An den Benutzer dieses Handbuchs ...

Die Mitarbeiter unseres Hauses beglückwünschen Sie zum Erwerb Ihres neuen Wohnmobils. Sie haben ein hochwertiges Fahrzeug erworben, mit dem Sie viel Freude haben werden.

Damit Sie Ihr Wohnmobil jederzeit sachgerecht und vor allem einfach bedienen und benutzen können, erhalten Sie bereits bei der Übernahme vom Bürstner-Handelspartner eine detaillierte Einweisung in alle wichtigen Funktionen.

Als ständiger Begleiter für die Beantwortung von Fragen beim Umgang mit dem Wohnmobil stehen Ihnen dann dieses Handbuch, die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugherstellers sowie die Bedienungsanleitungen der Gerätehersteller zur Verfügung.

Vor Antritt der ersten Fahrt

Benutzen Sie das vorliegende Handbuch nicht nur als Nachschlagewerk, sondern machen Sie sich gründlich damit vertraut.

Füllen Sie die Garantiekarten der Einbaugeräte und Sonderausstattungen in den separaten Anleitungen aus und schicken Sie die Garantiekarten den Geräteherstellern zu. Dadurch sichern Sie Ihren Garantieanspruch für alle Geräte.

© 2019 Bürstner GmbH & Co. KG Kehl



Bedienungsanleitung



1	Einleitung	7	5.5	Luftfederung (Sonderausstattung)	
1.1	Allgemeines		5.5.1	Allgemeine Hinweise	
1.2	Umwelthinweise		5.5.2	Luftfederung Hinterachse	46
1.2			5.5.3	Luftfederung Vorder- und	
2	Dichtheitsgarantie	11		Hinterachse	48
2.1	Garantiebestimmungen		5.6	Sicherheitsgurte	
2.2	Nachweis Dichtheitsprüfungen		5.6.1	Allgemeines	
2.2.1	Fahrzeugdaten		5.6.2	Sicherheitsgurt richtig anlegen	51
2.2.2	Dichtheitsprüfung (Nachweise)		5.7	Kinderrückhaltesysteme	52
			5.8	Pilotensitze für Fahrersitz und	
3	Sicherheit	15		Beifahrersitz	
3.1	Brandschutz	15	5.9	Sitzheizung (Sonderausstattung)	
3.1.1	Vermeidung von Brandgefahren		5.10	Kopfstützen	54
3.1.2	Feuerbekämpfung		5.11	Sitzplatzanordnung	55
3.1.3	Bei Feuer		5.12	Faltverdunklung im Fahrerhaus	55
3.2	Allgemeines		5.12.1	Faltverdunklung Faltvorhang	55
3.3	Verkehrssicherheit		5.12.2	Faltverdunklung Remis	
3.4	Anhängerbetrieb			(Sonderausstattung)	56
3.5	Gasanlage		5.13	Kraftstoff tanken	
3.5.1	Allgemeine Hinweise		5.14	AdBlue® nachfüllen	56
3.5.2	Gasflaschen				
3.6	Elektrische Anlage		6	Fahrzeug aufstellen	59
3.7	Wasseranlage		6.1	Feststellbremse	
3.7	wasserariage	∠⊥	6.2	Eintrittstufe	59
4	Vor der Fahrt	23	6.3	Auffahrkeile	59
4 .1	Schlüssel		6.4	Unterlegkeile	
4.1	Zulassung		6.5	Stützen	
4.2	•		6.5.1	Allgemeine Hinweise	
	Zuladung		6.5.2	Hubstützen (AL-KO) (teilweise	
4.3.1	Begriffe			Sonderausstattung)	60
4.3.2	Berechnung der Zuladung		6.6	230-V-Anschluss	
4.3.3	Fahrzeug richtig beladen		6.7	Kühlschrank	
4.3.4	Heckgarage/Heckstauraum		6.8	Satellitenanlage	
4.3.5	Doppelboden		0.0	(Sonderausstattung)	61
4.3.6	Fahrradträger (Sonderausstattung)	30	6.8.1	Satellitenanlage mit manueller	0 1
4.3.7	Fahrradträger Bike/E-Bike	22	0.0.1	Satellitenauswahl (TeleSat)	62
400	(Sonderausstattung)	32	6.8.2	Satellitenanlage mit automatischer	02
4.3.8	Abnehmbarer Lastenträger AL-KO	2.4	0.0.2	Antennenausrichtung (Teleco)	63
	(Sonderausstattung)		6.8.3	Satellitenanlage mit automatischer	05
4.4	Anhängerbetrieb	35	0.0.5	Antennenausrichtung (Oyster	
4.5	Anhängerkupplung			Premium)	65
	(Sonderausstattung)		6.9	Markise (Sonderausstattung)	
4.6	Elektrisch bedienbare Eintrittstufe		0.9	Markise (Solider adsstattung)	07
4.7	TV-Anlage (Sonderausstattung)		7	Wohnen	69
4.8	Anbauteile sichern		7 .1	Zentralverriegelung	
4.9	Schneeketten (Sonderausstattung)		7.1	0 0	60
4.10	Verkehrssicherheit	40	7 2	(Sonderausstattung)	
_			7.2 7.2.1	Eingangstür außen	
5	Während der Fahrt			Eingangstür, außen	
5.1	Fahren	43	7.2.2	Eingangstür, innen	/ 1
5.2	Rückfahrkamera		7.2.3	Fenster Eingangstür (teilweise	7.
	(Sonderausstattung)		7 2 4	Sonderausstattung)	71
5.3	Fahrgeschwindigkeit	44	7.2.4	Faltbarer Insektenschutz an der	
5.4	Bremsen	45		Eingangstür (teilweise	70
				Sonderausstattung)	/2



7.3	Außenklappen	72	8.3	Gasabsperrventile	110
7.3.1	Klappenschloss mit Griffschale		8.4	Externer Gasanschluss	
7.3.2	Notentriegelung Garagenklappe			(Sonderausstattung)	111
7.3.3	Klappenschloss, quadratisch		8.5	Gasflaschen-Umschaltanlage	
7.3.4	Klappenschloss mit Druckknopf		0.0	(Sonderausstattung)	112
7.3.5	Klappe für 230-V-Anschluss		8.6	Gasflaschen wechseln	
7.3.6	Verschlussdeckel für Trinkwasser-	7 5	0.0	dasitaserieri weerisetii	110
7.5.0	Einfüllstutzen	75	9	Elektrische Anlage	117
7.4	Möbelklappen und Innentüren		9.1	Generelle Sicherheitshinweise	
7.4 7.4.1	• •		9.2	Begriffe	
7.4.1 7.4.2	Möbelklappen mit Druckknopf		9.3	USB-Steckdose	
	Möbelklappen mit Entriegelungsgriff	/ /	9.3 9.4	12-V-Bordnetz	
7.4.3	Möbelklappen mit Griff und	77			119
7 F	Druckknopf		9.4.1	Wahlschalter für Stromversorgung	
7.5	Abdeckung Bodenfach			des Multimedia-Systems	110
7.5.1	Fahrerhausabtrennung		0.40	(Sonderausstattung)	
7.6	Lichtschalter		9.4.2	Starterbatterie	
7.6.1	Eingangsbereich		9.4.3	Wohnraumbatterie	120
7.6.2	Innenbereich		9.4.4	Batterien laden über 230-V-	
7.7	Spotleuchte			Versorgung	122
7.8	Lichtsteuerung		9.4.5	Batterien laden über	
7.9	Halterung für Flachbildschirm			Fahrzeugmotor	122
7.9.1	Halterung an Säule	84	9.5	Lade-Booster für die	
7.10	Lüften	84		Wohnraumbatterie	122
7.11	Fenster	85	9.6	Elektroblock (EBL 223)	123
7.11.1	Ausstellfenster	86	9.6.1	Batterie-Trennung	125
7.11.2	Verdunklungsrollo und		9.6.2	Batterie-Wahlschalter	125
	Insektenschutzrollo	88	9.6.3	Batterie-Überwachung	126
7.11.3	Faltverdunklung und		9.6.4	Batterie-Ladung	
	Insektenschutzrollo	89	9.6.5	Eintrittstufe	
7.11.4	Faltverdunklungen für Frontscheibe,		9.6.6	Solar-Laderegler	
	Fahrerfenster und Beifahrerfenster		9.7	Panel LT 511	
7.12	Dachhauben		9.7.1	230-V-Kontroll-Leuchte	
7.12.1	Heki-Dachhaube (teilweise	2	9.7.2	12-V-Hauptschalter	
	Sonderausstattung)	92	9.7.3	Anzeigeinstrument Batterien	
7.12.2	Kurbelhub-Dachhaube (teilweise	52	9.7.4	Anzeigeinstrument Tank	
7.12.2	Sonderausstattung)	94	9.7.5	Alarme	
7.12.3	Dachhaube mit Ventilator	5 -	9.7.6	Temperaturanzeige	
1.12.5	(Sonderausstattung)	95	9.7.7	Schalter für Wasserpumpe	
7.12.4	Dachhaube Sunroof (teilweise	90	9.8	Solaranlage (Sonderausstattung)	
7.12.4	•	06	9.9	230-V-Bordnetz	
712	Sonderausstattung)		9.9.1	230-V-Anschluss (CEE-Steckdose).	
7.13	Hängetisch		9.9.2		
7.14	Verstellung Längssitzbank			230-V-Versorgung anschließen	
7.15	Zusatzsitz		9.10	Sicherungen	
7.16	Betten		9.10.1	12-V-Sicherungen	
7.16.1	Alkovenbett		9.10.2	230-V-Sicherung	139
7.16.2	Festes Bett (verstellbares Kopfteil)		9.11	Außensteckdose	1 40
7.17	Sitzgruppen zum Schlafen umbauen		0.13	(Sonderausstattung)	
7.17.1	Mittelsitzgruppe	105	9.12	Stromlaufpläne	
7.18	Duschanschluss für Außendusche		9.12.1	Stromlaufpläne innen	
	(Sonderausstattung)	105	9.12.2	Stromlaufplan außen	145
8	Gasanlage		10	Einbaugeräte	
8.1	Allgemeines		10.1	Allgemeines	147
8.2	Gasflaschen	108			



10.2	Heizung und Boiler	148	12.1.4	Fensterscheiben aus Acrylglas	190
10.2.1	Modellausführungen mit		12.1.5	Eintrittstufe	
	Abgaskamin auf der rechten		12.1.6	Luftfederung	191
	Fahrzeugseite	148	12.2	Innere Pflege	
10.2.2	Warmwasser-Heizung und Boiler		12.2.1	Kratzfeste Oberfläche (Küchen- und	
	Alde	149		Tischplatte) (Sonderausstattung)	193
10.2.3	Wandkamin	156	12.3	Wasseranlage	
10.2.4	Elektrische Fußbodenerwärmung		12.3.1	Wassertank reinigen	
	(Sonderausstattung)	157	12.3.2	Wasserleitungen reinigen	
10.3	Klimaanlage (Sonderausstattung)		12.3.3	Wasseranlage desinfizieren	
10.4	Klimaanlage Truma Aventa		12.3.4	Abwassertank reinigen	
10.4.1	Bedienung und Anzeige am Gerät		12.4	Dunstabzug	
10.4.2	Telair		12.5	Klimaanlage	
10.5	Kochstelle	163	12.5.1	Truma	
10.5.1	Gaskocher mit Gasbackofen und		12.5.2	Telair	
	Gasgrill	163	12.6	Winterpflege	197
10.5.2	Mikrowellengerät		12.6.1	Vorbereitungen	
	(Sonderausstattung)	166	12.6.2	Winterbetrieb	
10.5.3	Dunstabzug (teilweise		12.6.3	Nach Abschluss der Wintersaison	198
	Sonderausstattung)	167	12.7	Still-Legung	
10.6	Kühlschrank		12.7.1	Vorübergehende Still-Legung	
10.6.1	Kühlschrank-Lüftungsgitter		12.7.2	Still-Legung über Winter	
10.6.2	Dometic MES/AES		12.7.3	Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach	
10.6.3	Kühlschranktür-Verriegelung	173		vorübergehender Still-Legung oder	
				nach Still-Legung über Winter	200
11	Sanitäre Einrichtung				
11.1	Wasserversorgung, Allgemeines	175	13	Wartung	203
11.2	Wasseranlage		13.1	Amtliche Prüfungen	203
11.2.1	Wassertank	176	13.2	Inspektionsarbeiten	203
11.2.2	Zusatz-Wassertank		13.3	Wartungsarbeiten	204
	(Sonderausstattung)	176	13.4	Türen	
11.2.3	Trinkwasser-Einfüllstutzen mit		13.5	Wohnraumbatterie	
	Deckel		13.6	Dunstabzug	
11.2.4	Wasseranlage befüllen		13.7	Warmwasser-Heizung Alde	205
11.2.5	Wasser nachfüllen	179	13.7.1	Flüssigkeitsstand prüfen	205
11.2.6	Überlauf schließen/öffnen	179	13.7.2	Heizungsflüssigkeit nachfüllen	205
11.2.7	Wasser ablassen (Drehgriff mit		13.7.3	Heizungsanlage entlüften	206
	Überlauf)	180	13.7.4	Lage der Entlüftungsventile	206
11.2.8	Wasseranlage entleeren	180	13.8	Auswechseln von Glühlampen,	
11.3	Abwasseranlage	182		außen	207
11.3.1	Abwasser ablassen	182	13.8.1	Beleuchtung Front	208
11.3.2	Heizung für Abwassertank und		13.8.2	Beleuchtung Heck	208
	Abwasserleitungen		13.8.3	Beleuchtung Seite	208
	(Sonderausstattung)	183	13.8.4	Glühlampen-Typen für	
11.4	Toilettenraum	184		Außenbeleuchtung	209
11.5	Toilette	185	13.9	Auswechseln von Glühlampen,	
11.5.1	Toilette vorbereiten	185		innen	
11.5.2	Schwenkbare Toilette	186	13.9.1	Halogendeckenleuchte	210
11.5.3	Fäkalientank entleeren	187	13.9.2	Einbauleuchten mit LED	210
			13.9.3	Kleiderschrankleuchte	211
12	Pflege	189	13.9.4	Aufbauleuchte	211
12.1	Äußere Pflege	189	13.10	AL-KO Hinterachse	212
12.1.1	Allgemeines		13.11	Ersatzteile	213
12.1.2	Waschen mit Hochdruckreiniger	189	13.12	Typschild	214
1213	Fahrzeug waschen	190	1313	Warn- und Hinweisaufkleher	21/



14	Räder und Reifen	215	15.7.3	Mikrowellengerät	231
14.1	Allgemeines		15.8	Kühlschrank	231
14.2	Reifenauswahl		15.8.1	Allgemein	
14.3	Bezeichnungen am Reifen		15.8.2	Dometic MES/AES	232
14.4	Umgang mit Reifen		15.9	Wasserversorgung	233
14.5	Radwechsel		15.10	Aufbau	235
14.5.1	Allgemeine Hinweise	218			
14.5.2	Anziehdrehmoment		16	Sonderausstattungen	237
14.5.3	Rad wechseln		16.1	Gewichte von Sonderausstattung	gen 237
14.6	Ersatzrad-Halterung unter dem				
	Fahrzeug (Sonderausstattung)	221	17	Technische Daten	
14.6.1	Ersatzrad-Halterung unter dem		17.1	Ansicht Grundrisse	239
	Fahrzeug (Aufnahmekorb)	221	17.2	Längenmaßtabelle/Schlafplätze.	239
14.7	Reifendruck				
			18	Hilfreiche Tipps	
15	Störungssuche	223	18.1	Verkehrsbestimmungen im Ausla	
15.1	Bremsanlage		18.2	Hilfe auf Europas Straßen	241
15.2	Luftfederung		18.3	Gasversorgung in europäischen	
15.3	Elektrische Anlage			Staaten	242
15.4	Gasanlage		18.4	Mautbestimmungen in	
15.5	Heizung/Boiler			europäischen Staaten	
15.5.1	Heizung/Boiler Alde		18.5	Tipps zum sicheren Übernachten	
15.6	Klimaanlage			unterwegs	
15.6.1	Truma		18.6	Tipps für Wintercamper	
15.6.2	Telair		18.7	Reisechecklisten	244
15.7	Kochstelle	230	4.0		0.47
15.7.1	Gaskocher/Gasbackofen	230	19	Inspektionsplan	247
15.7.2	Dunstabzug	230			



Vor dem ersten Start diese Bedienungsanleitung vollständig lesen!

Die Bedienungsanleitung immer im Fahrzeug mitführen. Alle Sicherheitsbestimmungen auch an andere Benutzer weitergeben.



▶ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zur Gefährdung von Personen führen.



> Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zu Schäden im oder am Fahrzeug führen.



Dieses Zeichen weist auf Empfehlungen oder Besonderheiten hin.



> Dieses Zeichen weist auf umweltbewusstes Verhalten hin.

Diese Bedienungsanleitung enthält Abschnitte, in denen modellbezogene Ausstattungen oder Sonderausstattungen beschrieben sind. Diese Abschnitte sind extra gekennzeichnet. Es ist möglich, dass Ihr Fahrzeug nicht mit diesen Sonderausstattungen ausgerüstet ist. Die Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann daher bei einigen Abbildungen und Beschreibungen abweichen.

Andererseits kann Ihr Fahrzeug mit weiteren Sonderausstattungen ausgerüstet sein, die in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben sind.

Die Sonderausstattungen sind dann beschrieben, wenn sie einer Erklärung bedürfen.

Die separat beigelegten Bedienungsanleitungen beachten.



- Die Angaben "rechts", "links", "vorne", "hinten" beziehen sich stets auf das Fahrzeug in Fahrtrichtung gesehen.

Wenn die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden und deshalb ein Schaden am Fahrzeug entsteht, entfällt der Garantieanspruch.

Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind. Aus dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an den Hersteller abgeleitet werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten und eingeführten Ausstattungen.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.



1.1 Allgemeines

Das Fahrzeug ist nach dem Stand der Technik und nach den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können Personen verletzt oder kann das Fahrzeug beschädigt werden, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Das Fahrzeug vor der ersten Inbetriebnahme mit der gesetzlich vorgeschriebenen Ausstattung (z. B. Verbandskasten, Warnweste, Warndreieck usw.) ausrüsten. Bei Auslandsreisen die entsprechenden Vorschriften zur Ausstattung beachten.

Das Fahrzeug nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Die Bedienungsanleitung beachten.

Störungen, die die Sicherheit von Personen oder des Fahrzeugs beeinträchtigen, sofort von Fachpersonal beheben lassen. Um weitergehende Schäden zu vermeiden, bei Störungen die Schadensminderungspflicht des Benutzers beachten

Die Bremsanlage und die Gasanlage des Fahrzeugs nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

Veränderungen am Aufbau dürfen nur mit Genehmigung des Herstellers durchgeführt werden.

Das Fahrzeug ist ausschließlich zum Transport von Personen bestimmt. Reisegepäck und Zubehör nur bis zur technisch zulässigen Gesamtmasse mitführen.

Die vom Hersteller vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen einhalten.

1.2 Umwelthinweise



- Ruhe und Sauberkeit der Natur nicht beeinträchtigen.
- ▷ Grundsätzlich gilt: Abwasser aller Art und Hausmüll gehören nicht in den Straßengully oder in die freie Natur.
- Abwasser an Bord nur im Abwassertank oder notfalls in anderen dafür geeigneten Behältern sammeln.
- Abwassertank und Toiletten-Kassette oder Fäkalientank nur an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen auf Campingplätzen oder Stellplätzen entleeren. Beim Aufenthalt in Städten und Gemeinden die Hinweise an den Stellplätzen beachten oder nach Entsorgungsstationen fragen.
- Abwassertank so oft wie möglich entleeren, auch wenn der Abwassertank nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene).
- Abwassertank und ggf. Ablassleitung nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Frischwasser ausspülen.
- ➤ Toiletten-Kassette oder Fäkalientank nie zu voll werden lassen. Spätestens wenn die Füllstandsanzeige aufleuchtet, die Toiletten-Kassette oder den Fäkalientank unverzüglich entleeren.
- ➢ Hausmüll auch auf Reisen nach Glas, Blechdosen, Plastik und Nassmüll trennen. Bei der jeweiligen Gastgemeinde nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Hausmüll darf nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.





- Die Abfallbehälter möglichst oft in die Tonnen oder Container entleeren, die dafür vorgesehen sind. So lassen sich unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermeiden.
- ► Fahrzeugmotor im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstempera-tur des Motors wird am schnellsten durch Fahrt erreicht.
- Für die Toilette eine umweltfreundliche und biologisch gut abbaubare WC-Chemikalie in geringer Dosierung verwenden.
- Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden Abstellplätze aufsuchen, die speziell für Wohnmobile ausgewiesen sind. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten erkundigen.
- > Stellplätze immer in sauberem Zustand verlassen.





2.1 Garantiebestimmungen



1. Die BÜRSTNER GmbH & Co. KG, Weststraße 33, 77694 Kehl (Garantiegeberin) gewährt auf die von ihr ab dem MJ 2019 hergestellten Fahrzeuge eine Dichtheitsgarantie von 10 Jahren - maximal jedoch bis zu einer Gesamtlaufleistung von 120.000 km - darauf, dass folgende abschließend aufgezählten Bestandteile des Wohnwagens/Wohnmobils bzw. Wohnvans so abgedichtet sind, dass bei einer üblichen, vertragsgemäßen und nicht gewerblichen Nutzung des Fahrzeugs keine Nässe von außen nach innen (Innenraum) dringt.

Äußere Verbindungsnähte:

- Dach/Seitenwand
- Dach/Heckwand
- Dach/Fahrerhaus
- Wände/Unterboden
- Fahrgestell/Unterboden

Äußere Dichtnähte zwischen Einbauteilen und den Ausschnitten des Aufbaus:

- Türen
- Fenster
- Service- und Garagenklappen
- Dachluken
- Wassereinfüllvorrichtungen
- Elektroversorgungsklappen

Der Nachweis, dass an dem Fahrzeug ein Garantiefall vorliegt, obliegt dem Garantienehmer.

2. Bei Nachweis eines Garantiefalls aufgrund einer fehlerhaften Abdichtung (vgl. Ziffer 1.) ist die Garantiegeberin im Rahmen dieser Garantiebedingungen ausschließlich zur Nachbesserung der betroffenen Fahrzeugteile durch kostenlose Instandsetzung oder zum Austausch der betroffenen Teile verpflichtet, je nachdem, was nach Ansicht der Garantiegeberin zur Beseitigung der Undichtigkeit erforderlich ist. Die erforderlichen Arbeiten werden durch die Garantiegeberin oder durch eine von ihr autorisierte Vertragswerkstatt nach den Richtlinien der Garantiegeberin durchgeführt. Entstehen bei der Beseitigung der Undichtigkeit durch Einbauten oder sonstige Veränderungen des Fahrzeugs Mehrkosten gegenüber dem Originalzustand, werden diese durch den Garantienehmer getragen. Die Kosten für Garantiearbeiten, die weder von der Garantiegeberin noch von einer von der Garantiegeberin autorisierten Vertragswerkstatt durchgeführt wurden, sind unabhängig von dem Vorliegen eines Garantiefalls nicht erstattungsfähig. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Nachlieferung, Rücktritt vom Kaufvertrag, Minderung oder Schadensersatz (auch bei Folgeschäden) sowie auf Ersatz mittelbarer oder unmittelbarer materieller oder immaterieller Folgeschäden stehen dem Garantienehmer aus dieser Garantie gegen die Garantiegeberin nicht zu. Ausgeschlossen sind z. B. Ansprüche auf Ersatz von Transport- oder Fahrtkosten, Abschleppkosten, Verdienst- oder Urlaubsausfall sowie auf Ersatz frustrierter Aufwendungen. Die gesetzlichen Rechte des Garantienehmers gegen seinen Verkäufer bleiben von dieser Garantie unberührt. Die gesetzlichen Gewährleistungsrechte des Garantienehmers gegenüber seinem Verkäufer bestehen unabhängig von den Ansprüchen aus dieser Garan-



- 3. Die Garantielaufzeit beginnt, abhängig davon, welches Ereignis früher eintritt, mit dem Tage der Erstzulassung oder der Übergabe des Fahrzeuges an den Erstkäufer, spätestens jedoch ein Jahr nach erstmaliger Auslieferung des Fahrzeuges an den Händler. Sie gilt für die Dauer der Gebrauchsfähigkeit des Fahrzeuges, längstens jedoch, abhängig davon, welches Ereignis früher eintritt, 10 Jahre und bis zu einer maximalen Gesamtlaufleistung von 120.000 km. Durch einen Eigentumswechsel am Fahrzeug wird die Garantie nicht berührt. Die Garantie erlischt, wenn die nach Ziffer 4. erforderlichen Jahresinspektionen nicht durchgeführt werden. Die Durchführung von Garantiearbeiten verlängert die Garantielaufzeit nicht und lässt diese auch nicht von Neuem beginnen.
- 4. Voraussetzung für die erfolgreiche Geltendmachung eines Garantiefalls ist, dass das Fahrzeug jährlich einer autorisierten BÜRSTNER-Vertragswerkstatt zur Durchführung einer Dichtheitsinspektion vorgeführt wird. Diese Inspektion hat jährlich innerhalb des 11. bis 13. Monats nach Beginn der Garantielaufzeit (vgl. Ziffer 3.) zu erfolgen. Die Kosten für die Durchführung der Dichtheitsinspektion werden vom Garantienehmer getragen. Ansprüche des Garantienehmers aus dieser Garantie bestehen nur dann, wenn die Durchführung der Jahresinspektionen durch eine autorisierte BÜRSTNER-Vertragswerkstatt ordnungsgemäß nachgewiesen wurde.
 - Hierzu gehört ein vom BÜRSTNER-Vertragshändler ausgefüllter Inspektionsnachweis. Der Nachweis über die regelmäßige Durchführung der Dichtheitsinspektionen ist vom Garantienehmer zu erbringen.
- 5. Das Auftreten von Undichtigkeit oder auf Undichtigkeit hindeutende Feuchtigkeit ist vom Garantienehmer innerhalb von 15 Tagen nach Kenntnis an eine autorisierte BÜRSTNER-Vertragswerkstatt in Textform zu melden. Der Kenntnis steht grob fahrlässige und fahrlässige Unkenntnis gleich. Maßgeblich für die Wahrung der 15-Tages-Frist ist der Eingang der Meldung bei einer BÜRSTNER-Vertragswerkstatt. Der Meldung ist die Garantieurkunde beizufügen. Bei nicht rechtzeitiger und formgerechter Meldung der Undichtigkeit besteht kein Anspruch aus dieser Garantie.
- 6. Erforderlichkeit sowie Art und Umfang der Beseitigung der Undichtigkeit liegt allein im Ermessen der Garantiegeberin bzw. deren autorisierter Vertragswerkstätten.
- 7. Garantieansprüche sind ausgeschlossen bei:
 - Naturgewalten (z. B. Hochwasser, Hagel etc.) und Tierschäden jeder Art.
 - Schäden infolge eines Unfalls.
 - Undichtigkeiten aufgrund von Umbauten bzw. Anbauten am Fahrzeug, die nicht von einer BÜRSTNER-Vertragswerkstatt durchgeführt worden sind.
 - Undichtigkeiten aufgrund von nicht ordnungsgemäß reparierten Schäden, die nicht von einer BÜRSTNER-Vertragswerkstatt durchgeführt worden sind.
 - Bei Inspektionen festgestellten Beschädigungen der Außenhaut, die nicht unverzüglich durch den Garantienehmer beseitigt worden sind.
 - Alukorrosion, die nicht auf eine Undichtigkeit zurückzuführen ist.



- Wenn das Fahrzeug durch die Verwendung von Ersatzteilen, die nicht von BÜRSTNER autorisiert worden sind, verändert wird und infolgedessen ein Garantiefall entstanden ist.
- Kondenswasser durch mangelnde Belüftung.
- Unsachgemäßer, nicht vertragsgemäßer Handhabung und Nutzung des Fahrzeuges.
- Schäden durch falsche Anwendung von Pflege- bzw. Reinigungsmitteln (siehe auch Hinweise unter Pflege in der Bedienungsanleitung).
- Schäden durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie Reparatur- und Wartungsvorschriften des Herstellers.
- Allen sonstigen Schäden, die weder durch die Garantiegeberin noch von einer Vertragswerkstatt der Garantiegeberin zu vertreten sind.
- 8. Die Dichtheitsinspektionen sind kostenpflichtig. Die Kosten der Inspektionen sind vom Garantienehmer zu tragen (vgl. Ziffer 4.).
- Ausschließlicher Gerichtsstand ist, soweit gesetzlich zulässig, Kehl. Erfüllungsort für sämtliche Ansprüche aus dieser Garantie ist Kehl. Auf diese Garantie ist ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland anwendbar. Dies gilt ungeachtet des Wohn- oder Geschäftssitzes des Garantienehmers.

2.2 Nachweis Dichtheitsprüfungen

Nachweisführung



Die jährlichen Dichtheitsprüfungen sind Voraussetzung für die Dichtheitsgarantie auf den Wohnaufbau.

Der Inspektionsnachweis muss durch Ihren Fachhändler unbedingt nach jeder erfolgten Prüfung vollständig ausgefüllt, ins Online-System eingepflegt und für Sie ausgedruckt werden.

2.2.1 Fahrzeugdaten

Nachfolgende Inspektionsnachweise gelten ausschließlich für das Fahrzeug:

Angabe	Eintrag
Modell, Typ	
Fahrgestell-Nr.	
Schlüssel-Nr.	
Erstzulassung/Übergabedatum	
Gekauft bei Firma	



Dichtheitsprüfung (Nachweise) 2.2.2

12 Monate		24 Monate	
	des Bürstner- elspartners		des Bürstner- elspartners
Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift
36 Monate		48 Monate	
	des Bürstner- elspartners		des Bürstner- elspartners
Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift
60 Monate		72 Monate	
	des Bürstner- elspartners		des Bürstner- elspartners
Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift
84 Monate		96 Monate	
	des Bürstner- elspartners	Stempel des Bürstner- Handelspartners	
Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift

108 Monate

Stempel des Bürstner-Handelspartners

Unterschrift Datum

Stand: August 2018



Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Sicherheitshinweise. Die Sicherheitshinweise dienen dem Schutz von Personen und Sachwerten.

3.1 Brandschutz

3.1.1 Vermeidung von Brandgefahren



- ► Kinder nie alleine im Fahrzeug lassen.
- ▶ Brennbare Materialien von Heizgeräten und Kochgeräten fern halten.
- ► Halogenleuchten können sehr heiß werden. Wenn die Leuchte eingeschaltet ist, muss der Sicherheitsabstand zu brennbaren Gegenständen immer 30 cm betragen. Brandgefahr!
- Niemals tragbare Heizgeräte oder Kochgeräte benutzen.
- Nur autorisiertes Fachpersonal darf die elektrische Anlage, die Gasanlage oder die Einbaugeräte verändern.

3.1.2 Feuerbekämpfung



- Im Fahrzeug immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher mitführen. Der Feuerlöscher muss zugelassen, geprüft und griffbereit sein.
- Den Feuerlöscher regelmäßig von autorisiertem Fachpersonal prüfen lassen. Prüfdatum beachten.
- ▶ Je nach Ausstattung ist der Feuerlöscher im Lieferumfang enthalten.
- In der Nähe der Kochstelle immer eine Löschdecke bereithalten.

3.1.3 Bei Feuer



- ► Alle Insassen evakuieren.
- Elektrische Versorgung ausschalten und vom Netz trennen.
- ► Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ► Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- Feuer bekämpfen, falls dies ohne Risiko möglich ist.



- > Von der Lage und der Bedienung der Notausstiege überzeugen.
- > Fluchtwege freihalten.
- ▷ Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers beachten.



3.2 Allgemeines



- ▶ Der Sauerstoff im Fahrzeuginneren wird durch die Atmung und durch den Betrieb von gasbetriebenen Einbaugeräten verbraucht. Daher muss die verbrauchte Luft ständig ersetzt werden. Zu diesem Zweck sind im Fahrzeug Zwangslüftungen (z. B. Dachhauben mit Zwangslüftung, Pilzdachlüfter oder Bodenlüfter) eingebaut. Zwangslüftungen weder von innen noch von außen abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es droht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.
- Stauräume und Heckgaragen nicht als Schlafplatz oder als Aufenthaltsort für Personen oder Tiere verwenden. Diese Räume sind nicht zwangsbelüftet. Es droht Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel und Heizungsabluft.
- Durchgangshöhe der Türen beachten.



- Für die Einbaugeräte (Heizung, Kochstelle, Kühlschrank usw.) sowie für das Basisfahrzeug (Motor, Bremsen usw.) sind die jeweiligen Betriebsanleitungen und Bedienungsanleitungen maßgebend. Unbedingt beachten.
- Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Die Anbauteile müssen zum Teil in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.
- Nur Felgen und Reifen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Angaben über die Größe der zugelassenen Felgen und Reifen den Fahrzeugpapieren entnehmen oder bei den autorisierten Handelspartnern und Servicestellen erfragen.
- Deim Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse fest anziehen.
- Wenn die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs mehr als 4 t beträgt, muss beim Parken an Steigungen oder Gefällen ein Unterlegkeil verwendet werden. Der Unterlegkeil ist bei Fahrzeugen über 4 t Gesamtmasse serienmäßig beigelegt.



- Beim Verlassen des Fahrzeugs alle Türen, Außenklappen und Fenster schließen.
- ➢ Gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung (z. B. Verbandskasten, Warnweste, Warndreieck usw.) immer mitführen. Bei Auslandsreisen gelten die entsprechenden Vorschriften des Gastlandes.
- Das Fahrzeug nur dann im Straßenverkehr bewegen, wenn der Fahrzeugführer eine für die Fahrzeug-Klasse gültige Fahrerlaubnis besitzt.
- ▷ Beim Verkauf des Fahrzeugs dem neuen Besitzer alle Bedienungsanleitungen des Fahrzeugs und der Einbaugeräte mitgeben.



3.3 Verkehrssicherheit



- ► Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung, der Lenkung und der Bremsen prüfen.
- Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ► Vor Fahrtbeginn und auch nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittstufe vollständig eingefahren ist.
- Vor Fahrtbeginn die Verdunklungen an der Frontscheibe, am Fahrerfenster und am Beifahrerfenster öffnen und sichern.
- ➤ Vor Fahrtbeginn den Flachbildschirm und die Bildschirmhalterung in die Grundposition bringen und sichern. Falls die Bildschirmhalterung in einen TV-Schrank eingebaut ist: TV-Schrank schließen.
- Vor Fahrtbeginn die lose Spülenabdeckung (wenn vorhanden) abnehmen und sicher im Küchenblock oder im Kleiderschrank verstauen.
- ► Vor Fahrtbeginn alle beweglichen Teile und alle losen Gegenstände sicher verstauen.
- ► Vor Fahrtbeginn verstellbare Tische arretieren.
- ➤ Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen die drehbaren Sitze in Fahrtrichtung arretiert bleiben.
- Der Aufenthalt im Alkoven ist während der Fahrt verboten.
- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den zugelassenen Sitzplätzen aufhalten (siehe Kapitel 5). Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- An Sitzplätzen gilt die Anschnallpflicht.
- ▶ Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ► Kinder unter 13 Jahren, die kleiner als 150 cm sind, während der Fahrt mit einem geeigneten und amtlich zugelassenen Kinderrückhaltesystem sichern.
- ► Kinderrückhaltesysteme nur an den dafür ausgewiesenen Sitzplätzen anbringen. Wir empfehlen dringend, Kinderrückhaltesysteme vorzugsweise in der zweiten Sitzreihe anzubringen.
- ▶ Niemals nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtungen auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag verwenden. Dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen bei Kindern führen.
- ▶ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen.
- ▶ Bei Unterführungen, Tunneln oder Ähnlichem die Gesamthöhe des Fahrzeugs (einschließlich Dachlasten) beachten.
- ▶ Im Winter muss das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.
- ▶ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen. Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten (siehe Abschnitt 14.7).





- Die Heizung nicht an Tankstellen betreiben. Explosionsgefahr!
- ▶ Die Heizung nicht in geschlossenen Räumen betreiben. Erstickungsgefahr!



- Vor Fahrtbeginn die Zuladung im Fahrzeug gleichmäßig verteilen (siehe Kapitel 4).
- Beim Beladen des Fahrzeugs und bei Fahrtunterbrechungen, wenn z. B. Gepäck oder Lebensmittel nachgeladen werden, die technisch zulässige Gesamtmasse und die zulässigen Achslasten beachten (siehe Fahrzeugpapiere).
- Vor Fahrtbeginn alle Innentüren, veränderbaren Trennwände, Schubladen und Klappen schließen und ggf. sichern. Die Kühlschrank-Türsicherung einrasten.
- ▷ Vor Fahrtbeginn Fenster und Dachhauben schließen.
- Vor Fahrtbeginn externe Stützen entfernen und die am Fahrzeug angebauten Stützen einfahren.
- > Vor Fahrtbeginn die Antenne in Parkposition bringen.
- ▷ Bei der ersten Fahrt und nach jedem Radwechsel die Radschrauben/Radmuttern nach 50 km nachziehen. Später von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen. Anziehdrehmoment siehe Kapitel 14.
- Reifen sollten nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird (siehe Kapitel 14).
- ➢ Reifen, Radaufhängung und Lenkung sind einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt, wenn Schneeketten montiert sind. Mit Schneeketten langsam (maximal 50 km/h) und nur auf Straßen fahren, die völlig mit Schnee bedeckt sind. Das Fahrzeug kann sonst beschädigt werden.

3.4 Anhängerbetrieb



- ► Beim An- oder Abkuppeln eines Anhängers ist Vorsicht geboten. Unfall- und Verletzungsgefahr!
- ► Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger aufhalten.



3.5 Gasanlage

3.5.1 Allgemeine Hinweise



- ▶ Der Betreiber der Gasanlage ist für die Durchführung wiederkehrender Prüfungen und für die Einhaltung der Wartungsintervalle verantwortlich.
- ➤ Vor Fahrtbeginn, beim Verlassen des Fahrzeugs oder wenn die Gasgeräte nicht benutzt werden, alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Beim Tanken, auf Fähren oder in der Garage müssen alle gasbetriebenen Geräte ausgeschaltet sein (je nach Ausstattung: Heizung, Kochstelle, Backofen, Grill, Kühlschrank). Explosionsgefahr!
- ▶ Wenn ein Gerät mit Gas betrieben wird, das Gerät nicht in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) in Betrieb nehmen. Vergiftungs- und Erstickungsgefahr!
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt warten, reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme und gemäß den nationalen Bestimmungen von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Auch der Gasdruckregler, die Gasschläuche und die Abgasrohre müssen geprüft werden. Der Gasdruckregler und die Gasschläuche müssen entsprechend den national festgelegten Fristen (spätestens nach 10 Jahren) ersetzt werden. Verantwortlich für die Veranlassung der Maßnahme ist der Halter des Fahrzeugs.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage: Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Lichtschalter usw.) betätigen. Dichtheit gasführender Teile und Leitungen mit Lecksuch-Spray prüfen. Nicht mit offener Flamme prüfen.
- An innenliegenden Anschlussstutzen dürfen nur die vorgesehenen Geräte angeschlossen sein. Kein Gerät außerhalb des Fahrzeugs betreiben, wenn es an einem innenliegenden Anschlussstutzen angeschlossen ist.
- ▶ Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Fenster oder Dachhaube öffnen.
- ► Kochen während der Fahrt ist verboten.
- ► Gasbetriebene Koch- und Backeinrichtungen nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Gasgeräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- ➤ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.





- ▶ Die eingebauten Gasgeräte sind ausschließlich für einen Betrieb mit Propangas, Butangas oder mit einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Der Gasdruckregler sowie alle eingebauten Gasgeräte sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.
- ▶ Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Bei tieferen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.
- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen. Ausströmendes Gas kann sonst nicht nach außen abgeleitet werden.
- Der Gaskasten darf nicht als Stauraum benutzt werden.
- Den Gaskasten vor dem Zugriff Unbefugter sichern. Dazu den Zugang verschließen.
- Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- Nur gasbetriebene Geräte anschließen, die für einen Gasdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- ▶ Abgase müssen ungehindert ins Freie austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen Abgaskamine und Ansaugöffnungen sauber halten und freihalten (z. B. von Schnee und Eis). Es dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen.

3.5.2 Gasflaschen



- ➤ Volle oder entleerte Gasflaschen außerhalb des Fahrzeugs nur mit geschlossenem Haupt-Absperrventil und aufgesetzter Schutzkappe handhaben
- Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen.
- ► Gasflaschen verdreh- und kippsicher festzurren.
- Gasschlauch spannungsfrei an die Gasflasche anschließen.
- ► Wenn die Gasflaschen nicht an den Gasschlauch angeschlossen sind, immer die Schutzkappe aufsetzen.
- ► Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen, bevor der Gasdruckregler oder der Gasschlauch von der Gasflasche entfernt wird.
- ▶ Je nach Anschluss den Gasschlauch von Hand oder mit einem geeigneten Spezialschlüssel von der Gasflasche abschrauben und wieder an die Gasflasche schrauben. Die Verschraubung an der Gasflasche hat in der Regel ein Linksgewinde. **Nicht** zu fest anziehen.
- Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht.





- Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- Für Außengasflaschen möglichst kurze Schlauchlänge verwenden (max. 150 cm).
- Niemals die Belüftungsöffnungen im Boden unter den Gasflaschen blockieren.

3.6 Elektrische Anlage



- Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage durchgeführt werden, alle Geräte und Leuchten abschalten, die Batterie abklemmen und das Fahrzeug vom Netz trennen.
- Nur Originalsicherungen mit den vorgegebenen Werten verwenden.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ► Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

3.7 Wasseranlage



- Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wassertank gründlich reinigen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.
- ▶ Bei Still-Legungen von mehr als einer Woche die Wasseranlage vor der Benutzung des Fahrzeugs desinfizieren (siehe Kapitel 12).



Wenn das Fahrzeug für mehrere Tage nicht benutzt wird oder bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Sicherstellen, dass die Wasserpumpe am Panel ausgeschaltet ist. Die Wasserpumpe läuft sonst heiß und kann beschädigt werden. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Das Sicherheits-/Ablassventil (wenn vorhanden) und alle Ablasshähne geöffnet lassen. So lassen sich Frostschäden an den Einbaugeräten, Frostschäden am Fahrzeug und Ablagerungen in wasserführenden Bauteilen vermeiden.



Sicherheit



Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Informationen darüber, was Sie vor Fahrtantritt beachten müssen und welche Tätigkeiten Sie vor Fahrtantritt ausführen müssen.

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, in der die wichtigsten Punkte noch einmal zusammengefasst sind.

4.1 Schlüssel

Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie folgende Schlüssel:

Zwei Schlüssel für

- das Zündschloss
- die Fahrer- und Beifahrertür
- den Kraftstofftank

Zwei Schlüssel für

- die Eingangstür des Aufbaus
- den Trinkwasser-Einfüllstutzen
- die Außenklappen

Stets einen Ersatzschlüssel außerhalb des Fahrzeugs deponieren. Die jeweilige Schlüsselnummer notieren. Bei Verlust können unsere autorisierten Handelspartner und Werkstätten weiterhelfen.

4.2 Zulassung

Ihr Fahrzeug ist ein zulassungspflichtiges Kraftfahrzeug. Für die Zulassung benötigen Sie folgende Unterlagen:

- die Zulassungsbescheinigungen
- eine Versicherungsbestätigung
- den Personalausweis
- ggf. eine Zulassungsvollmacht
- das COC-Zertifikat (Certificate of Conformity = EG-Übereinstimmungsbescheinigung)

Bitte beachten Sie, dass einige Länder trotz EU-Kennzeichentafel ein separates Nationalitäts-Kennzeichen fordern.

4.3 Zuladung



- ▶ Das Überladen des Fahrzeugs und ein falscher Reifendruck können zum Platzen der Reifen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten (siehe Abschnitt 14.7).
- ▶ In den Fahrzeugpapieren ist die technisch zulässige Gesamtmasse bzw. die Masse inklusive Sonderausstattungen ab Werk (tatsächliche Masse) angegeben, nicht aber das Gewicht des beladenen Fahrzeugs (siehe Abschnitt 4.3.1). Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, das beladene Fahrzeug (mit allen auf der Reise im Fahrzeug mitgeführten Gegenständen und allen Personen) vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.
- ▶ Die Geschwindigkeit der Zuladung anpassen. Bei hoher Zuladung verlängert sich der Bremsweg.







- Die in den Fahrzeugpapieren angegebene technisch zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) und die maximalen Achslasten durch die Zuladung nicht überschreiten.
- ▷ Eingebautes Zubehör und Sonderausstattungen reduzieren die Zuladung.

Beim Beladen darauf achten, dass sich der Schwerpunkt der Zuladung direkt über dem Fahrzeugboden befindet. Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich sonst verändern.

Maximal zulässige Traglasten

Bezeichnung		Belastung (kg)
Alkovenbett		200
Dachlast		200
Heckgarage und Heckstauraum		200
Fahrradträger	2er	60
	3er	60
Fahrradträger E-Bike		100
Lastenträger (AL-KO)		150

4.3.1 Begriffe



▷ In der Technik hat der Begriff "Masse" mittlerweile den Begriff "Gewicht" abgelöst. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist "Gewicht" aber noch der geläufigere Begriff. Zum besseren Verständnis wird deshalb in den folgenden Abschnitten der Begriff "Masse" nur in feststehenden Formulierungen verwendet.

Technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand

Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand ist das Gewicht, das ein Fahrzeug nie überschreiten darf.

Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand setzt sich zusammen aus der **tatsächlichen Masse** und der **Zuladung**.

Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand (zulässige Gesamtmasse) wird vom Hersteller in den deutschen Fahrzeugpapieren im Feld F.1 angegeben.

Tatsächliche Masse

Die tatsächliche Masse setzt sich aus der Masse in fahrbereitem Zustand und dem Gewicht der Sonderausstattungen ab Werk zusammen.

Masse in fahrbereitem Zustand

Die Masse in fahrbereitem Zustand ist das Gewicht des fahrbereiten Serienfahrzeugs (ohne Sonderausstattung ab Werk).

Die Masse in fahrbereitem Zustand setzt sich zusammen aus:

- Leergewicht (Masse des leeren Fahrzeugs) mit der werkseitig eingebauten Serienausstattung (ohne Sonderausstattung ab Werk)
- Gewicht des Fahrers
- Gewicht der Grundausstattung

Zum Leergewicht gehören die eingefüllten Schmiermittel wie Öle und Kühlflüssigkeiten, das Bordwerkzeug und ein zu 90 % gefüllter Kraftstofftank.



Als Gewicht des Fahrers werden immer 75 kg angerechnet, unabhängig davon, wie viel der Fahrer tatsächlich wiegt.

Die Grundausstattung umfasst alle Ausrüstungsgegenstände und Flüssigkeiten, die für die sichere und ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs notwendig sind. Das Gewicht der Grundausstattung beinhaltet:

- ein gefülltes Frischwassersystem
- eine zu 90 % gefüllte Gasflasche
- ein gefülltes Heizungssystem
- die Versorgungsleitungen für die 230-V-Versorgung
- ein gefülltes Toilettenspülsystem
- den Einbausatz für eine Zusatzbatterie, wenn eine Zusatzbatterie möglich ist

Der Abwassertank und der Fäkalientank sind leer.

Beispiel zur Berechnung der Grundausstattung

Wassertank im Fahrzustand mit 100 l (Überlauf offen)	100 kg
Aluminium-Gasflasche	+ 11,5 kg
Boiler mit 20 l	+ 20 kg
230-V-Versorgungsleitung	+ 4 kg
Summe	= 135,5 kg

Die Masse in fahrbereitem Zustand und die tatsächliche Masse werden in den deutschen Fahrzeugpapieren im Feld G angegeben (z. B. 2900/2950 kg).

Zuladung

Die Zuladung setzt sich zusammen aus:

- konventionelle Belastung
- Zusatzausstattung
- persönliche Ausrüstung



Die Zuladung des Fahrzeugs kann erhöht werden, indem die tatsächliche Masse vermindert wird. Dazu ist es zum Beispiel erlaubt, die Flüssigkeitsbehälter zu entleeren oder die Gasflaschen zu entnehmen.

Erläuterungen zu den einzelnen Bestandteilen der Zuladung finden Sie im nachfolgenden Text.

Konventionelle Belastung

Die konventionelle Belastung ist das Gewicht, das vom Hersteller für die Passagiere vorgesehen ist.

Konventionelle Belastung bedeutet: Für jeden Sitzplatz, den der Hersteller vorgesehen hat, werden 75 kg angerechnet, unabhängig davon, wie viel die Passagiere tatsächlich wiegen. Der Fahrerplatz ist bereits in der Masse in fahrbereitem Zustand enthalten und darf **nicht** mitgerechnet werden.

Die Anzahl der Sitzplätze wird vom Hersteller in den deutschen Fahrzeugpapieren im Feld S.1 angegeben.



Vor der Fahrt

Zusatzausstattung

Zur Zusatzausstattung gehören Zubehör und Sonderausstattungen. Beispiele für Zusatzausstattung sind:

- Anhängerkupplung
- Markise
- Fahrrad- oder Motorradträger
- Satellitenanlage
- Mikrowellengerät

Die Gewichte der verschiedenen Sonderausstattungen sind in Kapitel 16 angegeben oder vom Hersteller zu erfahren.

Persönliche Ausrüstung

Die persönliche Ausrüstung umfasst alle im Fahrzeug mitgeführten Gegenstände, die in der konventionellen Belastung und der Zusatzausstattung nicht enthalten sind. Zur persönlichen Ausrüstung zählen zum Beispiel:

- Lebensmittel
- Geschirr
- Fernsehgerät
- Radio
- Kleidung
- Bettzeug
- Spielzeug
- Bücher
- Toilettenartikel

Außerdem zählen zur persönlichen Ausrüstung, unabhängig davon, wo sie verstaut sind:

- Tiere
- Fahrräder
- Boote
- Surfbretter
- Sportausrüstungen

Für die persönliche Ausrüstung muss der Hersteller nach geltenden Bestimmungen mindestens ein Gewicht vorsehen, das nach der folgenden Formel ermittelt wird:

Formel

Mindestgewicht M (kg) = 10 x N + 10 x L

Erklärung

 ${\sf N}$ = max. Anzahl der Personen einschließlich Fahrer, nach Herstellerangabe

L = Gesamtlänge des Fahrzeugs in Metern



4.3.2 Berechnung der Zuladung



- ▶ Die werkseitige Berechnung der Zuladung erfolgt zum Teil auf der Basis von pauschalisierten Gewichten. Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand darf aus Sicherheitsgründen aber in keinem Fall überschritten werden.
- ▶ In den Fahrzeugpapieren ist die technisch zulässige Gesamtmasse bzw. die Masse inklusive Sonderausstattungen ab Werk (tatsächliche Masse) angegeben, nicht aber das Gewicht des beladenen Fahrzeugs (siehe Abschnitt 4.3.1). Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, das beladene Fahrzeug (mit allen auf der Reise im Fahrzeug mitgeführten Gegenständen und allen Personen) vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

Die Zuladung (siehe Abschnitt 4.3.1) ist der Gewichtsunterschied zwischen

- der technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand und
- der tatsächlichen Masse.

Beispiel zur Ermittlung der Zuladung

	anzurechnende Masse in kg	Berechnung
technisch zulässige Gesamtmasse gemäß deutschen Fahrzeugpapieren Feld F. 1	5000	
tatsächliche Masse einschließlich Grund- ausstattung gemäß deutschen Fahrzeug- papieren Feld G	- 4300	
ergibt als erlaubte Zuladung	700	

Die Berechnung der Zuladung aus der Differenz zwischen der technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand und der vom Hersteller angegebenen tatsächlichen Masse ist jedoch nur ein theoretischer Wert.

Nur wenn das Fahrzeug mit gefüllten Tanks (Kraftstoff und Wasser), gefülten Gasflaschen und kompletter Zusatzausstattung auf einer öffentlichen Waage gewogen wird, kann die tatsächliche Zuladung ermittelt werden.

Dabei wie folgt vorgehen:

- Das Fahrzeug zuerst nur mit den Vorderrädern auf die Waage fahren und wiegen lassen.
- Anschließend das Fahrzeug mit den Hinterrädern auf die Waage fahren und wiegen lassen.

Die einzelnen Werte geben die momentanen Achslasten an. Diese sind wichtig für die richtige Beladung des Fahrzeugs (siehe Abschnitt 4.3.3). Die Summe der Werte ergibt das momentane Gewicht des Fahrzeugs.

Die Differenz zwischen der technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand und dem gewogenen Gewicht des Fahrzeugs ergibt die tatsächliche Zuladung.

Daraus wiederum lässt sich bestimmen, welches Gewicht für die persönliche Ausrüstung verbleibt:

■ Das Gewicht der mitfahrenden Personen ermitteln und vom Wert für die tatsächliche Zuladung abziehen.

Das Ergebnis ist das Gewicht, das an persönlicher Ausrüstung tatsächlich zugeladen werden kann.





4.3.3 Fahrzeug richtig beladen



- ▶ Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand aus Sicherheitsgründen nie überschreiten.
- ▶ Die Ladung gleichmäßig auf die linke und die rechte Fahrzeugseite verteilen.
- ▶ Die Ladung gleichmäßig auf beide Achsen verteilen. Dabei die Achslasten beachten, die in den Fahrzeugpapieren angegeben sind. Zusätzlich die erlaubte Tragfähigkeit der Reifen beachten (siehe Kapitel 14).
- ► Alle Gegenstände so verstauen, dass sie nicht verrutschen können.
- Schwere Gegenstände (Vorzelt, Konserven u. Ä.) in Achsnähe verstauen. Zum Verstauen schwerer Gegenstände eignen sich vor allem tiefer gelegene Stauräume, deren Türen sich nicht in Fahrtrichtung öffnen lassen.
- ▶ Leichtere Gegenstände (Wäsche) in die Dachstauschränke stapeln.
- Den Fahrradträger nur mit Fahrrädern (max. 3 Stück) beladen.

Große Stauräume wie die Heckgarage bieten auch schweren Gegenständen Platz (z. B. Motorroller). Die Achslast der Hinterachse wird dadurch unter Umständen überschritten

Die einzelnen Achsen dürfen aber unter keinen Umständen überladen werden. Deshalb ist es wichtig, in welchem Abstand zu den Achsen die Ladung verstaut wird.

Um die Ladung richtig zu verteilen, werden eine Waage, ein Maßband, ein Taschenrechner und etwas Zeit benötigt.

Mit zwei einfachen Formeln lässt sich errechnen, wie sich das Gewicht der Ladung auf die Achsen auswirkt:

Formeln

A x G: R = Gewicht auf der Hinterachse

Gewicht auf der Hinterachse – G = Gewicht auf der Vorderachse

Erklärung

- A = Abstand zwischen Stauraum und Vorderachse in cm
- G = Gewicht der Ladung im Stauraum in kg
- R = Radstand des Fahrzeugs (Abstand zwischen den Achsen) in cm



Die Abstände außerhalb des Fahrzeugs waagrecht von der Mitte des Vorderrades zur Mitte des Stauraums oder zur Mitte des Hinterrades messen.



Achslasten berechnen:

- Den Abstand zwischen Stauraum und Vorderachse (A) mit dem Gewicht der Ladung im Stauraum (G) multiplizieren und das Ergebnis durch den Radstand (R) teilen. Daraus ergibt sich das Gewicht, mit dem die Ladung im Stauraum die Hinterachse belastet. Dieses Gewicht und den Stauraum notieren.
- In einem zweiten Schritt das Gewicht im Stauraum (G) von dem eben errechneten Gewicht abziehen. Ergibt sich dabei ein **positiver** Wert (Beispiel 1), bedeutet dies, dass die Vorderachse um diesen Betrag **entlastet** wird. Ergibt sich ein **negativer** Wert (Beispiel 2), bedeutet dies, dass die Vorderachse **belastet** wird. Diesen Wert ebenfalls notieren.
- Auf diese Weise alle Stauräume des Fahrzeugs berechnen.
- In einem letzten Schritt alle für die Hinterachse errechneten Gewichte der Hinterachslast hinzurechnen und alle für die Vorderachse errechneten Gewichte der Vorderachslast hinzurechnen oder von ihr abziehen. Wie Hinterachslast und Vorderachslast ermittelt werden, ist in Abschnitt 4.3.3 beschrieben.

Wenn der errechnete Wert die zulässige Achslast übersteigt, muss die Ladung anders verstaut werden.

Wenn die Vorderachse zu stark entlastet wird, verschlechtert sich die Haftung der Reifen auf der Fahrbahn (Traktion), besonders bei Fahrzeugen mit Frontantrieb. Auch in diesem Fall die Ladung anders verstauen.

Beispielrechnung

		Beispiel 1	Beispiel 2
Abstand zur Vorderachse	Α	(A1) 450 (cm)	(A2) 250 (cm)
Gewicht im Stauraum	G	x 100 (kg)	x 50 (kg)
Radstand des Fahrzeugs	R	÷ 325 (cm)	÷ 325 (cm)
Belastung auf der Hinterachse (zur Achslast hinzurechnen)		138,5 (kg)	38,5 (kg)
Gewicht im Stauraum		- 100 (kg)	- 50 (kg)
Entlastung an der Vorderachse (von der Achslast abziehen)		38,5 (kg)	
Belastung der Vorderachse (zur Achslast hinzurechnen)			-11,5 (kg)

4.3.4 Heckgarage/Heckstauraum



- ➤ Stauräume und Heckgaragen nicht als Schlafplatz oder als Aufenthaltsort für Personen oder Tiere verwenden. Diese Räume sind nicht zwangsbelüftet. Es droht Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel und Heizungsabluft.
- ▶ Beim Beladen der Heckgarage/des Heckstauraums auf die zulässigen Achslasten und die technisch zulässige Gesamtmasse achten.
- ▶ Die maximal zulässige Belastung der Heckgarage/des Heckstauraums beträgt 200 kg. Die zulässige Hinterachslast nicht überschreiten.
- ▶ Beachten: Wenn die Heckgarage oder (je nach Modell) der Heckstauraum maximal **belastet** wird, dann wird durch die Hebelwirkung die Vorderachse **entlastet**. Die Fahreigenschaften verschlechtern sich.





- Die Ladung gleichmäßig verteilen. Zu hohe Punktlasten beschädigen den Bodenbelag.
- ▶ Wenn ein Auszug im Heckstauraum vorhanden ist: Sicherstellen, dass der Auszug eingerastet ist.
- Das von Ihrem Händler angebotene Haltesystem verwenden, wenn Zweiräder in der Heckgarage mitgeführt werden.

4.3.5 Doppelboden



▶ Beim Beladen des Doppelbodens auf die zulässigen Achslasten und die technisch zulässige Gesamtmasse achten.



Die Ladung gleichmäßig verteilen. Zu hohe Punktlasten beschädigen den Bodenbelag.

4.3.6 Fahrradträger (Sonderausstattung)



- ▶ Beim Beladen des Fahrradträgers auf die zulässigen Achslasten und die technisch zulässige Gesamtmasse achten.
- ▶ Eine Gesamtbreite von 2,55 m darf nicht überschritten werden. Die Befestigungen für die Fahrräder entsprechend einstellen. Der Überstand zur Seite und nach hinten muss entsprechend den Landesvorschriften gekennzeichnet werden.
- Den Fahrradträger nur mit Fahrrädern (max. 3 Stück) beladen.
- Fahrräder mit vorhandenen Riemen befestigen und deren sicheren Halt nach einigen Kilometern prüfen.
- ▶ Die Befestigung der Fahrräder auf dem Fahrradträger nach den ersten 10 km Fahrt und anschließend bei jeder Fahrtpause prüfen.
- Fahrradträger nicht als Gepäckträger oder als Leiter verwenden.



- Der Fahrradträger dient nur zur Beförderung von Fahrrädern.
- Die vom Hersteller angegebene Gesamtmasse darf nicht überschritten werden.
- Das Nummernschild und die Rücklichter dürfen nicht verdeckt werden.
- Die maximale Tragkraft des Fahrradträgers beträgt 60 kg.





- ▷ Beim Beladen des Fahrradträgers den Schwerpunkt beachten. Wenn der Fahrradträger nur mit einem Fahrrad beladen wird, das Fahrrad so nahe wie möglich an der Fahrzeugwand platzieren.
- > Fahrten mit ausgeklapptem Fahrradträger ohne Fahrräder sind nicht erlaubt.
- Vor jeder Fahrt prüfen:
 Ist der Fahrradträger ohne Fahrräder ordnungsgemäß eingeklappt?
 Sind die Fahrräder mit den Gurten des Fahrradträgers sicher am Fahrradträger befestigt?

Beladen des Fahrradträgers mit Fahrrädern

Beim Beladen des Fahrradträgers den Schwerpunkt beachten. Der Schwerpunkt der Fahrräder muss sehr nahe an der Heckwand des Fahrzeugs liegen. Den Fahrradträger immer von innen nach außen beladen.

So wird der Fahrradträger richtig beladen:

- Je nach Modell den Fahrradträger nach unten klappen oder herausziehen.
- Das schwerste Fahrrad direkt an der Heckwand platzieren.
- Die leichteren Fahrräder in der Mitte oder an der Außenseite des Fahrradträgers platzieren.
- Jeweils das Vorderrad und das Hinterrad eines Fahrrads mit den Halteschlaufen befestigen, die am Fahrradträger angebracht sind.
- Außerdem das äußere Fahrrad je nach Modell des Fahrradträgers am Haltebügel oder Haltearm bzw. mit dem Abstandshalter befestigen.

Wenn der Fahrradträger nur mit **einem** Fahrrad beladen wird, das Fahrrad so nahe wie möglich an der Heckwand platzieren.

Fahrradträger, nicht absenkbar



> Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.



Bild 1 Fahrradträger, nicht absenkbar

Mit dem Fahrradträger können je nach Ausführung 2 oder 3 Fahrräder bequem transportiert werden.



Vor der Fahrt

Fahrräder aufladen:

- Schwenkbügel nach unten klappen.
- Fahrräder aufsetzen und mit Quick-Riemen verzurren.
- Abstandshalter am Rahmen des äußeren Fahrrades befestigen.

Fahrradträger, absenkbar



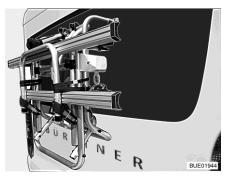






Bild 3 Fahrradträger, abgesenkt

Mit dem Fahrradträger (Bild 2) können 2 Fahrräder bequem transportiert werden. Eine Erweiterung auf 3 Fahrräder ist möglich. Der Fahrradträger kann durch ein Windensystem angehoben und abgelassen werden. Das Windensystem bringt die Fahrräder sekundenschnell auf Griffhöhe.

Fahrräder aufladen:

- Handkurbel (Bild 3,1) am Fahrradträger ansetzen und Fahrradträger auf Griffhöhe ablassen.
- Fahrräder aufsetzen und mit Quick-Riemen verzurren.
- Abstandshalter Bike-Block am Rahmen des äußeren Fahrrades befestigen.
- Fahrradträger mit Handkurbel wieder anheben.

4.3.7 Fahrradträger Bike/E-Bike (Sonderausstattung)



- ▶ Beim Beladen des Fahrradträgers auf die zulässigen Achslasten und die technisch zulässige Gesamtmasse achten.
- ▶ Eine Gesamtbreite von 2,55 m darf nicht überschritten werden. Die Befestigungen für die Fahrräder entsprechend einstellen. Der Überstand zur Seite und nach hinten muss entsprechend den Landesvorschriften gekennzeichnet werden.
- ► Fahrradträger vor der Fahrt in Fahrposition verriegeln.
- Fahrräder mit vorhandenen Riemen befestigen und deren sicheren Halt nach einigen Kilometern prüfen.
- ▶ Die Befestigung der Fahrräder auf dem Fahrradträger nach den ersten 10 km Fahrt und anschließend bei jeder Fahrtpause prüfen.
- Fahrradträger nicht als Gepäckträger oder als Leiter verwenden.





- Der Fahrradträger dient nur zur Beförderung von Fahrrädern und elektrisch unterstützten Fahrrädern (E-Bike, Pedelec).
- Die vom Hersteller angegebene Gesamtmasse darf nicht überschritten werden.
- Das Nummernschild und die Rücklichter dürfen nicht verdeckt werden.
- Die maximale Tragkraft des Fahrradträgers beträgt 80 kg.
- ▷ Beim Beladen des Fahrradträgers den Schwerpunkt beachten. Wenn der Fahrradträger nur mit einem Fahrrad beladen wird, das Fahrrad so nahe wie möglich an der Fahrzeugwand platzieren.
- Die Haltearme und die Radhalter des Fahrradträgers vor dem Befestigen der Fahrräder auf korrekte Einstellung prüfen. Wenn erforderlich, Haltearm oder Radhalter auf das Fahrrad einstellen.
- ▶ Fahrten mit ausgeklapptem Fahrradträger ohne Fahrräder sind nicht erlaubt.
- Vor jeder Fahrt prüfen:
 Ist der Fahrradträger ohne Fahrräder ordnungsgemäß eingeklappt?
 Sind die Fahrräder mit den Gurten des Fahrradträgers sicher am Fahrradträger befestigt?
- Wenn der Fahrradträger mit einer Ladeeinheit ausgestattet ist:
 Sind die Ladekabel sicher befestigt? Ladekabel können sonst abreißen.

Beladen des Fahrradträgers mit Fahrrädern

Beim Beladen des Fahrradträgers den Schwerpunkt beachten. Der Schwerpunkt der Fahrräder muss sehr nahe an der Heckwand des Fahrzeugs liegen. Den Fahrradträger immer von innen nach außen beladen.

So wird der Fahrradträger richtig beladen:

- Das schwerste Fahrrad direkt an der Heckwand platzieren.
- Das leichtere Fahrrad an der Außenseite des Fahrradträgers platzieren.
- Jeweils das Vorderrad und das Hinterrad eines Fahrrads mit den Halteschlaufen befestigen, die am Fahrradträger angebracht sind.
- Jedes Fahrrad am Haltearm befestigen.

Wenn der Fahrradträger nur mit **einem** Fahrrad beladen wird, das Fahrrad so nahe wie möglich an der Heckwand platzieren.

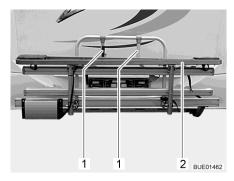






Bild 5 Anordnung E-Bikes

- Riemen lösen und Fahrradträger E-Bike (Bild 4,2) nach unten klappen.
- Erstes E-Bike auf den Fahrradträger heben und in den Radhaltern abstellen (Vorderrad zeigt nach links).



- Kürzeren Haltearm (Bild 4,1) ausschwenken und vorderes Rahmenrohr (Bild 5,1) des E-Bikes mit Riemen befestigen.
- Beide Räder mit Riemen an den Radhalterungen befestigen.
- Zweites E-Bike auf den Fahrradträger heben und in den Radhaltern abstellen (Vorderrad zeigt nach rechts).
- Längeren Haltearm (Bild 4,1) ausschwenken und vorderes Rahmenrohr (Bild 5,1) des E-Bikes mit Riemen befestigen.
- Beide Räder mit Riemen an den Radhalterungen befestigen.
- Ggf. drittes E-Bike in die Radhalter stellen und befestigen.
- Sichere Befestigung aller E-Bikes prüfen.

4.3.8 Abnehmbarer Lastenträger AL-KO (Sonderausstattung)



- ► Die Hinterachslast nicht überschreiten.
- ▶ Die Ladung immer verkehrssicher verstauen und gegen Herabfallen sichern.
- ▶ Die Ladung darf nicht über die maximale Breite des Fahrzeugs hinausragen. Die Beleuchtung und das amtliche Kennzeichen am Lastenträger dürfen nicht durch die Ladung verdeckt werden.
- Den Lastenträger immer mit 2 Personen an- oder abbauen.
- Den Lastenträger nur ohne Lasten an- oder abbauen.



Lastenträger und Anhängerkupplung dürfen nicht gleichzeitig genutzt werden.



- Für den Lastenträger ist eine EG-Betriebserlaubnis erteilt. Ein Eintrag in die Fahrzeugpapiere ist nicht erforderlich. Die Montage- und Bedienungsanleitung mitführen.

- De Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

Der Lastenträger ermöglicht die Mitnahme einer Last (z. B. eines Motorrads oder eines Motorrollers) mit einem Gewicht bis zu 150 kg. Nach der Benutzung den Lastenträger immer abbauen.



Anbauen:

- Feststellbremse anziehen.
- Die Holme links und rechts in die Aufnahmen am Rahmen stecken und ganz hineinschieben.
- Die Klemmhebel schließen. Dazu die Klemmhebel drücken und drehen.
- Spannverschlüsse an den Tragrohren schließen.
- Links und rechts je einen Sicherungshebel durch die Bohrungen in den Aufnahmen und in den Holmen stecken und mit Federsteckern sichern.
- Elektrische Verbindung zwischen Lastenträger und Fahrzeug herstellen.
- Befestigung des Lastenträgers am Fahrzeug und Funktion der Leuchten prüfen.

Abbauen:

- Feststellbremse anziehen.
- Elektrische Verbindung zwischen Lastenträger und Fahrzeug trennen.
- Links und rechts je einen Federstecker von den Sicherungshebeln abziehen und die Sicherungshebel aus den Aufnahmen ziehen.
- Spannverschlüsse an den Tragrohren öffnen.
- Die Klemmhebel öffnen. Dazu die Klemmhebel drücken und drehen.
- Die Holme aus den Aufnahmen am Rahmen herausziehen.

Voraussetzung für den Anbau

Wenn der Lastenträger angebaut werden soll, müssen links und rechts am Fahrzeugrahmen zwei verzinkte Aufnahmerohre montiert sein. Diese Rohre dienen als Aufnahme für den Lastenträger.

4.4 Anhängerbetrieb



- ▶ Beim An- oder Abkuppeln eines Anhängers ist Vorsicht geboten. Unfall- und Verletzungsgefahr!
- ► Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger aufhalten.
- ➤ Zulässige Stützlast und Hinterachslast des Wohnmobils beachten. Die Hinterachslast den Fahrzeugpapieren entnehmen.



- Anhänger mit Auflaufbremse: Anhänger nicht mit aufgelaufener Bremse ankuppeln oder abkuppeln.
- Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelhals: Wenn der Kugelhals falsch montiert ist, kann der Anhänger abreißen. Betriebsanleitung der Anhängerkupplung beachten.
- ▶ Wenn das Fahrzeug mit einer Luftfederung ausgestattet ist: Der Abstand zwischen dem Kugelkopf der Anhängerkupplung und der Fahrbahn muss im beladenen Zustand 350 bis 420 mm betragen.

Die zulässige Stützlast beträgt 80 kg.



4.5 Anhängerkupplung (Sonderausstattung)



- ▶ Beim Anbau einer Anhängerkupplung die maximale Stützlast und Anhängelast den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- Nach 1000 Betriebsstunden die Befestigungsschrauben der Anhängerkupplung nachziehen.



Lastenträger und Anhängerkupplung dürfen nicht gleichzeitig genutzt werden.



- Wenn die Anhängerkupplung nachträglich angebaut wird, ist ein Eintrag in die Fahrzeugpapiere erforderlich. Die benötigten Dokumente liegen der Anhängerkupplung bei.
- ▶ Wenn die Anhängerkupplung ab Werk verbaut wurde, ist die Anhängerkupplung in die Fahrzeugpapiere eingetragen. Die entsprechenden Dokumente immer im Fahrzeug mitführen.



Bild 6 Anhängerkupplung, abnehmbar

Eintragung in die Fahrzeugpapiere

Anbauten von Ihrem Handelspartner oder Ihrer Servicestelle montieren lassen. Diese erledigen auch alle Formalitäten für Sie.

4.6 Elektrisch bedienbare Eintrittstufe



- ➤ Vor Fahrtbeginn und auch nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittstufe vollständig eingefahren ist.
- Nicht im direkten Schwenkbereich der Eintrittstufe stehen, während die Eintrittstufe ein- oder ausfährt.
- Die Eintrittstufe erst betreten, wenn sie vollständig ausgefahren ist. Verletzungsgefahr!
- ▶ Nie Personen oder Lasten mit der Eintrittstufe anheben oder absenken.





- Auf die verschiedenen Stufenhöhen achten, und beim Ausstieg auf festen und ebenen Boden achten.
- Die Drehlager und Gelenke der Eintrittstufe nicht fetten oder ölen (siehe Kapitel 12).



- Der Taster zum Bedienen der Eintrittstufe ist im Inneren des Fahrzeugs im Bereich der Eingangstür angebracht.
- ▶ Wenn die Eintrittstufe nicht ordnungsgemäß eingefahren ist und die Zündung eingeschaltet wird, leuchtet eine rote Kontroll-Leuchte am Armaturenbrett auf.
- Den Warnhinweis auf der Eintrittstufe beachten.

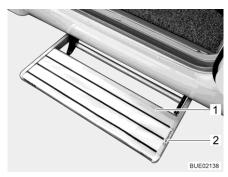


Bild 7 Eintrittstufe

- 1 Eintrittstufe
- Warnhinweis "Quetschgefahr"

Die Fahrzeuge besitzen eine einstufige, elektrisch ausfahrbare Eintrittstufe.

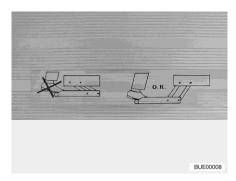


Bild 8 Warnhinweis Eintrittstufe



Bild 9 Bedientaster Eintrittstufe

Die Eintrittstufe vor dem Betreten ganz ausfahren (Bild 8).

Ausfahren:

■ Bedientaster (Bild 9,1) unten drücken und gedrückt halten (mindestens 3 Sekunden), bis die Eintrittstufe vollständig ausgefahren ist.

Einfahren:

■ Bedientaster (Bild 9,1) oben drücken, bis die Eintrittstufe vollständig eingefahren ist.





Bild 10 Kontroll-Leuchte

Wenn die Zündung eingeschaltet wird und die Eintrittstufe ausgefahren ist, leuchtet eine Kontroll-Leuchte (Bild 10,1) im Armaturenbrett.

4.7 TV-Anlage (Sonderausstattung)



- ➤ Vor Fahrtbeginn den Flachbildschirm und die Bildschirmhalterung in die Grundposition bringen und sichern. Falls die Bildschirmhalterung in einen TV-Schrank eingebaut ist: TV-Schrank schließen.
- ➤ Vor jeder Fahrt prüfen, ob sich die Antenne in Parkposition befindet. Unfallgefahr! Parkposition heißt: Die Antenne zeigt nach hinten, ist ganz abgesenkt und ist in dieser Position verriegelt.



Weitere Informationen zum Positionieren des Flachbildschirms siehe Kapitel 7.

4.8 Anbauteile sichern



▶ Bei einem Unfall oder bei einer Notbremsung k\u00f6nnen lose Anbauteile die Insassen des Fahrzeugs verletzen. Vor der Fahrt die losen Anbauteile in den vorgesehenen Halterungen sichern oder an einem sicheren Ort im Fahrzeug verstauen.



Ungesicherte Klappen und Türen können während der Fahrt aufspringen und Teile der Inneneinrichtung beschädigen. Vor der Fahrt alle Klappen und Türen sichern.

Anbauteile

Anbauteile sind zum Beispiel Bettverbreiterungen, Leitern oder Tischverlängerungen.



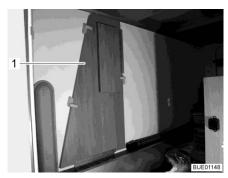


Bild 11 Bettverbreiterung in Heckgarage



Bild 12 Aufstiegsleiter in Kleiderschrank

Anbauteile sichern:

- Anbauteile (Bild 11,1 und Bild 12,1) in vorgesehene Halterungen einsetzen und mit vorhandenen Befestigungsmitteln sichern.
- Wenn keine Halterung für das Anbauteil vorgesehen ist, das Anbauteil in Stauräumen unterbringen, deren Türen sich nicht in Fahrtrichtung öffnen lassen (z. B. Kleiderschrank oder Heckstauraum).

Türen und Klappen

Türen sind zum Beispiel Innentüren oder Trennwände. Möbelklappen siehe Abschnitt 7.4.



Bild 13 Duschtrennwand

Türen sichern:

Türen oder Trennwände (Bild 13,1) mit den vorhandenen Verriegelungen oder Befestigungsmitteln sichern.

4.9 Schneeketten (Sonderausstattung)



- Schneeketten nur montieren, wenn der Abstand zwischen Reifen und Fahrzeugkarosserie mindestens 50 mm beträgt.
- ▶ Reifen, Radaufhängung und Lenkung sind einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt, wenn Schneeketten montiert sind. Mit Schneeketten langsam (maximal 50 km/h) und nur auf Straßen fahren, die völlig mit Schnee bedeckt sind. Das Fahrzeug kann sonst beschädigt werden.



Ausschließlich die passenden Schneeketten verwenden:

Reifengröße	Schneekettengröße
215/70 R 15 C	230
225/75 R 16 C	245

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den Bestimmungen der einzelnen Länder.

- Schneeketten immer auf die Antriebsräder aufziehen.
- Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt prüfen.

4.10 Verkehrssicherheit



▶ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen. Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten (siehe Abschnitt 14.7).

Vor Fahrtbeginn Checkliste durcharbeiten:

Basisfahrzeug

Nr.	Prüfungen	geprüft
1	Alle Fahrzeugpapiere sind an Bord	
2	Reifen bzw. Reifenfülldruck in ordnungsgemäßem Zustand	
3	Fahrzeugbeleuchtung, Brems- und Rückfahrleuchten funktio- nieren	
4	Ölstand bei Motor, Getriebe und Servolenkung kontrolliert	
5	Kühlmittel und Flüssigkeit für Scheiben-Waschanlage aufgefüllt	
6	Bremsen funktionieren	
7	Bremsen reagieren gleichmäßig	
8	Fahrzeug bleibt beim Bremsen in der Spur	

Wohnaufbau außen

9	Markise ganz eingedreht	
10	Dach schnee- und eisfrei (im Winter)	
11	Außenanschlüsse getrennt und Leitungen verstaut	
12	Externe Stützen entfernt	
13	Angebaute Hubstützen eingefahren und befestigt	
14	Unterlegkeile entfernt und verstaut	
15	Eintrittstufe eingefahren (Kontroll-Leuchte beachten)	
16	Außenklappen geschlossen und verriegelt	
17	Hintere Eingangstür verschlossen	
18	Gesamthöhe des Fahrzeugs einschließlich beladenem Dachge- päckträger festgestellt und notiert. Die Höhenangabe im Fah- rerhaus griffbereit aufbewahren	



Wohnaufbau innen

Nr.	Prüfungen	geprüft
19	Fenster und Dachhauben geschlossen und verriegelt	
20	Flachbildschirm gesichert	
21	Satellitenantenne eingezogen (sofern eingebaut)	
22	Lose Teile und Anbauteile verstaut oder befestigt	
23	Offene Ablagen abgeräumt	
24	Abdeckungen für die Spüle und das Abtropfbecken sicher verstaut	
25	Kühlschranktür gesichert	
26	Kühlschrank auf 12-V-Betrieb umgestellt (nur bei manueller Energiewahl erforderlich)	
27	Alle Schubladen und Klappen geschlossen	
28	Alle Türen gesichert	
29	Alle Gegenstände vom Hubbett entfernt	
30	Bei Hubbett mit absenkbarem Kopfteil: Kopfteil abgesenkt	
31	Hubbett in oberer Endstellung gesichert	
32	Kindersitze nur an den dafür zugelassenen Sitzplätzen montiert	
33	Drehsitz-Arretierung für Fahrersitz und Beifahrersitz eingerastet	
34	Verdunklungen im Fahrerhaus geöffnet und gesichert	

Gasanlage

35	Gasflasche im Gaskasten verdrehsicher festgezurrt	
36	Wenn die Gasflaschen nicht an den Gasschlauch angeschlossen sind, die Schutzkappe aufsetzen	
37	Wenn keine Crash-Protection-Unit vorhanden ist: Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventile geschlossen	

Elektrische Anlage

Batteriespannung der Starterbatterie und der Wohnraumbatterie (siehe Kapitel 9) prüfen. Wird am Panel eine zu geringe Batteriespannung angezeigt, muss die jeweilige Batterie nachgeladen werden. Die Hinweise im Kapitel 9 beachten

Reise mit voll geladener Starterbatterie und Wohnraumbatterie beginnen.





Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Fahren mit dem Fahrzeug.

5.1 Fahren



- ▶ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen.
- ► Vor Fahrtbeginn und auch nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittstufe vollständig eingefahren ist.
- An den für die Fahrt zugelassenen Sitzplätzen ist ein Sicherheitsgurt montiert. Während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.
- Nie während der Fahrt den Sicherheitsgurt öffnen.
- ► Mitfahrende Personen müssen auf den dafür vorgesehenen Plätzen sitzen bleiben.
- Die Türverriegelung darf nicht geöffnet werden.
- ► Ruckartiges Bremsen vermeiden.
- ▶ Bei der Verwendung eines Navigationsgerätes das Fahrziel nur ändern, wenn das Fahrzeug steht. Deshalb einen Parkplatz oder einen sicheren Halteplatz ansteuern, wenn das Fahrziel geändert werden soll.
- Während der Fahrt über den Monitor des Navigationsgeräts keine DVD abspielen.
- Außenleuchte/Vorzeltleuchte während der Fahrt immer ausschalten.



- > Auf schlechten Straßen langsam fahren.
- ▷ Beim Auffahren auf Fähren, beim Überqueren von Unebenheiten und beim Rückwärtsfahren besonders vorsichtig fahren. Größere Fahrzeuge können aufgrund des relativ langen Überhanges ausscheren und unter ungünstigen Bedingungen "aufsetzen". Dabei können der Unterboden oder Teile, die dort angebaut sind, beschädigt werden.



- ▶ Wenn diese Hinweise nicht beachtet werden und deshalb ein Unfall oder ein Schaden entsteht, übernimmt der Hersteller keine Haftung.
- Die in Kapitel 4 aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen müssen eingehalten werden.
- Wenn in das Fahrzeug eine Rückfahrkamera eingebaut ist, schaltet sich die Kamera beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.



5.2 Rückfahrkamera (teilweise Sonderausstattung)



Bild 14 Rückfahrkamera mit Infrarot-LEDs

In das Fahrzeug ist eine Rückfahrkamera (Bild 14) eingebaut.

Bei Dunkelheit beleuchten die Infrarot-LEDs der Rückfahrkamera das Sichtfeld

Wenn das zentrale Multimedia-/Navigationssystem eingeschaltet ist und der Rückwärtsgang eingelegt wird, wird das Bild der Rückfahrkamera automatisch auf dem LCD-Monitor angezeigt.

Um das Bild der Rückfahrkamera auf dem LCD-Monitor anzuzeigen, ohne dass der Rückwärtsgang eingelegt ist: Multimedia-/Navigationssystem einschalten und Kamerafunktion über einen Schalter am Display des MMS-Systems aktivieren.



➢ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen

5.3 Fahrgeschwindigkeit



- ▶ Das Fahrzeug ist mit einem leistungsstarken Motor ausgestattet. So stehen in schwierigen Verkehrssituationen ausreichend Reserven zur Verfügung. Diese hohe Leistung ermöglicht eine hohe Endgeschwindigkeit und erfordert überdurchschnittliches fahrerisches Können.
- ▶ Das Fahrzeug bietet eine große Angriffsfläche für Wind. Besondere Gefahr droht bei plötzlich auftretendem Seitenwind.
- Ungleichmäßige oder einseitige Beladung verändert das Fahrverhalten.
- Auf unbekannten Straßen können schwierige Fahrbahnverhältnisse herrschen und überraschende Verkehrssituationen auftreten. Passen Sie deshalb im Interesse Ihrer Sicherheit die Fahrgeschwindigkeit der jeweiligen Verkehrssituation und Umgebungssituation an.
- Die nationalen gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten.
- ➤ Sonderausstattungen wie Dachhauben, Markisen, Satellitenanlagen, Fahrradträger u. Ä. schaffen zusätzliche Angriffsflächen für den Wind. Wenn das Fahrzeug mit solchen Sonderausstattungen ausgerüstet ist, empfehlen wir, mit angepasster Geschwindigkeit zu fahren. Im Zweifelsfall Kontakt mit dem Hersteller der Sonderausstattung aufnehmen.



5.4 Bremsen



Mängel an der Bremsanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.

Zu Beginn jeder Fahrt

Zu Beginn jeder Fahrt durch eine Test-Bremsung prüfen:

- Funktionieren die Bremsen?
- Reagieren die Bremsen gleichmäßig?
- Bleibt das Fahrzeug beim Bremsen in der Spur?

5.5 Luftfederung (Sonderausstattung)

5.5.1 Allgemeine Hinweise



- ▶ Bei einer Luftfederung mit automatischem Niveauausgleich ist eine Überladung des Fahrzeugs optisch nicht zu erkennen. Die Achslast und die technisch zulässige Gesamtmasse nie überschreiten.
- ▶ Die Luftfederung nie zum Anheben des Fahrzeugs im Servicefall (z. B. Radwechsel) nutzen.
- ▶ Das Fahrzeug nur im Stand oder bei langsamer Fahrt anheben oder absenken.
- ▶ Die Fernbedienung nur betätigen, wenn sich keine Personen oder Gegenstände im Hubbereich unter dem Fahrzeug befinden.
- ► Kinder nicht mit der Anlage spielen lassen.
- ▶ Bei Störungen an der Luftfederung nur mit angepasster, niedriger Geschwindigkeit fahren und die Störung umgehend von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.



- ▷ Bei längeren Standzeiten kann es zu einem allmählichen Absenken des Fahrzeugniveaus kommen. Dadurch können die Luftbälge beschädigt werden. Daher bei längeren Standzeiten folgende Maßnahmen ergreifen:
 - Hubstützen verwenden.
 - Einmal pro Woche die Luftbälge mit Druckluft befüllen.

Eine Luftfederung hält das Fahrzeug in jedem Beladungszustand auf gleichem Fahrniveau. Zusätzlich lassen sich verschiedene Funktionen manuell ausführen. Eine Erhöhung der Bodenfreiheit erleichtert z. B. das Auffahren auf Fähren (größerer "Böschungswinkel").



5.5.2 Luftfederung Hinterachse



- In folgenden Fällen nicht schneller als 25 km/h fahren:
 - Während das Fahrzeug angehoben wird.
 - Während das Fahrzeug abgesenkt wird.
 - Wenn das Fahrzeugniveau angehoben oder abgesenkt ist.

Erst dann mit höherer Geschwindigkeit fahren, wenn das Fahrniveau eingestellt ist.



Der Abstand zwischen dem Kugelkopf der Anhängerkupplung und der Fahrbahn muss im beladenen Zustand 350 bis 420 mm betragen.

Die verschiedenen Funktionen der Luftfederung lassen sich über die Tasten der Fernbedienung manuell schalten.



- > Wenn das Fahrzeug steht, stehen die Tastenfunktionen nur dann zur Verfügung, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
- Während der Fahrt stehen die Tastenfunktionen nur bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h zur Verfügung.
- ▶ Wenn die Geschwindigkeit 25 km/h überschreitet, wird automatisch das Fahrniveau angesteuert.

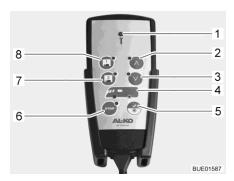


Bild 15 Fernbedienung

- 1 Kontroll-Leuchte
- 2 Niveau anheben
- 3 Niveau absenken
- 4 Achsanzeige
- 5 Fahrniveau
- 6 Stopp-Taste
- 7 Speicher 2
- 8 Speicher 1

Über die Tasten lassen sich folgende Funktionen wählen:

Funktion	Taste	Anzeige	Bedeutung
System starten (Zündung einschal-	2	LED leuchtet eine Sekunde	System bereit
ten)	200	LED leuchtet	Fahrzeug in Fahrni- veau
Fahrniveau einstellen	kurz drücken	LED leuchtet	Fahrzeug wird auf Fahrniveau einge- stellt



Funktion	Taste	Anzeige	Bedeutung
Fahrzeug anheben	drücken, bis ge- wünschtes Niveau erreicht ist	Taste blinkt	Fahrzeug wird an- gehoben
	loslassen	Taste leuchtet	Niveau erreicht
	kurz drücken	Taste blinkt	Fahrzeug wird an- gehoben
		Taste leuchtet	oberstes Niveau erreicht
Fahrzeug absenken	drücken, bis ge- wünschtes Niveau erreicht ist	Taste blinkt	Fahrzeug wird ab- gesenkt
	loslassen	Taste leuchtet	Niveau erreicht
	V kurz drücken	Taste blinkt	Fahrzeug wird ab- gesenkt
		Taste leuchtet	unterstes Niveau erreicht
Niveau speichern	oder drücken	-	Niveau einstellen
	oder drücken	Signalton ertönt	Einstellung gespei- chert
gespeichertes Ni- veau ansteuern	1 oder	Taste blinkt	Niveau wird einge- stellt
	kurz drücken	Taste leuchtet	Niveau erreicht
Not-Aus	1 x drücken (während Funktionsablauf)	-	alle Funktionen so- fort unterbrochen
	2 x drücken	-	System wieder ak- tiviert
System ausschal- ten	1 x drücken	Taste leuchtet	System abgeschal- tet
Servicemodus ein-/ ausschalten (Fahr-	kurz drücken	Taste leuchtet	Servicemodus ein- geschaltet
zeug abgestellt, aber Zündung noch eingeschaltet)	erneut drücken	Taste erlischt	Servicemodus aus- geschaltet



> Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.



5.5.3 Luftfederung Vorder- und Hinterachse



Während das Niveau des Fahrzeugs verändert wird oder wenn das Fahrzeug nicht auf Fahrniveau eingestellt ist, die Grenzgeschwindigkeit nicht überschreiten. Erst wenn das Fahrzeug auf Fahrniveau eingestellt ist, darf mit höherer Geschwindigkeit gefahren werden.



Der Abstand zwischen dem Kugelkopf der Anhängerkupplung und der Fahrbahn muss im beladenen Zustand 350 bis 420 mm betragen.

Die verschiedenen Funktionen der Luftfederung lassen sich über die Tasten der Fernbedienung manuell schalten.



- Wenn das Fahrzeug steht, stehen die Tastenfunktionen nur dann zur Verfügung, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Während der Fahrt stehen die Tastenfunktionen nur bis zu einer bestimmten Grenzgeschwindigkeit zur Verfügung.
- ▶ Wenn die Grenzgeschwindigkeit überschritten wird, wird automatisch das Fahrniveau angesteuert.

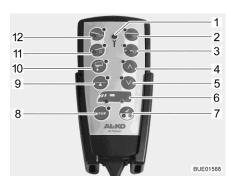


Bild 16 Fernbedienung

Taste	Bezeichnung	Grenzgeschwindigkeit
1	Kontroll-Leuchte	-
2	Offroad-Stellung	bis 25 km/h
3	Parkstellung	bis 25 km/h
4	Niveau anheben	bis 5 km/h
5	Niveau absenken	bis 5 km/h
6	Achsanzeige	bis 5 km/h
7	Fahrniveau	bis 25 km/h
	manuelle Bedienung	bis 5 km/h
8	Stopp-Taste	bis 25 km/h
9	Auto-Level	-
10	Seitenneigung	bis 5 km/h
11	vorn absenken	bis 25 km/h
12	hinten absenken	bis 25 km/h



Über die Tasten lassen sich folgende Funktionen wählen:

Funktion	Taste	Anzeige	Bedeutung
System starten (Zündung einschal-		LED leuchtet eine Sekunde lang	System bereit
ten)		2 LEDs leuchten	Fahrzeug in Fahrni- veau
Fahrniveau einstellen	kurz drücken	beide LEDs leuch- ten	Fahrzeug wird auf Fahrniveau einge- stellt
Auto-Level ¹⁾	drücken	Taste blinkt	Fahrzeug wird waagerecht ausge- richtet
		Taste leuchtet 10 Sekunden lang	bestmögliche Position erreicht
	kurz drücken	-	Funktion beenden Fahrzeug wird auf Fahrniveau zurück- gestellt
Achsauswahl für manuelle Bedie- nung	mehrmals lang drü- cken (ca. 3 Sekun- den), bis ge- wünschte Achse angewählt ist	LED der Achse leuchtet	Achse ausgewählt
Fahrzeug anheben (Achse ausge- wählt)	drücken, bis ge- wünschtes Niveau erreicht ist	Taste blinkt	Fahrzeug wird an- gehoben
	loslassen	Taste leuchtet	Niveau erreicht
	kurz drücken	Taste blinkt	Fahrzeug wird an- gehoben
		Taste leuchtet	oberstes Niveau erreicht
Fahrzeug absenken (Achse ausge- wählt)	drücken, bis ge- wünschtes Niveau erreicht ist	Taste blinkt	Fahrzeug wird abgesenkt
	loslassen	Taste leuchtet	Niveau erreicht
	v kurz drücken	Taste blinkt	Fahrzeug wird ab- gesenkt
		Taste leuchtet	unterstes Niveau erreicht
Offroad-Stellung (hohe Fahrstellung)	kurz drücken	Taste blinkt	Fahrzeug wird an- gehoben
		Taste leuchtet	Niveau erreicht
Park-Stellung (tiefe Fahrstellung)	kurz drücken	Taste blinkt Piepton, solange Funktion aktiv ist	Fahrzeug wird ab- gesenkt
		Taste leuchtet	Niveau erreicht



Während der Fahrt

Funktion	Taste	Anzeige	Bedeutung
hinten absenken (einfacheres Bela-	kurz drücken	Taste blinkt	Fahrzeug wird hin- ten abgesenkt
den)		Taste leuchtet	tiefstmögliches Ni- veau erreicht
vorn absenken (große Bodenfrei-	kurz drücken	Taste blinkt	Fahrzeug wird vorn abgesenkt
heit im Heckbe- reich)		Taste leuchtet	tiefstmögliches Ni- veau erreicht
Seitenneigung (Entleeren des Tanks)	drücken, bis ge- wünschte Neigung erreicht ist	Taste blinkt	Fahrzeug neigt sich
	loslassen	Taste leuchtet	maximaler Nei- gungswinkel er- reicht
	kurz drücken	-	Funktion beenden Fahrzeug wird auf Fahrniveau zurück- gestellt
Not-Aus	1 x drücken (während Funktionsablauf)	-	alle Funktionen so- fort unterbrochen
	2 x drücken	-	System wieder ak- tiviert
System ausschalten	1 x drücken	Taste leuchtet	System abgeschal- tet
Servicemodus ein-/ ausschalten (Fahr-	kurz drücken	Taste leuchtet	Servicemodus ein- geschaltet
zeug abgestellt, aber Zündung noch eingeschaltet)	erneut drücken	Taste erlischt	Servicemodus aus- geschaltet

 $^{^{1)}}$ Diese Funktion steht nach dem Ausschalten der Zündung noch 6 Minuten lang zur Verfügung



▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.



5.6 Sicherheitsgurte

5.6.1 Allgemeines

Das Fahrzeug ist im Wohnbereich an den Sitzplätzen, an denen vom Gesetzgeber ein Sicherheitsgurt vorgeschrieben ist, mit Sicherheitsgurten ausgestattet. Für das Anschnallen gelten die entsprechenden nationalen Bestimmungen.



- ▶ Vor der Fahrt anschnallen und w\u00e4hrend der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ► Gurtbänder nicht beschädigen oder einklemmen. Beschädigte Sicherheitsgurte von einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- ▶ Die Gurtbefestigungen, die Aufrollautomatik und die Gurtschlösser nicht verändern.
- ▶ Jeden Sicherheitsgurt nur für **eine** erwachsene Person verwenden.
- ► Gegenstände nicht zusammen mit Personen angurten.
- ➤ Sicherheitsgurte sind für Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm nicht ausreichend. In diesem Fall zusätzlich Rückhaltevorrichtungen verwenden. Prüfzertifikat beachten.
- ► Kinderrückhaltesysteme nur an den dafür ausgewiesenen Sitzplätzen anbringen. Wir empfehlen dringend, Kinderrückhaltesysteme vorzugsweise in der zweiten Sitzreihe anzubringen.
- ▶ Verwendete Sicherheitsgurte nach einem Unfall austauschen (lassen).
- ▶ Während der Fahrt die Rückenlehne des Sitzes nicht zu weit nach hinten neigen. Die Wirkung des Sicherheitsgurtes ist sonst nicht mehr gewährleistet.

5.6.2 Sicherheitsgurt richtig anlegen



- ▶ Das Gurtband nicht verdrehen. Das Gurtband muss glatt am Körper anliegen.
- ▶ Beim Anlegen des Sicherheitsgurts korrekte Sitzhaltung einnehmen.

Der Sicherheitsgurt ist dann richtig angelegt, wenn der Beckengurt unterhalb des Bauches über die Hüftknochen verläuft. Der Schultergurt muss über die Brust und die Schulter (nicht über den Hals) verlaufen. Der Gurt muss dabei stets straff am Körper anliegen. Dick gefütterte Kleidung sollte deshalb vor Fahrtantritt abgelegt werden.



5.7 Kinderrückhaltesysteme



- ➤ Kinder unter 13 Jahren, die kleiner als 150 cm sind, während der Fahrt mit einem geeigneten und amtlich zugelassenen Kinderrückhaltesystem sichern.
- ► Kinderrückhaltesysteme nur an den dafür ausgewiesenen Sitzplätzen anbringen. Wir empfehlen dringend, Kinderrückhaltesysteme vorzugsweise in der zweiten Sitzreihe anzubringen.
- ► Kinder vor der Fahrt anschnallen und darauf achten, dass die Kinder während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Auf dem Beifahrersitz nur dann ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem ("Reboard-System") verwenden, wenn auf der Beifahrerseite Front- und Seitenairbag deaktiviert sind. Die separate Bedienungsanleitung des Chassisherstellers und die Warnhinweise im Fahrzeug beachten. Wenn kein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem mehr verwendet wird, Airbags wieder aktivieren.
- Niemals nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag verwenden. Dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen bei Kindern führen.

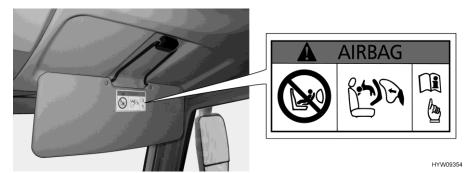


Bild 17 Warnhinweis Kinderrückhaltesystem (Beifahrersonnenblende)

Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz Der Beifahrersitz ist mit einem Airbag ausgestattet. Bei einem Unfall würde der auslösende Airbag zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Kindes führen. An der Sonnenblende ist beidseitig ein Warnhinweis (Bild 17) angebracht, der auf diese Gefahr hinweist.

Informationen zum Deaktivieren des Beifahrer-Airbags der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs entnehmen.

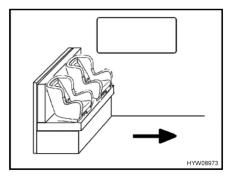


Bild 18 Kindersitze auf Sitzbank



Kinderrückhaltesysteme im Wohnraum

Der Pfeil in Bild 18 zeigt die Fahrtrichtung.

■ Tisch absenken.

Die Kinderrückhaltesysteme sind in fünf Klassen eingeteilt:

Klasse	Körpergewicht	ungefähres Lebensalter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
I	9 kg bis 18 kg	9 Monate bis 4 Jahre
II	15 kg bis 25 kg	3 Jahre bis 7 ½ Jahre
III	22 kg bis 36 kg	6 Jahre bis 12 Jahre

Die folgende Tabelle zeigt, welche Kinderrückhaltesysteme an welchen Sitzplätzen verwendet werden können.

Klasse	Vorderer B	eifahrersitz	Zweite Sitzreihe (entgegen der Fahrtrichtung, wenn vorhanden)	Dritte Sitzreihe (Sitzreihe in Fahrt- richtung)
	Airbags ak- tiv	Airbags nicht aktiv		
0, 0+	X	U	X	U**
I	U*	U	X	U**
II	U	U	X	U**
III	U	U	X	U**
U:	Geeignet für "universelle" Rückhaltesysteme, die für diese Gewichts- klasse genehmigt sind			
X:	Sitz ist ungeeignet für Kinder dieser Gewichtsklasse			
*	Nicht zugelassen bei Verwendung eines nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystems (Reboard-System)			
**	Nur möglich auf dem jeweiligen Sitzplatz, wenn der Abstand zum Tisch groß genug ist oder der Tisch entfernt wurde			

5.8 Pilotensitze für Fahrersitz und Beifahrersitz



- ► Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren.
- ▶ Die Sitze während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert lassen und nicht verdrehen.



Vor dem Drehen der Sitze im aufgestellten Fahrzeug immer die Handbremse anziehen.



Der Fahrersitz und der Beifahrersitz sind Bestandteil des Basisfahrzeugs. Das Einstellen der Sitze ist in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben.



5.9 Sitzheizung (Sonderausstattung)



Die Sitzheizung arbeitet nur, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Je nach Ausstattung können Fahrer- und Beifahrersitz mit einer zweistufigen Sitzheizung beheizt werden.



Bild 19 Schalter für Sitzheizung

Sitzheizung einschalten:

- Schalter (Bild 19,1) hinten an der linken Seite der Sitzkonsole drücken.
 - Für geringe Heizleistung: Schalter nach unten drücken.
 - Für hohe Heizleistung: Schalter nach oben drücken.

Wenn die Sitzheizung arbeitet, leuchtet die LED (Bild 19,2).

Sitzheizung ausschalten:

■ Schalter (Bild 19,1) in Mittelstellung schalten. Die LED erlischt.

5.10 Kopfstützen

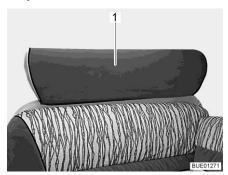


Bild 20 Kopfstütze Sitzbank, einteilig

Kopfstütze (Bild 20,1) vor Fahrtbeginn so einstellen, dass der Hinterkopf etwa in Ohrhöhe abgestützt wird. Die Kopfstützen von Hand nach oben ziehen oder nach unten drücken.



5.11 Sitzplatzanordnung



- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den zugelassenen Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▶ Während der Fahrt ist das Sitzen auf den Längssitzbänken verboten.
- An Sitzplätzen gilt die Anschnallpflicht.



Bild 21 Symbol "Sitzplatz während der Fahrt nicht benutzen"

Sitzplätze, die während der Fahrt nicht benutzt werden dürfen, sind mit dem abgebildeten Aufkleber (Bild 21) ausgestattet.

5.12 Faltverdunklung im Fahrerhaus

5.12.1 Faltverdunklung Faltvorhang



➤ Während der Fahrt müssen die Faltverdunklungen für die Frontscheibe, das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster vollständig entfernt sein.

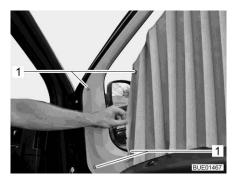


Bild 22 Faltverdunklung Faltvorhang

Faltvorhang entfernen:

- Druckknöpfe (Bild 22,1) lösen, Magnetstreifen lösen und Faltvorhang vom Fenster abnehmen (hier dargestellt am Beifahrerfenster).
- Faltvorhänge im Wohnbereich verstauen.



5.12.2 Faltverdunklung Remis (Sonderausstattung)



Während der Fahrt müssen die Faltverdunklungen für die Frontscheibe, das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster geöffnet, arretiert und gesichert sein.



Bild 23 Faltverdunklung für die Frontscheibe

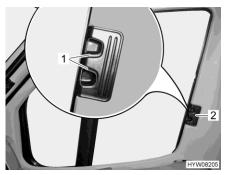


Bild 24 Faltverdunklung für Fahrer-/ Beifahrerfenster

Sichern:

- Die beiden Hälften der Faltverdunklung für die Frontscheibe am Griff (Bild 23,2) bis zum Anschlag nach außen schieben. Dabei den Griff waagrecht in Richtung Verriegelungsaussparung bewegen.
- Die Entriegelungsgriffe (Bild 23,1) einrasten lassen.
- Die Faltverdunklungen für Fahrer- und Beifahrerfenster am Griff (Bild 24,2) bis zum Anschlag einschieben.
- Die Entriegelungsgriffe (Bild 24,1) einrasten lassen.

5.13 Kraftstoff tanken



▶ Beim Tanken müssen alle gasbetriebenen Geräte ausgeschaltet sein (je nach Ausstattung: Heizung, Kochstelle, Backofen, Grill, Kühlschrank). Explosionsgefahr!



- Der Kraftstoff-Einfüllstutzen ist Bestandteil des Basisfahrzeugs.
- Der Kraftstoff-Einfüllstutzen ist durch den Schriftzug "Diesel" gekennzeichnet.

Die Lage des Kraftstoff-Einfüllstutzens der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs entnehmen.

5.14 AdBlue® nachfüllen



► AdBlue® für Kinder unzugänglich lagern. Keine AdBlue®-Behälter im Fahrzeug lagern.





- Wenn der AdBlue[®]-Tank leer ist, kann das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden. Wenn der AdBlue[®]-Tank leergefahren wurde, müssen mindes-tens 3,8 Liter nachgefüllt werden.

Das Basisfahrzeug ist mit einer Abgasreinigungsanlage ausgestattet, die mit dem Zusatzstoff AdBlue® arbeitet. AdBlue® ist in verschiedenen Behältergrößen oder an Tankstellen, die über eine AdBlue®-Zapfanlage verfügen, erhältlich.

Der Zusatztank für AdBlue® fasst 15 Liter. Akustische und optische Signale zeigen an, wenn die Reservemenge erreicht ist. Die erste Warnung erscheint, wenn noch ca. 2400 km gefahren werden können.

Der Einfüllstutzen des AdBlue®-Tanks befindet sich unter dem Einfüllstutzen des Kraftstofftanks. Der Einfüllstutzen ist mit einem blauen Deckel verschlossen.



Bild 25 Einfüllstutzen für AdBlue®

AdBlue® nachfüllen:

- Blauen Deckel (Bild 25,1) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- AdBlue[®] aus Behälter oder Zapfanlage nachfüllen.
- Blauen Deckel auf Einfüllstutzen aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- Eventuell verschüttete Flüssigkeit rings um den Einfüllstutzen umgehend mit feuchtem Tuch entfernen.
- Vor dem nächsten Motorstart die Zündung ca. 10 Sekunden lang einschalten, **ohne** dabei den Motor zu starten.



AdBlue®-Behälter nicht im Hausmüll entsorgen. Leere Behälter gemäß den nationalen Richtlinien entsorgen oder in der Verkaufsstelle abgeben.



▶ Weitere Informationen der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs entnehmen.





Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Aufstellen des Fahrzeugs im Campingbetrieb.



- Das Fahrzeug so aufstellen, dass es möglichst waagrecht steht. Bei Bedarf Auffahrkeile verwenden. Das Wasser aus der Duschwanne kann sonst nicht richtig ablaufen.
- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ➤ Tiere (insbesondere Mäuse) können im Wageninneren erhebliche Schäden anrichten. Um dies zu vermeiden, das Fahrzeug nach dem Aufstellen regelmäßig auf Schäden oder entsprechende Spuren von Tieren untersuchen.

6.1 Feststellbremse

Beim Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse fest anziehen.

6.2 Eintrittstufe

Zum Aussteigen aus dem Fahrzeug die Eintrittstufe ganz ausfahren. Die Kontroll-Leuchte am Armaturenbrett beachten.

Zur Bedienung der Eintrittstufe siehe Abschnitt 4.6.

6.3 Auffahrkeile



Auffahrkeile gehören nicht zum Lieferumfang. Der Zubehörhandel bietet verschiedene Modelle an.

Zum waagrechten Abstellen des Fahrzeugs ermöglichen Auffahrkeile einen Höhenausgleich bei Steigungen und unebenen Standflächen.

6.4 Unterlegkeile

Beim Parken des Fahrzeugs an Steigungen oder Gefällen Unterlegkeile verwenden.

Wenn die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs mehr als 4 t beträgt, müssen beim Parken an Steigungen oder Gefällen Unterlegkeile verwendet werden. Die Unterlegkeile sind bei Fahrzeugen über 4 t Gesamtmasse serienmäßig beigelegt.



6.5 Stützen

6.5.1 Allgemeine Hinweise



- ▶ Die Hubstützen dürfen nicht als Wagenheber für Arbeiten unter dem Fahrzeug (wie Radwechsel oder Wartungsarbeiten) verwendet werden.
- ► Es dürfen sich keine Personen unter das angehobene Fahrzeug legen.



- ▷ Vor dem Ausfahren der Hubstützen Feststellbremse anziehen.
- Die angebauten Stützen nicht als Wagenheber verwenden. Die Stützen dienen nur der Stabilisierung des abgestellten Fahrzeugs gegen das Einfedern der Hinterachse.
- ▷ Beim Aufstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass die Stützen gleichmäßig belastet werden.
- Die Stützen vor dem Wegfahren bis zum Anschlag nach oben drehen, vollständig einfahren und sichern.



- ▷ Bei weichem oder nachgiebigem Untergrund eine großflächige Platte unter die Stützen legen, um ein Einsinken in den Untergrund zu vermeiden.
- Das Fahrzeug so aufstellen, dass es möglichst waagrecht steht. Das Wasser aus der Duschwanne kann sonst nicht richtig ablaufen.

6.5.2 Hubstützen (AL-KO) (teilweise Sonderausstattung)

Damit eine einwandfreie Funktion gewährleistet ist, die Innenrohre der Hubstützen regelmäßig reinigen und fetten.

Je nach Modell sind die Hubstützen in der Länge verstellbar.

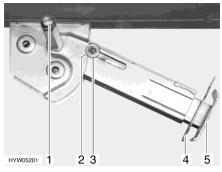


Bild 26 Hubstütze

Ausfahren:

- Am Sechskant (Bild 26,1) den Steckschlüssel aufstecken und drehen, bis die Hubstütze senkrecht nach unten steht.
- Splint (Bild 26,4) aus der Stützfußverlängerung (Bild 26,5) herausziehen.
- Die Stützfußverlängerung auf die gewünschte Länge herausfahren.



- Splint in Stützfußverlängerung stecken.
- Am Sechskant drehen, bis die Hubstütze am Boden vollständig aufliegt und das Fahrzeug waagrecht steht.

Einfahren:

- Am Sechskant (Bild 26,1) den Steckschlüssel aufstecken und drehen, bis die Hubstütze wieder vom Boden frei ist.
- Splint (Bild 26,4) aus der Stützfußverlängerung (Bild 26,5) herausziehen.
- Stützfußverlängerung (Bild 26,5) ganz einschieben und Splint (Bild 26,4) in die vorgesehene Bohrung an der Stützfußverlängerung stecken.
- Mit Steckschlüssel am Sechskant (Bild 26,1) drehen, bis Hubstütze nach oben geschwenkt und die Führungsscheibe (Bild 26,3) vollständig in die Kerbe (Bild 26,2) eingefahren ist.



Vor Fahrtbeginn beachten: Sind alle Hubstützen vollständig eingefahren, alle Stützfußverlängerungen ganz eingeschoben und mit dem Splint gesichert?

6.6 230-V-Anschluss

Das Fahrzeug kann an eine 230-V-Versorgung angeschlossen werden (siehe Kapitel 9).

6.7 Kühlschrank



Wenn der Kühlschrank auf 12-V-Betrieb gestellt ist, verbraucht er ständig Strom. Deshalb auf Gasbetrieb umstellen, wenn der Fahrzeugmotor nicht läuft und das Fahrzeug nicht an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist.

Bei Geräten mit automatischer Energiewahl wird der 12-V-Betrieb des Kühlschranks bei Automatikbetrieb nur gewählt, wenn der Fahrzeugmotor läuft.

Bei Geräten mit manueller Energiewahl: Wenn der Fahrzeugmotor abgestellt ist, den Kühlschrank auf 230-V-Betrieb oder Gasbetrieb umstellen.

6.8 Satellitenanlage (Sonderausstattung)



Vor jeder Fahrt prüfen, ob sich die Antenne in Parkposition befindet. Unfallgefahr!



- Vor dem Einschalten der Satellitenanlage sicherstellen, dass beim Aufrichten der Antenne kein Hindernis im Weg ist, z. B. ein Ast oder Garagendach.
- > Antenne bei starkem Wind (über 80 km/h) in Parkposition stellen.
- Fahrzeug mit Satellitenantenne nicht in einer Bürstenwaschanlage, Waschstraße oder mit Hochdruckreinigern waschen.
- ▷ Bei Rückwärtstransport z. B. auf LKW oder Bahn, Antenne gegen unerwünschtes Aufrichten sichern.





- Das Fahrzeug muss bei der Satellitensuche ruhig stehen. Nicht im Fahrzeug umherlaufen.
- Satellitenempfang ist nur möglich, wenn die Antenne in direkter Blickrichtung auf den gewünschten Satelliten gerichtet ist und die Sicht nicht durch Hindernisse blockiert wird.

6.8.1 Satellitenanlage mit manueller Satellitenauswahl (TeleSat)

Die Auswahl des gewünschten Satelliten erfolgt am Bedienpanel der Anlage. Die automatische Steuereinheit sorgt für die exakte Ausrichtung der Antenne auf den gewählten Satelliten.

Beim Einschalten der Anlage wird die Antenne automatisch ausgefahren. Beim Ausschalten der Anlage und beim Starten des Fahrzeugmotors wird die Antenne automatisch eingefahren.

Die Bedienung der Satellitenanlage erfolgt über das Bedienpanel. Wenn sich die Antenne bewegt (Ein-/Ausfahren oder Satellitensuche), wird dies auf dem Display in einer Animation angezeigt.

Das Bedienpanel schaltet sich einige Sekunden nach der letzten Bedienung in den Standby-Modus.

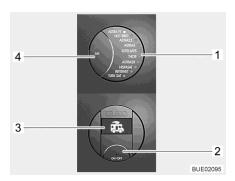


Bild 27 Bedienpanel (TeleSat)

- 1 LED-Anzeige des gewählten Satelliten
- 2 Taste Ein/Aus
- 3 Display
- 4 Taste SAT

Anlage einschalten:

- Taste Ein/Aus (Bild 27,2) drücken. Die LED-Anzeige des gewählten Satelliten (Bild 27,1) und die Hintergrundbeleuchtung der Tasten leuchten. Auf dem Display (Bild 27,3) erscheint das Symbol des Fahrzeugs mit eingefahrener Antenne.
- Taste Ein/Aus (Bild 27,2) erneut drücken. Die Anlage ist eingeschaltet. Wenn die Antenne eingefahren war, fährt sie jetzt in Betriebsstellung aus

Wenn bereits die LED des gewünschten Satelliten (Bild 27,1) blinkt, einige Sekunden warten. Die Antenne richtet sich automatisch auf diesen Satelliten aus (die letzte Satellitenposition wird nach dem Ausschalten gespeichert).

Wenn die Anlage den Satelliten gefunden hat, leuchtet die LED (Bild 27,1) dauerhaft und auf dem Display (Bild 27,3) wird "SAT OK" angezeigt.

■ SAT-Receiver einschalten und gewünschtes Fernsehprogramm wählen.



Satellit wählen:

■ Taste SAT (Bild 27,4) so oft drücken, bis die LED (Bild 27,1) den gewünschten Satelliten anzeigt. Die Antenne richtet sich automatisch auf diesen Satelliten aus.

Wenn die Anlage den Satelliten gefunden hat, leuchtet die LED (Bild 27,1) dauerhaft und auf dem Display (Bild 27,3) wird "SAT OK" angezeigt.

Anlage ausschalten:

- Taste Ein/Aus (Bild 27,2) drücken. Die LED-Anzeige des gewählten Satelliten (Bild 27,1) und die Hintergrundbeleuchtung der Tasten leuchten. Auf dem Display (Bild 27,3) wird der aktuell gewählte Satellit angezeigt.
- Taste Ein/Aus (Bild 27,2) erneut drücken. Die Antenne fährt ein. Wenn die Antenne komplett eingefahren ist, wird auf dem Display das Symbol des Fahrzeugs mit eingefahrener Antenne dargestellt. Die Anlage schaltet sich nach einigen Sekunden in den Standby-Modus.

6.8.2 Satellitenanlage mit automatischer Antennenausrichtung (Teleco)

Die Satellitenanlage ist mit einer automatischen Steuereinheit ausgerüstet. Die automatische Steuereinheit sorgt für die exakte Ausrichtung der Antenne

Beim Einschalten der Anlage wird die Antenne automatisch ausgefahren. Beim Ausschalten der Anlage oder beim Starten des Fahrzeugmotors wird die Antenne automatisch eingefahren.

Wenn das gewünschte TV-Programm gewählt wird, wird der entsprechende Satellit automatisch ausgewählt und angepeilt.

Die Bedienung der Satellitenanlage erfolgt über die Fernbedienung. Optional ist auch eine vereinfachte Fernbedienung erhältlich.



Bild 28 Fernbedienung

- 1 Taste Fernsehgerät Ein/Aus
- 2 Taste AUTO (Steuereinheit und Fernsehgerät Ein/Aus)
- 3 Taste INPUT (Auswahl der Signalquelle)
- 4 Programmwahltasten



Fahrzeug aufstellen

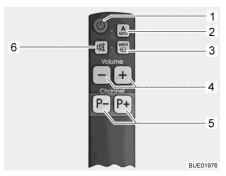


Bild 29 Vereinfachte Fernbedienung (optional)

- 1 Taste Fernsehgerät Ein/Aus
- Taste AUTO (Steuereinheit und Fernsehgerät Ein/Aus)
- Taste INPUT (Auswahl der Signalquelle)
- 4 Lautstärketasten
- 5 Programmwahltasten
- 5 Stummschalt-Taste

Anlage einschalten:

■ Taste AUTO (Bild 28,2 oder Bild 29,2) 1 Sekunde lang drücken. Fernsehgerät und Steuereinheit sind damit eingeschaltet.

Wenn die Antenne eingefahren war, fährt sie jetzt in Betriebsstellung aus. Die Antenne beginnt anschließend automatisch mit der Suche nach dem passenden Satelliten für das eingestellte TV-Programm.

Wenn die Anlage den Satelliten gefunden hat, erscheint automatisch das TV-Programm.

TV-Programm wählen:

 Programmwahltasten (Bild 28,4 oder Bild 29,5) drücken, bis das gewünschte TV-Programm gewählt ist.

Die Antenne sucht automatisch den passenden Satelliten.

Wenn die Anlage den Satelliten gefunden hat, erscheint automatisch das TV-Programm.

Signalquelle wählen:

- Taste INPUT (Bild 28,3 oder Bild 29,3) so oft drücken, bis die gewünschte Signalquelle ausgewählt ist.
- Um zur Satellitenkanal-Anzeige zurückzukehren, Taste INPUT (Bild 28,3 oder Bild 29,3) so oft drücken, bis die Signalquelle DVB-S2 ausgewählt ist.

Anlage ausschalten:

■ Taste AUTO (Bild 28,2 oder Bild 29,2) drücken.

Die Antenne fährt automatisch in Parkposition. Das Erreichen der Parkposition wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Fernsehgerät und Steuereinheit schalten sich nach einigen Sekunden aus.

Anlage ohne Verwendung der Antenne betreiben:

- Taste Fernsehgerät Ein/Aus (Bild 28,1 oder Bild 29,1) drücken. Die Steuereinheit wird nicht eingeschaltet, die Antenne bleibt in Parkposition.
- Taste INPUT (Bild 28,3 oder Bild 29,3) so oft drücken, bis die gewünschte Signalquelle (z. B. DVD) ausgewählt ist.
- Zum Ausschalten des Fernsehgeräts Taste Fernsehgerät Ein/Aus (Bild 28,1 oder Bild 29,1) drücken.



6.8.3 Satellitenanlage mit automatischer Antennenausrichtung (Oyster Premium)



▷ Bei längerem Stillstand Flachbildschirm mit Kippschalter vom Bordnetz trennen, damit die Wohnraumbatterie nicht entladen wird.



- Wenn der Standort mit Hilfe der Länderliste eingestellt wird, beschleunigt sich die Satellitensuche.
- ▶ Wenn die Antenne durch Einschalten der Zündung eingefahren wurde, ist es erforderlich, die Anlage durch Aus- und Einschalten neu zu starten.
- Der Empfang von DVB-T/T2-Sendern (digitales, terrestrisches Fernsehen) ist nur möglich, wenn eine DVB-T/T2-Antenne vorhanden ist.

Die Antenne wird automatisch auf einen voreingestellten Satelliten ausgerichtet, wenn sich das Empfangssystem innerhalb der Reichweite dieses Satelliten befindet.

Beim Einschalten der Anlage wird die Antenne automatisch ausgefahren. Beim Ausschalten der Anlage oder beim Starten des Fahrzeugmotors wird die Antenne automatisch eingefahren.

Wenn das gewünschte TV-Programm gewählt wird, wird der entsprechende Satellit automatisch ausgewählt und angepeilt.

Aufgeführt sind die grundsätzlichen Bedienfunktionen der Fernbedienung, für die vollständige Beschreibung siehe separate Bedienungsanleitung des Herstellers.

Die Anlage ist ab Werk mit einer Standard-Senderliste, sowie mit Favoritenlisten ausgestattet. Diese Standardlisten können beliebig manuell geändert oder ergänzt werden.

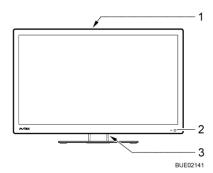


Bild 30 Bedienung am Flachbildschirm

- 1 Bedientasten auf der Geräterück-
- 2 LED Standby-Modus/Betrieb
- 3 Kippschalter EIN/AUS



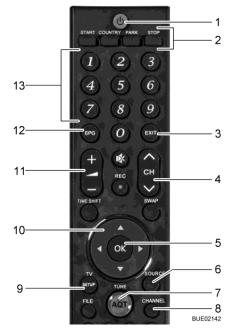


Bild 31 Fernbedienung

- 1 Taster POWER
- 2 Antenne manuell steuern
- 3 Taste EXIT Menü ohne Speichern verlassen
- 4 Programmwahltaste
- 5 Taster OK Auswahl bestätigen oder Einstellung speichern
- 6 Taste SOURCE Signalquelle wählen
- 7 Taste AQT Start Sendersuchlauf DVB-T/T2
- 8 Taste CHANNEL Senderliste aufrufen
- 9 Taste SETUP Hauptmenü aufrufen
- 10 Navigationstasten im Menü
- 11 Lautstärketaste
- 12 Taste EPG Programmführer aufrufen
- .3 Zifferntasten Programmplatz direkt aufrufen oder Zahlen eingeben

Anlage einschalten:

Kippschalter (Bild 30,3) auf der Rückseite des Flachbildschirms auf EIN stellen. Die Anlage schaltet in den Standby-Modus. Die LED (Bild 30,2) leuchtet rot.

Die weitere Bedienung erfolgt mit der Fernsteuerung und den Anzeigen auf dem Flachbildschirm.

- Taste POWER (Bild 31,1) auf der Fernbedienung drücken. Die LED (Bild 30,2) leuchtet blau.
- TV-Programm wählen:
- Programmwahltasten (Bild 31,4 oder Bild 31,13) drücken, bis das gewünschte TV-Programm gewählt ist.

Die Antenne sucht automatisch den passenden Satelliten.

Wenn die Anlage den Satelliten gefunden hat, erscheint automatisch das TV-Programm.

Signalquelle wählen:

- Taste SOURCE (Bild 31,6) so oft drücken, bis die gewünschte Signalquelle ausgewählt ist.
- Um zur Satellitenkanal-Anzeige zurückzukehren, Taste SOURCE so oft drücken, bis die Signalquelle DVB-S ausgewählt ist.

Anlage ohne Verwendung der Antenne betreiben:

- Taste PARK (Bild 31,2) drücken. Die Antenne fährt in Parkposition.
- Taste SOURCE (Bild 31,6) so oft drücken, bis die gewünschte Signalquelle (z. B. DVD) ausgewählt ist.

Anlage ausschalten:

- Taste POWER (Bild 31,1) auf der Fernbedienung drücken. Die Anlage schaltet in den Standby-Modus. Die LED (Bild 30,2) leuchtet rot.
- Kippschalter (Bild 30,3) auf der Rückseite des Flachbildschirms auf AUS stellen.

Die Anlage ist vom Bordnetz getrennt.

Die Antenne fährt automatisch in Parkposition.



6.9 Markise (Sonderausstattung)



- ▷ Bei kräftigem Wind, starkem Regen oder Schneefall die Markise einfahren.
- ▷ Bei leichtem Regen einen der Stützfüße verkürzen, so dass das Wasser ablaufen kann.
- Die Markise nur einfahren, wenn das Tuch trocken ist. Wenn die Markise mit nassem Tuch eingefahren werden muss: Die Markise so schnell wie möglich wieder ausfahren, um das Tuch zu trocknen.
- > Vor dem Einfahren Laub und groben Schmutz von der Markise entfernen.



- Markise nur zum Schutz gegen Sonne einsetzen.
- > Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

Vorteile der Markise

Die Vorteile einer Markise sind:

- Die Markise spendet Schatten.
- Die Markise schafft einen überdachten Vorraum und erweitert dadurch das Platzangebot.
- Das Fahrzeug wird wohnlicher gestaltet.
- Die integrierte LED-Beleuchtung (Sonderausstattung) sorgt für zusätzliches Licht.



Bild 32 Markise

Markise aufstellen:

- Markise (Bild 32,1) mit der Handkurbel herausdrehen.
- Bei geöffneter Markise Stützarme (Bild 32,2) ausstellen.





Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Wohnen im Fahrzeug.

7.1 Zentralverriegelung (Sonderausstattung)



- Die Zentralverriegelung verriegelt die Fahrertür, die Beifahrertür und die Eingangstür des Aufbaus.
- Die Zentralverriegelung ist außer Funktion, wenn der Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet ist.



Bild 33 Fernbedienung Zentralverriegelung (2 Tasten)

Türen entriegeln:

■ Taste (Bild 33,1) einmal kurz drücken. Die Türschlösser sind entriegelt.

Türen verriegeln:

■ Taste (Bild 33,2) einmal kurz drücken. Die Türschlösser sind verriegelt.

Multifunktionale Fernbedienung Zentralverriegelung

Je nach Ausstattung ist das Fahrzeug mit einer Fernbedienung mit 3 Tasten ausgestattet.



Bild 34 Multifunktionale Fernbedienung (3 Tasten)

Fahrertür entriegeln:

■ Taste (Bild 34,1) einmal kurz drücken. Die Fahrertür ist entriegelt.

Eingangstür entriegeln:

■ Taste [(Bild 34,3) einmal kurz drücken. Die Eingangstür ist entriegelt.



Alle Türen verriegeln:

■ Taste (Bild 34,2) einmal kurz drücken. Alle Türen sind verriegelt.
Wenn beim Verriegeln eine oder mehrere Türen nicht ordnungsgemäß geschlossen sind, blinken die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) schnell.



▶ Weitere Informationen der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs entnehmen.

7.2 Eingangstür



Nur mit verriegelten Türen fahren.



- Das Verriegeln der Türen kann verhindern, dass sich die Türen von selbst öffnen, z. B. bei einem Unfall.
- Verriegelte Türen verhindern auch das ungewollte Eindringen von außen,
 z. B. bei Ampelstopp. Im Notfall erschweren verriegelte Türen jedoch
 Helfern den Zugang in das Fahrzeuginnere.
- ▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Türen verriegeln.

7.2.1 Eingangstür, außen



Bild 35 Türschloss (Eingangstür außen)

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 35,1) stecken und drehen, bis das Türschloss entriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.
- Am Türgriff (Bild 35,2) ziehen. Die Tür ist geöffnet.

Verriegeln:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 35,1) stecken und drehen, bis das Türschloss verriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.



7.2.2 Eingangstür, innen

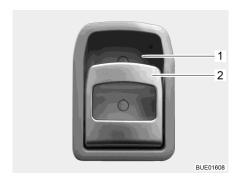


Bild 36 Türschloss (Eingangstür innen)

Öffnen: Am Griff (Bild 36,2) ziehen. Das Türschloss wird entriegelt bzw. geöffnet.

Verriegeln: Griff (Bild 36,2) oben in Richtung Griffschale (Bild 36,1) drücken. Das Türschloss wird verriegelt.

7.2.3 Fenster Eingangstür (teilweise Sonderausstattung)

In die Eingangstür ist ein Fenster mit einer Faltverdunklung integriert.

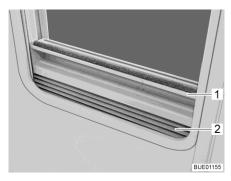


Bild 37 Faltverdunklung

Schließen:

■ Die Faltverdunklung (Bild 37,2) in der Mitte der Griffleiste (Bild 37,1) fassen, von unten nach oben ziehen und auf der gewünschten Höhe loslassen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Höhe stehen.

Öffnen:

■ Die Faltverdunklung in der Mitte der Griffleiste fassen und nach unten schieben.



7.2.4 Faltbarer Insektenschutz an der Eingangstür (teilweise Sonderausstattung)



Den Insektenschutz ganz öffnen, bevor die Eingangstür geschlossen wird



Bild 38 Insektenschutz

Schließen:

■ Insektenschutz an der Leiste (Bild 38,1) ganz herausziehen.

Öffnen:

 Insektenschutz an der Leiste (Bild 38,1) in Ausgangsstellung zurückschieben.

7.3 Außenklappen





▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs alle Außenklappen schließen.

Die am Fahrzeug angebauten Außenklappen sind mit einheitlichen Schließzylindern ausgestattet. Deshalb können alle Schlösser mit demselben Schlüssel geöffnet werden.



7.3.1 Klappenschloss mit Griffschale



Zum Öffnen der Außenklappe alle Schlossgriffe gleichzeitig ziehen, die an der Außenklappe angebaut sind.

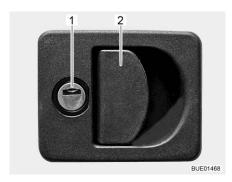


Bild 39 Klappenschloss mit Griffschale

- 1 Schließzylinder
- 2 Schlossgriff

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 39,1) stecken und eine viertel Umdrehung drehen. Das Klappenschloss ist entriegelt.
- Schlüssel abziehen.
- Am Schlossgriff (Bild 39,2) ziehen. Die Außenklappe ist geöffnet.

Schließen:

- Außenklappe vollständig schließen.
- Schlüssel in Schließzylinder stecken und eine viertel Umdrehung drehen. Das Klappenschloss ist verriegelt.
- Schlüssel abziehen.

7.3.2 Notentriegelung Garagenklappe

Die Garagenklappe kann über die Notentriegelung von innen geöffnet werden. Das Notentriegeln ist auch dann möglich, wenn die Garagenklappe mit dem Schlüssel verschlossen wurde.



Bild 40 Notentriegelung Garagenklappe

Garagenklappe entriegeln:

- An beiden Griffen der Notentriegelung (Bild 40,2) ziehen.
- Garagenklappe (Bild 40,1) nach außen drücken.



7.3.3 Klappenschloss, quadratisch



- Abdeckkappe
- 2 Schließzylinder

Öffnen:

Abdeckkappe (Bild 41,1) öffnen.

Klappenschloss, quadratisch

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 41,2) stecken und eine viertel Umdrehung drehen.
- Schlüssel abziehen.

Bild 41

Schließen:

- Außenklappe vollständig schließen.
- Schlüssel in Schließzylinder stecken und eine viertel Umdrehung drehen.
- Schlüssel abziehen.

7.3.4 Klappenschloss mit Druckknopf

Je nach Klappengröße ist die Serviceklappe mit einem oder mit zwei abschließbaren Druckschlössern ausgestattet.



Bild 42 Druckschloss Serviceklappe



Bild 43 Druckschloss Serviceklappe (Alternative)

Öffnen:

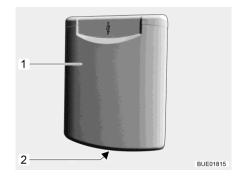
- Schlüssel in Schließzylinder des abschließbaren Druckschlosses (Bild 42,1 oder Bild 43,1) stecken und eine viertel Umdrehung drehen. Das Druckschloss ist entriegelt.
- Schlüssel abziehen.
- Ggf. auch das zweite abschließbare Druckschloss entriegeln.
- Beide Druckknöpfe (Bild 43,2) der Druckschlösser gleichzeitig mit dem Daumen drücken und Serviceklappe öffnen.



Schließen:

- Serviceklappe schließen und zudrücken. Die Druckschlösser sind jetzt eingerastet, jedoch noch nicht verriegelt.
- Schlüssel in Schließzylinder des abschließbaren Druckschlosses (Bild 42,1 oder Bild 43,1) stecken und eine viertel Umdrehung drehen. Das Druckschloss ist verriegelt.
- Schlüssel abziehen.
- Ggf. auch das zweite abschließbare Druckschloss verriegeln.

7.3.5 Klappe für 230-V-Anschluss



- 1 Außenklappe
 - Griffmulde

Bild 44 Klappe für 230-V-Anschluss

Öffnen:

■ In die Griffmulde (Bild 44,2) an der Außenklappe (Bild 44,1) greifen und die Außenklappe nach oben schwenken.

Schließen:

Die Außenklappe nach unten schwenken und zudrücken.

7.3.6 Verschlussdeckel für Trinkwasser-Einfüllstutzen



Bild 45 Verschlussdeckel für Trinkwasser-Einfüllstutzen



Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 45,2) stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel abnehmen.



Schließen:

- Verschlussdeckel in Trinkwasser-Einfüllstutzen einsetzen.
- Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
- Schlüssel abziehen.

7.4 Möbelklappen und Innentüren



- ∨or Fahrtbeginn alle Möbelklappen und Innentüren schließen und verriegeln.
- Die in diesem Abschnitt abgebildeten Möbelklappen sind Beispiele. Je nach Modell können die Schlösser und Griffe der Möbelklappen von der hier dargestellten Form abweichen.

7.4.1 Möbelklappen mit Druckknopf

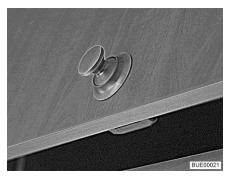


Bild 46 Möbelklappe mit rundem Druckknopf

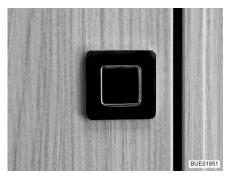


Bild 47 Möbelklappe mit rechteckigem Druckknopf

Öffnen:

- Innenteil des Schlosses drücken. Der Druckknopf (Bild 46 oder Bild 47) springt heraus.
- Druckknopf fassen und Möbelklappe öffnen.

Schließen:

- Möbelklappe zudrücken.
- Druckknopf hineindrücken, bis er einrastet. Nach dem Einrasten ist die Möbelklappe richtig verschlossen.



7.4.2 Möbelklappen mit Entriegelungsgriff

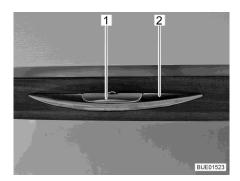


Bild 48 Möbelklappe mit Entriegelungsgriff

Schließen:

Schließen:

Öffnen: Entriegelungsgriff (Bild 48,1) drücken und gedrückt halten.

■ Am Griff (Bild 48,2) ziehen, bis die Möbelklappe offen ist.

■ Möbelklappe herunterdrücken, bis Klappenaussteller spürbar schließt und die Verriegelung hörbar einrastet.

7.4.3 Möbelklappen mit Griff und Druckknopf

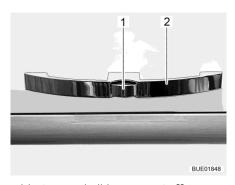


Bild 49 Möbelklappe mit Griff (Beispiel)

Öffnen: ■ Den Entriegelungsknopf (Bild 49,1) am Griff (Bild 49,2) drücken und gedrückt halten.

■ Am Griff ziehen, bis die Möbelklappe offen ist.

■ Die Möbelklappe herunterdrücken, bis der Klappenaussteller spürbar schließt und die Verriegelung hörbar einrastet.



7.5 Abdeckung Bodenfach

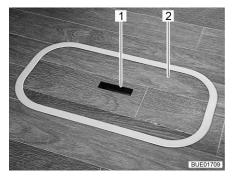


Bild 50 Abdeckung Bodenfach (Griff versenkt)

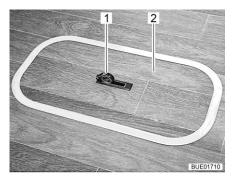


Bild 51 Abdeckung Bodenfach (Griff herausgeschwenkt)

Öffnen:

- Auf einer Seite die Griffplatte (Bild 50,1) nach unten drücken. Der Griff (Bild 51,1) schwenkt nach oben.
- Die Abdeckung (Bild 50,2 bzw. Bild 51,2) nach oben abnehmen.

Schließen:

- Die Abdeckung in den Rahmen im Boden einsetzen.
- Griff nach unten schwenken.

7.5.1 Fahrerhausabtrennung



> Nur mit gesicherter Fahrerhausabtrennung fahren.



Bild 52 Sicherungsband

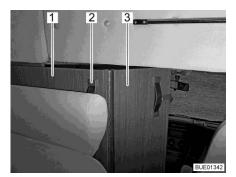


Bild 53 Fahrerhausabtrennung

Schließen:

- Sicherungsband (Bild 52,1) vom klappbaren Teil der Fahrerhausabtrennung (Bild 52,2) lösen.
- Fahrerhausabtrennung (Bild 53,1) am Griffband (Bild 53,2) fassen und so weit nach innen ziehen, bis sich die Kante der Fahrerhausabtrennung etwa auf Höhe der Rückenlehne der Sitzbank befindet (Bild 53).
- Den klappbaren Teil der Fahrerhausabtrennung (Bild 53,3) zwischen den Sitzen des Fahrerhauses ausklappen.



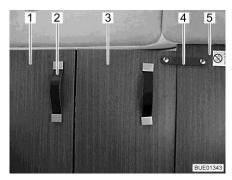


Bild 54 Fahrerhausabtrennung, geschlossen

- Fahrerhausabtrennung (Bild 54,1) am Griffband (Bild 54,2) ganz nach innen ziehen.
- Den klappbaren Teil der Fahrerhausabtrennung (Bild 54,3) mit dem Sicherungsband (Bild 54,4) an der festen Zwischenwand (Bild 54,5) hinter dem Beifahrersitz befestigen.

Öffnen:

■ Fahrerhausabtrennung in umgekehrter Reihenfolge des Schließens öffnen und sichern.

7.6 Lichtschalter

7.6.1 Eingangsbereich



> Die in diesem Abschnitt abgebildeten Lichtschalter sind Beispiele. Je nach Modell können die Art und die Belegung der Lichtschalter von der hier dargestellten Form abweichen.

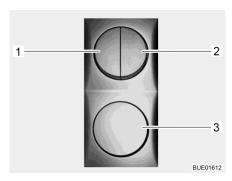


Bild 55 Lichtschalter



Bild 56 Vorzeltleuchte

Im Eingangsbereich befinden sich die Lichtschalter (Bild 55,1-3) für folgende Leuchten:

- Beleuchtung Einstieg
- Beleuchtung Vorzelt (Bild 56)
- Beleuchtung Wohnbereich
- Markisenbeleuchtung (Sonderausstattung)



7.6.2 Innenbereich



- Die in diesem Abschnitt abgebildeten Leuchten sind Beispiele. Es sind nicht alle im Fahrzeug verwendeten Leuchten dargestellt. An den Beispielen soll der mögliche Einbauort von Lichtschaltern verdeutlicht werden. Die Art und das Aussehen der Lichtschalter kann von der hier dargestellten Form abweichen.

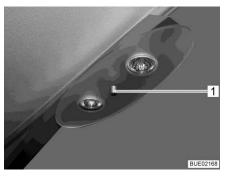


Bild 57 Spotleuchte, Lichtschalter direkt an der Leuchte

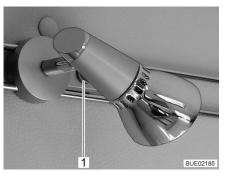


Bild 58 Spotleuchte, Lichtschalter direkt an der Leuchte

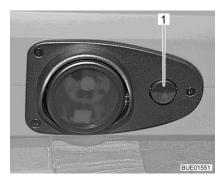


Bild 59 LED-Einbauleuchte, Lichtschalter direkt an der Leuchte

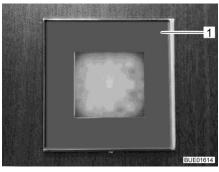


Bild 60 Spotleuchte

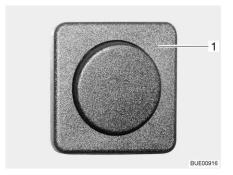


Bild 61 Schalter getrennt von der Leuchte (Beispiel)

Die Lichtschalter im Innenbereich befinden sich direkt an der entsprechenden Leuchte (Bild 57,1, Bild 58,1, Bild 59,1) oder in der Nähe der Leuchte (Bild 60,1 und Bild 61,1).



7.7 Spotleuchte



- ► Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein.
- ▶ Die Glühlampen und Leuchtenträger vor dem Berühren abkühlen lassen.
- ▶ Wenn die Leuchte eingeschaltet oder noch heiß ist, muss der Sicherheitsabstand zu brennbaren Gegenständen wie Stores oder Vorhängen mindestens 30 cm betragen. Brandgefahr!

Die Spotleuchte kann gedreht, verschoben und abgenommen werden.

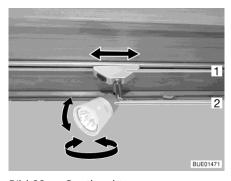




Bild 62 Spotleuchte

Bild 63 Spotleuchte (Alternative)

Drehen:

Gehäuse (Bild 62,2 bzw. Bild 63,2) fassen und drehen.

Das Gehäuse kann in verschiedene Richtungen gedreht werden:

- nach links oder nach rechts
- nach oben oder nach unten

Verschieben:

- Sockel (Bild 62,1 bzw. Bild 63,1) fassen und um ca. 45° drehen.
- Spotleuchte am Schienensystem entlang beliebig verschieben.
- Sockel wieder zurückdrehen.

Abnehmen:

- Sockel (Bild 62,1 bzw. Bild 63,1) fassen und um 90° drehen.
- Spotleuchte aus der Schiene nehmen.

Die Spotleuchte kann an jeder beliebigen Stelle in die Schienen eingesetzt werden.



7.8 Lichtsteuerung

Aufgaben

Je nach Modell ist das Fahrzeug mit einem zentralen Lichtsystem ausgestattet. Mit diesem Lichtsystem lassen sich Einzelleuchten oder Leuchtengruppen, die zum Lichtsystem gehören, schalten und dimmen.

Darüber hinaus sind in das Lichtsystem Szene-Funktionen integriert. Mit den Szene-Funktionen lässt sich die gewünschte Helligkeit aller Leuchtengruppen speichern und abrufen.



Die Leuchten, die nicht in das Lichtsystem integriert sind (z. B. Küchenleuchte, Badezimmerleuchte oder Lesespots), werden über separate Lichtschalter ein- und ausgeschaltet.

Lichtschalter

Die Leuchten, die in das Lichtsystem integriert sind, werden über Taster am Panel (Bild 64) oder über Taster an zwei Schaltern (Bild 65 und Bild 66) gesteuert. Die Schalter sind an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut.

Taster am Panel

Am Panel sind alle Funktionen der Lichtsteuerung verfügbar.



Bild 64 Panel

Taster am Schalter

An den beiden Schaltern sind nicht alle Funktionen der Lichtsteuerung verfügbar.



Bild 65 Taster im Wohnbereich



Bild 66 Taster im Wohn- oder Schlafbereich



Symbole

Die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Symbole haben immer die gleiche Bedeutung.

Symbol	Bedeutung
М	Lichtszene
	Hauptlicht Wohnraum
	indirekte Beleuchtung Wohnraum
*	Hauptlicht Schlafraum
	indirekte Beleuchtung Schlafraum
*	Nachtlicht
*	alle Leuchten "AUS"

Bedienung

Jede Taste hat verschiedene Funktionen:

Taste	kurz drücken	gedrückt halten
Szene	Ein-/Ausschalten der ge- speicherten Szene	Speichern der aktuellen Einstellung der Szene (> 3 Sekunden, bis alle ein- geschalteten Leuchten kurz flackern)
Licht	Ein-/Ausschalten der ent- sprechenden Leuchte	Dimmen der entsprechen- den Leuchte (> 1 Sekunde)

7.9 Halterung für Flachbildschirm



➤ Vor Fahrtbeginn den Flachbildschirm und die Bildschirmhalterung in die Grundposition bringen und sichern. Falls die Bildschirmhalterung in einen TV-Schrank eingebaut ist: TV-Schrank schließen.



7.9.1 Halterung an Säule

Die Halterung für den Flachbildschirm ist an einer Säule befestigt.

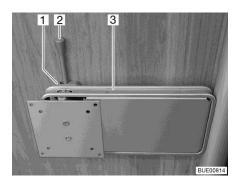


Bild 67 Halterung an Säule

Positionieren:

- Den Entriegelungshebel (Bild 67,2) zur Seite drücken und die Halterung (Bild 67,3) mit dem Flachbildschirm in die gewünschte Position drehen.
- Flachbildschirm leicht nach oben drücken und in die gewünschte Position schwenken. Es sind drei verschiedene Neigungswinkel möglich.

Verstauen:

■ Flachbildschirm zurückdrehen, bis die Halterung (Bild 67,3) in die Verriegelung (Bild 67,1) einrastet.

7.10 Lüften



▶ Der Sauerstoff im Fahrzeuginneren wird durch die Atmung und durch den Betrieb von gasbetriebenen Einbaugeräten verbraucht. Daher muss die verbrauchte Luft ständig ersetzt werden. Zu diesem Zweck sind im Fahrzeug Zwangslüftungen (z. B. Dachhauben mit Zwangslüftung, Pilzdachlüfter oder Bodenlüfter) eingebaut. Zwangslüftungen weder von innen noch von außen abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es droht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.



- Bei bestimmten Witterungsverhältnissen kann trotz ausreichender Belüftung an metallischen Gegenständen Kondenswasser auftreten (z. B. an der Boden-Fahrwerk-Verschraubung)
- An Durchbrüchen (z. B. Pilzdachlüftern, Dachhaubenrändern, Steckdosen, Einfüllstutzen, Klappen usw.) können zusätzliche Kältebrücken entstehen.

Kondenswasser

Durch häufiges und gezieltes Lüften für ständigen Luftaustausch sorgen. Nur auf diese Weise wird verhindert, dass sich bei kühler Witterung Kondenswasser und in der Folge Schimmel bildet. Wenn Heizleistung, Luftverteilung und Lüftung aufeinander abgestimmt sind, lässt sich in kühlen Jahreszeiten ein angenehmes Wohnklima schaffen. Um Zugluft zu vermeiden, die Luftaustrittdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen.



Das Fahrzeug bei längerer Standzeit ab und zu gut durchlüften, v. a. im Sommer, weil Hitzestau möglich ist. Dabei nicht nur den Innenraum, sondern auch die von außen zugänglichen Stauräume lüften. Wenn das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum abgestellt ist (z. B. Garage), auch den Stellplatz lüften. Auftretendes Kondenswasser kann zu Schimmelbildung führen.

7.11 Fenster



- Die Fenster sind mit Verdunklungsrollo oder Faltverdunklung und mit Insektenschutzrollo oder faltbarem Insektenschutz ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen. Die Faltverdunklung und der faltbare Insektenschutz bestehen aus dünnem Gewebe. Um die Faltverdunklung oder den Insektenschutz nicht zu beschädigen, die Faltverdunklung oder den Insektenschutz vorsichtig am Griff in die Ausgangsstellung zurückführen.
- Wenn das Verdunklungsrollo oder die Faltverdunklung vollständig geschlossen ist, kann es bei starker Sonneneinstrahlung zu einem Hitzestau zwischen dem Verdunklungsrollo/der Faltverdunklung und dem Fenster kommen. Das Fenster kann beschädigt werden.
 - Wenn die Verdunklung im unteren Rollokasten eingebaut ist, die Verdunklung bei starker Sonneneinstrahlung deshalb nur zu 2/3 schließen. So kann die Wärme zwischen Fenster und Verdunklung entweichen.
 - Wenn die Verdunklung im oberen Rollokasten eingebaut ist, die Verdunklung ganz schließen und regelmäßig öffnen.
 - Zusätzlich das Fenster in Stellung "Dauerbelüftung" bringen.



- Deim Verlassen des Fahrzeugs immer die Fenster schließen.
- Im Inneren der Acrylglas-Doppelscheibe kann sich bei starken Temperaturunterschieden oder extremen Witterungsverhältnissen ein leichter Beschlag aus Kondenswasser bilden. Die Scheibe ist so konstruiert, dass bei steigenden Außentemperaturen das Kondenswasser wieder verdunsten kann. Eine Beschädigung der Acrylglas-Doppelscheibe durch Kondenswasser ist nicht zu befürchten.



7.11.1 Ausstellfenster



- ➤ Wenn Fenster mit Automatik-Ausstellern montiert sind, das Fenster ganz öffnen, um die Arretierung freizugeben. Wenn die Arretierung nicht freigegeben und das Fenster trotzdem geschlossen wird, kann das Fenster wegen des großen Gegendrucks reißen.
- ▷ Beim Ausstellen der Ausstellfenster darauf achten, dass keine Verwindungen auftreten. Ausstellfenster gleichmäßig ausstellen und schließen.
- ▶ Wenn der Verriegelungshebel mit einem Sicherungsknopf ausgestattet ist, bei jeder Bedienung des Verriegelungshebels den Sicherungsknopf drücken.

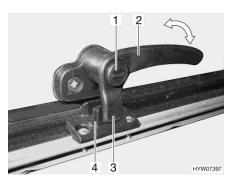


Bild 68 Verriegelungshebel mit Sicherungsknopf in Stellung "geschlossen"

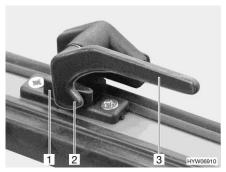


Bild 69 Verriegelungshebel in Stellung "geschlossen"

Öffnen:

- Wenn vorhanden, Sicherungsknopf (Bild 68,1) drücken und gedrückt halten
- Den Verriegelungshebel (Bild 68,2 oder Bild 69,3) eine viertel Umdrehung zur Fenstermitte hin drehen.



Bild 70 Ausstellfenster mit Dreh-Aussteller



Bild 71 Ausstellfenster mit Automatik-Aussteller

Ausstellfenster mit Dreh-Aussteller: Das Ausstellfenster bis zur gewünschten Stellung öffnen und mit Rändelknopf (Bild 70,1) feststellen. Ausstellfenster mit Automatik-Aussteller: Das Ausstellfenster bis zur gewünschten Raststellung öffnen. Der Automatik-Aussteller (Bild 71,1) rastet selbständig ein.

Das Ausstellfenster bleibt in der gewünschten Stellung arretiert.



Schließen:

- Ausstellfenster mit Dreh-Aussteller: Rändelknopf (Bild 70,1) drehen, bis die Arretierung freigegeben wird.
 Ausstellfenster mit Automatik-Aussteller: Das Ausstellfenster so weit öffnen, bis die Arretierung freigegeben wird.
- Das Ausstellfenster schließen.
- Wenn vorhanden, Sicherungsknopf (Bild 68,1) drücken und gedrückt halten.
- Den Verriegelungshebel (Bild 68,2 oder Bild 69,3) eine viertel Umdrehung zum Fensterrahmen hin drehen.
 Die Verriegelungsnase (Bild 68,3 oder Bild 69,2) am Verriegelungshebel liegt komplett auf der Innenseite der Fensterverriegelung (Bild 68,4 oder Bild 69,1).

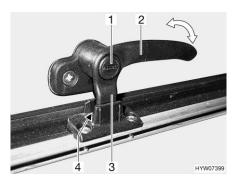


Bild 72 Verriegelungshebel mit Sicherungsknopf in Stellung "Dauerbelüftung"

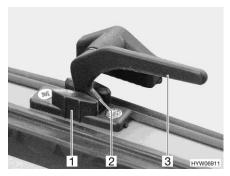


Bild 73 Verriegelungshebel in Stellung "Dauerbelüftung"

Dauerbelüftung

Mit dem Verriegelungshebel lässt sich das Ausstellfenster in zwei verschiedene Stellungen bringen:

- in Stellung "Dauerbelüftung" (Bild 72 und Bild 73)
- in Stellung "fest verschlossen" (Bild 68 und Bild 69)

Um das Ausstellfenster in Stellung "Dauerbelüftung" zu bringen:

- Wenn vorhanden, Sicherungsknopf (Bild 72,1) drücken und gedrückt halten.
- Den Verriegelungshebel (Bild 72,2 oder Bild 73,3) eine viertel Umdrehung zur Fenstermitte hin drehen.
- Das Ausstellfenster leicht nach außen drücken.
- Den Verriegelungshebel wieder zurückdrehen. Die Verriegelungsnase (Bild 72,3 oder Bild 73,2) am Verriegelungshebel dabei in die Aussparung der Fensterverriegelung (Bild 72,4 oder Bild 73,1) einfahren.
- Wenn vorhanden, Sicherungsknopf (Bild 72,1) loslassen.
- Sicherstellen, dass der Sicherungsknopf nicht hineingedrückt ist, sondern den Verriegelungshebel sichert.

Das Ausstellfenster darf während der Fahrt nicht in Stellung "Dauerbelüftung" stehen.

Bei Regen kann Spritzwasser in den Wohnbereich eindringen, wenn das Ausstellfenster in Stellung "Dauerbelüftung" steht. Deshalb die Ausstellfenster vollständig schließen.



7.11.2 Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo



Die Rollos vor der Fahrt öffnen. Wenn die Rollos geschlossen sind, kann die Federwelle durch die Erschütterungen beschädigt werden.



Die Fenster sind mit Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo lassen sich getrennt voneinander bedienen.

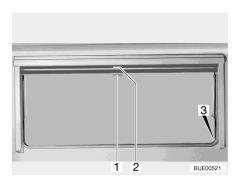


Bild 74 Ausstellfenster

Verdunklungsrollo

Das Verdunklungsrollo befindet sich im oberen Rollokasten.

Schließen:

Verdunklungsrollo am Griff (Bild 74,2) nach unten ziehen. Wenn das Verdunklungsrollo ganz geschlossen wird, das Verdunklungsrollo auf beiden Seiten am Fensterrahmen in die Arretierung (Bild 74,3) einhängen.

Öffnen:

- Wenn das Verdunklungsrollo vollständig geschlossen ist: Den Griff (Bild 74,2) nach unten drücken und den Griff dabei leicht nach innen ziehen. Das Verdunklungsrollo aus den Arretierungen links und rechts am Fensterrahmen aushängen.
- Wenn sich das Verdunklungsrollo in Zwischenposition befindet: Den Griff (Bild 74,2) leicht nach unten ziehen, bis sich die Arretierung gelöst hat.
- Verdunklungsrollo am Griff langsam zurückführen.

Insektenschutzrollo

Das Insektenschutzrollo befindet sich im oberen Rollokasten.

Schließen:

■ Insektenschutzrollo am Griff (Bild 74,1) nach unten ziehen und auf beiden Seiten am Fensterrahmen in die Arretierung (Bild 74,3) einhängen.

Öffnen:

- Griff (Bild 74,1) nach unten drücken und den Griff dabei leicht nach innen ziehen. Das Insektenschutzrollo aus den Arretierungen links und rechts am Fensterrahmen aushängen.
- Insektenschutzrollo am Griff langsam zurückführen.



7.11.3 Faltverdunklung und Insektenschutzrollo

Die Fenster sind mit Faltverdunklung und Insektenschutzrollo ausgestattet. Das Insektenschutzrollo lässt sich nur zusammen mit der Faltverdunklung verschieben.

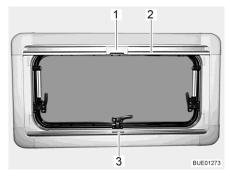


Bild 75 Ausstellfenster

Faltverdunklung

Die Faltverdunklung befindet sich im unteren Rollokasten.

Schließen:

■ Faltverdunklung in der Mitte der Griffleiste (Bild 75,3) fassen, von unten nach oben ziehen und auf der gewünschten Höhe loslassen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Höhe stehen.

Öffnen:

■ Faltverdunklung in der Mitte der Griffleiste fassen und nach unten schieben.

Insektenschutzrollo

Das Insektenschutzrollo befindet sich im oberen Rollokasten.

Schließen:

- Insektenschutzrollo an der Griffleiste (Bild 75,2) nach unten ziehen, bis es an der Griffleiste der Faltverdunklung (Bild 75,3) anstößt.
- Raste (Bild 75,1) am Insektenschutzrollo mit der Griffleiste der Faltverdunklung verriegeln.

Öffnen:

- Raste (Bild 75,1) am Insektenschutzrollo oben nach hinten drücken.
- Insektenschutzrollo an der Griffleiste (Bild 75,2) langsam zurückführen.



7.11.4 Faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster

Je nach Modell wird das Fahrerhaus mit Faltvorhängen oder mit den Faltverdunklungen Remis (Sonderausstattung) verdunkelt.

Faltvorhang

Die Faltvorhänge sind dem Fahrzeug beigelegt.

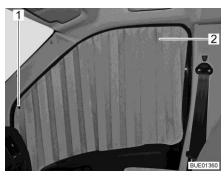




Bild 76 Faltvorhang an Beifahrerfenster

Bild 77 Befestigung Faltvorhang

Die Faltvorhänge (Bild 76,2) werden mit Druckknöpfen (Bild 76,1 und Bild 77,1) befestigt.

Faltverdunklung Remis (Sonderausstattung)

Die Faltverdunklungen werden mit magnetischen Haftstreifen befestigt und sind in Rahmen fest am Fahrzeug angebaut.

Wie folgt vorgehen, um die fest eingebauten Faltverdunklungen zu schließen oder zu öffnen.

Faltverdunklung für Frontscheibe



Bild 78 Faltverdunklung (Front-scheibe)

Verdunkeln:

- Entriegelungsgriffe (Bild 78,1) zusammendrücken und gedrückt halten.
- Die Faltverdunklung für die Frontscheibe am Griff (Bild 78,2) zur Fenstermitte hin ziehen.
- Die zweite Faltverdunklung für die Frontscheibe in gleicher Weise schließen. Ein Magnetverschluss hält beide Teile der Faltverdunklung in der Mitte zusammen.



Faltverdunklung öffnen:

- Entriegelungsgriffe (Bild 78,1) zusammendrücken und gedrückt halten.
- Die beiden Hälften der Faltverdunklung für die Frontscheibe am Griff (Bild 78,2) bis zum Anschlag nach außen schieben. Griff dabei auf die Höhe der Verriegelungsaussparung anheben.
- Entriegelungsgriffe (Bild 78,1) loslassen und einrasten lassen.

Faltverdunklungen für Fahrerfenster und Beifahrerfenster

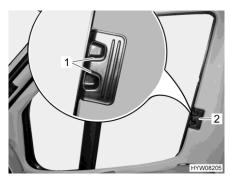


Bild 79 Faltverdunklung (Fahrer-/ Beifahrerfenster)

Verdunkeln:

- Entriegelungsgriffe (Bild 79,1) zusammendrücken und gedrückt halten.
- Die Faltverdunklungen für das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster am Griff (Bild 79,2) zur anderen Fensterseite ziehen und an den Magnetstreifen aneinanderfügen.

Faltverdunklung öffnen:

- Entriegelungsgriffe (Bild 79,1) zusammendrücken und gedrückt halten.
- Die Faltverdunklungen für das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster am Griff (Bild 79,2) bis zum Anschlag einschieben.
- Entriegelungsgriffe (Bild 79,1) loslassen und einrasten lassen.

7.12 Dachhauben

Je nach Modell sind im Fahrzeug Dachhauben mit oder ohne Zwangslüftung eingebaut. Wenn eine Dachhaube ohne Zwangslüftung eingebaut ist, erfolgt die Zwangslüftung über Pilzdachlüfter.



▶ Die Lüftungsöffnungen der Zwangslüftungen stets offen halten. Zwangslüftungen niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten.



Die Dachhauben sind mit Verdunklungsrollo oder Faltverdunklung und mit Insektenschutzrollo oder faltbarem Insektenschutz ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen. Die Faltverdunklung und der faltbare Insektenschutz bestehen aus dünnem Gewebe. Um die Faltverdunklung oder den Insektenschutz nicht zu beschädigen, die Faltverdunklung oder den Insektenschutz vorsichtig am Griff in die Ausgangsstellung zurückführen.





- ▷ Rollos nicht über einen längeren Zeitraum geschlossen halten, da sonst mit erhöhter Materialermüdung zu rechnen ist.
- ▶ Wenn das Verdunklungsrollo bzw. die Faltverdunklung vollständig geschlossen ist, kann es bei starker Sonneneinstrahlung zu einem Hitzestau zwischen dem Verdunklungsrollo/der Faltverdunklung und der Dachhaube kommen. Die Dachhaube kann beschädigt werden. Deshalb bei starker Sonneneinstrahlung das Verdunklungsrollo/die Faltverdunklung nur zu 2/3 schließen. Die Dachhaube leicht öffnen oder in Lüftungsstellung bringen.
- Die Dachhauben nicht betreten.
- > Vor Fahrtbeginn die Dachhauben schließen.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Verriegelung der Dachhauben pr

 üfen.



▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Dachhauben schließen.

7.12.1 Heki-Dachhaube (teilweise Sonderausstattung)

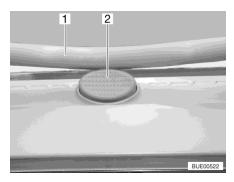


Bild 80 Sicherungsknopf (Heki-Dachhaube)

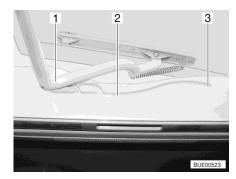


Bild 81 Führung (Heki-Dachhaube)

Die Heki-Dachhaube wird einseitig ausgestellt.

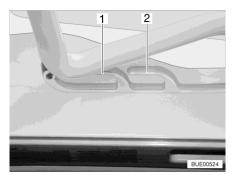
Öffnen:

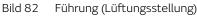
- Den Sicherungsknopf (Bild 80,2) drücken und den Bügel (Bild 80,1) mit beiden Händen nach unten ziehen.
- Den Bügel (Bild 81,1) in den Führungen (Bild 81,2) bis in die hinterste Position (Bild 81,3) ziehen.

Schließen:

- Den Bügel (Bild 81,1) mit beiden Händen leicht nach oben drücken.
- Den Bügel in den Führungen zurückschieben.
- Den Bügel mit beiden Händen nach oben drücken, bis der Bügel oberhalb des Sicherungsknopfes (Bild 80,2) liegt.







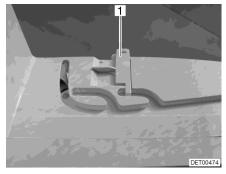


Bild 83 Verriegelung (Lüftungsstellung)

Lüftungsstellung

Die Heki-Dachhaube kann in zwei Lüftungsstellungen gebracht werden: Schlechtwetterstellung (Bild 82,1) und Mittelstellung (Bild 82,2). Je nach Modell kann die Dachhaube in der Mittelstellung mit den beiden Riegeln (Bild 83,1) links und rechts am Rahmen der Dachhaube verriegelt werden.

- Den Sicherungsknopf (Bild 80,2) drücken und den Bügel (Bild 80,1) mit beiden Händen nach unten ziehen.
- Den Bügel in den Führungen (Bild 81,2) bis zur gewünschten Stellung ziehen.
- Den Bügel leicht nach oben drücken und in die gewählte Führung (Bild 82,1 oder 2) schieben und ggf. verriegeln.

Faltverdunklung

Um die Faltverdunklung zu schließen und zu öffnen:

Schließen:

- Die Faltverdunklung am Griff ausziehen und an gewünschter Position loslassen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Position stehen.
- Öffnen:
- Die Faltverdunklung am Griff langsam in Ausgangsstellung schieben.

Insektenschutz

Um den Insektenschutz zu schließen und zu öffnen:

Schließen:

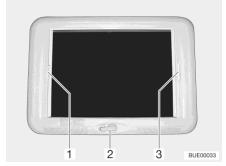
 Den Insektenschutz am Griff zum gegenüberliegenden Griff der Faltverdunklung ziehen.

Öffnen:

- Den Griff am Insektenschutz hinten drücken. Die Arretierung wird gelöst.
- Den Insektenschutz am Griff langsam zurückführen.



7.12.2 Kurbelhub-Dachhaube (teilweise Sonderausstattung)





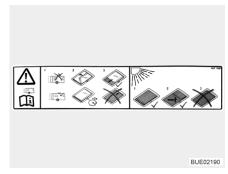


Bild 85 Warnhinweis Kurbelhub-Dachhaube

Die Kurbelhub-Dachhaube kann mit der Handkurbel geöffnet werden.

Öffnen:

■ Die Handkurbel (Bild 84,2) drehen, bis Widerstand spürbar ist.

Schließen:

- Die Handkurbel drehen, bis die Kurbelhub-Dachhaube geschlossen ist.
 Nach weiteren zwei bis drei Umdrehungen kann die Kurbelhub-Dachhaube verriegelt werden.
- Die Verriegelung prüfen. Dazu mit der Hand gegen das Acrylglas drücken.

Faltverdunklung

Die Faltverdunklung kann beliebig weit geschlossen werden. Wenn die Faltverdunklung mit dem Insektenschutz verriegelt ist, wird beim Schließen der Faltverdunklung der Insektenschutz mitgeführt.

Schließen:

 Die Faltverdunklung am Griff (Bild 84,3) ziehen und an der gewünschten Position loslassen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

Die Faltverdunklung am Griff langsam in Ausgangsstellung schieben.

Insektenschutz

Wenn der Insektenschutz mit der Faltverdunklung verriegelt ist, wird beim Schließen des Insektenschutzes die Faltverdunklung mitgeführt.

Schließen:

Den Insektenschutz am Griff (Bild 84,1) zum gegenüberliegenden Griff der Faltverdunklung (Bild 84,3) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Den Griff des Insektenschutzes (Bild 84,1) hinten nach oben drücken und den Insektenschutz an der Faltverdunklung (Bild 84,3) aushängen.
- Den Insektenschutz am Griff langsam in Ausgangsstellung schieben.

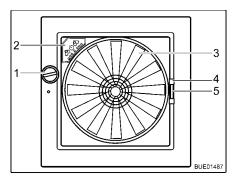


7.12.3 Dachhaube mit Ventilator (Sonderausstattung)



> Zum Schutz der Batterie schaltet der Ventilator nach einer Stunde von Stufe 6 auf Stufe 1 zurück.

Die Dachhaube ist mit Insektenschutzrollo, Verdunklungsrollo und einem einstellbaren Ventilator zum Belüften und Entlüften ausgestattet.



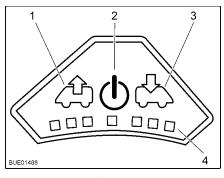


Bild 86 Dachhaube Omni-Vent

Bild 87 Bedienfeld des Ventilators

Öffnen:

■ Drehknopf (Bild 86,1) drehen, bis der gewünschte Öffnungswinkel erreicht ist.

Schließen:

■ Drehknopf (Bild 86,1) drehen, bis Dachhaube vollständig geschlossen ist.

Insektenschutz

Um den Insektenschutz zu schließen und zu öffnen:

Schließen:

■ Insektenschutz am Griff (Bild 86,4) zur gegenüberliegenden Rahmenseite ziehen.

Öffnen:

- Griff am Insektenschutz zusammendrücken. Die Arretierung wird gelöst.
- Insektenschutz am Griff langsam zurückführen.

Verdunklung

Um die Verdunklung zu schließen und zu öffnen:

Schließen:

- Griff (Bild 86,5) der Verdunklung zusammendrücken.
- Verdunklung bis zur gewünschten Position ausziehen und loslassen. Die Verdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Griff der Verdunklung zusammendrücken.
- Verdunklung langsam in Ausgangsstellung schieben.

Ventilator

Wenn die Dachhaube geöffnet ist, kann der Innenraum mit dem 6-stufigen Ventilator (Bild 86,3) belüftet und entlüftet werden. Der Ventilator wird am Bedienfeld (Bild 86,2) bedient.

Einschalten:

■ Taste Ein/Aus (Bild 87,2) drücken. Der Ventilator läuft im Komfortmodus (Entlüften mit niedrigster Ventilatordrehzahl).



Entlüften:

- Um die Ventilatordrehzahl zu erhöhen: Taste Entlüften (Bild 87,1) drücken. Die Ventilatordrehzahl in Entlüftungsrichtung nimmt um eine Stufe zu. LEDs (Bild 87,4) zeigen die Schaltstufen an.
- Um die Ventilatordrehzahl zu verringern: Taste Belüften (Bild 87,3) drücken. Die Ventilatordrehzahl nimmt um eine Stufe ab.

Belüften:

- Um die Ventilatordrehzahl zu erhöhen: Taste Belüften (Bild 87,3) drücken. Die Ventilatordrehzahl in Belüftungsrichtung nimmt um eine Stufe zu. LEDs (Bild 87,4) zeigen die Schaltstufen an.
- Um die Ventilatordrehzahl zu verringern: Taste Entlüften (Bild 87,1) drücken. Die Ventilatordrehzahl nimmt um eine Stufe ab.

Boost-Funktion:

- Taste Belüften ca. 3 Sekunden lang drücken. Der Ventilator schaltet auf die höchste Belüftungsstufe und nach ca. 5 Minuten automatisch auf die zuvor eingestellte Stufe zurück.
- Taste Entlüften ca. 3 Sekunden lang drücken. Der Ventilator schaltet auf die höchste Entlüftungsstufe und nach ca. 5 Minuten automatisch auf die zuvor eingestellte Stufe zurück.

Ausschalten:

■ Taste Ein/Aus (Bild 87,2) drücken. Der Ventilator stoppt, die LEDs erlöschen.

7.12.4 Dachhaube Sunroof (teilweise Sonderausstattung)



- ▷ Beim Ausstellen der Dachhaube darauf achten, dass keine Verwindungen auftreten. Dachhaube gleichmäßig ausstellen und schließen.

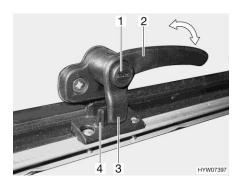


Bild 88 Verriegelungshebel mit Sicherungsknopf in Stellung "geschlossen"

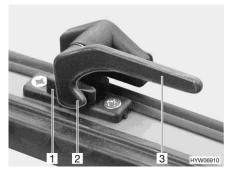


Bild 89 Verriegelungshebel in Stellung "geschlossen"

Öffnen:

- Wenn vorhanden, Sicherungsknopf (Bild 88,1) drücken und gedrückt halten.
- Alle Verriegelungshebel (Bild 88,2 oder Bild 89,3) eine viertel Umdrehung zur Haubenmitte hin drehen.
- Wenn vorhanden, Sicherungsknopf loslassen.



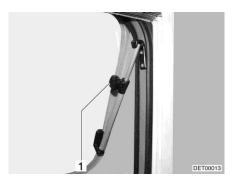


Bild 90 Dachhaube mit Dreh-Ausstellern, geöffnet

■ Dachhaube bis zur gewünschten Stellung öffnen und mit Rändelknopf (Bild 90,1) feststellen.

Die Dachhaube bleibt in der gewünschten Stellung arretiert.

Schließen:

- Rändelknopf (Bild 90,1) drehen, bis Arretierung freigegeben wird.
- Dachhaube schließen.
- Wenn vorhanden, Sicherungsknopf (Bild 88,1) drücken und gedrückt halten.
- Alle Verriegelungshebel (Bild 88,2 oder Bild 89,3) eine viertel Umdrehung zum Rahmen hin drehen. Die Verriegelungsnase (Bild 88,3 oder Bild 89,2) liegt auf der Innenseite der Haubenverriegelung (Bild 88,4 oder Bild 89,1).
- Wenn vorhanden, Sicherungsknopf loslassen.

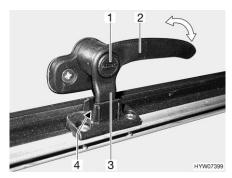


Bild 91 Verriegelungshebel mit Sicherungsknopf in Stellung "Dauerbelüftung"

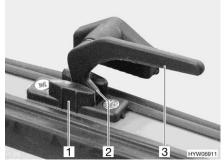


Bild 92 Verriegelungshebel in Stellung "Dauerbelüftung"

Dauerbelüftung

Mit den Verriegelungshebeln lässt sich die Dachhaube in 2 verschiedene Stellungen bringen:

- in Stellung "Dauerbelüftung" (Bild 91 und Bild 92)
- in Stellung "fest verschlossen" (Bild 88 und Bild 89)

Um die Dachhaube in Stellung "Dauerbelüftung" zu bringen:

- Wenn vorhanden, Sicherungsknopf (Bild 91,1) drücken und gedrückt halten.
- Alle Verriegelungshebel (Bild 91,2 oder Bild 92,3) eine viertel Umdrehung zur Haubenmitte hin drehen.



- Dachhaube leicht nach außen drücken.
- Alle Verriegelungshebel wieder zurückdrehen. Die Verriegelungsnase (Bild 91,3 oder Bild 92,2) dabei in die Aussparung der Haubenverriegelung (Bild 91,4 oder Bild 92,1) einfahren.
- Wenn vorhanden, Sicherungsknopf loslassen.

Die Dachhaube darf während der Fahrt nicht in Stellung "Dauerbelüftung" stehen.

Bei Regen kann Spritzwasser in den Wohnbereich eindringen, wenn die Dachhaube in Stellung "Dauerbelüftung" steht. Deshalb die Dachhaube vollständig schließen.



Wenn die Faltverdunklung vollständig geschlossen ist, kann es bei starker Sonneneinstrahlung zu einem Hitzestau zwischen der Faltverdunklung und der Dachhaube kommen. Die Dachhaube kann beschädigt werden. Deshalb bei starker Sonneneinstrahlung die Faltverdunklung nur zu 2/3 schließen. Die Dachhaube leicht öffnen oder in Lüftungsstellung bringen.



Bild 93 Dachhaube Sunroof

Faltverdunklung

Die Faltverdunklung ist unten in den Rahmen eingelassen.

Schließen:

- Die Faltverdunklung in der Mitte des Abschluss-Stabes fassen und vorsichtig nach oben ziehen.
- Die Faltverdunklung an der gewünschten Position loslassen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

Die Faltverdunklung am Abschluss-Stab vorsichtig nach unten bis zum Anschlag an den Rahmen zurückführen.

Insektenschutz

Der Insektenschutz ist oben in den Rahmen eingelassen.

Schließen:

- Den Insektenschutz in der Mitte des Abschluss-Stabes fassen und vorsichtig nach unten ziehen.
- Insektenschutz stufenlos durch Verschieben des Abschluss-Stabes verstellen.

Öffnen:

■ Den Insektenschutz am Abschluss-Stab vorsichtig nach oben bis zum Anschlag an den Rahmen zurückführen.



7.13 Hängetisch

Tischfuß

Der Tischfuß kann auf zwei verschiedene Höhen eingestellt werden:

- normale Tischhöhe
- verringerte Tischhöhe (beim Umbau zum Bettunterbau)

Um den Tisch abzusenken, gibt es (je nach Modell) folgende Möglichkeiten:

- langen Tischfuß gegen kurzen Tischfuß austauschen
- einen Teil des Tischfußes einklappen
- einen Teil des Tischfußes abnehmen

Tischplatte

Die Tischplatte kann je nach Ausführung vergrößert werden.

Ausschwenkbare Tischverlängerung

Die Tischfläche kann durch das Ausschwenken einer Tischverlängerung vergrößert werden.

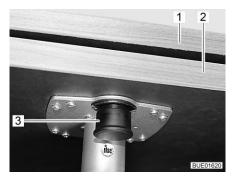


Bild 94 Ausschwenkbare Tischverlängerung

Tisch vergrößern:

■ Knopf (Bild 94,3) der Verriegelung nach unten ziehen und Tischverlängerung (Bild 94,2) herausschwenken.

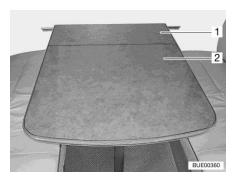
Tisch verkleinern:

■ Tischverlängerung (Bild 94,2) unter die Tischplatte (Bild 94,1) schwenken, bis die Verriegelung hörbar einrastet.



Einlegbare Tischverlängerung

Die Ablagefläche des Hängetisches kann durch Einlegen einer Tischverlängerung vergrößert werden.



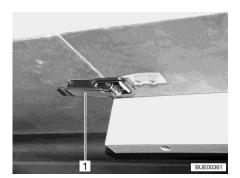


Bild 95 Einlegbare Tischverlängerung

Bild 96 Verschluss

Tisch vergrößern:

- Verschlüsse (Bild 96,1) öffnen.
- Tischplatte (Bild 95,2) vorn leicht anheben und bis zum Anschlag herausziehen.
- Tisch abstellen.
- Tischverlängerung (Bild 95,1) einlegen und mit Verschluss (Bild 96,1) sichern.
- Tischplatte vorn leicht anheben und bis zum Anschlag zurückschieben.
- Tischplatte mit Verschlüssen sichern.

Tisch verkleinern:

- Verschlüsse (Bild 96,1) öffnen.
- Tischplatte vorn leicht anheben und herausziehen.
- Tischverlängerung (Bild 95,1) abnehmen und beiseite legen.
- Tischplatte vorn leicht anheben und bis zum Anschlag zurückschieben.
- Tisch abstellen.
- Tischplatte mit Verschlüssen sichern.



Der Auszugsrahmen unter der Tischplatte ist mit der Halteschiene verriegelt. Vor dem Anheben der Tischplatte die Verriegelung lösen.

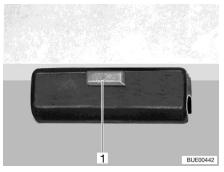


Bild 97 Verriegelung

Umbau zum Bettunterbau:

- Tischplatte vorn ca. 45° anheben.
- Tischfuß je nach Ausführung auf Umbauhöhe verkürzen.
- Verriegelung (Bild 97,1) an der Tischplatte lösen.



- Tischplatte aus der oberen Halteleiste nehmen.
- Tischplatte im 45°-Winkel mit den Haltern in die untere Halteleiste einhängen und mit dem verkürzten Tischfuß auf dem Boden abstellen.
- Tischplatte verriegeln.

7.14 Verstellung Längssitzbank



Um erhöhte Polsterabnutzung zu vermeiden, das Sitzpolster auf beiden Seiten ein wenig nach innen drücken, wenn das Nackenpolster nach unten geschwenkt wird.

Bei der Längssitzbank "Reliner[®]" lassen sich die Sitzfläche verstellen und das Nackenpolster vor die Sitzfläche schwenken. Wenn das Nackenpolster vor die Längssitzbank geschwenkt ist, kann die Längssitzbank als bequeme Liegefläche oder als Zusatzbett benutzt werden.

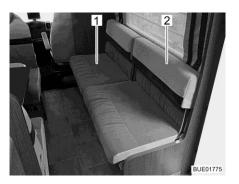






Bild 99 Verstellung des Nackenpolsters

Sitzfläche verstellen:

- Sitzfläche (Bild 98,1) leicht anheben.
- Sitzfläche bis zur gewünschten Position nach vorn ziehen und absetzen.

Nackenpolster verstellen:

- Das Nackenpolster (Bild 98,2) fassen und vorsichtig nach unten schwenken
- Das Sitzpolster im Schwenkbereich des Metallbügels (Bild 99,1) ein wenig nach innen drücken.



7.15 Zusatzsitz

Mit Hilfe einer klappbaren Sitzbankverbreiterung an der vorderen Sitzbank lässt sich eine zusätzliche Sitzfläche oder eine bequeme Liegefläche herstellen.

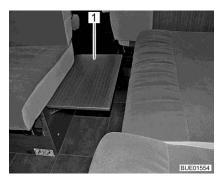


Bild 100 Klappbare Sitzbankverbreiterung

Zusatzsitz benutzen:

- Sitzbankverbreiterung (Bild 100,1) an der vorderen Sitzbank nach oben schwenken und einrasten lassen.
- Mitgeliefertes Sitzpolster auf die Sitzbankverbreiterung legen.
- Bei Bedarf Reliner®-Sitzfläche so weit nach vorn verstellen, bis eine geschlossene Polsterfläche entsteht.

Zusatzsitz abbauen:

- Sitzpolster von der Sitzbankverbreiterung entfernen und sicher verstauen
- Sitzbankverbreiterung auf beiden Seiten gleichzeitig an der vorderen Sitzbank ausrasten und nach unten schwenken.

7.16 Betten



- Immer die vorhandenen Absturzsicherungen benutzen.
- Vorhandene Absturzsicherungen niemals entfernen oder abbauen.

7.16.1 Alkovenbett

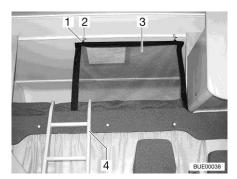


- ▶ Das Alkovenbett maximal mit 200 kg belasten.
- ▶ Das Alkovenbett nur benutzen, wenn das Sicherungsnetz aufgespannt ist.
- ► Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Alkovenbett lassen.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter 6 Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Alkovenbett fallen können.
- Für Kinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.



Das Alkovenbett nicht ohne Matratze belasten. Das Kunststoff-Formteil kann brechen!





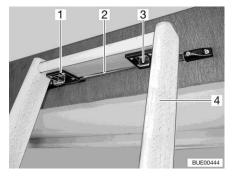


Bild 101 Alkovenbett

Bild 102 Aufstiegsleiter, Verriegelung

Aufstiegsleiter

Zum Besteigen des Alkovenbetts die serienmäßig beigelegte Aufstiegsleiter (Bild 101,4 und Bild 102,4) benutzen.

Einhängen:

- Die Leiter mit den beiden Haken (Bild 102,1) in die Stange (Bild 102,2) an der Alkovenblende einhängen.
- Die beiden Verriegelungen (Bild 102,3) nach vorne schieben.

Sicherungsnetz

Das Sicherungsnetz (Bild 101,3) ist serienmäßig zwischen Matratze und Lattenrost verstaut. Das Sicherungsnetz erst aufspannen, wenn sich die Personen bereits im Alkoven befinden.

Aufspannen:

■ Die Halterung (Bild 101,1) in die Ösen an der Decke (Bild 101,2) einhängen.

Klappmechanismus

Das Alkovenbett kann nach oben geklappt werden. Dadurch wird das Durchgehen vom Fahrerhaus in den Wohnraum erleichtert.



Bild 103 Alkovenbett, nach oben geklappt

Nach oben klappen:

- Ggf. Fahrerhausabtrennung öffnen.
- Matratze nach hinten klappen.
- Alkovenbett (Bild 103,1) vorn nach oben klappen. Das Alkovenbett wird von Gasdruck-Federn in der oberen Stellung gehalten.

Nach unten klappen:

- Alkovenbett nach unten ziehen.
- Matratze nach vorn klappen.



7.16.2 Festes Bett (verstellbares Kopfteil)



Lattenrost beim Schließen nicht nach unten fallen lassen!



- ▶ Wenn das Kopfteil aufgestellt ist: Kopfteil nicht mit dem gesamten Körpergewicht belasten (z. B. auf dem Kopfteil knien). Keine schweren Gegenstände auf das Kopfteil legen.



Bild 104 Verstellbares Kopfteil

Je nach Ausstattung ist das Kopfteil des Lattenrostes in mehreren Stufen verstellbar.

Kopfteil anheben:

- Kopfteil (Bild 104,2) des Lattenrostes bis zur gewünschten Stellung anheben. Der Aufsteller (Bild 104,1) rastet selbstständig ein.
- Das Kopfteil bleibt in der gewünschten Stellung arretiert.

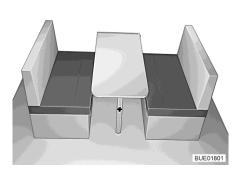
Kopfteil absenken:

- Kopfteil (Bild 104,2) des Lattenrostes so weit anheben, bis die Arretierung freigegeben wird.
- Kopfteil langsam nach unten führen.



7.17 Sitzgruppen zum Schlafen umbauen

7.17.1 Mittelsitzgruppe



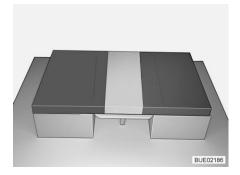


Bild 105 Vor dem Umbau

Bild 106 Nach dem Umbau

- Tisch zum Bettunterbau umbauen (siehe Abschnitt 7.13).
- Die Rückenpolster abnehmen
- Ein Rückenpolster zwischen die Sitzpolster auf den Tisch legen (siehe Bild 106).

7.18 Duschanschluss für Außendusche (Sonderausstattung)



▶ Die Außendusche nur benutzen, wenn der Abstand zum nächsten elektrischen Gerät oder Anschluss mindestens 1,20 m beträgt. Stromschlaggefahr!



Bei längerer Still-Legung und bei Frostgefahr die Wasseranlage entleeren.

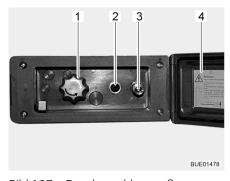


Bild 107 Duschanschluss außen

Außendusche anschließen:

- Deckel (Bild 107,4) entriegeln und öffnen.
- Schlauch der Außendusche am Schnellverschluss (Bild 107,3) anschließen.

Dusche benutzen:

- Wasserpumpe mit Schalter (Bild 107,2) einschalten.
- Wassertemperatur mit Drehknopf (Bild 107,1) nach Wunsch einstellen.
- Wasserpumpe mit Schalter (Bild 107,2) ausschalten.



Wohnen

Duschanschluss schließen:

- Wasserpumpe mit Schalter (Bild 107,2) ausschalten.
- Schlauch vom Schnellverschluss trennen. Der Schnellverschluss ist mit einem Rückschlagventil ausgestattet, sodass kein weiteres Wasser austreten kann.
- Deckel (Bild 107,4) schließen und mit Schlüssel verriegeln.

Entleeren:

- Schlauch der Außendusche am Schnellverschluss anschließen. Das Rückschlagventil wird geöffnet und die Zuleitungen können leerlaufen.
- Drehknopf (Bild 107,1) auf Mittelstellung stellen.
- Wasseranlage entleeren (siehe Abschnitt 11.2.8).



Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Gasanlage des Fahrzeugs.

Die Bedienung der gasbetriebenen Geräte des Fahrzeugs ist im Kapitel 10 beschrieben.

8.1 Allgemeines



- ▶ Der Betreiber der Gasanlage ist für die Durchführung wiederkehrender Prüfungen und für die Einhaltung der Wartungsintervalle verantwortlich.
- ➤ Vor Fahrtbeginn, beim Verlassen des Fahrzeugs oder wenn die Gasgeräte nicht benutzt werden, alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Beim Tanken, auf Fähren oder in der Garage müssen alle gasbetriebenen Geräte ausgeschaltet sein (je nach Ausstattung: Heizung, Kochstelle, Backofen, Grill, Kühlschrank). Explosionsgefahr!
- ▶ Wenn ein Gerät mit Gas betrieben wird, das Gerät nicht in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) in Betrieb nehmen. Vergiftungs- und Erstickungsgefahr!
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt warten, reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme und gemäß den nationalen Bestimmungen von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ➤ Auch der Gasdruckregler, die Gasschläuche und die Abgasrohre müssen geprüft werden. Der Gasdruckregler und die Gasschläuche müssen entsprechend den national festgelegten Fristen (spätestens nach 10 Jahren) ersetzt werden. Verantwortlich für die Veranlassung der Maßnahme ist der Halter des Fahrzeugs.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage: Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Lichtschalter usw.) betätigen. Dichtheit gasführender Teile und Leitungen mit Lecksuch-Spray prüfen. Nicht mit offener Flamme prüfen.
- An innenliegenden Anschlussstutzen dürfen nur die vorgesehenen Geräte angeschlossen sein. Kein Gerät außerhalb des Fahrzeugs betreiben, wenn es an einem innenliegenden Anschlussstutzen angeschlossen ist
- Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Fenster oder Dachhaube öffnen.
- Kochen während der Fahrt ist verboten.
- ► Gasbetriebene Koch- und Backeinrichtungen nicht für Heizzwecke verwenden.





- ▶ Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Gasgeräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- ➤ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- ▶ Die eingebauten Gasgeräte sind ausschließlich für einen Betrieb mit Propangas, Butangas oder mit einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Der Gasdruckregler sowie alle eingebauten Gasgeräte sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.
- ▶ Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Bei tieferen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.
- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen. Ausströmendes Gas kann sonst nicht nach außen abgeleitet werden.
- ▶ Der Gaskasten darf nicht als Stauraum benutzt werden.
- ▶ Den Gaskasten vor dem Zugriff Unbefugter sichern. Dazu den Zugang verschließen.
- Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- Nur gasbetriebene Geräte anschließen, die für einen Gasdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen
- Abgase müssen ungehindert ins Freie austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen Abgaskamine und Ansaugöffnungen sauber halten und freihalten (z.B. von Schnee und Eis). Es dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen.

8.2 Gasflaschen



- ➤ Volle oder entleerte Gasflaschen außerhalb des Fahrzeugs nur mit geschlossenem Haupt-Absperrventil und aufgesetzter Schutzkappe handhaben.
- Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- ► Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen.
- ► Gasflaschen verdreh- und kippsicher festzurren.
- ► Gasschlauch spannungsfrei an die Gasflasche anschließen.
- ► Wenn die Gasflaschen nicht an den Gasschlauch angeschlossen sind, immer die Schutzkappe aufsetzen.
- ► Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen, bevor der Gasdruckregler oder der Gasschlauch von der Gasflasche entfernt wird.





- ▶ Je nach Anschluss den Gasschlauch von Hand oder mit einem geeigneten Spezialschlüssel von der Gasflasche abschrauben und wieder an die Gasflasche schrauben. Die Verschraubung an der Gasflasche hat in der Regel ein Linksgewinde. **Nicht** zu fest anziehen.
- Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht.
- Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- Für Außengasflaschen möglichst kurze Schlauchlänge verwenden (max. 150 cm).
- Niemals die Belüftungsöffnungen im Boden unter den Gasflaschen blockieren.



> Bei einigen Modellen befindet sich der Gaskasten direkt neben der Eingangstür. Bei diesen Modellen Gaskasten nur bei geschlossener Eingangstür öffnen. Gefahr der Beschädigung.



- ∨ Verschraubungen an den Gasflaschen haben in der Regel Linksgewinde.
- Für gasbetriebene Geräte muss der Gasdruck auf 30 mbar reduziert werden.
- Direkt am Flaschenventil unverstellbaren Gasdruckregler mit Sicherheitsventil anschließen.
 - Der Gasdruckregler reduziert den Gasdruck der Gasflasche auf den Betriebsdruck der Gasgeräte.
- ▷ Informationen bei den Handelspartnern oder der Servicestelle.
- Informationen zur Gasversorgung in Europa sind in Kapitel 18 angegeben.

Der Gasdruckregler ist fest im Gaskasten eingebaut. Die Gasflasche wird über einen Gashochdruckschlauch an den Gasdruckregler angeschlossen.

Die Gashochdruckschläuche und ihre Anschlüsse unterscheiden sich in verschiedenen Ländern. Entsprechende landestypische Ausführungen und Adapter bietet der Zubehörhandel an.



8.3 Gasabsperrventile

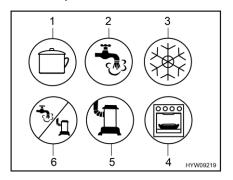


Bild 108 Mögliche Symbole der Gasabsperrventile

- 1 Kochstelle
- 2 Warmwasser
- 3 Kühlschrank
- 4 Backofen/Grill
- 5 Heizung
- 6 Warmwasser/Heizung

Im Fahrzeug ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil (Bild 108) eingebaut.

Die Gasabsperrventile befinden sich im Fahrzeug an unterschiedlichen Positionen und können auch getrennt eingebaut sein. In der Regel sind die Gasabsperrventile im Küchenblock nach Öffnen einer Tür oder Schublade zugänglich.

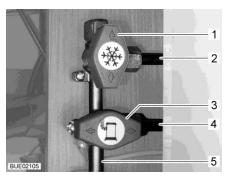


Bild 109 Stellung Gasabsperrventile (Beispiel)

- Gasabsperrventil Kühlschrank geschlossen
- 2 Leitung zum Kühlschrank
- 3 Gasabsperrventil Heizung geöffnet
- Leitung zur Heizung
- Gaszuleitung von der Gasflasche

Öffnen:

■ Gasabsperrventil des entsprechenden Gasgeräts parallel (Bild 109,3) zur Leitung (Bild 109,4) stellen, die zum Gasgerät führt.

Schließen:

 Gasabsperrventil des entsprechenden Gasgeräts quer (Bild 109,1) zur Leitung (Bild 109,2) stellen, die zum Gasgerät führt.



8.4 Externer Gasanschluss (Sonderausstattung)



- ► Wenn der externe Gasanschluss nicht genutzt wird, immer das Gasabsperrventil schließen.
- Am externen Gasanschluss nur Gasverbraucher anschließen, die den passenden Adapter haben.
- Nur externe Gasverbraucher anschließen, die auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Darauf achten, dass nach dem Anschließen und nach dem Öffnen des Gasabsperrventils kein Gas an der Anschluss-Stelle austritt. Wenn der externe Gasanschluss nicht dicht ist, strömt Gas ins Freie. Sofort das Gasabsperrventil und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Den externen Gasanschluss von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Während ein externer Gasverbraucher angeschlossen wird, darf sich keine Funkenquelle in der Nähe des externen Gasanschlusses befinden.
- Nur einen Gasverbraucher am externen Gasanschluss anschließen. Den externen Gasanschluss nicht als Einspeisung (Anschluss einer zusätzlichen Gasflasche) verwenden.
- ▶ Den externen Gasanschluss nicht zum Befüllen der Gasflaschen verwenden. Die Hinweisaufkleber am externen Gasanschluss beachten.

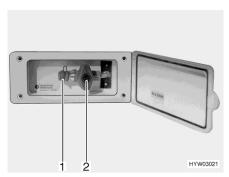


Bild 110 Externer Gasanschluss (Gasabsperrventil geschlossen)

Der externe Gasanschluss befindet sich je nach Modell am Heck oder auf der linken bzw. rechten Fahrzeugseite.

- Externes Gasgerät an der Anschluss-Stelle (Bild 110,1) anschließen.
- Das Gasabsperrventil (Bild 110,2) öffnen.



8.5 Gasflaschen-Umschaltanlage (Sonderausstattung)



▶ Wenn das Fahrzeug mit einer Gasflaschen-Umschaltanlage ohne Crash-Protection-Unit (CPU) ausgerüstet ist, ist der Betrieb von Gasgeräten während der Fahrt nicht zulässig. Haupt-Absperrhähne an den Gasflaschen und Gasabsperrventile vor der Fahrt schließen.



- ▶ Wenn das Fahrzeug mit der Crash-Protection-Unit ausgerüstet ist, darf während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden.
- Die Gasflaschen-Umschaltanlage und die Schlauchleitungen müssen spätestens 10 Jahre nach Herstellungsdatum gewechselt werden. Der Betreiber ist dafür verantwortlich.

Die automatische Umschaltanlage schaltet automatisch die Gaszufuhr von der Betriebsflasche auf die Reserveflasche um, wenn die Betriebsflasche leer oder nicht mehr betriebsbereit ist. Dabei können die Gasverbraucher in Betrieb bleiben. Die Umschaltanlage ist geeignet für alle handelsüblichen Gasflaschen von 3 kg bis 33 kg.

Anlage ohne Crash-Protection-Unit (CPU)

Die Gasflaschen-Umschaltanlage besteht aus einem kombinierten Gasdruckregler mit Umschaltventil und Anzeige (Bild 111,3). Die Gasflaschen-Umschaltanlage ist zwischen den beiden Gasschläuchen (Bild 111,1) montiert.

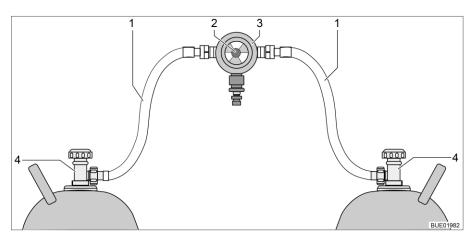


Bild 111 Gasflaschen-Umschaltanlage

- 1 Gasschlauch
- 2 Drehknopf zum manuellen Umschalten der Gasflaschen
- 3 Gasdruckregler mit Umschaltventil und Anzeige
- 4 Haupt-Absperrventil an der Gasflasche



Anlage mit Crash-Protection-Unit (CPU)

Die Gasflaschen-Umschaltanlage besteht aus einem kombinierten Gasdruckregler mit Umschaltventil und Anzeige (Bild 112,4) und einem Elektroventil (Bild 112,2). Das Elektroventil sperrt bei Vollbremsung, Unfall oder ungewöhnlich großer Schräglage die Gaszufuhr zum Fahrzeug. Die Gasflaschen-Umschaltanlage ist zwischen den beiden Gasschläuchen (Bild 112,1) mit Schlauchbruchsicherungen (Bild 112,5) montiert.

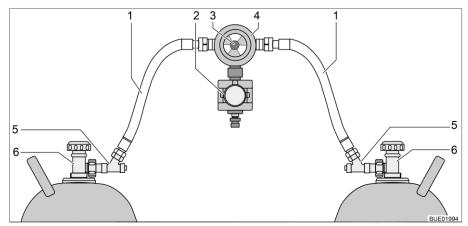


Bild 112 Gasflaschen-Umschaltanlage mit CPU

- 1 Gasschlauch
- 2 Elektroventil (CPU)
- 3 Drehknopf zum manuellen Umschalten der Gasflaschen
- 4 Gasdruckregler mit Umschaltventil und Anzeige
- 5 Schlauchbruchsicherung
- 6 Haupt-Absperrventil an der Gasflasche

Funktion

Die Gasflaschen-Umschaltanlage gewährleistet einen konstanten Gasdruck, unabhängig davon, welche Gasflasche Gas liefert. Die Anzeige im Umschaltventil zeigt den Füllstand der Betriebsflasche an. Wenn die Anzeige grün ist, erfolgt die Gasversorgung noch aus der Betriebsflasche. Wenn die Anzeige rot ist, ist die Betriebsflasche leer. Die Gasversorgung erfolgt dann über die Reserveflasche.

Mit dem Drehknopf (Bild 111,2 bzw. Bild 112,3) an der Gasflaschen-Umschaltanlage lässt sich bestimmen, welche der Gasflaschen als Betriebsflasche und welche Gasflasche als Reserveflasche verwendet wird.

Bedieneinheit

Je nach Ausstattung ist die Gasflaschen-Umschaltanlage zusätzlich mit einer elektrischen Bedieneinheit (mit oder ohne Fernanzeige) ausgestattet.



Gasanlage





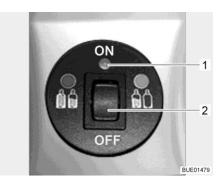


Bild 114 Bedieneinheit mit Fernanzeige

An der Bedieneinheit (Bild 113) können nur die elektrischen Funktionen geschaltet werden. Die Haupt-Absperrventile der Gasflaschen (Bild 111,4 bzw. Bild 112,6) müssen von Hand geöffnet oder geschlossen werden.

Ohne Fernanzeige

Die Kontroll-Leuchte an der Bedieneinheit zeigt den Zustand der Gasanlage an. Wenn die Kontroll-Leuchte (Bild 113,1) grün leuchtet, ist die Anlage in Ordnung. Wenn die Kontroll-Leuchte rot blinkt oder leuchtet, liegt eine Störung vor. Die Gasversorgung ist unterbrochen.

Mit Fernanzeige

Die Kontroll-Leuchte an der Bedieneinheit (Bild 114,1) zeigt den Zustand der Gasanlage an:

Kontroll-Leuchte	Bedeutung
Aus	System ausgeschaltet, Gaszufuhr ausgeschaltet
Grün	System eingeschaltet, Gaszufuhr eingeschaltet
Rot	Gaszufuhr ausgeschaltet, Schräglage oder zu große Beschleu- nigungswerte haben zum Auslösen geführt, z.B. bei Unfall
Gelb	System eingeschaltet, Gaszufuhr eingeschaltet, Betriebsfla- sche leer
Blinkt gelb	Selbstcheck, ca. 2 Sekunden lang, nach dem Einschalten
Blinkt einmal rot	Ventil nicht am Steuergerät angeschlossen oder interner Fehler
Blinkt zweimal rot	Überspannung festgestellt, Gaszufuhr unterbrochen
Blinkt dreimal rot	Unterspannung festgestellt, Gaszufuhr unterbrochen

In Betrieb nehmen:

- Haupt-Absperrventile an den Gasflaschen (Bild 111,4 bzw. Bild 112,6) öffnen.
- Schlauchbruchsicherungen (Bild 112,5) nacheinander 10 Sekunden lang drücken.
- Mit dem Drehknopf (Bild 111,2 bzw. Bild 112,3) an der Umschaltanlage die Gasflasche wählen, der vorrangig das Gas entnommen werden soll (Betriebsflasche).
 - Drehknopf immer bis zum Anschlag drehen.
- Umschaltanlage an der Bedieneinheit einschalten.

 Dazu den Wippschalter (Bild 113,2 oder Bild 114,2) auf "ON" stellen. Das Umschaltventil ist jetzt entlüftet. Die Kontroll-Leuchte (Bild 113,1 bzw. Bild 114,1) blinkt gelb (Systemtest) und leuchtet dann grün.



Ausschalten:

- Den Wippschalter (Bild 113,2 oder Bild 114,2) auf "OFF" stellen. Die Kontroll-Leuchte (Bild 113,1 bzw. Bild 114,1) erlischt.
- Haupt-Absperrventile an den Gasflaschen (Bild 111,4 bzw. Bild 112,6) schließen.



- ▶ Beim Wechseln der Gasflaschen nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden.
- ▶ Je nach Anschluss den Gasschlauch von Hand oder mit einem geeigneten Spezialschlüssel von der Gasflasche abschrauben und wieder an die Gasflasche schrauben. Die Verschraubung an der Gasflasche hat in der Regel ein Linksgewinde. **Nicht** zu fest anziehen.

Gasflaschen wechseln:

- Drehknopf der Umschaltanlage umstellen. Die Anzeige wird wieder grün. Wenn die Anzeige rot bleibt, ist die Reserveflasche ebenfalls leer und muss auch gewechselt werden.
- Haupt-Absperrventil an der leeren Gasflasche schließen.
- Gasschlauch von Gasflasche abschrauben.
- Schutzkappe auf Gasflasche aufsetzen.
- Befestigungsgurte lösen und Gasflasche herausnehmen.
- Neue Gasflasche in Gaskasten stellen.
- Gasflasche mit Befestigungsgurten befestigen.
- Schutzkappe von Gasflasche abnehmen.
- Volle Gasflasche an Gasschlauch anschließen.
- Haupt-Absperrventil an Gasflasche öffnen.
- Schlauchbruchsicherung 10 Sekunden lang drücken.
- Drehknopf am Umschaltventil auf gewechselte Flasche umstellen. Wenn die Anzeige grün ist, ist die Entriegelung geöffnet.
- Drehknopf am Umschaltventil mit einer halben Umdrehung so einstellen, dass die eben gewechselte Gasflasche als Reserveflasche dient.



8.6 Gasflaschen wechseln



- ▶ Beim Wechseln der Gasflaschen nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden.
- ▶ Je nach Anschluss den Gasschlauch von Hand oder mit einem geeigneten Spezialschlüssel von der Gasflasche abschrauben und wieder an die Gasflasche schrauben. Die Verschraubung an der Gasflasche hat in der Regel ein Linksgewinde. **Nicht** zu fest anziehen.
- Nach dem Wechseln der Gasflaschen prüfen, ob an den Anschluss-Stellen Gas austritt. Dazu die Anschluss-Stelle mit Lecksuch-Spray besprühen. Der Zubehörhandel bietet diese Mittel an.



Bild 115 Gaskasten

- Außenklappe für Gaskasten öffnen (siehe Kapitel 7).
- Haupt-Absperrventil (Bild 115,1) an Gasflasche (Bild 115,2) schließen. Pfeilrichtung beachten.
- Gasschlauch (Bild 115,3) von Gasflasche abschrauben.
- Schutzkappe auf Gasflasche aufsetzen.
- Befestigungsgurte lösen und Gasflasche herausnehmen.
- Gefüllte Gasflasche in Gaskasten stellen.
- Gasflasche mit Befestigungsgurten befestigen.
- Schutzkappe von Gasflasche abnehmen.
- Gasschlauch auf Gasflasche schrauben.
- Außenklappe für Gaskasten schließen.



Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur elektrischen Anlage des Fahrzeugs. Die Bedienung der elektrisch betriebenen Geräte des Wohnaufbaus ist im Kapitel 10 beschrieben.

9.1 Generelle Sicherheitshinweise



- Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Alle elektrischen Geräte (z. B. Mobilfunktelefone, Funkgeräte, Fernsehgeräte oder DVD-Player), die nachträglich in das Fahrzeug eingebaut und während der Fahrt betrieben werden, müssen bestimmte Merkmale aufweisen: Dies sind die CE-Kennzeichnung, die EMV-Prüfung (Elektromagnetische Verträglichkeit) und die e-Prüfung.

Nur so ist die Funktionssicherheit des Fahrzeugs während der Fahrt sicherzustellen. Andernfalls ist es möglich, dass der Airbag auslöst oder die Bordelektronik gestört wird.



Verzögerungen bei der Ausgabe oder Weiterleitung elektrischer Impulse nach dem Start des Fahrzeugs sind möglich.

Die Steuerung des Basisfahrzeugs gibt das Signal D+ erst frei, wenn der Motor seine volle Leistungsfähigkeit erreicht hat. Dies kann, z. B. bei einem Kaltstart im Winter, bis zu 15 Sekunden dauern.

Aus diesem Grund werden Warnsignale (wie "Eintrittstufe ausgefahren") unter Umständen mit Verzögerung ausgegeben.

Auch das automatische Einfahren einer SAT-Antenne kann sich verzögern.

Während eines Gewitters vorsichtshalber den 230-V-Anschluss trennen und die Antennen einziehen, um die elektrischen Geräte zu schützen.

9.2 Begriffe

Ruhespannung

Die Ruhespannung ist die Spannung der Batterie im Ruhezustand, d. h., es wird weder Strom entnommen, noch wird die Batterie geladen.



➢ Für die Messung muss die Batterie etwas geruht haben. Deshalb nach dem letzten Laden oder nach der letzten Stromentnahme durch Verbraucher etwa 2 Stunden warten, ehe die Ruhespannung gemessen wird.

Ruhestrom

Einige elektrische Verbraucher wie z. B. Uhr und Kontroll-Leuchten benötigen ständig elektrischen Strom; sie werden daher auch als stille Verbraucher bezeichnet. Dieser Ruhestrom fließt auch bei ausgeschaltetem Gerät.



Elektrische Anlage

Tiefentladung

Tiefentladung der Batterie droht, wenn eine Batterie durch eingeschaltete Verbraucher und durch Ruhestrom vollständig entladen wird und die Ruhespannung unter 12 V abfällt.



Kapazität

Als Kapazität bezeichnet man die Elektrizitätsmenge, die eine Batterie speichern kann.

Die Kapazität einer Batterie wird in Amperestunden (Ah) angegeben. In der Regel wird dabei der sogenannte K20-Wert verwendet.

Der K20-Wert gibt an, wie viel Strom eine Batterie über einen Zeitraum von 20 Stunden abgeben kann, ohne dass sie Schaden nimmt, oder wie viel Strom nötig ist, um eine leere Batterie innerhalb von 20 Stunden zu laden.

Wenn eine Batterie z. B. 20 Stunden lang 4 Ampere abgeben kann, besitzt sie eine Kapazität von $4 \text{ A} \times 20 \text{ h} = 80 \text{ Ah}$.

Wenn mehr Strom fließt, reduziert sich die Entladezeit der Batterie proportional dazu.

Äußere Einflüsse wie Temperatur und Alter verändern die Speicherfähigkeit der Batterie. Kapazitätsangaben beziehen sich auf neue, bei Raumtemperatur betriebene Batterien.



Kapazitätsangaben besitzen je nach Batterie-Technologie einen Umrechnungsfaktor von 1,3 bis 1,7, der die reale Kapazität um diesen Wert senkt.

9.3 USB-Steckdose



> Der Ladestrom beträgt maximal 1 Ampere.

Das Fahrzeug ist mit einer oder mehreren USB-Steckdosen ausgestattet. Über die USB-Steckdose können alle USB-Geräte angeschlossen und geladen werden.



Bild 116 USB-Steckdose



9.4 12-V-Bordnetz



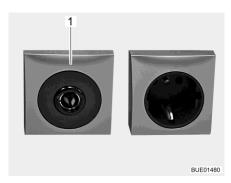


Bild 117 Steckdose 12 V/10 A

9.4.1 Wahlschalter für Stromversorgung des Multimedia-Systems (Sonderausstattung)

Je nach Ausstattung ist in das Fahrzeug ein Multimedia-System eingebaut. Je nach Modell des Multimedia-Systems kann gewählt werden, ob das Multimedia-System von der Starterbatterie oder von der Wohnraumbatterie mit Strom versorgt wird.



Bild 118 Wahlschalter für Stromversorgung

Stromversorgung durch Starterbatterie:

■ Wahlschalter auf Stellung "0" schalten. Das Multimedia-System wird zusammen mit der Zündung ein- und ausgeschaltet.

Stromversorgung durch Wohnraumbatterie:

■ Wahlschalter auf Stellung "I" schalten. Das Multimedia-System kann auch betrieben werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.



9.4.2 Starterbatterie

Die Starterbatterie dient zum Anlassen des Motors und versorgt die elektrischen Verbraucher des Basisfahrzeugs sowie Zusatzgeräte wie Radio, Navigationsgerät oder Zentralverriegelung mit Spannung.



- ▶ Wenn eine Batterie mit Säurefüllung entladen ist, kann sie bei Minustemperaturen einfrieren. Dabei wird die Batterie zerstört.
- ▷ Batterie rechtzeitig nachladen.

Die Starterbatterie wird durch Ruheströme (stille Verbraucher) langfristig tiefentladen. Stille Verbraucher sind zum Beispiel Zusatzgeräte wie Radio, Alarmanlage, Navigationsgerät oder Zentralverriegelung. Stille Verbraucher entladen die Starterbatterie, wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist.

Bei niedrigen Außentemperaturen verringert sich die verfügbare Kapazität.

Laden

Sicherheitshinweise und Angaben zum Laden der Starterbatterie siehe Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs.

Einbauort

Siehe Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs.

9.4.3 Wohnraumbatterie



- Nach der Reise die Wohnraumbatterie voll laden.
- > Vor einer vorübergehenden Still-Legung die Batterie voll laden.
- ▷ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien derselben Bauart und derselben Kapazität verwenden.
- ▶ Wenn mehrere Wohnraumbatterien vorhanden sind, immer alle Batterien gemeinsam wechseln. Die Batterien müssen immer das gleiche Alter und die gleiche Kapazität aufweisen.
- ▷ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien verwenden, die der Mindestkapazität des Ladegeräts entsprechen. Die separate Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten. Batterien mit zu geringer Kapazität erwärmen sich beim Laden zu stark. Explosionsgefahr!
- Wenn die Wohnraumbatterie gewechselt wird und das Ladegerät nicht mindestens 10 % der Nennkapazität der neuen Batterie als Ladestrom aufbringt, ein Zusatz-Ladegerät einbauen. Beispiel: Bei einer Batteriekapazität von 80 Ah muss das Ladegerät mindestens 8 A Ladestrom liefern.
- Vor dem Abklemmen und Anklemmen der Batterie den Fahrzeugmotor abschalten, die 230-V-Versorgung und die 12-V-Versorgung sowie alle Verbraucher ausschalten. Kurzschlussgefahr!





- Wenn die Starterbatterie oder die Wohnraumbatterie abgeklemmt sind, die Zündung nicht betätigen. Kurzschlussgefahr durch offene Kabelenden!
- Die Wartungshinweise und die Gebrauchsanweisung des Batterieherstellers beachten.



- Die Reise möglichst mit einer voll geladenen Wohnraumbatterie beginnen. Deshalb die Wohnraumbatterie vor Antritt der Reise laden.
- Während der Reise jede Gelegenheit zum Laden der Wohnraumbatterie nutzen.
- Das Radiogerät im Fahrerhaus ist an die Wohnraumbatterie angeschlossen.
- Die Batterie ist wartungsfrei. Wartungsfrei bedeutet:

Es ist nicht nötig, den Säurestand zu kontrollieren.

Es ist nicht nötig, die Batteriepole zu fetten.

Es ist nicht nötig, destilliertes Wasser nachzufüllen.

Auch eine wartungsfreie Batterie muss nachgeladen werden.

Empfehlung: Alle 6 bis 8 Wochen einen vollständigen Ladezyklus durchführen. Abhängig von der Batteriekapazität und vom Ladegerät dauert der Ladezyklus 24 bis 48 Stunden.

Wenn das Fahrzeug nicht an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist oder wenn die 230-V-Versorgung abgeschaltet ist, versorgt die Wohnraumbatterie den Wohnteil mit 12 V Gleichspannung. Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deshalb elektrische Verbraucher wie zum Beispiel Radio oder Leuchten nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Versorgung betreiben.

Einbauort

Siehe Kapitel 17.

Entladung

Der Ruhestrom, den einige elektrische Verbraucher ständig verbrauchen, entlädt die Wohnraumbatterie.



- ▷ Batterie rechtzeitig nachladen.



Verbraucher wie Kühlschrank, Ladegerät, Solar-Laderegler, Panel oder Ähnliches entnehmen Strom von der Batterie, auch wenn der 12-V-Hauptschalter ausgeschaltet ist. Deshalb die Wohnraumbatterie vom 12-V-Bordnetz trennen, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird.

Auch eine voll geladene Wohnraumbatterie kann nach längerer Zeit durch Ruheströme (stille Verbraucher) tiefentladen werden.

Bei niedrigen Außentemperaturen verringert sich die verfügbare Kapazität.



Die Selbstentladung der Batterie ist ebenfalls abhängig von der Temperatur. Bei 20 bis 25 °C beträgt die Selbstentladerate ca. 3 % der Kapazität/Monat. Bei steigenden Temperaturen nimmt die Selbstentladerate zu.

Eine ältere Batterie verfügt nicht mehr über die volle Kapazität.

Je mehr elektrische Verbraucher eingeschaltet sind, desto schneller ist der Energievorrat der Wohnraumbatterie verbraucht.

9.4.4 Batterien laden über 230-V-Versorgung

Wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie über das Lademodul im Elektroblock nachgeladen. Die Starterbatterie wird dabei nur mit einer Erhaltungsladung geladen. Der Ladestrom wird dem Ladezustand der Batterie angepasst. Ein Überladen ist somit nicht möglich.

Um die volle Leistung des Lademoduls im Elektroblock zu nutzen, alle elektrischen Verbraucher während des Ladevorgangs ausschalten.

9.4.5 Batterien laden über Fahrzeugmotor

Wenn der Fahrzeugmotor läuft, werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nachgeladen. Wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist, werden die Batterien durch ein Relais im Elektroblock automatisch voneinander getrennt. Dadurch wird verhindert, dass die Starterbatterie durch elektrische Verbraucher im Wohnteil entladen wird. Die Startfähigkeit des Fahrzeugs bleibt somit erhalten. Der Ladezustand der Wohnraumbatterie bzw. der Starterbatterie kann am Panel abgelesen werden.

9.5 Lade-Booster für die Wohnraumbatterie



- ► Keine Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Gerät durchführen. Es besteht Stromschlaggefahr und Brandgefahr.
- ▶ Wenn das Gehäuse oder die Kabel beschädigt sind: Gerät nicht in Betrieb nehmen. Gerät von der Stromversorgung trennen.
- ► Sicherstellen, dass keine Flüssigkeiten in das Gerät eindringen.
- Geräteteile können im Betrieb heiß werden. Gerät nicht berühren. Keine wärmeempfindlichen Gegenstände in der Nähe des Geräts lagern.



- ➢ Als Wohnraumbatterie nur Batterietypen verwenden, die der Lade-Booster unterstützt.
- ightharpoonup Wenn der Batterietyp gewechselt wird: Lade-Booster in einer Servicestelle neu einstellen und programmieren lassen.



Während der Fahrt wird die Wohnraumbatterie durch die Lichtmaschine des Fahrzeugs geladen. Schwankungen des Ladestroms und ein Spannungsabfall zwischen Lichtmaschine und Wohnraumbatterie beeinträchtigen die Leistung der Wohnraumbatterie. Der Lade-Booster dient dazu, den Ladestrom von der Lichtmaschine konstant zu halten und etwaige Spannungsabfälle auszugleichen.

Der Lade-Booster wurde werksseitig auf die verwendete Wohnraumbatterie eingestellt und arbeitet automatisch. Es sind keine Bedienschritte erforder-

Bei hoher Wärmeentwicklung sorgt ein eingebauter Lüfter dafür, dass der Lade-Booster nicht überhitzt.

Informationen zur Sicherung des Spannungsfühlers siehe Abschnitt .

Einbauort

Der Lade-Booster ist unter dem Fahrersitz (neben dem Elektroblock) eingebaut.

9.6 Elektroblock (EBL 223)



- Lebensgefahr durch elektrischen Schlag oder Brand.
 - Am Gerät können bei Fehlfunktion oder Beschädigung Teile unter Netzspannung stehen.
 - Keine Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Gerät vornehmen.
 - Gerät nicht öffnen.
 - Keine Flüssigkeit in das Gerät bringen.
 - Bei Beschädigungen an Kabeln oder am Gehäuse das Gerät nicht mehr in Betrieb nehmen und von der Netzspannung trennen.



Lüftungsschlitze nicht abdecken. Überhitzungsgefahr!



- Je nach Modell sind nicht immer alle Steckplätze für Sicherungen bestückt.
- Wenn mehrere Wohnraumbatterien vorhanden sind, ein Zusatz-Ladegerät verwenden.
- Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Geräte-Herstellers entnehmen.



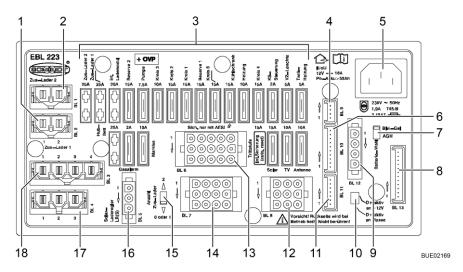


Bild 119 Elektroblock (EBL 223)

- 1 Anschlüsse BL 2 Zusatz-Ladegerät 1
- 2 Anschlüsse BL 1 Zusatz-Ladegerät 2
- 3 Flachsicherungen
- 4 Anschlüsse BL 9 Solar-Laderegler
- 5 Netzanschluss 230 V
- 6 Anschlüsse BL 10 Panel
- 7 Batterie-Wahlschalter (Blei-Gel/AGM)
- 8 Anschlüsse BL 13 Panel
- 9 Anschlüsse BL 12 Fühler Wohnraumbatterie D+
- 10 Umschalter D+ aktiv an +12 V (D+ aktiv an Masse (werksseitig eingestellt))
- 11 Anschlüsse BL 11 Panel
- 12 Anschlüsse BL 8 Eintrittstufe, TV, Antenne
- 13 Anschlüsse BL 6 Heizung, Wasserpumpe, Reserve
- 14 Anschlüsse BL 7 Markise, Tankheizung, Vorzeltleuchte
- 15 Wahlschalter für Anzahl der Zusatz-Ladegeräte
- 16 Anschlüsse BL 5 Solar-Laderegler
- 17 Anschlüsse BL 4 Kühlschrank von Starterbatterie
- 18 Anschlüsse BL 3 Kühlschrank

Aufgaben Der Elektroblock hat folgende Aufgaben:

- Der Elektroblock lädt die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie erhält vom Elektroblock eine Erhaltungsladung.
- Der Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.
- Der Elektroblock verteilt den Strom an die 12-V-Stromkreise und sichert diese ab. An die Steckdosen k\u00f6nnen Ger\u00e4te mit maximal 10 A angeschlossen werden.
- Der Elektroblock bietet Anschlüsse für einen Solar-Laderegler, Zusatz-Ladegeräte sowie weitere Steuer- und Überwachungsfunktionen.
- Der Elektroblock trennt die Starterbatterie elektrisch von der Wohnraumbatterie, wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist. So können die 12-V-Verbraucher des Wohnraums die Starterbatterie nicht entladen.

Der Elektroblock arbeitet nur in Verbindung mit einem Panel.



Der Strom, der am Elektroblock zur Verfügung steht (≤18 A), teilt sich auf in Ladestrom und Verbraucherstrom. Der Ladestrom ist dabei immer nur der Anteil, der gerade nicht von den Verbrauchern benötigt wird. Wenn der Verbraucherstrom den zur Verfügung stehenden Strom übersteigt, wird die Wohnraumbatterie entladen.

Die Stromversorgung von Hubbett, Markise, Abwasserhahn und Vorzeltleuchte werden automatisch unterbrochen, wenn der Fahrzeugmotor läuft.

Einbauort Siehe Kapitel 17.

9.6.1 Batterie-Trennung



- Einen Kühlschrank mit automatischem Energiewahl-System zusätzlich ausschalten. Der Kühlschrank schaltet sonst auf Gasbetrieb um.
- Nach dem Deaktivieren der Batterie-Trennung müssen möglicherweise das Datum und die Uhrzeit neu eingestellt werden. Die übrigen Einstellungen werden beim Aktivieren der Batterie-Trennung gespeichert und bleiben erhalten.

Die Batterie-Trennung schaltet **alle** 12-V-Verbraucher des Wohnbereichs aus, auch stille Verbraucher. Selbst Verbraucher wie Eintrittstufe, Grundlicht oder Kühlschrank funktionieren dann nicht mehr. Dadurch wird eine langsame Entladung der Wohnraumbatterie vermieden, wenn das Fahrzeug über längere Zeit nicht benutzt wird (z. B. vorübergehende Still-Legung).

Wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, können die Batterien weiterhin vom Elektroblock geladen werden, auch wenn die Batterie-Trennung aktiviert ist.

Dasselbe gilt auch bei Ladung über eine Solaranlage oder Brennstoffzelle.

Aktivieren/Deaktivieren

Siehe Abschnitt 9.7.2.

9.6.2 Batterie-Wahlschalter



Wenn der Batterie-Wahlschalter falsch eingestellt ist, kann sich Knallgas bilden. Explosionsgefahr!



- ${\color{blue}\triangleright}\quad \text{Die werkseitige Einstellung des Batterie-Wahlschalters nicht verändern.}$



9.6.3 Batterie-Überwachung



Eine entladene Wohnraumbatterie so schnell wie möglich wieder vollständig laden.

Die Batterie-Überwachung im Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.

Wenn die Batteriespannung unter 10,5 V sinkt, schaltet die Batterie-Überwachung im Elektroblock alle 12-V-Verbraucher ab.

Maßnahmen:

- Alle elektrischen Verbraucher, die nicht unbedingt benötigt werden, am zugehörigen Schalter ausschalten.
- Wenn nötig, mit dem 12-V-Hauptschalter die 12-V-Versorgung für kurzzeitigen Betrieb wieder einschalten. Dies ist aber nur möglich, wenn die Batteriespannung über 11 V liegt. Liegt die Spannung darunter, kann die 12-V-Versorgung erst wieder eingeschaltet werden, wenn die Wohnraumbatterie geladen wurde.

9.6.4 Batterie-Ladung

Wenn der Fahrzeugmotor läuft, werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie durch ein Relais im Elektroblock zusammengeschaltet und durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nachgeladen. Wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist, werden die Batterien durch den Elektroblock automatisch wieder voneinander getrennt. Dadurch wird verhindert, dass die Starterbatterie durch elektrische Verbraucher im Wohnteil entladen wird. Die Startfähigkeit des Fahrzeugs bleibt somit erhalten. Die Polspannung der Wohnraumbatterie bzw. der Starterbatterie kann am Panel abgelesen werden.

Wenn das Fahrzeug über die CEE-Steckdose an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie über das Lademodul im Elektroblock nachgeladen. Die Starterbatterie wird dabei nur mit einer Erhaltungsladung geladen. Der Ladestrom wird dem Ladezustand der Batterie angepasst. Ein Überladen ist somit nicht möglich.

Um die volle Leistung des Lademoduls im Elektroblock zu nutzen, alle elektrischen Verbraucher während des Ladevorgangs ausschalten.

9.6.5 Eintrittstufe

Nach einer Überlastung setzt sich die selbstrückstellende Sicherung innerhalb von ca. 1 Minute selbstständig zurück.

9.6.6 Solar-Laderegler

Bevor die Wohnraumbatterie ausgebaut oder gewechselt wird, Stecker des Solar-Ladereglers am EBL trennen.



9.7 Panel LT 511



- Die Leuchtkraft der Leuchtdioden (LEDs) und der Symbole passt sich automatisch der Umgebungshelligkeit an.
- Die Anzeigen können nur aufgerufen werden, wenn die 12-V-Versorgung eingeschaltet ist.
- Sobald ein Taster betätigt wird, wird das Anzeigeinstrument automatisch beleuchtet. 20 Sekunden nach der letzten Betätigung einer Taste erlischt die Anzeige.

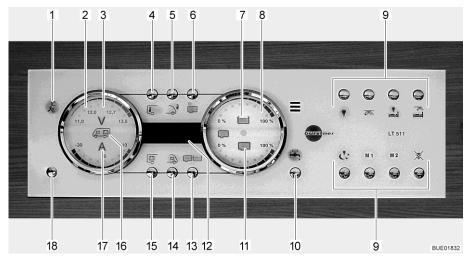


Bild 120 Panel LT 511

- 1 230-V-Kontroll-Leuchte
- 2 Anzeigeinstrument Batterien
- 3 Symbol Volt
- 4 Taste Innenraumtemperatur
- 5 Taste Außentemperatur
- 6 nicht verwendet/ohne Funktion
- 7 Symbol Wassertank
- 8 Anzeigeinstrument Tanks
- 9 Tasten für Lichtsteuerung
- 10 Taste Wasserpumpe
- 11 Symbol Abwassertank
- 12 Digitalanzeige Temperatur
- 13 Taste Tanks
- 14 Taste Starterbatterie
- 15 Taste Wohnraumbatterie
- 16 Symbol Starterbatterie und Wohnraumbatterie
- 17 Symbol Ampere
- 18 Taste 12-V-Versorgung (12-V-Hauptschalter)



9.7.1 230-V-Kontroll-Leuchte

Die 230-V-Kontroll-Leuchte (Bild 120,1) leuchtet, wenn am Eingang des Elektroblocks Netzspannung vorhanden ist.



Die 230-V-Kontroll-Leuchte leuchtet auch, wenn der 12-V-Hauptschalter ausgeschaltet ist.

9.7.2 12-V-Hauptschalter

Der 12-V-Hauptschalter (Bild 120,18) schaltet das Panel und die 12-V-Versorgung des Wohnraums ein und aus.

Ausnahme: Heizung, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich) und Eintrittstufe bleiben betriebsbereit.

Einschalten:

Taste 12-V-Versorgung (Bild 120,18) kurz drücken. Die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist eingeschaltet. Die Kontroll-Anzeige "12 V" leuchtet.



- ▶ Wenn nach dem Einschalten die LED "11,0" der Voltanzeige sowie das Symbol Volt "V" (Bild 120,3) im Anzeigeinstrument Batterien (Bild 120,2) blinken, dann ist die Spannung der Wohnraumbatterie zu gering. Batterie laden.
- ▶ Wenn nach dem Einschalten die Kontroll-Anzeige "12 V" und das Symbol Volt "V" (Bild 120,3) dreimal blinken, dann ist die Batterietrennung aktiviert. Batterietrennung deaktivieren.

Ausschalten:

■ Taste 12-V-Versorgung (Bild 120,18) kurz drücken. Die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist ausgeschaltet. Die Kontroll-Anzeige "12-V-Versorgung" erlischt.

Batterietrennung aktivieren (Elektroblock ohne Batterietrennschalter):

- 12-V-Versorgung ausschalten.
- Taste Wohnraumbatterie (Bild 120,15) drücken und ca. 10 Sekunden lang gedrückt halten. Das Symbol Volt "V" (Bild 120,3) und die Kontroll-Anzeige "12 V" blinken dreimal. Die Wohnraumbatterie ist vom 12-V-Bordnetz getrennt.

Batterietrennung deaktivieren (Elektroblock ohne Batterietrennschalter):

■ Taste 12-V-Versorgung (Bild 120,18) drücken und ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten. Das Symbol Volt "V" (Bild 120,3) und die Kontroll-Anzeige "12 V" blinken dreimal. Die Wohnraumbatterie ist mit dem 12-V-Bordnetz verbunden. Die Kontroll-Anzeige leuchtet nach ca. 5 Sekunden.



- ▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs die 12-V-Versorgung über das Panel ausschalten. So lässt sich eine unnötige Entladung der Wohnraumbatterie vermeiden.
- Verbraucher wie Steuergeräte (z. B. Solar-Laderegler, Eis-Ex oder Panel) oder Einbaugeräte (z. B. Heizung, Kühlschrank oder Trittstufe) entnehmen weiterhin Strom von der Batteriekapazität, auch wenn die 12-V-Versorgung am Panel ausgeschaltet ist. Deshalb die Wohnraumbatterie über den Schalter am Elektroblock vom 12-V-Bordnetz trennen, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird.



9.7.3 Anzeigeinstrument Batterien

Mit dem Anzeigeinstrument Batterien lassen sich die Spannung und die Ladung/Entladung der Wohnraumbatterie oder die Spannung der Starterbatterie anzeigen.

Anzeigen:

- Taste Wohnraumbatterie (Bild 120,15) drücken. Das Symbol Volt "V" (Bild 120,3) leuchtet. Das Symbol Ampere "A" (Bild 120,17) leuchtet je nach Ladung oder Entladung weiß bzw. rot. Die Batteriespannung und der Strom der Wohnraumbatterie werden über die LEDs im Anzeigeinstrument angezeigt.
- Taste Starterbatterie (Bild 120,14) drücken. Das Symbol Volt "V" (Bild 120,3) leuchtet. Die Batteriespannung der Starterbatterie wird über die LEDs im Anzeigeinstrument angezeigt.

Die folgenden Tabellen helfen dabei, die am Panel angezeigten Zustände zu interpretieren.

Voltanzeige (blau)

1 LED	2 LEDs	3 LEDs	4 LEDs	5 LEDs	6 LEDs	7 LEDs	8 LEDs
< 11,0 V	11,5 V	12,0 V	12,2 V	12,5 V	12,7 V	13,0 V	> 13,5 V

Tiefentladung droht (Batterie-Alarm)

Batteriespannung (Werte bei laufen- dem Betrieb)	Fahrbetrieb (Fahrzeug fährt, kein 230-V-An- schluss)	Batteriebetrieb (Fahrzeug steht, kein 230-V-An- schluss)	Netzbetrieb (Fahrzeug steht, 230-V-Anschluss)	
11 V oder weni- ger ¹⁾	12-V-Bordnetz überlastet	wenn Verbraucher ausgeschaltet: Bat-	12-V-Bordnetz überlastet	
	Batterie wird durch die Lichtmaschine nicht geladen, Reg- ler der Lichtma- schine defekt	terie leer wenn Verbraucher eingeschaltet: Bat- terie überlastet	Batterie wird durch den Elektroblock nicht geladen, Elektroblock de- fekt	
11,5 V bis 13 V 12-V-Bordnetz überlastet ²⁾		normaler Bereich	12-V-Bordnetz überlastet ²⁾	
	Batterie wird durch die Lichtmaschine nicht geladen, Reg- ler der Lichtma- schine defekt		Batterie wird durch den Elektroblock nicht geladen, Elektroblock de- fekt	
über 13,5 V	Batterie wird gela- den (Hauptladung)	tritt nur kurzzeitig nach dem Laden auf	Batterie wird gela- den (Hauptladung)	

¹⁾ Batterie-Wächter schaltet alle Verbraucher aus (bei 10,5 V).

²⁾ Wenn Spannung diesen Bereich mehrere Stunden nicht übersteigt.

Werte für Ruhespannung Ladezustand der Batterie	
12,0 V oder weniger	entladen oder tiefentladen
12,2 V	25 %
12,3 V	50 %
mehr als 12,8 V	voll





Längere Tiefentladung schädigt die Batterie irreparabel.



Die Ruhespannung am besten mehrere Stunden nach der letzten Ladung (z. B. am Morgen) und nicht unmittelbar nach einer Stromentnahme messen.

Ampereanzeige (blau)

1 LED	2 LEDs	3 LEDs	4 LEDs	5 LEDs	2 LEDs	3 LEDs	4 LEDs
Entladung mit:				Ladung mit:			
ca. 0 A	> 1 A	> 3 A	> 10 A	> 30 A	> 1 A	> 3 A	> 10 A

Anzeigewert Strom	Zustand des Systems	Symbol Ampere "A"
-30 A bis -10 A	Batterie wird momentan stark entladen	leuchtet rot
-10 A bis -1 A	Batterie wird momentan entladen	leuchtet weiß
0 A	Batteriestrom ist gering oder 0 A	leuchtet weiß
+1 A bis +10 A	Batterie wird momentan geladen	leuchtet weiß

9.7.4 Anzeigeinstrument Tank

Mit dem Anzeigeinstrument Tank lassen sich die Wassermenge und die Abwassermenge anzeigen.

Anzeigen:

■ Taste Tanks (Bild 120,13) drücken. Die Symbole Wassertank (Bild 120,7) und Abwassertank (Bild 120,11) leuchten. Die Füllstände des Wassertanks (obere Skala) und des Abwassertanks (untere Skala) werden über die LEDs im Anzeigeinstrument angezeigt.

Die folgende Tabelle hilft dabei, die am Panel angezeigten Füllstände zu interpretieren.

Füllstandsanzeige (blau)

1 LED	2 LEDs	3 LEDs	4 LEDs	5 LEDs	6 LEDs	7 LEDs	8 LEDs
25	%	50	%	75	%	100) %

9.7.5 Alarme



- ▷ Regelmäßig Anzeigekontrollen durchführen.
- ➢ Kontrollen am besten morgens durchführen, bevor 12-V-Verbraucher eingeschaltet werden.

Die folgende Tabelle hilft dabei, die am Panel angezeigten Alarme zu interpretieren.



▷ Tiefentladung schädigt die Batterie.





Anzeige	Bedeutung	Abhilfe
Das Symbol Volt "V" (Bild 120,3) und die LED "11,0" blinken bei Abfrage der Werte für die Wohn- raumbatterie	Die Spannung der Batterie hat 11 V unterschritten. Tiefentladung droht	Alle 12-V-Verbraucher ausschalten und Batterie laden, entweder durch Fahrbetrieb oder durch Anschluss an eine 230-V- Versorgung
Das Symbol Volt "V" (Bild 120,3) blinkt bei aus- geschalteter 12-V-Ver- sorgung	Die 12-V-Versorgung kann nicht mehr einge- schaltet werden	Alle 12-V-Verbraucher ausschalten und Batterie laden, entweder durch Fahrbetrieb oder durch Anschluss an eine 230-V- Versorgung
	Die Batterie hat Über- spannung	Kundendienst aufsuchen
Das Symbol Volt "V" (Bild 120,3) und die LED "11,0" und "12,0" blinken bei Abfrage der Werte für die Starterbatterie	Die Spannung der Batterie hat 11 V unterschritten. Tiefentladung droht	Alle 12-V-Verbraucher ausschalten und Batterie laden, entweder durch Fahrbetrieb oder durch Anschluss an eine 230-V- Versorgung

Tank-Alarm

Das Symbol Wassertank (Bild 120,7) oder das Symbol Abwassertank (Bild 120,11) blinkt, wenn der Wassertank leer oder der Abwassertank voll ist.



▶ Wenn beim Abrufen der Füllstände zusätzlich zum Tanksymbol die LEDs der Skala blinken, liegt ein Sensorfehler vor. Tanksensoren reinigen.

Maßnahmen:

Wassertank füllen oder Abwassertank entleeren.

9.7.6 Temperaturanzeige

Über die Digitalanzeige (Bild 120,12) lassen sich die Innentemperatur und die Außentemperatur anzeigen.

Anzeigen:

- Taste Innenraumtemperatur (Bild 120,4) drücken. Die Innentemperatur wird angezeigt.
- Taste Außentemperatur (Bild 120,5) drücken. Die Außentemperatur wird angezeigt.



9.7.7 Schalter für Wasserpumpe

Mit der Taste Wasserpumpe (Bild 120,10) lässt sich die Wasserpumpe einschalten und ausschalten.

Einschalten:

■ Taste Wasserpumpe (Bild 120,10) drücken. Das Symbol leuchtet.

Ausschalten:

■ Taste Wasserpumpe (Bild 120,10) drücken. Das Symbol erlischt.



Der Schaltzustand der Wasserpumpe wird beim Ausschalten der 12-V-Versorgung gespeichert. Das heißt: Wenn die Wasserpumpe beim Ausschalten der 12-V-Versorgung eingeschaltet war, ist sie auch nach dem Wiedereinschalten der 12-V-Versorgung eingeschaltet.

9.8 Solaranlage (Sonderausstattung)



Die Sonnenkollektoren (Solarmodul) vor mechanischer Beanspruchung schützen.



- > Die Solaranlage liefert bei maximaler Sonneneinstrahlung den höchsten Strom.
- Den Sonnenkollektoren (Solarmodul) freien Zugang zum Sonnenlicht ermöglichen.
- Unter Bäumen und Brücken ist die Sonneneinstrahlung geringer als im Freien.
- > Abdeckplanen beeinträchtigen die Sonneneinstrahlung.
- Der Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

Die Solaranlage dient zur umweltfreundlichen und netzunabhängigen Spannungsversorgung. Sie wandelt Energie aus der Sonneneinstrahlung in elektrische Spannung um. Die Solaranlage liefert Strom, mit dem die Batterie zusätzlich geladen und Verbraucher versorgt werden können.

In den Solar-Laderegler sind ein Überladeschutz sowie ein Tiefentladeschutz integriert.

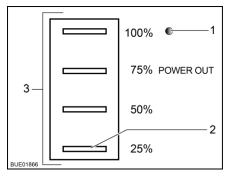


Bild 121 Statusanzeige Solar-Laderegler



Vier LEDs (Bild 121,3) zeigen den aktuellen Betriebszustand an. Eine weitere LED (Bild 121,1) zeigt an, ob Ausgangsspannung anliegt.

LED	Zustand	Bedeutung
LEDs Betriebszustand	blinken zyklisch	Batterie wird geladen
(Bild 121,3)	leuchten	Batterie ist vollständig geladen
LED 25 % (Bild 121,2)	blinkt	Batterie ist tiefentladen
LED Ausgangsspannung (Bild 121,1)	leuchtet	Ausgangsspannung liegt an
	leuchtet nicht	Ausgangsspannung liegt nicht an

9.9 230-V-Bordnetz



- Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Elektrische Anlage des Fahrzeugs spätestens alle drei Jahre von einer Elektrofachkraft prüfen lassen. Bei häufiger Benutzung des Fahrzeugs wird eine jährliche Prüfung empfohlen.

Das 230-V-Bordnetz versorgt folgende Geräte (sofern vorhanden):

- die Steckdosen mit Schutzkontakt für Geräte mit maximal 10 A
- den Kühlschrank
- den Elektroblock
- ein Zusatz-Ladegerät
- die Klimaanlage

Die elektrischen Verbraucher, die an das 12-V-Bordnetz des Wohnteils angeschlossen sind, werden von der Wohnraumbatterie mit Spannung versorgt.

Das Fahrzeug so oft wie möglich an eine externe 230-V-Versorgung anschließen. Dabei lädt das Lademodul im Elektroblock automatisch die Wohnraumbatterie. Zusätzlich wird die Starterbatterie mit einer Erhaltungsladung von 2 A geladen.

Je nach Ausstattung sind Zusatzgeräte durch einen eigenen zweipoligen Sicherungsautomaten abgesichert.



9.9.1 230-V-Anschluss (CEE-Steckdose)



Anforderungen an den 230-V-Anschluss

- Das Anschlusskabel, die Steckverbindungen an der Versorgungsstelle und die Steckverbindung am Fahrzeug müssen der IEC 60309 entsprechen. Die handelsübliche Bezeichnung für die Steckverbindungen lautet "CEE blau".
- Gummischlauchleitung H07RN-F mit mindestens 2,5 mm² Leitungsquerschnitt und maximal 25 m Länge verwenden.
- Schutzkontakt-Steckverbindungen (Schuko) sind nicht zulässig. Ebenfalls nicht zulässig ist das Zwischenschalten von CEE/Schuko-Adaptern.

9.9.2 230-V-Versorgung anschließen



- ▶ Die externe 230-V-Versorgung muss über einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) abgesichert sein.
- Das Kabel muss vollständig von der Kabeltrommel abgewickelt sein, um eine Überhitzung zu vermeiden.
- ► In Zweifelsfällen oder wenn die 230-V-Versorgung nicht verfügbar oder fehlerhaft ist, Kontakt mit dem Betreiber der Versorgungseinrichtung aufnehmen.



- Der 230-V-Anschluss ist im Fahrzeug mit einem kombinierten Fehlerstrom-Schutzschalter mit Leitungsschutzschalter ausgestattet.
- Für die Anschluss-Stellen auf Campingplätzen (Campingverteiler) sind Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) vorgeschrieben.

Das Fahrzeug kann an eine externe 230--V-Versorgung angeschlossen werden.



Bild 122 230-V-Sicherungskasten mit Leitungsschutzschalter und FI-Schalter



Bild 123 230-V-Anschluss am Fahrzeug



Fahrzeug anschließen:

- Prüfen, ob die Stromversorgungseinrichtung hinsichtlich Anschluss, Spannung, Frequenz und Strom geeignet ist.
- Prüfen, ob die Kabel und die Anschlüsse geeignet sind.
- Steckverbindungen und Kabel auf sichtbare Beschädigungen prüfen.
- Die Leitungsschutzschalter (Bild 122,2 und 4) im Sicherungskasten (Bild 122,3) ausschalten.
- Abdeckung des 230-V-Anschlusses am Fahrzeug öffnen (Bild 123) und Steckkupplung einstecken. Darauf achten, dass die Rastnase des federgespannten Klappdeckels eingerastet ist.
- Stecker des Anschlusskabels in die Steckdose der Stromversorgungseinrichtung stecken. Darauf achten, dass die Rastnase des federgespannten Klappdeckels eingerastet ist.
- Die Leitungsschutzschalter im Sicherungskasten einschalten.

Fehlerstrom-Schutzschalter prüfen:

- Wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, die Prüftaste (Bild 122,1) des Fehlerstrom-Schutzschalters (FI-Schalter) (Bild 122,4) im Sicherungskasten (Bild 122,3) drücken. Der Fehlerstrom-Schutzschalter muss auslösen.
- Den Fehlerstrom-Schutzschalter wieder einschalten.

Verbindung trennen:

- Die Leitungsschutzschalter (Bild 122,2 und 4) im Sicherungskasten (Bild 122,3) ausschalten.
- An der Stromversorgungseinrichtung Rastnase lösen und Stecker des Anschlusskabels aus der Steckdose ziehen.
- Am Fahrzeug Rastnase lösen, Steckkupplung ziehen und Abdeckung des 230-V-Anschlusses schließen.

9.10 Sicherungen



- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Stromversorgung ausgeschaltet ist.
- ► Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.
- ▶ Defekte Sicherungen immer nur gegen eine neue Sicherung mit gleichem Sicherungswert auswechseln.



9.10.1 12-V-Sicherungen

Die Verbraucher, die im Wohnteil an die 12-V-Versorgung angeschlossen sind, sind durch eigene Sicherungen abgesichert. Die Sicherungen sind an unterschiedlichen Einbauorten im Fahrzeug zugänglich.

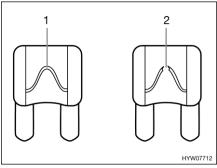


Bild 124 12-V-Sicherung

- 1 unversehrtes Sicherungselement
- unterbrochenes Sicherungselement

Eine intakte 12-V-Sicherung ist an dem unversehrten Sicherungselement (Bild 124,1) erkennbar. Wenn das Sicherungselement unterbrochen ist (Bild 124,2), die Sicherung wechseln.

Vor dem Wechseln der Sicherungen Funktion, Wert und Farbe der betreffenden Sicherungen den nachfolgenden Angaben entnehmen. Bei einem Sicherungswechsel nur Flachsicherungen mit den Werten verwenden, die nachfolgend angegeben sind.

Sicherungen an der Starterbatterie

Die Sicherungen sind in der Nähe der Starterbatterie eingebaut. Die Starterbatterie ist am Boden zwischen den Fahrerhaussitzen unter einer Abdeckung zugänglich.

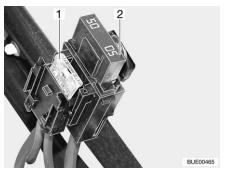


Bild 125 Sicherungen an der Starterbatterie

- Flachsicherung 20 A/gelb (für Kühlschrank)
- 2 Jumbo-Flachsicherung 50 A/rot



Sicherungen an der Wohnraumbatterie

Die Sicherungen sind neben der Wohnraumbatterie eingebaut.

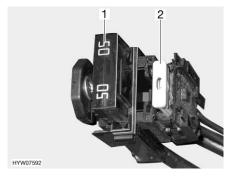


Bild 126 Sicherungen an der Wohnraumbatterie

- Jumbo-Flachsicherung 50 A/rot (für Elektroblock)
- 2 Flachsicherung 2 A/grau (für Batteriefühler Wohnraumbatterie)

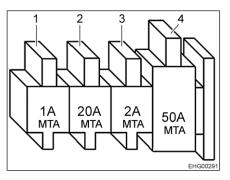


Bild 127 Sicherungen (Wohnraumbatterie mit Lade-Booster)

- 1 Flachsicherung 1 A/schwarz (für Spannungsfühler Lade-Booster)
- 2 Flachsicherung 20 A/gelb (für Kühlschrank)
- Flachsicherung 2 A/grau (für Spannungsfühler Elektroblock)
- 4 Jumbo-Flachsicherung 50 A/rot (für Elektroblock)

Sicherungen an der Relaisbox AD01

In einer der beiden Sitzkonsolen ist eine Relaisbox (AD01) eingebaut. Die Relaisbox dient dazu, die nicht vom Basisfahrzeug bereitgestellten Signale für die Chassis-Beleuchtung zu erzeugen. Die Relaisbox ist universell einsetzbar.

Die von uns verwendete Schaltung kann von der vom Hersteller vorgesehenen Schaltung abweichen. Dadurch kann die Schaltung auch von der Darstellung auf dem Typschild der Relaisbox, das der Hersteller angebracht hat, abweichen.

SiNr	Funktion	Wert/Farbe
B2	Kl. 15 (Zündung Ein)	15 A blau
В3	Kl. 30 (Dauerplus)	15 A blau
B5	D+ Signal	interner Polyswitch (2 A)
В6	Reserve	15 A blau
В7	Umrissleuchten Bug (ws/rot)	5 A hellbraun



Elektrische Anlage

Sicherungen am Elektroblock EBL 223

Funktion	Wert/Farbe
Zusatz-Lader 2	25 A weiß
Zusatz-Lader 1	25 A weiß
internes Lademodul	20 A gelb
Reserve 2	15 A blau
Pumpe (für Wasser)	7,5 A braun
Kreis 3	10 A rot
Kreis 2	15 A blau
Kreis 1	15 A blau
Reserve 1	15 A blau
Kreis 5	15 A blau
Kühlschrank	15 A blau
Heizung	10 A rot
Kreis 4	15 A blau
KS-Steuerung (Kühlschrank)	2 A grau
VZ-Leuchte (Vorzeltleuchte)	5 A hellbraun
Tankheizung	5 A hellbraun
Antenne	10 A rot
TV	10 A rot
Solar	15 A blau
Trittstufe (selbsttätig zurücksetzend)	15 A
Markise	10 A rot
Gasalarm	2 A grau
Hubbett	25 A weiß

Sicherungen der Luftfederung

Die Sicherungen sind im Sicherungskasten des Basisfahrzeugs eingebaut.

Funktion	Wert/Farbe
Steuerung	7,5 A braun
Kompressor	40 A grün



Sicherung der Thetford-Toilette (schwenkbare Toilette)

Die Sicherung befindet sich im Gehäuserahmen der Thetford-Kassette.

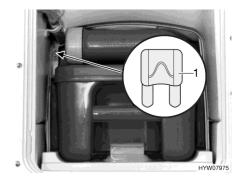


Bild 128 Sicherung der Thetford-Toilette

1 Flachsicherung 3 A/violett

Wechseln:

- Die Klappe für die Thetford-Kassette außen am Fahrzeug öffnen.
- Die Thetford-Kassette vollständig herausziehen.
- Die Sicherung (Bild 128,1) wechseln.

Sicherung für Abwasserheizung

Das Steuergerät besitzt eine elektronische Überlastsicherung. Bei Überlastung schaltet sich die Abwasserheizung aus. Zum Neustart das Steuergerät kurz von der Stromversorgung trennen.

Je nach Modell ist die Versorgungsspannung der Abwasserheizung über den Sicherungskreis Reserve 3 oder Reserve 4 abgesichert.

9.10.2 230-V-Sicherung



Den Fehlerstrom-Schutzschalter bei jedem Anschluss an die 230-V-Versorgung, mindestens aber alle 6 Monate prüfen.



Der Fehlerstrom-Schutzschalter wird im internationalen Sprachgebrauch auch als Fehlerstrom-Schutzeinrichtung RCD (Residual-Current Device) bezeichnet.



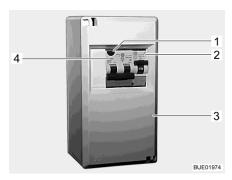


Bild 129 230-V-Sicherungskasten

Ein kombinierter Fehlerstrom-/Leitungsschutzschalter (Bild 129,4) im Sicherungskasten (Bild 129,3) sichert das gesamte Fahrzeug gegen Fehlerstrom (0,03 A) ab.

Der integrierte Leitungsschutzschalter (16 A) sichert die 230-V-Steckdosen, das Stromversorgungsgerät, das Zusatz-Ladegerät und den Kühlschrank ab.

Bei Fahrzeugen mit Sonderausstattung (z.B. Klimaanlage) sichert ein zusätzlicher Leitungsschutzschalter (10 A) (Bild 129,2) das Gerät ab.

Fehlerstrom-Schutzschalter prüfen:

 Wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, die Prüftaste (Bild 129,1) drücken. Der Fehlerstromschutz-Schalter muss auslösen.

Einbauort

Siehe Kapitel 17.

9.11 Außensteckdose (Sonderausstattung)

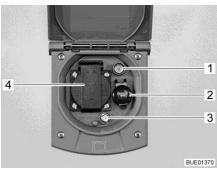


Bild 130 Außensteckdose

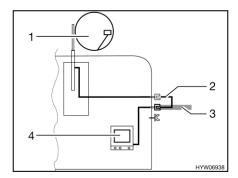
- 1 TV-Steckdose
- 2 12-V-Steckdose
- 3 SAT-Steckdose
- 4 230-V-Steckdose

Mit der 230-V-Steckdose und der 12-V-Steckdose können elektrische Geräte im Vorzelt benutzt werden.



Anschluss-Möglichkeiten

Die TV-Steckdose und die SAT-Steckdose bieten mehrere Möglichkeiten für den TV-Betrieb:



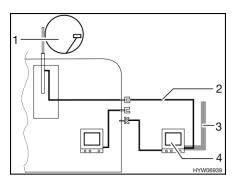


Bild 131 TV im Fahrzeug

Bild 132 TV im Vorzelt

- TV im Fahrzeug (Bild 131,4): Anschluss an Dachantenne (Bild 131,1) mit Verbindungskabel (Bild 131,2)
- TV im Fahrzeug (Bild 131,4): Anschluss an externe Antenne (Bild 131,3)
- TV im Vorzelt (Bild 132,4): Anschluss an Dachantenne (Bild 132,1) mit Verbindungskabel (Bild 132,2)
- TV im Vorzelt (Bild 132,4): Anschluss an externe Antenne (Bild 132,3)



9.12 Stromlaufpläne

9.12.1 Stromlaufpläne innen

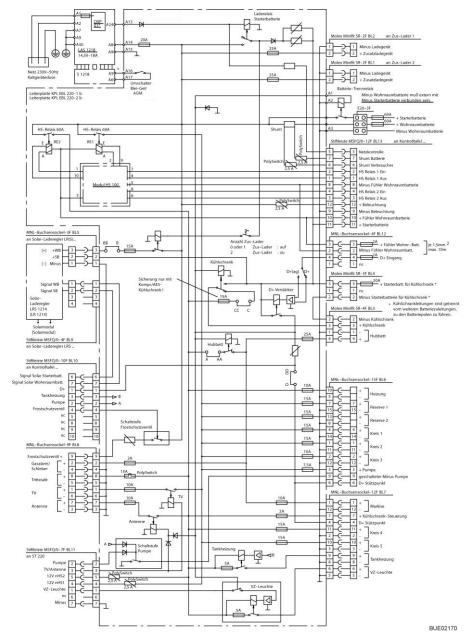


Bild 133 Stromlaufplan innen (EBL 223)



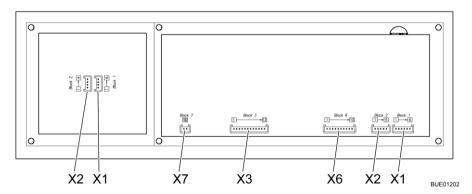


Bild 134 Blockschaltbild Panel (LT 511)

X1	Lumberg MSFQ 6fach
1	voll
2	3/4
3	1/2
4	1/4
5	Basis Wassertank
6	n. c.
X2	Lunberg MSFQ 5fach
1	voll
2	3/4
3	1/2
4	1/4
5	Basis Abwassertank
х3	Lumberg MSFQ 12fach
1	Hauptschalter-Relais 1 Aus
2	Hauptschalter-Relais 1 Ein
3	Hauptschalter-Relais 2 Aus
4	Hauptschalter-Relais 2 Ein
5	Netzsignal
6	Shunt Verbraucher
7	Shunt Batterie
8	Minus Fühler Wohnraumbatterie
9	n. c.
10	+ Fühler Wohnraumbatterie
11	+ Starterbatterie 12 V
12	+ Beleuchtung
X6	Lumberg MSFQ 10fach
1	D+
2	Pumpe
3	Tankheizung
4	Frostschutzmittel
5	n. c.
6	Solar Starterbatterie
7	Solar Wohnraumbatterie
8	n. c.
9	n. c.
10	n. c.



Elektrische Anlage

X7	Lumberg MSFQ 2fach
1	KTY Pin 1
2	KTY Pin 2
X1	Lumberg MSFQ 4fach
1	ADI1
2	ADI2
3	+12 V
4	GND
X2	Lumberg MSFQ 4fach
1	ADI1
2	ADI2
3	+12 V
4	GND



9.12.2 Stromlaufplan außen

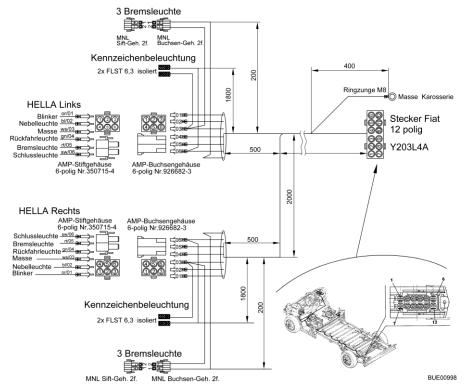


Bild 135 Stromlaufplan außen

linke Seite

Farben Bürstner	Anschluss
grau	Fahrtrichtungsanzeiger links
blau	Nebelschlussleuchte
weiß	Masse
grün	Rückfahrleuchte
rot	Bremslicht
schwarz	Rücklicht links

rechte Seite

grau	Fahrtrichtungsanzeiger rechts
blau	Nebelschlussleuchte
weiß	Masse
grün	Rückfahrleuchte
rot	Bremslicht
schwarz	Rücklicht rechts





Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Einbaugeräten des Fahrzeugs.

Die Hinweise beziehen sich nur auf die Bedienung der Einbaugeräte.

Weitere Informationen zu den Einbaugeräten entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der Einbaugeräte, die dem Fahrzeug separat beiliegen.

10.1 Allgemeines



Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Heizgeräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Diese Ersatzteile darf nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt einbauen.



> Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des jeweiligen Einbaugerätes entnehmen.

Im Fahrzeug sind je nach Ausführung die Einbaugeräte Heizung, Boiler, Kochstelle und Kühlschrank eingebaut.

In dieser Bedienungsanleitung werden nur die Bedienung und die Besonderheiten der Einbaugeräte beschrieben.

Vor Inbetriebnahme eines gasbetriebenen Einbaugerätes das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das jeweilige Gasabsperrventil öffnen.

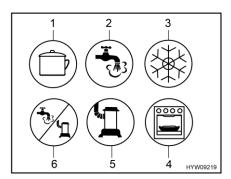


Bild 136 Mögliche Symbole der Gasabsperrventile

- 1 Kochstelle
- 2 Warmwasser
- 3 Kühlschrank
- 4 Backofen/Grill
- 5 Heizung
- 6 Warmwasser/Heizung



10.2 Heizung und Boiler

Mit der Heizung kann sowohl der Innenraum des Fahrzeugs beheizt werden (durch Erwärmung der Raumluft), als auch das Brauchwasser erhitzt werden (Boiler-Funktion). Die nachfolgenden Hinweise gelten auch dann, wenn die Heizung nur als Boiler verwendet wird.



- ► Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Beim Tanken, auf Fähren und in der Garage die Heizung nie im Gasbetrieb betreiben. Explosionsgefahr!
- In geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) die Heizung nie im Gasbetrieb betreiben. Vergiftungs- und Erstickungsgefahr!
- Den Abgaskamin nicht verschließen oder überbauen.
- Den Raum hinter der Heizung nicht als Stauraum verwenden.
- Das Wasser im Boiler kann auf 65 °C erhitzt werden. Verbrühungsgefahr!



- ➢ Heiße Luft kann den Bodenbelag beschädigen. Luftaustrittdüsen nicht direkt auf den Bodenbelag richten.
- ▷ Boiler nie ohne Wasserinhalt betreiben.
- ▷ Boiler bei Frostgefahr entleeren, wenn der Boiler nicht in Betrieb ist.
- ▷ Boiler nur dann mit maximaler Temperatureinstellung betreiben, wenn viel Warmwasser benötigt wird. Dadurch wird der Boiler vor Verkalkung geschützt.



- Das Wasser aus dem Boiler nicht als Trinkwasser verwenden.
- ▶ Wenn die Stromversorgung zur Heizung unterbrochen war, muss die Uhrzeit neu eingegeben werden.

10.2.1 Modellausführungen mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite



▶ Wenn das Vorzelt aufgebaut ist und die Heizung bzw. der Boiler im Gasbetrieb arbeitet, können sich die Abgase der Heizung bzw. des Boilers im Vorzeltraum sammeln. Erstickungsgefahr! Für ausreichende Belüftung sorgen.



10.2.2 Warmwasser-Heizung und Boiler Alde



- Warmwasser-Heizung nie ohne Heizungsflüssigkeit betreiben. Hinweise in Kapitel 13 beachten.
- Niemals Löcher in den Fußboden bohren. Die Warmwasser-Rohre könnten beschädigt werden.



- Wenn die Warmwasser-Heizung in Betrieb ist, muss immer die Umwälzpumpe eingeschaltet sein.
- Nach dem ersten Heizbetrieb empfehlen wir, das Heizsystem zu entlüften und den Glykolgehalt zu prüfen. Hinweise in Kapitel 13 beachten.
- ▶ Wenn die Heizung eingeschaltet wird, startet sie mit den zuletzt verwendeten Einstellungen.
- ▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen und Hinweise zur Wartung in Kapitel 13 beachten.

Einbauort Siehe Kapitel 17.

Bedieneinheit

Die Bedieneinheit gliedert sich in zwei Bereiche:

- Display (Touchscreen)
- Bedientasten



Bild 137 Bedieneinheit (Warmwasser-Heizung)

- 1 Display (Touchscreen)2 Taste "Menü"
- 3 Taste "Ein/Aus"



- Wenn keine Taste betätigt wird, schaltet die Bedieneinheit nach zwei Minuten automatisch in Ruhelage.
- Änderungen an den Einstellungen werden nach 10 Sekunden automatisch gespeichert.



Bedientasten

Die Bedientasten haben folgende Funktionen:

Pos. in Bild 137	Taste	Funktion
2	MENU	Einstellmenü öffnen
3	\bigcirc	Heizung aktivieren

Display

Das Display (Bild 137,1) ist als Kontaktfläche (Touchscreen) ausgelegt. Das Berühren von Symbolen ruft die zugehörige Funktion auf.



Bild 138 Startbild (Bedieneinheit)

Startbild

Nach dem Einschalten der Heizung erscheint auf dem Display das Startbild. Das Startbild enthält folgende Informationen:

Symbol	Bedeutung
Θ	Dieses Symbol erscheint, wenn die Umwälzpumpe aktiviert ist
X	Dieses Symbol erscheint, wenn die Funktion Automatischer Start der Heizung aktiviert ist
*	Dieses Symbol erscheint, wenn die Funktion Tagesautomatik aktiviert ist
	Dieses Symbol erscheint, wenn die Funktion Nachtautomatik aktiviert ist
Δ	Dieses Symbol erscheint, wenn eine Umschaltanlage für Gasflaschen aktiviert ist
•	Dieses Symbol erscheint, wenn eine Spannung von 230 V an der Heizung anliegt
	Neben diesem Symbol wird die Innentemperatur angezeigt
	Neben diesem Symbol wird die Außentemperatur angezeigt, sofern ein Außenfühler montiert ist



Einstellmenü

Die Taste "MENU" ruft das Einstellmenü auf. Die Bedeutung der einzelnen Symbole ist in der folgenden Tabelle beschrieben.



Bild 139 Einstellmenü (Bedieneinheit)

Über die Symbole "+" oder "-" lassen sich Werte erhöhen oder verringern.

Symbol	Bedeutung
	Gewünschte Temperatur von +5 bis +30 °C einstellen
PITT	Wassertemperatur im Boiler einstellen
4	Heizleistung im Elektrobetrieb einstellen
6	Schaltfläche Heizen im Gasbetrieb ein/aus
	Schaltfläche Werkzeugmenü
AC	Schaltfläche AC zum Einschalten der Klimaautomatik (nur sichtbar, wenn Klimaanlage Truma Aventa vorhanden)
A	Schaltfläche für aktivierte Funktionen

Werkzeugmenüs

Über die Werkzeugmenüs lassen sich die verschiedenen Funktionen der Heizung aufrufen und einstellen. Die Pfeilsymbole dienen zum Wechseln zwischen den Menüs. Die Bedeutung der einzelnen Funktionen ist in der Bedienungsanleitung des Herstellers beschrieben.

Betriebsart wählen

Die Warmwasser-Heizung kann mit folgenden Energiequellen betrieben werden:

- Gasbetrieb
- 230-V-Elektrobetrieb
- Gas- und 230-V-Elektrobetrieb

Die Betriebsart wird über die Bedieneinheit angewählt.

Gasbetrieb wählen:

- Schaltfläche " drücken. Die Schaltfläche leuchtet grün. Der Gasbetrieb wird aktiviert.
- Schaltfläche "6" erneut drücken. Die Schaltfläche leuchtet blau. Der Gasbetrieb ist ausgeschaltet.



230-V-Elektrobetrieb wählen:

■ Schaltfläche "+" neben dem Symbol "**f**" so lange drücken, bis die gewünschte Heizleistung erreicht ist.



Die Leistungsstufe beim 230-V-Elektrobetrieb so wählen, dass sie der Absicherung des 230-V-Anschlusses entspricht:

Stufe 1 (1 kW) bei 6 A

Stufe 2 (2 kW) bei 10 A

Stufe 3 (3 kW) bei 16 A

Gas- und 230-V-Elektrobetrieb wählen:

An der Bedieneinheit sowohl Gasbetrieb als auch 230-V-Elektrobetrieb auswählen.



- ▶ Wenn Gas- und 230-V-Elektrobetrieb gewählt wird und das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, arbeitet die Warmwasser-Heizung zunächst nur im 230-V-Elektrobetrieb. Erst wenn die Heizleistung nicht mehr ausreicht, schaltet sich automatisch der Gasbetrieb hinzu.
- Der Gasbetrieb ist nur möglich, wenn das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das Gasabsperrventil geöffnet sind.
- Der 230-V-Elektrobetrieb ist nur möglich, wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist.

Wenn die Heizung eingeschaltet wird, startet sie mit der zuletzt eingestellten Betriebsart.

Heizung einschalten:

■ Taste "()" drücken. Das Startbild erscheint auf dem Display. Die Heizung startet automatisch.

Heizung ausschalten:

■ Taste "()" drücken. Die Heizung schaltet ab.

Drehzahl der Umwälzpumpe einstellen



Die Warmwasser-Heizung ist mit einer sehr starken Pumpe ausgerüstet. Die Pumpe bei kleineren Fahrzeugen nur dann mit voller Leistung betreiben, wenn die Anlage entleert wird oder die Rohrleitungen entlüftet werden. Ansonsten erhöht sich der Verschleiß, laute Laufgeräusche sind die Folge.

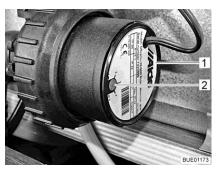


Bild 140 Drehzahlreduzierung

Mit dem Drehregler (Bild 140,2) kann die Drehzahl der Umwälzpumpe eingestellt werden. Bei reduzierter Drehzahl verringern sich die Laufgeräusche der Pumpe.

Der Drehregler befindet sich an der Umwälzpumpe (Bild 140,1).



Leistung einstellen:

- Den Drehregler (Bild 140,2) gegen den Uhrzeigersinn drehen. Die Leistung ist verringert.
- Den Drehregler im Uhrzeigersinn drehen. Die Leistung wird erhöht.

3-Wege-Ventil

Bei Modellen mit Heckbett ist an den Kreislauf der Warmwasser-Heizung ein 3-Wege-Ventil angeschlossen. Das 3-Wege-Ventil ist in der Heckgarage eingebaut. Das 3-Wege-Ventil ist über eine Außenklappe zugänglich.

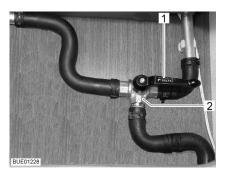


Bild 141 3-Wege-Ventil

Heizkreislauf im Heckbereich öffnen: ■ Den Hebel (Bild 141,1) des 3-Wege-Ventils (Bild 141,2) parallel zur geraden Durchflussrichtung (Bild 141) stellen.

Heizkreislauf im Heckbereich sperren:

■ Den Hebel (Bild 141,1) des 3-Wege-Ventils (Bild 141,2) quer zur geraden Durchflussrichtung stellen.

Wärmetauscher Alde (Sonderausstattung)



- ightharpoonup Der Wärmetauscher funktioniert nur, wenn der Fahrzeugmotor läuft.
- Wenn der Wärmetauscher nicht benutzt wird (z. B. im Sommer), den Wärmetauscher am Abstellhahn abstellen.

Mit dem Wärmetauscher kann der Wohnbereich des Fahrzeugs während der Fahrt beheizt werden, ohne die Warmwasser-Heizung des Wohnbereichs in Betrieb zu nehmen.

Der Wärmetauscher ist an den Kühlkreislauf des Fahrzeugmotors angeschlossen und hat somit dieselbe Funktion wie die Heizung des Fahrzeugs.

Die Heizleistung wird über die Heizungsregelung des Wohnbereichs eingestellt.

Der Abstellhahn für den Wärmetauscher befindet sich direkt am Wärmetauscher.

Raumheizung über Wärmetauscher einschalten:

- Sicherstellen, dass der Abstellhahn für den Wärmetauscher offen ist.
- Taste "Û" (Bild 137,3) an der Bedieneinheit (Bild 137) drücken. Das Startbild erscheint auf dem Display. Die Heizungssteuerung ist damit eingeschaltet und die Umwälzpumpe läuft.
- Taste "MENU" (Bild 137,2) drücken.



- Gasbetrieb oder 230-V-Elektrobetrieb abschalten (falls eingeschaltet).

Raumheizung über Wärmetauscher ausschalten:

■ Taste "(Bild 137,3) an der Bedieneinheit (Bild 137) drücken.



Bild 142 Wärmetauscher Alde

Anstellen:

Griff (Bild 142,1) des Abstellhahns parallel zur Rohrleitung stellen.

Abstellen:

Griff (Bild 142,1) des Abstellhahns quer zur Rohrleitung stellen.

Einbauort

Der Wärmetauscher ist in der hinteren Truhe der Mittelsitzgruppe eingebaut.

Zusatz-Umwälzpumpe Alde (Sonderausstattung)



Die Zusatz-Umwälzpumpe funktioniert nur, wenn der Wärmetauscher eingebaut und eingeschaltet ist und die Warmwasser-Heizung arbeitet.

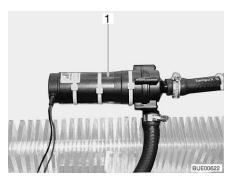


Bild 143 Zusatz-Umwälzpumpe

Über die Zusatz-Umwälzpumpe (Bild 143,1) kann der Motor des Fahrzeugs im Stand beheizt werden.

Die Zusatz-Umwälzpumpe ist an den Kühlkreislauf des Fahrzeugmotors angeschlossen und hat somit die Funktion einer Motorheizung.





Bild 144 Bedienschalter Zusatz-Umwälzpumpe

Der Schalter (Bild 144) der Zusatz-Umwälzpumpe befindet sich neben der Bedieneinheit der Warmwasser-Heizung. Die gelbe Kontroll-Leuchte leuchtet, wenn die Pumpe in Betrieb ist.

Boiler füllen/entleeren

Der Boiler wird aus dem Wassertank mit Wasser versorgt.



▶ Je nach Modell ist das Fahrzeug mit einem oder zwei Ablasshähnen ausgestattet.

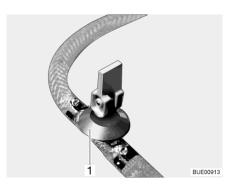


Bild 145 Ablasshahn

Boiler mit Wasser füllen:

- Ablasshahn/Ablasshähne schließen. Dazu den Kipphebel (Bild 145,1) waagrecht stellen.
- 12-V-Versorgung am Panel einschalten.
- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen. Die Wasserpumpe wird eingeschaltet. Die Warmwasserleitungen werden mit Wasser befüllt.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Nur dadurch ist gewährleistet, dass der Boiler mit Wasser gefüllt ist.
- Alle Wasserhähne schließen.

Boiler entleeren:

- Boiler ausschalten.
- Alle Wasserhähne öffnen und auf Mittelstellung stellen.
- Ablasshahn/Ablasshähne (Bild 145) öffnen. Dazu den Kipphebel (Bild 145,1) senkrecht stellen. Der Boiler wird nach außen entleert.
- Prüfen, ob das Wasser aus dem Boiler vollständig abläuft (ca. 10 Liter).



> Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen und Hinweise zur Wartung in Kapitel 13 beachten.



Einbauort des Ablasshahns/der Ablasshähne

Siehe Kapitel 17.

10.2.3 Wandkamin

Frischluft und Abgase der Heizungsanlage werden in einem Zweikammer-Wandkamin geleitet.



- > Fahrzeug so abstellen, dass der Wandkamin genügend Frischluft erhält.
- Der Wandkamin muss immer frei sein. Wandkamin nicht abdecken.
- ▶ Beim Wintercamping den Wandkamin frei von Schnee und Eis halten.
- Den Wandkamin regelmäßig kontrollieren, je nach Witterung (Schnee, Laubfall, Schmutz usw.). Wenn erforderlich, den Wandkamin reinigen.
- ▷ Beim Waschen des Fahrzeugs den Wasserstrahl nicht direkt auf den Wandkamin richten.
- ▷ Bei Nichtbeachten ist eine einwandfreie Funktion der Heizung nicht gewährleistet.



Bild 146 Wandkamin (Warmwasser-Heizung)

Der Wandkamin ist an der linken Seitenwand angebracht



10.2.4 Elektrische Fußbodenerwärmung (Sonderausstattung)



▶ Bei Modellen mit elektrischer Fußbodenerwärmung auf keinen Fall in den Boden Löcher bohren oder Schrauben eindrehen. Vorsicht mit spitzen Gegenständen. Gefahr eines Stromschlags oder eines Kurzschlusses durch die Beschädigung eines Heizdrahtes.



Den Trafo nicht abdecken. Überhitzungsgefahr!



- Die elektrische Fußbodenerwärmung arbeitet nur, wenn das Fahrzeug an eine 230-V-Versorgung angeschlossen ist.
- Die Leistung der elektrischen Fußbodenerwärmung allein reicht nicht aus, um den Wohnraum zu erwärmen.

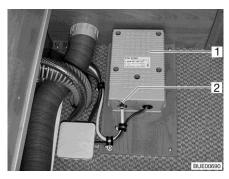


Bild 147 Trafo für elektrische Fußbodenerwärmung

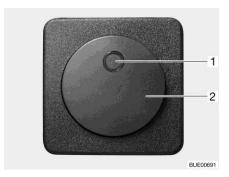


Bild 148 Schalter für elektrische Fußbodenerwärmung

Der Trafo für die elektrische Fußbodenerwärmung ist je nach Modell in der Sitztruhe oder im Bettkasten eingebaut.

Einschalten:

- Das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung anschließen (siehe Kapitel 9).
- Den Wippschalter (Bild 148,2) drücken. Die Kontroll-Leuchte im Schalter (Bild 148,1) leuchtet.

Ausschalten:

■ Den Wippschalter (Bild 148,2) drücken. Die Kontroll-Leuchte (Bild 148,1) im Schalter erlischt.

Nach dem Ausschalten bleibt der Fußboden aufgrund der Restwärme noch eine Zeit lang warm.

Wenn der Trafo (Bild 147,1) überlastet wird, spricht der Überlastungsschutz an. Der Stift (Bild 147,2) springt heraus.

Überlastungsschutz einschalten:

■ Den Stift (Bild 147,2) am Überlastungsschutz eindrücken, wenn der Trafo abgekühlt ist.



10.3 Klimaanlage (Sonderausstattung)

10.4 Klimaanlage Truma Aventa



- Der Kältekreislauf darf nur vom Hersteller oder einer autorisierten Fachwerkstatt geöffnet werden.
- Die Lufteinlässe und Luftauslässe nicht blockieren.
- ▷ Keine Gefälle oder Steigungen von mehr als 8 % befahren, wenn die Klimaanlage läuft. Der Kompressor kann sonst beschädigt werden.
- ▷ Gerät nicht über längeren Zeitraum im Kühlbetrieb betreiben, wenn das Fahrzeug schräg steht. Kondenswasser kann in den Innenraum gelangen.



- Die Klimaanlage läuft nur, wenn das Fahrzeug an eine 230-V-Versorgung angeschlossen ist.
- Die externe 230-V-Versorgung muss mit mindestens 6 A abgesichert sein. Sonst ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Klimaanlage nicht möglich.
- ➢ Heizen bei Außentemperaturen unter 4 °C ist nicht möglich, da die Heizleistung dann stark abnimmt. Zwischen 4 °C und 7 °C schaltet das Gerät kurzzeitig in Abtauvorgänge. Bei Außentemperaturen über 7 °C ist ein Heizbetrieb ohne Einschränkung möglich.
- Die Fernbedienung beim Bedienen immer auf den Infrarot-Empfänger richten.
- ▷ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

Betriebsarten

Die Klimaanlage kann in folgenden Betriebsarten betrieben werden:

- Automatik
- Kühlung
- Heizung
- Umluft

Fernbedienung

Alle Funktionen der Klimaanlage lassen sich über die Fernbedienung bedienen.

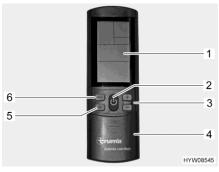


Bild 149 Fernbedienung (Klimaanlage)

- 1 Display
- 2 Taste Ein/Aus
- 3 Tasten "+" und "-" für Temperaturwahl
- 4 Schiebeklappe für Feld mit Einstelltasten
- 5 Wahltaste Gebläsestufe (drei Stufen)
- Wahltaste Betriebsart



Automatikbetrieb

Im Automatikbetrieb muss lediglich die gewünschte Temperatur eingestellt werden

Je nach Raumtemperatur wählt die Klimaanlage automatisch Kühl- oder Heizbetrieb sowie die Gebläsestufe.

Einschalten:

■ Taste Ein/Aus (Bild 149,2) drücken. Die zuletzt gewählten Einstellungen werden übernommen.



- Nach dem Einschalten läuft das Umluftgebläse. Der Kompressor schaltet sich spätestens nach 3 Minuten ein, die blaue LED (Kühlen) oder die gelbe LED (Heizen) blinkt.
- Mit den Tasten "+" und "-" (Bild 149,3) die gewünschte Temperatur einstellen.

Ausschalten:

■ Taste Ein/Aus (Bild 149,2) drücken. Die Beleuchtung kann weiterhin bedient werden.

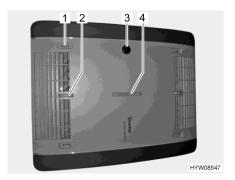


Bild 150 Funktionsanzeige und Luftverteilung (Klimaanlage)

- 1 Luftverteilung rechts/links
- 2 Luftverteilung Decke/Boden
- B IR-Empfänger, Funktionsanzeige, manuell ein/aus
- 4 Luftverteilung vorn/hinten

10.4.1 Bedienung und Anzeige am Gerät

Bestimmte Funktionen können direkt am Gerät bedient werden.

Luftverteilung einstellen:

■ Einstellrädchen und Schieberegler für stufenlose Luftverteilung nach Wunsch einstellen.

Manuell ein-/ausschalten:

■ Mikro-Taster drücken (z. B. mit Kugelschreiber, wenn Fernbedienung nicht greifbar ist).

Funktionsanzeige

Zustand LED	Bedeutung
blaue LED blinkt	Kompressor läuft an (Kühlbetrieb)
blaue LED leuchtet	Kühlbetrieb
gelbe LED blinkt	Kompressor läuft an (Heizbetrieb)
gelbe LED leuchtet	Heizbetrieb
rote LED blinkt	Daten werden übertragen
rote LED leuchtet	Störung



Manueller Betrieb

Im manuellen Betrieb können an der Fernbedienung Kühlung, Heizung und Umluft separat eingestellt werden.

Kühlung einschalten:

- Taste Ein/Aus (Bild 149,2) drücken.
- Wahltaste Betriebsart (Bild 149,6) drücken, bis das Kühlsymbol im Display (Bild 149,1) erscheint.
- Mit den Tasten "+" und "-" (Bild 149,3) die gewünschte Temperatur einstellen.
- Mit der Wahltaste "" (Bild 149,5) die gewünschte Lüfterstufe einstellen.

Wenn die auf der Fernbedienung eingestellte Raumtemperatur erreicht ist, schaltet der Kompressor ab, die blaue LED im IR-Empfänger erlischt. Das Umluftgebläse läuft weiter.

Wenn die Raumtemperatur über die eingestellte Temperatur steigt, schaltet das Gerät automatisch wieder auf Kühlbetrieb.

Heizung einschalten:

- Taste Ein/Aus (Bild 149,2) drücken.
- Wahltaste Betriebsart (Bild 149,6) drücken, bis das Heizsymbol im Display (Bild 149,1) erscheint.
- Mit den Tasten "+" und "-" (Bild 149,3) die gewünschte Temperatur einstellen.
- Mit der Wahltaste "" (Bild 149,5) die gewünschte Lüfterstufe einstellen.

Wenn die auf der Fernbedienung eingestellte Raumtemperatur erreicht ist, schaltet der Kompressor ab, die gelbe LED im IR-Empfänger erlischt. Das Umluftgebläse läuft weiter.

Wenn die Raumtemperatur unter die eingestellte Temperatur absinkt, schaltet das Gerät automatisch wieder auf Heizbetrieb.

Umluft einschalten:

- Taste Ein/Aus (Bild 149,2) drücken.
- Wahltaste Betriebsart (Bild 149,6) drücken, bis das Umluftsymbol im Display (Bild 149,1) erscheint.
- Mit den Tasten "+" und "-" (Bild 149,3) die gewünschte Temperatur einstellen.
- Mit der Wahltaste "" (Bild 149,5) die gewünschte Lüfterstufe einstellen

Im Umluftbetrieb wird die Innenluft umgewälzt und durch die Filter gereinigt. Es leuchten keine LEDs im IR-Empfänger.





Bild 151 Fernbedienung mit Einstelltasten (Klimaanlage)

- 1 Tasten zum Einstellen der Uhrzeit und des Timers
- 2 Taste Senden (erneute Datenübertragung)
- 3 Mikro-Taster "RESET" (Rücksetzung auf Werkseinstellung)
- 4 Taste Setup für Inbetriebnahme
- 5 Taste Licht (zum Bedienen der Beleuchtung)
- 6 Taste Sanftlauf (für leisen Kühlbetrieb)
- 7 Taste Uhrzeit (zum Einstellen der Uhrzeit)
- 8 Tasten "TIMER" für Zeitvorwahl Einschalten/Ausschalten

Sanftlauf einschalten:

■ Taste Sanftlauf (Bild 151,6) drücken. Im Kühlbetrieb läuft das Gebläse dann mit niedriger Drehzahl und deshalb besonders leise.

Uhrzeit einstellen:

- Taste Uhrzeit (Bild 151,7) drücken.
- Mit den Tasten (Bild 151,1) Stunden und Minuten einstellen.

Timer einschalten:

- Taste Ein/Aus (Bild 149,2) drücken.
- Gewünschte Betriebsart und Temperatur einstellen.

Einschaltzeit programmieren:

- Taste "ON" (Bild 151,8) drücken.
- Tasten für die Zeiteinstellung (Bild 151,1) drücken, bis die gewünschte Zeitspanne bis zum Einschalten erreicht ist.
- Taste "ON" (Bild 151,8) drücken.

Ausschaltzeit programmieren:

- Taste "OFF" (Bild 151,8) drücken.
- Tasten für die Zeiteinstellung (Bild 151,1) drücken, bis die gewünschte Zeitspanne bis zum Ausschalten erreicht ist.
- Taste "OFF" (Bild 151,8) drücken.

Timer deaktivieren:

■ Taste "ON" oder Taste "OFF" (Bild 151,8) erneut drücken.

Mit der integrierten Schaltuhr lässt sich die Ein-/Ausschaltzeit für die Klimaanlage zwischen 15 Minuten und 24 Stunden im Voraus einstellen (von der aktuellen Uhrzeit an gerechnet).

Beleuchtung einschalten:

■ Taste Licht (Bild 151,5) drücken. Das Licht wird mit der zuletzt eingestellten Dimmstufe eingeschaltet.

Beleuchtung dimmen:

■ Taste Licht (Bild 151,5) drücken und gedrückt halten, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Beleuchtung ausschalten:

■ Taste Licht (Bild 151,5) drücken.



- Die Taste Setup (Bild 151,4) dient dazu, die Fernbedienung bei der ersten Inbetriebnahme mit der Klimaanlage zu verbinden.



10.4.2 Telair



- ▶ Wenn das Gerät in Betrieb ist, immer mindestens eine Lüftungsklappe öffnen.



- Die Klimaanlage läuft nur, wenn das Fahrzeug an eine 230-V-Versorgung angeschlossen ist.
- Die Heizung des Fahrzeugs kann im Winter durch die Klimaanlage unterstützt, nicht aber ersetzt werden.
- Nach dem Einschalten benötigt die Klimaanlage ca. 3 Minuten, bis der Kompressor anläuft und Kaltluft oder Warmluft abgegeben wird.
- Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

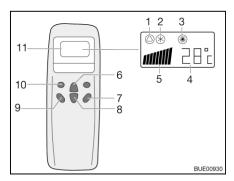


Bild 152 Fernbedienung

- 1 Symbol Automatik
- 2 Symbol Kühlung
- 3 Symbol Heizung
- 4 Anzeige Temperatur (eingestellt)
- 5 Anzeige Lüftergeschwindigkeit
- 6 Taste Temperaturerhöhung
- 7 Taste "ON/OFF"
- 8 Taste Temperaturverminderung
- 9 Taste Lüfterdrehzahl
- 10 Taste Betriebsart ("Mode")
- 11 Display

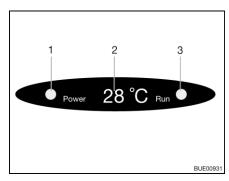


Bild 153 Anzeige am Diffusor

- 1 Kontroll-Leuchte Netzanschluss
- 2 Anzeige Temperatur (aktuell)
- 3 Kontroll-Leuchte Betriebsart grün: Kühlung rot: Heizung

Zum Ausführen der einzelnen Schaltbefehle die Fernbedienung immer auf den Empfänger richten.

Betriebsarten

- Automatik
- Kühlung
- Heizung

Einschalten:

- Die Taste "ON/OFF" (Bild 152,7) drücken.
- Die Taste "Mode" (Bild 152,10) so oft drücken, bis die gewünschte Betriebsart (Bild 152,1, 2 oder 3) auf dem Display angezeigt wird. Die entsprechende Kontroll-Leuchte auf der Anzeige am Diffusor (Bild 153,3) leuchtet.



- Mit den Tasten Temperaturerhöhung (Bild 152,6) oder Temperaturverminderung (Bild 152,8) die gewünschte Temperatur einstellen.
- Mit der Taste Lüfterdrehzahl (Bild 152,9) die gewünschte Lüfterstufe wählen.

Ausschalten:

■ Die Taste "ON/OFF" (Bild 152,7) drücken.



> Wenn die Klimaanlage im Heizbetrieb gelaufen ist, läuft der Lüfter noch einige Minuten nach, um die Wärme vollständig abzuführen.

10.5 Kochstelle



- ► Wenn der Gaskocher in Betrieb ist, den Gaskocher nicht unbeaufsichtigt lassen. Auch wenn der Gaskocher nur für kurze Zeit (z. B. Toilettengang) nicht beaufsichtigt werden kann, Gaskocher ausschalten.
- ► Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ► Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Fenster oder Dachhaube öffnen.
- ► Gasbetriebene Koch- und Backeinrichtungen nicht für Heizzwecke verwenden.
- ► Für den Umgang mit heißen Töpfen, Pfannen und ähnlichen Gegenständen Kochhandschuhe oder Topflappen benutzen. Verletzungsgefahr!
- In unmittelbarer Nähe der Kochstelle keine Gardinen oder Vorhänge anbringen. Brandgefahr!



> Keine heißen Gegenstände wie zum Beispiel Kochtöpfe auf die Spülenabdeckung, die Gaskocher-Abdeckung oder die Arbeitsplatte stellen.

10.5.1 Gaskocher mit Gasbackofen und Gasgrill

Gaskocher



- ▶ Während des Einschaltens und wenn der Gaskocher in Betrieb ist, dürfen keine brennbaren oder leicht entzündlichen Gegenstände wie Geschirrtücher, Servietten usw. in der Nähe des Gaskochers sein. Brandgefahr!
- ▶ Der Zündvorgang muss von oben her sichtbar sein und darf nicht durch aufgestellte Kochtöpfe verdeckt werden.
- ► Falls die Brennerflamme versehentlich gelöscht wird, Drehregler auf 0-Stellung drehen und Brenner mindestens 1 Minute lang ausgeschaltet lassen. Erst dann erneut zünden.
- ▶ Wenn ein Flammschutzblech vorhanden ist, das Flammschutzblech bei Benutzung des Gaskochers immer verwenden.
- ▶ Die Gaskocher-Abdeckung wird durch Federkraft zugezogen. Beim Schließen besteht Verletzungsgefahr!





- Die gläserne Gaskocher-Abdeckung nicht als Kochfeld benutzen.
- Die Gaskocher-Abdeckung nicht schließen, während der Gaskocher in Betrieb ist.
- Die Gaskocher-Abdeckung nicht durch Druck belasten, wenn sie geschlossen ist.
- Die Gaskocher-Abdeckung nach dem Kochen noch so lange offen halten, wie die Brenner Hitze abgeben. Die Glasplatte könnte sonst zerspringen.



- Nur Töpfe und Pfannen benutzen, deren Durchmesser für den Brennerrost des Gaskochers geeignet ist.
- ▶ Wenn die Flamme erlischt, sperrt das Zündsicherungsventil selbsttätig die Gaszufuhr.
- Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Gas-Einbaukocher" entnehmen.

Der Küchenblock des Fahrzeugs ist mit einem 3-Flammen-Gaskocher mit separatem Backofen und Grill ausgestattet.

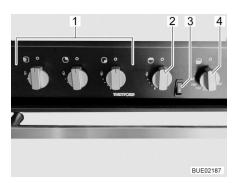


Bild 154 Gaskocher mit Backofen und Grill

- 1 Drehregler für Gaskocher
- 2 Drehregler für Grill
- 3 Zündknopf für Grill und Backofen
- 4 Drehregler für Backofen

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" öffnen.
- Gaskocher-Abdeckung öffnen.
- Drehregler (Bild 154,1) der gewünschten Brennstelle auf Zündposition (große Flamme) drehen und drücken, bis die Flamme brennt.
- Wenn die Flamme brennt, den Drehregler noch 10 bis 15 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Zündsicherungsventil die Gaszufuhr offen hält.
- Drehregler loslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen.
- Falls das Anzünden erfolglos ist, den Vorgang von Anfang an wiederholen.

Ausschalten:

- Drehregler auf 0-Stellung drehen. Die Flamme erlischt.
- Gasabsperrventil "Kochstelle" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.



Gasbackofen und Gasgrill

Der Gasgrill ist unterhalb der Bedienelemente eingebaut. Der Gasbackofen befindet sich unter dem Gasgrill.



- ▶ Wenn der Gasbackofen in Betrieb ist, kann auch der Grillbereich sehr heiß werden, obwohl der Gasgrill ausgeschaltet ist. Heiße Teile nicht mit bloßen Händen berühren.
- ▶ Die Lüftungsöffnungen am Gasbackofen immer offen halten.
- ▶ Beim Zündvorgang und wenn der Backofen in Betrieb ist, dürfen keine brennbaren oder leicht entzündlichen Gegenstände wie Geschirrtücher, Kleidung usw. in der Nähe des Gasbackofens sein. Brandgefahr!
- ▶ Die Backofenklappe muss w\u00e4hrend des Z\u00fcndvorgangs ge\u00f6ffnet bleihen
- ▶ Beim Zündvorgang und auch beim Grillen die Klappe am Gasgrill immer geöffnet lassen.
- ▶ Beim Zündvorgang und wenn der Gasgrill in Betrieb ist, dürfen keine brennbaren oder leicht entzündlichen Gegenstände wie Geschirrtücher, Servietten usw. in der Nähe des Gasgrills sein. Brandgefahr!
- ▶ Wenn das Anzünden nicht erfolgt ist, den Vorgang von Anfang an wiederholen. Im Bedarfsfall prüfen, ob Gas und/oder Strom im Gasbackofen fehlen.
- Sollte der Gasbackofen dennoch nicht funktionieren, das Gasabsperrventil schließen und die Servicestelle benachrichtigen.
- ► Falls die Brennerflamme versehentlich gelöscht wird, Drehregler auf 0-Stellung drehen und Brenner mindestens 1 Minute lang ausgeschaltet lassen. Erst dann erneut zünden.



Vor der ersten Inbetriebnahme den Gasbackofen 30 Minuten bei Höchsttemperatur ohne Inhalt betreiben.

Gasgrill einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" öffnen.
- Klappe am Gasgrill ganz öffnen.
- Drehregler (Bild 154,2) leicht drücken und auf Zündstellung (große Flamme) drehen.
- Zündknopf (Bild 154,3) drücken, bis die Flamme brennt.
- Wenn die Flamme brennt, den Drehregler noch 10 bis 15 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Zündsicherungsventil die Gaszufuhr offen hält.
- Drehregler loslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen.
- Klappe beim Grillen geöffnet lassen.

Gasbackofen einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" öffnen.
- Backofenklappe ganz öffnen.
- Drehregler (Bild 154,4) leicht drücken und auf eine Zündstellung zwischen 1 und 6 drehen.
- Zündknopf (Bild 154,3) drücken, bis die Flamme brennt.
- Wenn die Flamme brennt, den Drehregler noch 10 bis 15 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Zündsicherungsventil die Gaszufuhr offen hält.
- Drehregler loslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen.



Gasbackofen und Gasgrill ausschalten:

- Drehregler auf 0-Stellung drehen. Die Flamme erlischt.
- Gasabsperrventil "Kochstelle" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

10.5.2 Mikrowellengerät (Sonderausstattung)



- Nur Fachpersonal darf das Mikrowellengerät reparieren. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.
- ▶ Nie die Schutzvorrichtung gegen das Austreten von Mikrowellenenergie entfernen.
- Das Mikrowellengerät nur betreiben, wenn es ordnungsgemäß eingebaut ist
- ▶ Das Mikrowellengerät nur in Betrieb nehmen, wenn die Türdichtung nicht beschädigt ist.
- ▶ Das Mikrowellengerät nicht unbeaufsichtigt lassen, während es arbeitet
- ▶ Bei Rauchbildung das Mikrowellengerät geschlossen halten, ausschalten und Stromversorgung unterbrechen.



- Das Mikrowellengerät nur mit eingesetztem Drehteller und Drehkreuz betreiben.
- ▷ Nur mikrowellengeeignetes Geschirr benutzen.
- Das Mikrowellengerät nicht leer, sondern nur mit geeignetem Inhalt betreiben.



- Für Garzeiten unter 2 Minuten: Den Drehregler für die Garzeit zunächst über die "2" hinaus weiterdrehen und dann zurück auf die gewünschte Garzeit stellen.
- ▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.



Bild 155 Bedienelemente (Mikrowellengerät)

Einschalten:

- Taste (Bild 155,3) zum Öffnen der Tür drücken und Lebensmittel in den Garraum stellen.
- Tür schließen. Beim Einrasten ist ein klickendes Geräusch hörbar.



- Am Drehregler (Bild 155,1) Leistung wählen.
- Am Drehregler (Bild 155,2) Garzeit wählen. Der Garvorgang beginnt.

Das Ende des Garvorgangs wird durch einen Signalton angezeigt. Das Mikrowellengerät schaltet selbstständig ab.

Ausschalten:

■ Taste (Bild 155,3) zum Öffnen der Tür drücken und Lebensmittel entnehmen.

10.5.3 Dunstabzug (teilweise Sonderausstattung)

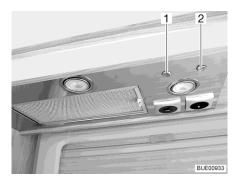


Bild 156 Dunstabzug

Die Kochstelle ist mit einem Dunstabzug ausgestattet. Das eingebaute leistungsstarke Gebläse fördert den Kochdunst direkt nach außen. Zum Einschalten des Dunstabzugs den rechten Kippschalter (Bild 156,2) drücken.

Mit dem linken Kippschalter (Bild 156,1) lassen sich die beiden Leuchten im Dunstabzug einschalten.

10.6 Kühlschrank

Während der Fahrt den Kühlschrank nur über das 12-V-Bordnetz betreiben. Bei hohen Umgebungstemperaturen erreicht der Kühlschrank keine volle Kühlleistung mehr.



- ▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Kühlschrank-Lüftungsgitter anbauen. Bei Regen kann sonst Wasser eindringen.
- Die Kühlleistung des Kühlschranks ist von der Aufstellung des Fahrzeugs abhängig. Bereits ab 5° Schrägstellung kann die Kühlleistung sinken. Daher das Fahrzeug auf dem Stellplatz immer waagrecht stellen.
- ▷ Absorber-Kühlschränke arbeiten bei normaler Zimmertemperatur (ca. 21 °C) im angegebenen Temperaturbereich. Bei deutlich höheren Umgebungstemperaturen (> 30 °C) reduziert sich die Kühlleistung.



10.6.1 Kühlschrank-Lüftungsgitter

Wenn hohe Außentemperaturen herrschen, ist die volle Kühlleistung des Kühlaggregats nur dann gewährleistet, wenn der Kühlschrank ausreichend belüftet wird. Um eine bessere Belüftung zu erreichen, lassen sich die Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.



Bild 157 Kühlschrank-Lüftungsgitter (mit Schieber)



Bild 158 Kühlschrank-Lüftungsgitter (mit Schraube)

Abnehmen:

- Je nach Ausführung: Schieber (Bild 157,1) nach oben schieben oder Schraube (Bild 158,1) mit einer Münze eine viertel Umdrehung drehen.
- Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

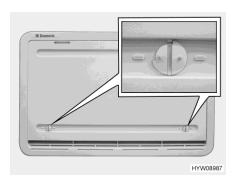


Bild 159 Winterabdeckung

Winterabdeckung

Wenn der Kühlschrank bei niedrigen Außentemperaturen betrieben werden soll, empfiehlt der Hersteller die Verwendung einer Winterabdeckung (Bild 159) für die Kühlschrank-Lüftungsgitter.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Temperaturbereiche angegeben, in denen die Winterabdeckung oder die isolierte Winterabdeckung verwendet werden dürfen.

Temperatur	Abdeckung
unter 10 °C	Winterabdeckung (bei Kühlschränken mit Volumen unter 130 Liter: nur am unteren Lüftungsgitter anbringen)
unter -5 °C	isolierte Winterabdeckung (nur am unteren Lüftungs- gitter anbringen)





▶ Wenn die Temperaturen über den angegebenen Werten liegen, die Winterabdeckung unbedingt entfernen. Das Fahrzeug kann sonst beschädigt werden.

Anbringen:

- Beide Verriegelungen (Bild 159) öffnen (Nut steht waagrecht).
- Winterabdeckung vor das Lüftungsgitter setzen.
- Verriegelungen mit einer kleinen Münze verriegeln (Nut steht senkrecht).

Abnehmen:

- Beide Verriegelungen (Bild 159) öffnen (Nut steht waagrecht).
- Winterabdeckung vom Lüftungsgitter abnehmen.



Die Winterabdeckung kann während der Fahrt angebaut bleiben.

10.6.2 Dometic MES/AES

Je nach Ausstattung sind unterschiedliche Ausführungen des Kühlschranks eingebaut.

Ausführung MES

Manuelles Energiewahlsystem, automatische Zündung

Ausführung AES

Automatisches und manuelles Energiewahlsystem, automatische Zündung

Betriebsarten

Der Kühlschrank hat 3 Betriebsarten:

- 230-V-Betrieb
- 12-V-Betrieb
- Gasbetrieb



- Der Kühlschrank benötigt immer eine 12-V-Steuerspannung, unabhängig davon, mit welcher Energieart er betrieben wird. Die Steuerspannung liegt an, sobald der Elektroblock eingeschaltet ist. Dadurch fließt auch bei ausgeschaltetem Kühlschrank immer ein Ruhestrom. Bei einer vorübergehenden Still-Legung immer den Elektroblock ausschalten.
- Das Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

230-V-Betrieb

Der Kühlschrank wird über ein externes Stromnetz betrieben.

12-V-Betrieb

Der Kühlschrank wird über die Fahrzeugbatterie betrieben.



Wenn der Fahrzeugmotor abgestellt ist und der Kühlschrank manuell auf 12-V-Betrieb gestellt wird, wird die Wohnraumbatterie sehr schnell entladen.



▷ Im Automatik-Modus (nur Ausführung AES) wird der 12-V-Betrieb nur dann gewählt, wenn der Fahrzeugmotor läuft.



Gasbetrieb

Der Kühlschrank wird mit Gas aus einer angeschlossenen Gasflasche betrieben.



Bei Verwendung von Autogas muss der Gasbrenner häufiger gereinigt werden.

Umschaltung zwischen Energiequellen

Beim Umschalten zwischen den verschiedenen Energiequellen sind im Automatikmodus (nur bei Ausführung AES) gewollte Verzögerungen eingebaut. Der Kühlschrank ist deshalb nach dem Umschalten auf eine neue Energiequelle nicht sofort betriebsbereit. Beim Umschalten von 12-Volt-Betrieb auf Gasbetrieb beträgt die Verzögerung 15 Minuten. Dadurch wird ein Umschalten auf Gasbetrieb bei kurzen Fahrzeugstopps (z. B. Tankstopp) verhindert.

Tankstopp



▶ Im Tankstellenbereich ist das Betreiben offener Flammen verboten. Wenn der Kühlschrank während der Fahrt manuell auf Gasbetrieb gestellt war: Kühlschrank im Tankstellenbereich ausschalten oder auf 12-V-Betrieb umschalten.

Wenn der Kühlschrank während der Fahrt im Automatik-Modus betrieben wurde (nur bei Ausführung AES) und der Tankstopp länger als 15 Minuten dauert: Kühlschrank ausschalten. Das AES schaltet sonst 15 Minuten nach Abstellen des Fahrzeugmotors automatisch auf Gasbetrieb um.

Zündsicherung

Beim Anwählen des Gasbetriebs wird die Zündsicherung automatisch geöffnet, so dass Gas zum Brenner strömen kann. Gleichzeitig wird der elektronische Zünder eingeschaltet. Erlischt die Gasflamme, z. B. durch einen Luftzug, wird der Zünder sofort aktiviert und zündet das Gas wieder an. Bei Störung im Gasbetrieb blinken die Leuchttasten Gas (Bild 160,3) und Störung (Bild 160,9), und es ertönt 20 Sekunden lang ein akustischer Alarm.



Bedienung

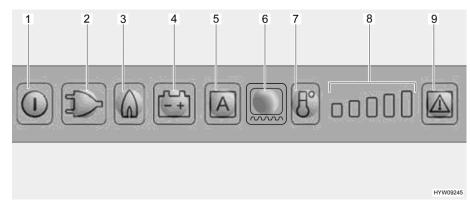


Bild 160 LED-Bedienfeld (Kühlschrank Dometic)

- 1 Taste Ein/Aus
- 2 Leuchttaste Betriebsart 230 V
- 3 Leuchttaste Betriebsart Gas
- 4 Leuchttaste Betriebsart 12 V
- 5 Leuchttaste Betriebsart AES (je nach Modell)
- 6 Leuchttaste Rahmenheizung (je nach Modell)
- 7 Taste Kühlstufe
- 8 Kühlstufen-Anzeige
- 9 Leuchttaste Störung/Reset bei Gas-Betrieb



> Wenn der Kühlschrank mit Gas betrieben werden soll: Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.

Einschalten:

 Taste Ein/Aus (Bild 160,1) etwa 2 Sekunden lang drücken. Der Kühlschrank schaltet sich ein, die zuletzt gewählte Betriebsart wird angezeigt.

Betriebsart wählen:

Leuchttaste für die gewünschte Betriebsart (Bild 160,2 - 4) oder den Automatikmodus "AES" (Bild 160,5) (nur bei Ausführung AES) drücken.

Bei Ausführung AES erfolgt die automatische Energiewahl, je nach Verfügbarkeit der Energiequellen, in dieser Reihenfolge:

- 12 V Solar (Sonderausstattung)
- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung
- Gas

Kühltemperatur einstellen:

■ Kühltemperatur mit der Taste Kühlstufe (Bild 160,7) einstellen. Die Kühlstufen-Anzeige (Bild 160,8) zeigt die gewählte Thermostat-Einstellung an

Ausschalten:

- Taste Ein/Aus (Bild 160,1) etwa 2 Sekunden lang drücken.
- Wenn der Kühlschrank mit Gas betrieben wurde: Gasabsperrventil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

Kühltemperatur-Regelung

Nach dem Einschalten wählt der Kühlschrank automatisch die mittlere Thermostat-Einstellung. Diese Einstellung kann manuell mit der Taste Kühlstufe (Bild 160,7) nachgeregelt werden. Es dauert einige Stunden, bis der Kühlschrank die normale Betriebstemperatur erreicht hat. Beim Umschalten auf eine andere Betriebsart wird die Thermostat-Einstellung beibehalten.



Rahmenheizung (je nach Modell)

Bei hohen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit kann es zu Wassertropfenbildung am Metallrahmen des Frosterfachs kommen. Um möglicher Korrosion vorzubeugen, ist das Frosterfach mit einer Rahmenheizung ausgestattet.



▶ Wenn die Rahmenheizung eingeschaltet ist, verbraucht sie etwa 4 Watt, auch im Gasbetrieb. Um ein Entladen der Wohnraumbatterie zu vermeiden, im Gasbetrieb die Rahmenheizung nicht im Dauerbetrieb betreiben oder die Rahmenheizung ausschalten.

Für die Rahmenheizung können folgende Betriebsdauer-Werte gewählt werden:

- 2 Stunden
- 5 Stunden
- Dauerbetrieb (30 Minuten lang eingeschaltet, dann im Wechsel jeweils
 5 Minuten lang eingeschaltet und 5 Minuten lang ausgeschaltet)

Betriebsdauer einstellen:

- Rahmenheizung für eine Dauer von 2 Stunden einschalten: Leuchttaste Rahmenheizung (Bild 160,6) einmal drücken. Ein Balken der Kühlstufen-Anzeige (Bild 160,8) leuchtet.
- Rahmenheizung für eine Dauer von 5 Stunden einschalten: Leuchttaste Rahmenheizung (Bild 160,6) zweimal drücken. Zwei Balken der Kühlstufen-Anzeige (Bild 160,8) leuchten.
- Rahmenheizung auf Dauerbetrieb stellen: Leuchttaste Rahmenheizung (Bild 160,6) dreimal drücken. Drei Balken der Kühlstufen-Anzeige (Bild 160,8) leuchten.

Die Kühlstufen-Anzeige (Bild 160,8) zeigt einige Sekunden lang die Betriebsdauer der Rahmenheizung an.

Zusatzfunktionen

Wenn nach dem Einschalten oder nach dem Einstellen keine weitere Taste gedrückt wird, verringert sich die Helligkeit der Anzeige nach wenigen Sekunden. Wenn eine Taste gedrückt wird, leuchtet die Anzeige wieder auf. Erneutes Drücken aktiviert eine gewünschte Funktion.

Im Automatikmodus (nur Ausführung AES) werden "AES" und die aktuell genutzte Energieart angezeigt.

Wenn die Kühlschranktür länger als 2 Minuten offen steht, ertönt ein akustisches Warnsignal.

Bei einer Störung blinkt die Leuchttaste Störung (Bild 160,9). Außerdem blinkt entweder eine der Leuchttasten Betriebsart oder die Kühlstufen-Anzeige. Zusätzlich ertönt ein akustisches Warnsignal. Hinweise zur Fehleranzeige und Fehlerbehebung siehe Kapitel 15.



- Nachdem eine Störung des Gasbetriebs behoben wurde, Leuchttaste Reset (Bild 160,9) drücken.
- ▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.



10.6.3 Kühlschranktür-Verriegelung

Je nach Modell besitzt der Kühlschrank ein separates Frosterfach. Die Angaben in diesem Abschnitt gelten sinngemäß auch für die Tür des Frosterfachs.



Während der Fahrt muss die Kühlschranktür immer geschlossen und in der geschlossenen Stellung arretiert sein.



Wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren. So lässt sich Schimmelbildung vermeiden.

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Dometic 8er-Reihe



Bild 161 Entriegelungstaste (Kühlschranktür, Dometic 8er-Reihe)

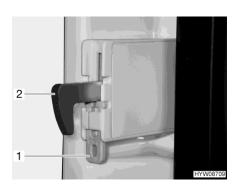


Bild 162 Fixierung (Verriegelungshaken)

Öffnen:

■ Die Entriegelungstaste (Bild 161,1) drücken und die Kühlschranktür öffnen

Schließen:

■ Die Kühlschranktür schließen. Der Verriegelungshaken rastet hörbar ein. Wenn das Fahrzeug aufgestellt ist, kann der Verriegelungshaken fixiert werden. Die Kühlschranktür lässt sich dann öffnen, ohne dass die Entriegelungstaste gedrückt werden muss.

Verriegelungshaken fixieren:

■ Die Fixierung (Bild 162,1) nach oben drücken. Der Verriegelungshaken (Bild 162,2) wird nach oben gedrückt und ist außer Funktion.

Verriegelungshaken lösen:

■ Den Verriegelungshaken (Bild 162,2) nach unten drücken. Der Verriegelungshaken ist wieder in Funktion.



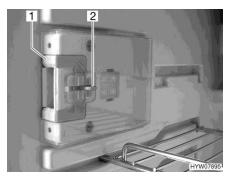


Bild 163 Verschlusseinrichtung (Normalstellung)

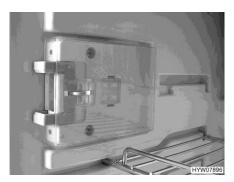


Bild 164 Verschlusseinrichtung (Lüftungsstellung)

In Lüftungsstellung arretieren:

- Die Kühlschranktür öffnen.
- Die Entriegelung (Bild 163,2) eindrücken.
- Die Verschlusseinrichtung (Bild 163,1) nach vorn schieben (Bild 164).

Wenn die Kühlschranktür jetzt geschlossen wird, bleibt die Kühlschranktür einen Spalt weit geöffnet.



Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den sanitären Einrichtungen des Fahrzeugs.

11.1 Wasserversorgung, Allgemeines



- ► Wassertank nur aus Versorgungsanlagen befüllen, die Trinkwasserqualität nachweisen können.
- ➤ Zum Befüllen nur Schläuche oder Behälter verwenden, die für Trinkwasser zugelassen sind.
- ▶ Befüllschlauch oder Behälter vor der Benutzung gründlich mit Trinkwasser spülen (2- bis 3-fache Menge des Fassungsvermögens).
- ▶ Befüllschlauch oder Behälter nach der Benutzung vollständig entleeren und Öffnungen des Befüllschlauchs oder Behälters verschließen.
- ➤ Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wassertank gründlich reinigen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.
- ▶ Bei Still-Legungen von mehr als einer Woche die Wasseranlage vor der Benutzung des Fahrzeugs desinfizieren (siehe Kapitel 12).



- Wenn das Fahrzeug für mehrere Tage nicht benutzt wird oder bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Sicherstellen, dass die Wasserpumpe am Panel ausgeschaltet ist. Die Wasserpumpe läuft sonst heiß und kann beschädigt werden. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablasshähne geöffnet lassen. So lassen sich Frostschäden an den Einbaugeräten, Frostschäden am Fahrzeug und Ablagerungen in wasserführenden Bauteilen vermeiden.
- Die Wasserpumpe läuft ohne Wasser heiß und kann nach spätestens einer Minute beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Wassertank leer ist.

Das Fahrzeug ist mit einem eingebauten Wassertank ausgestattet. Eine elektrische Wasserpumpe pumpt das Wasser an die einzelnen Wasserentnahmestellen. Durch Öffnen eines Wasserhahns schaltet sich die Wasserpumpe automatisch ein und pumpt Wasser zur Entnahmestelle.

Der Abwassertank fängt das verschmutzte Wasser auf. Am Panel kann abgefragt werden, wie voll der Abwassertank ist.



- Bevor die Wasserarmaturen benutzt werden k\u00f6nnen, muss die 12-V-Versorgung am Panel eingeschaltet sein. Die Wasserpumpe arbeitet sonst nicht.
- ▷ Bei Neubefüllung des Wassertanks kann sich am Pumpenboden eine Luftblase bilden. Diese Luftblase verhindert ein Ansaugen des Wassers. Die Wasserpumpe kräftig im Wasser auf und ab schütteln.



11.2 Wasseranlage

11.2.1 Wassertank



Der Wassertank fasst 130 Liter. Die Füllmenge ist aber aus Zuladungsgründen auf 100 Liter begrenzt (installierter Überlauf). Das Panel ist nicht auf diese Füllmenge abgeglichen. Die Füllstands-Anzeige am Panel zeigt den tatsächlichen Füllstand des Wassertanks an.

Wenn Bedarf besteht bzw. eine ausreichend große Restzuladung vorhanden ist, kann der Wassertank bis zu seinem tatsächlichen Fassungsvermögen gefüllt werden. Dazu den Überlauf schließen. Der Drehgriff befindet sich auf dem Wassertank.

11.2.2 Zusatz-Wassertank (Sonderausstattung)

Der Zusatz-Wassertank fasst 130 l. Der Zusatz-Wassertank ist im Doppelboden eingebaut und über eine seitliche Serviceklappe erreichbar.



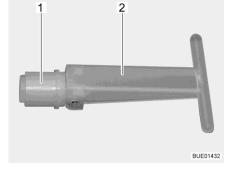


Bild 165 Zusatz-Wassertank

Bild 166 Verschluss-Stopfen

Der Zusatz-Wassertank wird zusammen mit dem Wassertank über den Trinkwasser-Einfüllstutzen befüllt. Beide Tanks sind über einen Schlauch miteinander verbunden.

Wenn das Entleerventil (Bild 165,2) offen ist, ist die Füllmenge des Zusatz-Wassertanks auf ca. 30 l begrenzt; überschüssiges Wasser läuft ab. Wenn das Entleerventil geschlossen ist, steht das gesamte Tankvolumen zur Verfügung.

Wenn der Verschluss-Stopfen (Bild 166,1) im Inneren des Zusatz-Wassertanks gezogen wird, fließt das Wasser über den Ablauf (Bild 165,3) ab. Der Verschluss-Stopfen ist durch die Serviceöffnung (Bild 165,1) erreichbar.

Wasser einfüllen:

- Sicherstellen, dass der Verschluss-Stopfen (Bild 166,1) im Zusatz-Wassertank geschlossen ist (Handgriff (Bild 166,2) ist umgeklappt).
- Sicherstellen, dass das Entleerventil (Bild 165,2) geschlossen ist.
- Wasser über den Trinkwasser-Einfüllstutzen einfüllen, bis beide Tanks voll sind.

Wasser ablassen:

- Serviceöffnung (Bild 165,1) im Zusatz-Wassertank öffnen.
- Entleerventil öffnen, bis kein Wasser mehr abläuft.



■ Durch die Serviceöffnung den Handgriff (Bild 166,2) des Verschluss-Stopfens (Bild 166,1) senkrecht stellen und den Verschluss-Stopfen herausziehen.



Aus Gewichtsgründen wird empfohlen, den Zusatz-Wassertank vor Fahrtbeginn zu entleeren.

11.2.3 Trinkwasser-Einfüllstutzen mit Deckel

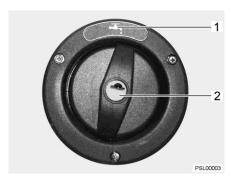


Bild 167 Verschlussdeckel für Trinkwasser-Einfüllstutzen

Der Trinkwasser-Einfüllstutzen ist auf der linken Seite des Fahrzeugs angebracht.

Der Trinkwasser-Einfüllstutzen ist mit dem Symbol "-" (Bild 167,1) gekennzeichnet. Der Verschlussdeckel wird mit dem Schlüssel für die Außenklappenschlösser geöffnet und verschlossen.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 167,2) stecken und eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel abnehmen.

Schließen:

- Verschlussdeckel auf den Trinkwasser-Einfüllstutzen setzen.
- Schlüssel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- Schlüssel abziehen.
- Prüfen, ob der Verschlussdeckel fest auf dem Trinkwasser-Einfüllstutzen sitzt.

11.2.4 Wasseranlage befüllen



▶ Beim Befüllen des Wassertanks die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs beachten. Wenn der Wassertank voll ist, muss das Reisegepäck entsprechend reduziert werden.



Die Wasserpumpe läuft ohne Wasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Wassertank leer ist.



Sanitäre Einrichtung



- Die Alde-Anlage (Heizung/Boiler) besitzt je nach Modell einen oder zwei Ablasshähne zum Entleeren.
- Während der Wassertank befüllt wird, kann die Wassermenge am Panel kontrolliert werden.

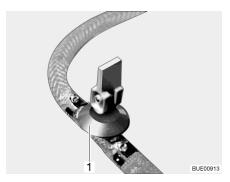


Bild 168 Ablasshahn (mit Kipphebel)

- Fahrzeug waagrecht stellen.
- 12-V-Versorgung am Panel einschalten.
- Ggf. die Wasserpumpe am Panel einschalten.
- Wasseranlage reinigen bzw. desinfizieren.
- Alle Ablasshähne schließen. Dazu den Kipphebel des Ablasshahns (Bild 168,1) waagrecht stellen.
- Die Ablassöffnung des Wassertanks schließen.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Trinkwasser-Einfüllstutzen außen am Fahrzeug öffnen.
- Wassertank mit Trinkwasser befüllen. Zum Befüllen einen Wasserschlauch, einen Wasserkanister mit Trichter oder Ähnliches verwenden.
- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen. Die Wasserpumpe wird eingeschaltet. Die Warmwasserleitungen werden mit Wasser befüllt
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Nur dadurch ist gewährleistet, dass der Boiler mit Wasser gefüllt ist.
- Alle Wasserhähne auf "Kalt" stellen und geöffnet lassen. Die Kaltwasserleitungen werden mit Wasser befüllt.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Trinkwasser-Einfüllstutzen schließen.
- Am Wassertank kontrollieren, ob der Verschlussdeckel dicht ist.

Einbauort der Ablassventile und des Sicherheits-/Ablassventils Siehe Kapitel 17.



11.2.5 Wasser nachfüllen



- ▶ Beim Befüllen des Wassertanks die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs beachten. Wenn der Wassertank voll ist, muss das Reisegepäck entsprechend reduziert werden.
- Trinkwasser-Einfüllstutzen öffnen.
- Wassertank mit Trinkwasser befüllen. Zum Befüllen einen Wasserschlauch, einen Wasserkanister mit Trichter oder Ähnliches verwenden.
- Trinkwasser-Einfüllstutzen schließen.

11.2.6 Überlauf schließen/öffnen



▶ Beim Befüllen des Wassertanks die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs beachten. Wenn der Wassertank voll ist, muss das Reisegepäck entsprechend reduziert werden.

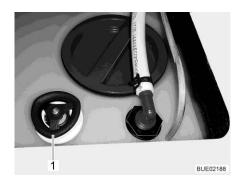


Bild 169 Wassertank mit Drehgriff

Schließen:

- Auf dem Wassertank den Drehgriff (Bild 169,1) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- Wassertank mit Trinkwasser auffüllen.

Öffnen:

 Auf dem Wassertank den Drehgriff (Bild 169,1) entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Widerstand drehen. Das Wasser läuft bis auf eine Restmenge von 60 l aus.



11.2.7 Wasser ablassen (Drehgriff mit Überlauf)



Bild 170 Wassertank mit Drehgriff

■ Auf dem Wassertank den Drehgriff (Bild 170,1) entgegen dem Uhrzeigersinn über den Widerstand hinaus bis zum Anschlag drehen, um die Ablauföffnung vollständig zu öffnen.

11.2.8 Wasseranlage entleeren



- Wenn das Fahrzeug für mehrere Tage nicht benutzt wird oder bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Sicherstellen, dass die Wasserpumpe am Panel ausgeschaltet ist. Die Wasserpumpe läuft sonst heiß und kann beschädigt werden. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Das Sicherheits-/Ablassventil (wenn vorhanden) und alle Ablasshähne geöffnet lassen. So lassen sich Frostschäden an den Einbaugeräten, Frostschäden am Fahrzeug und Ablagerungen in wasserführenden Bauteilen vermeiden.
- Wenn die Wasserpumpe über das Panel ausgeschaltet werden kann, vor dem Entleeren der Wasseranlage immer die Wasserpumpe am Panel ausschalten. Die Wasserpumpe läuft sonst, bis sie überhitzt oder die Batterie leer ist.



> Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.



Die Alde-Anlage (Heizung/Boiler) besitzt je nach Modell einen oder zwei Ablasshähne zum Entleeren.





Bild 171 Ablasshahn (mit Kipphebel)

Wie folgt vorgehen, um die Wasseranlage ausreichend zu entleeren und zu belüften. Frostschäden werden so vermieden:

- Fahrzeug waagrecht stellen.
- Wasserpumpe am Panel ausschalten.
- 12-V-Versorgung am Panel ausschalten.
- Boiler außer Betrieb setzen (siehe Abschnitt 10.2).
- Alle Ablasshähne öffnen. Dazu den Kipphebel des Ablasshahns (Bild 171,1) senkrecht stellen.
- Ablauf des Wassertanks öffnen.
- Alle Wasserhähne öffnen und auf Mittelstellung stellen.
- Handbrause nach oben in Duschstellung hängen.
- Verschlussring am Wassertank aufschrauben.
- Wasserpumpe (am Deckel befestigt) so weit herausnehmen, wie die Anschlussleitungen dies zulassen.
- Wasserpumpe nach oben halten, bis die Wasserleitungen vollständig entleert sind.
- Prüfen, ob der Wassertank vollständig entleert ist.
- Handbrause in Duschwanne legen.
- Das in den Wasserleitungen verbliebene Wasser herausblasen (max. 0,5 bar). Dazu die Wasserleitung von der Wasserpumpe trennen und in die Wasserleitung in Richtung Verbraucher hineinblasen.
- Den Abwassertank entleeren. Umwelthinweise in diesem Kapitel beachten.
- Toiletten-Kassette oder Fäkalientank entleeren. Umwelthinweise in diesem Kapitel beachten.
- Wassertank reinigen und anschließend gründlich durchspülen.
- Wasseranlage möglichst lange austrocknen lassen.
- Nach der Entleerung alle Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen.
- Alle Ablasshähne geöffnet lassen.

Einbauort der Ablassventile und des Sicherheits-/Ablassventils Siehe Kapitel 17.



11.3 Abwasseranlage



Niemals kochendes Wasser direkt in den Beckenabfluss leiten. Kochendes Wasser kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwasser-Rohrsystem führen.



Den Abwassertank nur an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen auf Campingplätzen oder Stellplätzen entleeren.

11.3.1 Abwasser ablassen

Das Abwasser der Küche und der Wascheinheit fließt über Kunststoffleitungen in den Abwassertank.

Der Ablasshahn und die Reinigungsöffnung befinden sich an der Unterseite des Abwassertanks.

Der Abwassertank fasst 90 Liter.

Ablasshahn im Fahrzeug



▶ Wenn die Wohnraumheizung außer Betrieb ist, dann ist der Abwassertank nicht mehr ausreichend vor Frost geschützt. Bei Frostgefahr deshalb den Abwassertank entleeren und den Ablasshahn geöffnet lassen oder dem Abwassertank stets so viel Frostschutzmittel (z. B. Kochsalz) beigeben, dass das Abwasser nicht einfrieren kann.

Der Abwassertank befindet sich im Doppelboden des Fahrzeugs. Der Abwassertank ist über eine Außenklappe oder über einen Deckel zugängig. Das Fahrzeug ist mit einem elektrisch betätigten Ablassventil ausgestattet.

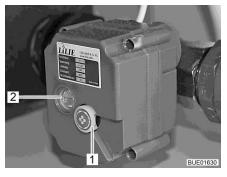


Bild 172 Elektrisch betätigtes Ablassventil



Bild 173 Bedienschalter für elektrisch betätigtes Ablassventil

Eine rote Linie im Sichtfenster (Bild 172,2) des elektrisch betätigten Ablassventils zeigt die Ventilstellung an:

- waagrechte Linie = Ventil offen
- senkrechte Linie = Ventil geschlossen

Entleeren:

- Abwasserschlauch auf das Ablaufrohr stecken.
- Bedienschalter (Bild 173) oben drücken. Das Abwasser wird abgelassen.
- Abwassertank vollständig entleeren.



- Nachdem das Abwasser vollständig ausgelaufen ist, den Bedienschalter (Bild 173) unten drücken.
- Abwasserschlauch abziehen.

Notentleerung:

- Bedienschalter (Bild 173) in Stellung "0" (stromlos) stellen.
- Drehrad (Bild 172,1) am elektrisch betätigten Ablassventil nach außen ziehen und drehen (Drehrichtung beliebig).

11.3.2 Heizung für Abwassertank und Abwasserleitungen (Sonderausstattung)

Um ein Einfrieren der Abwasseranlage zu verhindern, können der Abwassertank und die Abwasserleitungen getrennt voneinander elektrisch beheizt werden.



Die Heizung für das Abwassersystem benötigt im Betrieb bis zu 250 W. Deshalb das Fahrzeug möglichst an eine 230-V-Versorgung anschließen, wenn die Heizung für das Abwassersystem in Betrieb ist.

Die Abwasserheizung funktioniert auch dann, wenn die 12-V-Versorgung am Panel ausgeschaltet ist.

Um ein Einfrieren der Abwasseranlage zu verhindern, können je nach Modell und Ausstattung folgende Komponenten des Abwassersystems elektrisch beheizt werden:

- Abwassertank
- Abwasserleitungen
- Abwassertank und Entleerung

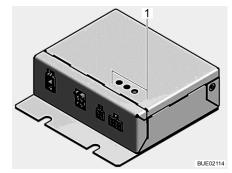
Wenn die jeweilige Heizung eingeschaltet ist, überwachen Temperatursensoren die Temperatur am Abwassertank und/oder an den Abwasserleitungen. Bei Frostgefahr werden die Heizelemente eingeschaltet. Wenn die Temperatur über einen voreingestellten Wert steigt, werden die Heizelemente wieder abgeschaltet.

Einbauort

Die Heizung für den Abwassertank und die Abwasserleitungen ist in der Regel in eine Sitztruhe eingebaut.



Bild 174 Schalter für Abwasserheizung



ild 175 Steuergerät für Abwasserheizung

Einschalten:

■ Den Schalter (Bild 174) oben drücken. Die Abwasserheizung ist eingeschaltet und verhindert das Einfrieren der beheizten Komponenten.



Sanitäre Einrichtung

Ausschalten:

Den Schalter unten drücken.

Drei LEDs (Bild 175,1) zeigen den Status des Steuergeräts für die Abwasserheizung an:

LED HK 1 leuchtet	Heizkreis 1 ist aktiv
LED HK 2 leuchtet	Heizkreis 2 ist aktiv
LED HK 2 blinkt alle 16 Sekunden	Gerät befindet sich im Stromsparmodus
LED ERR blinkt	Steuerung hat einen Fehler festgestellt. Kundendienst aufsuchen



- > Heizkreis 1 beheizt den Abwassertank.

11.4 Toilettenraum



➢ Keine Lasten in der Duschwanne transportieren. Die Duschwanne oder andere Einrichtungsgegenstände des Toilettenraums können beschädigt werden.



- Den Duschvorhang beim Duschen ganz schließen, damit kein Wasser zwischen Waschraumwand und Duschwanne eindringen kann.
- Nach dem Duschen Seifenreste von der Duschwanne abspülen, sonst können mit der Zeit Risse in der Duschwanne auftreten.
- Dusche nach der Benutzung trockenwischen, sonst kann sich Feuchtigkeit ansetzen.
- ▶ Weitere Informationen zum Reinigen des Toilettenraums dem Abschnitt 12.2 entnehmen.



11.5 Toilette



- Fäkalientank (Kassette) entleeren, wenn Frostgefahr herrscht und das Fahrzeug nicht beheizt ist.
- Nicht auf den Toiletten-Deckel setzen. Der Deckel ist für das Gewicht von Personen nicht ausgelegt und kann brechen.
- ➢ Für die Toilette eine geeignete Chemikalie verwenden. Die Entlüftung beseitigt lediglich den Geruch, nicht jedoch Keime und Gase. Keime und Gase greifen die Dichtgummis an.
- > Sanitärflüssigkeit niemals direkt in das Toilettenbecken füllen.
- Nicht fahren, wenn der Fäkalientank (Kassette) zu mehr als drei Vierteln gefüllt ist, da sonst über das Lüftungssystem Flüssigkeit aus dem Fäkalientank austreten kann.



Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Geräte-Herstellers entnehmen.



> Fäkalientank (Kassette) nur an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen auf Campingplätzen oder Stellplätzen entleeren.

Die Spülung der Toilette erfolgt direkt über die Wasseranlage des Fahrzeugs.

11.5.1 Toilette vorbereiten



Der Fäkalientank (Kassette) lässt sich nur entnehmen, wenn der Schieber geschlossen ist.

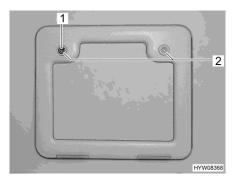


Bild 176 Klappe für Fäkalientank



Bild 177 Fäkalientank (Beispiel)

- Klappe für den Fäkalientank außen am Fahrzeug öffnen. Dazu den Schlüssel in den Schließzylinder des Druckschlosses (Bild 176,1) stecken und eine viertel Umdrehung drehen.
- Schlüssel abziehen.
- Beide Druckschlösser (Bild 176,2) gleichzeitig mit dem Daumen drücken und die Klappe öffnen.
- Haltebügel (Bild 177,1) nach oben ziehen und Fäkalientank (Bild 177,2) bis zum Anschlag gerade herausziehen.
- Fäkalientank leicht kippen und dann ganz herausnehmen.



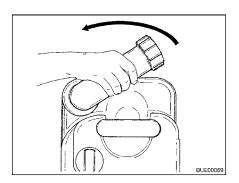




Bild 178 Entleerungsstutzen drehen

Bild 179 Sanitärflüssigkeit einfüllen

- Fäkalientank senkrecht stellen.
- Entleerungsstutzen nach oben drehen (Bild 178).
- Den Verschlussdeckel des Entleerungsstutzens entfernen.
- Angegebene Menge Sanitärflüssigkeit in den Fäkalientank füllen (Bild 179).
- Danach so viel Wasser einfüllen, dass der Boden des Fäkalientanks in waagerechter Stellung völlig bedeckt ist.
- Entleerungsstutzen mit dem Verschlussdeckel verschließen.
- Entleerungsstutzen zurückdrehen.
- Fäkalientank ohne Gewaltanwendung an seinen Platz zurückschieben.
- Darauf achten, dass der Fäkalientank durch den Haltebügel gesichert ist.
- Klappe für den Fäkalientank verschließen.

11.5.2 Schwenkbare Toilette

Die Spülung der Thetford-Toilette erfolgt direkt über das Wassersystem des Fahrzeugs. Falls erforderlich, kann die Toilettenschüssel in die gewünschte Position gedreht werden.



Bild 180 Thetford-Toilettenschüssel, schwenkbar

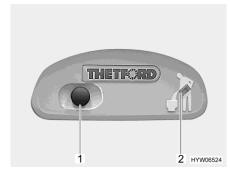


Bild 181 Spülknopf/Kontroll-Leuchte Thetford-Toilette

Spülen:

- Vor dem Spülen den Schieber der Thetford-Toilette öffnen. Dazu den Schieberhebel (Bild 180,1) entgegen dem Uhrzeigersinn schieben.
- Zum Spülen den blauen Spülknopf (Bild 181,1) drücken.



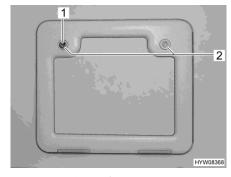
■ Nach dem Spülen den Schieber schließen. Dazu den Schieberhebel im Uhrzeigersinn schieben.

Die Kontroll-Leuchte (Bild 181,2) leuchtet, wenn die Thetford-Kassette entleert werden muss.

11.5.3 Fäkalientank entleeren



Der Fäkalientank lässt sich nur entnehmen, wenn der Schieber geschlossen ist



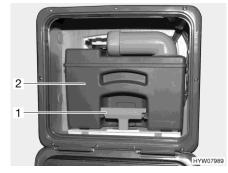


Bild 182 Klappe für den Fäkalientank

Bild 183 Fäkalientank

- Den Schieberhebel an der Toilettenschüssel im Uhrzeigersinn schieben. Der Schieber wird geschlossen.
- Die Klappe für den Fäkalientank außen am Fahrzeug öffnen. Dazu den Schlüssel in den Schließzylinder des Druckschlosses (Bild 182,1) stecken und eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- Schlüssel abziehen.
- Beide Druckschlösser (Bild 182,2) gleichzeitig mit dem Daumen drücken und die Klappe für den Fäkalientank öffnen.
- Haltebügel (Bild 183,1) nach oben ziehen und Fäkalientank (Bild 183,2) herausziehen.
- Fäkalientank zu einer speziell dafür ausgewiesenen Entleerungsstation bringen und vollständig entleeren.





Sanitäre Einrichtung



Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Pflege des Fahrzeugs.

Am Ende des Kapitels finden Sie Checklisten mit Maßnahmen, die Sie ausführen müssen, wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzen.

12.1 Äußere Pflege

12.1.1 Allgemeines

Die normale äußere Pflege besteht aus regelmäßigem Waschen. Dabei hängt es von den Einsatz- und Umweltbedingungen ab, wie häufig das Fahrzeug gewaschen werden muss. In Gebieten mit starker Luftverschmutzung oder wenn Straßen befahren werden, die mit Streusalz behandelt wurden, das Fahrzeug häufiger waschen. Wenn das Fahrzeug salzhaltiger und feuchter Luft ausgesetzt ist (Küstengebiete, feuchtwarmes Klima), das Fahrzeug ebenfalls häufiger waschen.

Möglichst nicht unter Bäumen parken. Die harzartigen Absonderungen, die von vielen Bäumen heruntertropfen, verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Korrosionsprozess.

Vogelkot sofort und gründlich abwaschen, da die Säure im Vogelkot besonders ätzend wirkt.

12.1.2 Waschen mit Hochdruckreiniger



- ▷ Reifen nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können beschädigt werden.
- Außenapplikationen (Dekofolien) nicht direkt mit dem Hochdruckreiniger besprühen. Die Außenapplikationen könnten sich ablösen.

Vor dem Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.

Beim Waschen mit der Rundstrahldüse zwischen dem Fahrzeug und der Reinigungsdüse einen Mindestabstand von ca. 700 mm einhalten.

Beachten, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen. Die Wassertemperatur darf 60 °C nicht übersteigen. Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorgangs bewegen. Den Wasserstrahl nicht direkt auf Türspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen, Lüftungsgitter oder Dachhauben richten. Das Fahrzeug kann beschädigt werden oder Wasser kann in den Innenraum eindringen.



12.1.3 Fahrzeug waschen



- Das Fahrzeug nie in Waschstraßen reinigen lassen. In das Kühlschrank-Lüftungsgitter, den Abgaskamin oder in die Zwangslüftungen kann Wasser eindringen. Das Fahrzeug kann beschädigt werden.
- Das Fahrzeug nur auf einem Waschplatz reinigen, der zum Waschen von Fahrzeugen vorgesehen ist.
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Umweltschutzmaßnahmen beachten.
- Außenapplikationen und Anbauteile aus Kunststoff nur mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- Fahrzeug mit möglichst viel Wasser, einem sauberen Schwamm oder einer weichen Bürste abwaschen. Bei hartnäckigem Schmutz dem Wasser Geschirrspülmittel zugeben.
- Lackierte Außenwände können zusätzlich mit einem Caravanreiniger gereinigt werden.
- Anbauteile aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GfK) regelmäßig mit einem Poliermittel nachbehandeln. Damit wird eine Vergilbung der GfK-Anbauteile vermieden, und die Versiegelung der Oberfläche bleibt erhalten.
- Gummidichtungen an Türen und Stauraumklappen mit handelsüblichem Gummipflegemittel einreiben.
- Schließzylinder an Türen und Stauraumklappen mit Grafitstaub behandeln.

12.1.4 Fensterscheiben aus Acrylglas

Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung.



- Acrylglas-Fensterscheiben niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen.
- Acrylglas-Fensterscheiben nur mit reichlich warmem Wasser, etwas Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.

- ▷ Nicht in Waschstraßen fahren.
- > An den Acrylglas-Fensterscheiben keine Aufkleber anbringen.
- Nach der Reinigung des Fahrzeugs Acrylglas-Fensterscheiben nochmals mit reichlich klarem Wasser spülen.
- > Gummidichtungen mit handelsüblichem Gummipflegemittel behandeln.





Für die Reinigungsnachbehandlung eignet sich ein Acrylglas-Reiniger mit antistatischer Wirkung. Kleine Kratzer können mit einer Acrylglas-Politur behandelt werden. Der Zubehörhandel bietet diese Mittel an.

12.1.5 Eintrittstufe

Wenn die Eintrittstufe geschmiert wird, können sich während der Fahrt grobe Schmutzteile festsetzen und somit die Funktion der Eintrittstufe stören oder die Eintrittstufe beschädigen. Deshalb die beweglichen Teile der Eintrittstufe nicht mit Fett schmieren oder ölen.

12.1.6 Luftfederung



Die Einzelteile der Luftfederung nie mit Dampf- oder Hochdruckreinigern, Schleifmitteln oder organischen Lösungsmitteln reinigen.

Die Luftfederbälge, Luftleitungen und Stoßdämpfer regelmäßig reinigen. Zum Reinigen Seifenlauge, Methanol, Ethanol oder Isopropylalkohol verwenden.

12.2 Innere Pflege



- ▶ Wenn es möglich ist, Flecken immer sofort behandeln.
- Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung (siehe Abschnitt 12.1.4).
- Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnraumbereich benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung. Keine Lösungsmittel oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel sowie keine Scheuermittel verwenden. Damit wird Versprödung und Rissbildung vorgebeugt.
- Haarfärbemittel, Nagellack, Zigarettenasche und ähnliche Stoffe können an Kunststoffteilen Flecken oder Verfärbungen verursachen, die sich nicht mehr beseitigen lassen. Aus diesem Grund vermeiden, dass diese Stoffe an Kunststoffteile gelangen. Diese Stoffe sofort entfernen, falls sie dennoch an die Kunststoffteile gelangt sind.
- Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnungen geben. Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.
- > Sparsam mit Wasser umgehen. Alle Wasserreste aufwischen.
- ▶ Teppiche und Polster regelmäßig mit einem geeigneten Bürstenaufsatz absaugen.





- ➢ Für Informationen über die Anwendung von Pflegemitteln stehen unsere Vertretungen und Servicestellen zur Verfügung.
- Möbelflächen, Möbelgriffe, Leuchten sowie sämtliche Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnbereich mit Wasser und einem Woll-Lappen reinigen. Dem Wasser kann ein sanfter Reiniger zugegeben werden. Bei Bedarf Lackflächen mit Möbelpolitur pflegen.
- Polsterstoffe mit Polstertrockenschaum oder mit dem Schaum eines milden Waschmittels reinigen. Polsterstoffe nicht waschen, nur reinigen lassen. Polster vor Sonneneinstrahlung schützen, damit sie nicht ausbleichen.
- Lederbezüge mit einem Baumwolltuch und einer milden Seifenlauge (Kernseife) säubern. Darauf achten, dass das Leder nicht durchfeuchtet wird und kein Wasser durch die Nähte der Lederbezüge sickert.
- Flächenvorhänge und Raffrollos waschen. Beim Waschen die Waschanleitung am Produkt beachten. Die Stäbe können zum Waschen entfernt werden.
- Teppichboden bei Bedarf mit Teppichschaum reinigen und absaugen.
- PVC-Bodenbelag mit einem milden, seifenhaltigen Reinigungsmittel für PVC-Böden wischen. Teppichboden nicht auf den nassen PVC-Bodenbelag legen. Teppichboden und PVC-Bodenbelag können miteinander verkleben.
- Spülbecken und Gaskocher nie mit einem sandhaltigen Scheuermittel reinigen. Alles vermeiden, was Kratzer und Riefen verursachen könnte.
- Die Brenner des Gaskochers nur feucht reinigen. Es darf kein Wasser in die Öffnungen der Brennerabdeckungen eindringen. Wasser kann die Brenner des Gaskochers beschädigen.
- Insektenschutz an Türen, Fenstern und Dachhauben mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.
- Verdunklungsrollos mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen. Fett oder hartnäckigen Schmutz mit einer 30 °C warmen Seifenlauge (Kernseife) entfernen.
- Faltverdunklungen mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen. Fett oder hartnäckigen Schmutz mit einer 30 °C warmen Seifenlauge (Kernseife) entfernen.
- Sicherheitsgurte können abgerollt mit einer warmen Seifenlauge gereinigt werden. Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig trocken sein.



12.2.1 Kratzfeste Oberfläche (Küchen- und Tischplatte) (Sonderausstattung)



- ➢ Keine Reinigungsmittel mit scheuernden Substanzen verwenden.

- Oberfläche mit feuchtem Tuch abwischen.
- Bei stärkerer Verschmutzung Oberfläche mit handelsüblichem Reiniger, Glasreiniger, Schmutzradierer oder Desinfektionsmittel abwischen.
- Klebstoff, eingetrocknete Bio-Abfälle, Kaugummi mit Schwamm, heißem Wasser und Haushaltsreiniger entfernen.
- Haarspray, Speiseöl, Wachs, Kugelschreiber, Make-up, Nagellack, Faser-malstift (Edding) mit einem Tuch, das mit Alkohol oder Aceton angefeuchtet wurde, entfernen.
- Ölfarben mit einem Tuch, das mit Nitroverdünner angefeuchtet wurde, entfernen.
- Kalk mit einem Reinigungsmittel, das maximal 10 % Anteil Essig- oder Zitronensäure enthält, entfernen.
- Leichte Kratzer mit Schmutzradierer entfernen.
- Stärkere Kratzer mit feuchtem Küchenkrepp bedecken. Mit Bügeleisen auf Stufe II max. 20 Sekunden kreisförmig über den Kratzer bügeln. Mit fusselfreiem Tuch kreisförmig über den Kratzer reiben.

12.3 Wasseranlage

12.3.1 Wassertank reinigen

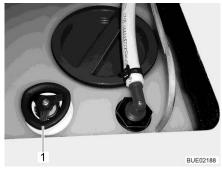


Bild 184 Wassertank mit Drehgriff

- Wassertank entleeren und Ablassöffnung schließen.
- Verschlussdeckel (Bild 184,1) des Wassertanks abnehmen.
- Wasser mit etwas Spülmittel in den Wassertank füllen (keine Scheuermittel verwenden).
- Mit einer handelsüblichen Spülbürste den Wassertank schrubben, bis kein sichtbarer Belag mehr vorhanden ist.



- Wenn möglich, Frischwassersonden durch die Reinigungsöffnungen von Hand reinigen.
- Wassertank mit reichlich Trinkwasser spülen.



- > Falls es aufgrund der Bauform des Wassertanks nicht möglich ist, den Wassertank mechanisch zu reinigen: Ein geeignetes chemisches Reinigungsmittel verwenden.
- Die autorisierten Handelspartner sind bei der Auswahl eines geeigneten Reinigungsmittels gerne behilflich.
- Die Anwendungshinweise des Reinigungsmittel-Herstellers beachten.

12.3.2 Wasserleitungen reinigen



- > Nur geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel verwenden.
- Das Reinigungsmittel muss den nationalen Vorschriften entsprechen und (falls gefordert) zugelassen sein.



- Auslaufendes Gemisch aus Wasser und Reinigungsmittel auffangen und fachgerecht entsorgen.
- Wasseranlage entleeren.
- Alle Ablassöffnungen und Ablasshähne schließen.
- Gemisch aus Wasser und Reinigungsmittel in den Wassertank füllen.
 Dabei die Herstellerangaben für das Mischungsverhältnis einhalten.
- Die Ablasshähne einzeln öffnen.
- Die Ablasshähne so lange geöffnet lassen, bis das Gemisch aus Wasser und Reinigungsmittel den jeweiligen Auslauf erreicht hat.
- Die Ablasshähne wieder schließen.
- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Gemisch aus Wasser und Reinigungsmittel den Auslauf erreicht hat.
- Alle Wasserhähne auf "Kalt" stellen und öffnen.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Gemisch aus Wasser und Reinigungsmittel den Auslauf erreicht hat.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Toilettenspülung mehrmals betätigen.
- Das Reinigungsmittel entsprechend den Herstellerangaben einwirken lassen.
- Wasseranlage entleeren. Dabei das Gemisch aus Wasser und Reinigungsmittel auffangen und fachgerecht entsorgen.
- Zum Spülen die gesamte Wasseranlage mehrmals mit Trinkwasser befüllen und wieder entleeren.



12.3.3 Wasseranlage desinfizieren



- Nur geeignete Desinfektionsmittel aus dem Fachhandel verwenden.
- Das Desinfektionsmittel muss den nationalen Vorschriften entsprechen und (falls gefordert) zugelassen sein.



> Auslaufendes Gemisch aus Wasser und Desinfektionsmittel auffangen und fachgerecht entsorgen.

Beim Desinfizieren der Wasseranlage gleich vorgehen wie beim Reinigen der Wasserleitungen (siehe Abschnitt 12.3.2). Dabei aber Desinfektionsmittel statt Reinigungsmittel verwenden.

12.3.4 Abwassertank reinigen

Den Abwassertank nach jeder Benutzung reinigen.



Bild 185 Reinigungsöffnung (Abwassertank)

- Abwassertank entleeren.
- Reinigungsöffnung (Bild 185,1) am Abwassertank und den Ablasshahn öffnen.
- Abwassertank gründlich mit Frischwasser durchspülen.
- Falls möglich, die Abwassersonden durch die Reinigungsöffnung von Hand reinigen.



12.4 Dunstabzug

Den Filter des Dunstabzugs hin und wieder reinigen. Wie oft eine Reinigung nötig ist, hängt davon ab, wie oft der Dunstabzug benutzt wird. Den Filter nicht erst reinigen, wenn die Leistung des Dunstabzugs merklich nachlässt.

Filter reinigen:

■ Den Filter mit warmem Wasser und etwas Spülmittel auswaschen.

12.5 Klimaanlage

12.5.1 Truma



- ➢ Klimaanlage nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen. Eindringendes Wasser kann die Klimaanlage beschädigen.
- ▶ Keine scharfen oder harten Gegenstände zum Reinigen verwenden. Die Klimaanlage kann sonst beschädigt werden.
- Klimaanlage lediglich mit Wasser und einem schonenden Reinigungsmittel reinigen.
- Gehäuse der Klimaanlage und Luftauslasseinheit gelegentlich mit einem feuchten Tuch abwischen.
- Fernbedienung gelegentlich mit einem leicht feuchten Tuch reinigen. Display mit einem Brillenputztuch reinigen.
- Regelmäßig Laub und anderen Schmutz von den Belüftungsöffnungen auf der Klimaanlage entfernen.
- Regelmäßig Kondenswasserabläufe prüfen, ob das entstehende Kondenswasser frei ablaufen kann.
- Regelmäßig die Filter auf beiden Seiten der Luftausströmeinheit reinigen.



12.5.2 Telair

Den Filter und die Lüftungsgitter außen am Gehäuse hin und wieder reinigen. Wie oft eine Reinigung nötig ist, hängt davon ab, wie oft die Klimaanlage benutzt wird. Den Filter und die Lüftungsgitter nicht erst reinigen, wenn die Leistung der Klimaanlage merklich nachlässt.



Filter reinigen:

- Den Filter mit warmem Wasser und etwas Spülmittel auswaschen.
- Den Filter vor dem Wiedereinbau gut trocknen lassen.

Lüftungsgitter reinigen:

Äußere Lüftungsgitter mit einer Bürste von grobem Schmutz oder Ablagerungen befreien. Bei Verwendung einer Reinigungslösung darauf achten, dass kein Wasser in das Innere des Gehäuses eindringt.



12.6 Winterpflege

Auftausalz schadet dem Unterboden und den Teilen, die Spritzwasser ausgesetzt sind. Wir empfehlen, im Winter das Fahrzeug häufiger zu waschen. Besonders beansprucht werden mechanische und oberflächenbehandelte Teile und die Fahrzeug-Unterseite, die deshalb gründlich zu reinigen sind.



- ▷ Bei Frostgefahr die Heizung immer mit mindestens 15 °C betreiben. Umluftgebläse (falls vorhanden) auf Automatik stellen. Bei extremen Außentemperaturen außerdem Möbelklappen und Möbeltüren leicht öffnen. Die einströmende Warmluft kann einem Einfrieren, z. B. von Wasserleitungen, und der Bildung von Kondenswasser in den Stauräumen entgegenwirken.
- ▶ Bei Frostgefahr zusätzlich an der Fahrzeug-Außenseite die Fenster mit Winterisoliermatten abdecken.
- Abgaskamine und Zwangslüftungen schneefrei halten. Ggf. eine Kaminverlängerung verwenden.

12.6.1 Vorbereitungen

- Fahrzeug auf Lack- und Rostschäden prüfen. Schäden ggf. ausbessern.
- Sicherstellen, dass kein Wasser in die Bodenzwangsentlüftungen und in die Heizung eindringen kann.
- Die Metallteile des Unterbodens mit einem Schutzmittel auf Wachsbasis vor Rost schützen.
- Lackierte Außenflächen mit geeignetem Mittel konservieren.

12.6.2 Winterbetrieb

Im Winterbetrieb entsteht durch das Bewohnen des Fahrzeugs bei niedrigen Temperaturen Kondenswasser. Um eine gute Raumluftqualität zu gewährleisten und Schäden am Fahrzeug durch Kondenswasser zu vermeiden, ist eine ausreichende Belüftung sehr wichtig.

- In der Aufheizphase des Fahrzeugs die Heizung auf höchste Stellung bringen und Dachstauschränke, Gardinen sowie Rollos öffnen. Dadurch wird eine optimale Be- und Entlüftung erreicht.
- Nur heizen, wenn auch die Umluftanlage eingeschaltet ist.
- Morgens alle Polster hochnehmen, die Staukästen belüften und feuchte Stellen trocknen.



- Sollte sich trotzdem irgendwo Kondenswasser bilden, einfach abwischen.
- ▷ Eine uneingeschränkte Wintertauglichkeit ist bei Modellen ohne Doppelboden nur in Verbindung mit dem "Winterpaket" aus der Erstausrüstung gewährleistet.



12.6.3 Nach Abschluss der Wintersaison

- Gründliche Unterboden- und Motorenwäsche durchführen. Dadurch werden korrosionsfördernde Auftaumittel (Salze, Laugenreste) entfernt.
- Außenreinigung durchführen und Bleche mit handelsüblichem Autowachs konservieren.

12.7 Still-Legung

12.7.1 Vorübergehende Still-Legung



- Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Beachten, dass Wasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.
- Kabelschäden durch Tiere können zum Kurzschluss führen. Brandgefahr!

Vor Still-Legung Checkliste durcharbeiten:

Basisfahrzeug

Tätigkeit	erledigt	
Kraftstofftank vollständig befüllen. Dadurch können Korrosionsschäden an der Tankanlage verhindert werden		
Fahrzeug aufbocken, so dass die Räder entlastet sind, oder Fahrzeug alle 4 Wochen bewegen. Dadurch werden Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindert		
Die Reifen vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Gefahr von Rissbildung!		
Reifen bis zum empfohlenen Höchstdruck aufpumpen		
Am Unterboden immer für genügend Luftzirkulation sorgen Feuchtigkeit oder Sauerstoffmangel, z. B. durch Abdeckung mit Kunststoff-Folien, können am Unterboden optische Unregelmäßigkeiten verursachen		
Zusätzlich die Hinweise in der Betriebsanleitung für das Basisfahrzeug beachten		

Aufbau

Alle Kamine mit den passenden Abdeckkappen verschließen und alle weiteren Öffnungen (bis auf Zwangslüftungen) abdichten. So wird das Eindringen von Tieren (z. B. Mäusen) verhindert

Um die Bildung von Kondenswasser und in der Folge Schimmelbildung zu vermeiden, den Innenraum, alle von außen zugänglichen Stauräume und den Stellplatz (z. B. Garage) alle 3 Wochen lüften

Innenraum

Polster zur Lüftung aufstellen und abdecken	
Kühlschrank reinigen	
Kühlschranktür und Frosterfach leicht geöffnet lassen	
Nach Spuren von eingedrungenen Tieren suchen	
Flachbildschirm vom Netz trennen und ggf. aus dem Fahrzeug entfernen	



Gasanlage

Tätigkeit	erledigt
Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen	
Alle Gasabsperrventile schließen	
Gasflaschen immer aus dem Gaskasten herausnehmen, auch wenn sie leer sind	

Elektrische Anlage

Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden

Vor einer vorübergehenden Still-Legung die Batterie mindestens 20 Stunden laden.

Wohnraumbatterie vom 12-V-Bordnetz trennen. Dazu den Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausschalten (siehe Kapitel 9)

Wasseranlage

Gesamte Wasseranlage entleeren. Das Restwasser aus den Wasserleitungen herausblasen (max. 0,5 bar). Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablasshähne geöffnet lassen. Hinweise in Kapitel 11 beachten

12.7.2 Still-Legung über Winter

Ergänzende Maßnahmen sind bei einer Still-Legung über Winter notwendig:

Basisfahrzeug

Tätigkeit	erledigt
Karosserie und Unterboden gründlich reinigen und mit Heißwachs einsprühen oder mit Lackpflegemittel konservieren	
Kraftstofftank mit Winterdiesel befüllen	
Frostschutz im Kühlwasser prüfen	
Lackschäden ausbessern	
Scheibenwaschwasser mit Frostschutz einfüllen	

Aufbau

Fahrzeug von außen gründlich reinigen	
Zwangslüftungen offen halten	
Angebaute Stützen reinigen und schmieren	
Alle Tür- und Klappenscharniere reinigen und schmieren	
Verriegelungen mit Öl oder Glycerin einpinseln	
Alle Dichtgummis mit handelsüblichem Gummipflegemittel behandeln	
Schließzylinder mit Grafitstaub behandeln	



Innenraum

Tätigkeit	erledigt
Luftentfeuchter (Granulat) aufstellen	
Polster und Matratzen aus dem Fahrzeug entfernen und trocken lagern	
Innenraum alle 3 Wochen lüften	
Alle Schränke und Staufächer leeren und Klappen, Türen und Schubladen öffnen	
Innenraum gründlich reinigen	
Bei Frostgefahr den Flachbildschirm aus dem Fahrzeug entfernen	

Elektrische Anlage

Starterbatterie und Wohnraumbatterie ausbauen und frostfrei lagern (siehe Kapitel 9) bzw. das Fahrzeug an eine 230-V-Versorgung anschließen. Vor dem Ausbauen Sicherungen an der Wohnraumbatterie entfernen

Wasseranlage

Wasseranlage mit besonderen Reinigungsmitteln aus dem Fachhandel reinigen

Gesamtfahrzeug

Abdeckplanen so auflegen, dass die Belüftungsöffnungen nicht verdeckt werden, oder luftdurchlässige Planen verwenden

12.7.3 Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung über Winter

Vor Inbetriebnahme Checkliste durcharbeiten:

Basisfahrzeug

Tätigkeit	erledigt
Reifendruck prüfen	
Reifendruck des Ersatzrads prüfen, wenn vorhanden	

Aufbau

Drehlager der Eintrittstufe säubern	
Funktion der angebauten Stützen prüfen	
Funktion der Türen, Fenster und Dachhauben prüfen	
Funktion aller Außenschlösser, wie z.B. für Stauraumklappen, Einfüllstutzen und Eingangstür, prüfen	
Abdeckung vom Abgaskamin der Heizung abnehmen (wenn vorhanden)	
Winterabdeckung von Kühlschrank-Lüftungsgitter entfernen (wenn vorhanden)	

Gasanlage

Gasflaschen in den Gaskasten stellen, festzurren und an Gasdruckregler anschließen



Elektrische Anlage

Tätigkeit	erledigt
230-V-Versorgung über Außensteckdose anschließen	
Wohnraumbatterie und Starterbatterie einbauen, Sicherungen an der Wohnraumbatterie einsetzen und Batterien voll laden Batterie nach der Still-Legung mindestens 20 Stunden laden.	
Wohnraumbatterie mit dem 12-V-Bordnetz verbinden. Dazu den Bat- terie-Trennschalter am Elektroblock einschalten oder über das Panel die Batterietrennung aufheben (siehe Kapitel 9)	
Funktion der elektrischen Anlage, z.B. Innenleuchte, Steckdosen und elektrische Geräte, prüfen	

Wasseranlage

Wasserleitungen und Wassertank desinfizieren	
Funktion des Bedienhebels für Abwassertank prüfen	
Ablasshähne und Wasserhähne schließen	
Dichtigkeit der Wasseranlage prüfen	

Einbaugeräte

Funktion der Einbaugeräte prüfen





Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu amtlichen Prüfungen sowie zu Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug.

Am Ende des Kapitels finden Sie wichtige Hinweise zur Ersatzteilbeschaffung.

13.1 Amtliche Prüfungen

Je nach nationaler gesetzlicher Regelung müssen die Folgenden amtlichen Prüfungen regelmäßig durchgeführt werden:

- Hauptuntersuchung
- Abgasuntersuchung
- Prüfung der Gasanlage

Die Prüfintervalle gemäß der nationalen gesetzlichen Regelung müssen eingehalten werden. Am Fahrzeug angebrachte Prüfplaketten zeigen an, wann die nächste Prüfung erforderlich ist.



- Auch bei nicht angemeldeten Fahrzeugen ist eine Prüfung der Gasanlage erforderlich.

13.2 Inspektionsarbeiten

Wie jedes technische Gerät muss das Fahrzeug in regelmäßigen Abständen untersucht werden.

Diese Inspektionsarbeiten muss Fachpersonal ausführen.

Für diese Arbeiten sind spezielle Fachkenntnisse notwendig, die im Rahmen dieser Bedienungsanleitung nicht vermittelt werden können. Diese Fachkenntnisse stehen bei allen unseren Servicestellen zur Verfügung. Erfahrungen und regelmäßige technische Anweisungen durch das Werk sowie Einrichtungen und Werkzeuge bieten die Gewähr für eine fachgerechte Inspektion des Fahrzeugs, die den neuesten Erkenntnissen entspricht.

Die "Erste programmierte Inspektion" 12 Monate nach der Erstzulassung bei einer unserer Servicestelle durchführen lassen.

Alle weiteren Inspektionen einmal jährlich durchführen lassen.

Die ausführende Servicestelle bestätigt die durchgeführten Arbeiten.

Die Inspektionsarbeiten für das Fahrgestell im Kundendienstheft des Fahrgestell-Herstellers bestätigen lassen.



- Die vom Hersteller vorgegebenen Inspektionen beachten und in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen lassen. So bleibt der Wert des Fahrzeugs erhalten.
- Die Bestätigung der durchgeführten Inspektionsarbeiten gilt zugleich als Nachweis bei eventuell auftretenden Schäden und Garantiefällen.



13.3 Wartungsarbeiten

Wie jedes technische Gerät benötigt das Fahrzeug Wartung. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungsarbeiten richten sich nach unterschiedlichen Betriebs- und Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen das Fahrzeug häufiger warten lassen.

Das Basisfahrzeug und die Einbaugeräte in den Intervallen warten lassen, die in den jeweiligen Bedienungsanleitungen angegeben sind.

13.4 Türen

Um die Gleiteigenschaften zwischen Feder und Scharnier zu erhalten, die Scharniere der Eingangstür von Zeit zu Zeit fetten.



13.5 Wohnraumbatterie

Um eine längere Lebensdauer der Batterie zu erreichen, folgende Hinweise beachten:

- Oberfläche der Batterie sauber und trocken halten.
- Batteriepole und Anschlussklemmen vor Korrosion schützen.
- Ladezustand regelmäßig kontrollieren oder Ladeerhaltungsgerät verwenden.
- Eingelagerte Batterien stets geladen und kühl aufbewahren.

13.6 Dunstabzug

Der Aktivkohlefilter im Umluft-Dunstabzug muss bei Bedarf durch einen neuen handelsüblichen Aktivkohlefilter ersetzt werden.

- Metallfettfilter entfernen und ggf. reinigen.
- Aktivkohlefilter entfernen.
- Neuen Aktivkohlefilter ggf. schütteln, damit sich das Kohlegranulat gleichmäßig verteilt.
- Neuen Aktivkohlefilter einsetzen.
- Metallfettfilter einsetzen.



13.7 Warmwasser-Heizung Alde



- Den Stand der Heizungsflüssigkeit regelmäßig am Ausgleichsbehälter prüfen.
- Nach dem ersten Heizbetrieb empfehlen wir, das Heizsystem zu entlüften und den Glykolgehalt zu prüfen.
- Die Heizungsflüssigkeit alle fünf Jahre durch den autorisierten Handelspartner oder die Servicestelle wechseln lassen, da der Korrosionsschutz mit der Zeit nachlässt.
- Das Heizsystem nur mit einem Wasser-Glykol-Gemisch (60 : 40) des Standards G13 nachfüllen. Dieses Gemisch bietet einen Frostschutz bis ca. -25 °C. Beim Nachfüllen von Warmwasser-Heizungen, die an den Kühlkreislauf des Fahrzeugmotors angeschlossen sind, die Angaben in den Bedienungsanleitungen der Hersteller beachten.



- Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

13.7.1 Flüssigkeitsstand prüfen



Bild 186 Ausgleichsbehälter ohne Blende

- Warmwasser-Heizung abschalten und abkühlen lassen.
- Prüfen, ob am Ausgleichsbehälter (Bild 186) die Flüssigkeit zwischen der Markierung "MIN" (Bild 186,3) und "MAX" (Bild 186,2) steht.

13.7.2 Heizungsflüssigkeit nachfüllen

- Das Fahrzeug waagrecht stellen. So lässt sich Blasenbildung vermeiden.
- Warmwasser-Heizung abschalten und abkühlen lassen.
- Ggf. Blende (je nach Modell) abschrauben bzw. abziehen.
- Am Ausgleichsbehälter den Drehverschluss (Bild 186,1) aufdrehen.



- Deckel abnehmen.
- Frostschutz mit einer Frostschutz-Spindel prüfen. Der Frostschutzgehalt muss 40 % betragen oder einem Frostschutz von -25 °C entsprechen.
- Wasser-Frostschutz-Gemisch langsam in den Ausgleichsbehälter nachfüllen.



Der optimale Flüssigkeitsstand ist erreicht, wenn die Flüssigkeit im Ausgleichsbehälter im abgekühlten Zustand 1 cm über der Markierung "MIN" steht

13.7.3 Heizungsanlage entlüften

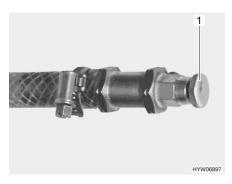


Bild 187 Entlüftungsventil Warmwasser-Heizung

Die Entlüftungsventile sind bei den Heizkörpern eingebaut. Zum Einbauort der Entlüftungsventile siehe auch Tabelle "Lage der Entlüftungsventile".

- Warmwasser-Heizung abschalten und abkühlen lassen.
- Das Entlüftungsventil (Bild 187,1) öffnen und geöffnet lassen, bis keine Luft mehr austritt.
- Das Entlüftungsventil schließen.
- Diesen Vorgang an allen Entlüftungsventilen wiederholen.
- Prüfen, ob die Warmwasser-Heizung warm wird.

13.7.4 Lage der Entlüftungsventile

Lage der Entlüftungsventile

A 747-2

Ablass für die Gesamtentleerung unterhalb der Garagenklappe unter dem Fahrzeug rechts

am Alkovenbett rechts und links

in der Sitzgruppe gegen Fahrtrichtung, Zugang über Truhendeckel

in der Längssitzbank im vorderen Bereich, Zugang über Serviceklappe

im Schrank am Einstieg links

im Bad am Heizkörper

am Heckbett links und rechts

in der Küche hinter der Schublade

im Heck rechts, Zugang über Garagenklappe



13.8 Auswechseln von Glühlampen, außen



- ► Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- ► Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ► Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Die Glühlampe könnte platzen.



- Eine neue Glühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Glühlampe ein Stofftuch verwenden.
- Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden (siehe Abschnitt 13.8.4).
- Wenn LEDs in Leuchten defekt sind, einen autorisierten Handelspartner oder eine Servicestelle aufsuchen.

Glühlampen-Typen

Im Fahrzeug werden verschiedene Glühlampen-Typen verwendet. Im Folgenden ist der Wechsel des jeweiligen Glühlampen-Typs beschrieben.

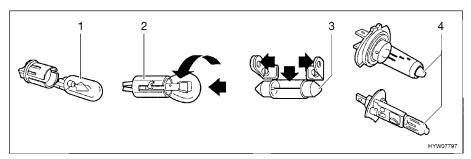


Bild 188 Glühlampen-Typen

Pos. in Bild 188	Sockelart/Glühlam- penart	Wechseln
1		zum Herausnehmen die Glühlampe herausziehen
		zum Einsetzen die Glühlampe mit leichtem Druck in die Fassung schieben
2	2 Bajonettsockel	zum Herausnehmen die Glühlampe nach un- ten drücken und entgegen dem Uhrzeiger- sinn drehen
		zum Einsetzen die Glühlampe in die Fassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen
3	zylindrische Glühlam- pen	zum Herausnehmen und zum Einsetzen die Kontakte des Lampenhalters vorsichtig nach außen biegen
4	Halogenglühlampe	zum Herausnehmen die Haltefeder lösen
	nach dem Einsetzen die Haltefeder wieder einhängen	



13.8.1 Beleuchtung Front

Die Leuchten für Abblendlicht, Fernlicht und Standlicht sowie für den Fahrtrichtungsanzeiger sind Bestandteil des Basisfahrzeugs. Der Wechsel der Glühlampen ist in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben.

13.8.2 Beleuchtung Heck

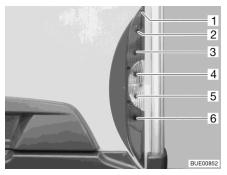


Bild 189 Beleuchtung Heck

- 1 Gehäuseschrauben
- 2 Rücklicht
- 3 Bremsleuchte
- Fahrtrichtungsanzeiger
- 5 Rückfahrscheinwerfer
- Nebelschlussleuchte

- Fünf Gehäuseschrauben (Bild 189,1) lösen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entfernen.
- Neue Glühlampe einsetzen.
- Leuchte in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

13.8.3 Beleuchtung Seite

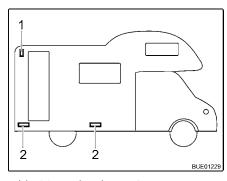


Bild 190 Beleuchtung Seite

- 1 Umrissleuchte
- 2 Markierungsleuchte

Umrissleuchte Die Umrissleuchte ist oben im Heckbereich angebracht.

Markierungsleuchten

Die Markierungsleuchten sind im unteren Bereich des Fahrzeugs angebracht. Je nach Fahrzeuglänge sind 2 oder 3 Markierungsleuchten vorhanden.



Die Leuchten sind mit LEDs bestückt. Zum Wechseln der LEDs einen autorisierten Handelspartner oder eine Servicestelle aufsuchen.



13.8.4 Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung

Heck

Störung	Abhilfe
Bremslicht	Ba15s 12 V 21 W
Rücklicht	Ba15s 12 V 5 W
Fahrtrichtungsanzeiger	Ba15s 12 V 21 W orange
Nebelschlussleuchte	Ba15s 12 V 21 W
Kennzeichenleuchte	LED
Rückfahrscheinwerfer	Ba15s 12 V 21 W
dritte Bremsleuchte	LED

Seite

Markierungsleuchte	LED
Umrissleuchte	LED

13.9 Auswechseln von Glühlampen, innen



- ► Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- ► Vor dem Glühlampenwechsel die Stromzufuhr am Leitungsschutzschalter im 230-V-Sicherungskasten abschalten.
- ► Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ► Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Die Glühlampe könnte platzen.
- ► Halogenleuchten können sehr heiß werden. Wenn die Leuchte eingeschaltet ist, muss der Sicherheitsabstand zu brennbaren Gegenständen immer 30 cm betragen. Brandgefahr!
- ► LEDs in Leuchten nicht durch herkömmliche Glühlampen ersetzen. Brandgefahr durch starke Hitzeentwicklung.



- Eine neue Glühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Glühlampe ein Stofftuch verwenden.
- Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden.
- ▶ Wenn LEDs in Leuchten defekt sind, einen autorisierten Handelspartner oder eine Servicestelle aufsuchen.



13.9.1 Halogendeckenleuchte

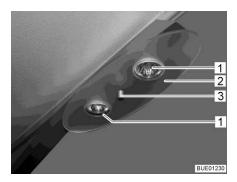


Bild 191 Halogendeckenleuchte

Halogenglühlampe 12 V/10 W

Lampenwechsel:

- Haltemutter (Bild 191,3) abschrauben und Deckplatte (Bild 191,2) abnehmen.
- Halogenglühlampe (Bild 191,1) entfernen.
- Neue Halogenglühlampe einsetzen.
- Leuchte in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

13.9.2 Einbauleuchten mit LED

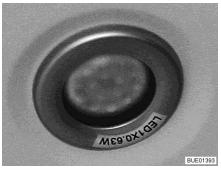


Bild 192 LED-Einbauleuchte



Bild 193 LED-Leuchte mit Schalter



▷ LED-Leuchten haben eine sehr hohe Lebensdauer. Ein Lampenwechsel ist normalerweise nicht erforderlich.

Lampenwechsel:

■ Handelspartner oder Servicestelle aufsuchen.



13.9.3 Kleiderschrankleuchte

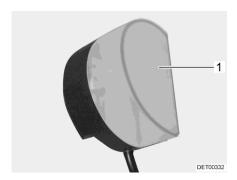


Bild 194 Kleiderschrankleuchte

Halogenglühlampe 12 V/8 W

Lampenwechsel:

- Leuchtenabdeckung (Bild 194,1) leicht zusammendrücken und abnehmen
- Halogenglühlampe entfernen.
- Neue Halogenglühlampe einsetzen.
- Leuchte in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

13.9.4 Aufbauleuchte

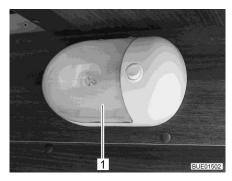


Bild 195 Aufbauleuchte

Halogenglühlampe 12 V/16 W

Lampenwechsel:

- Transparente Abdeckung (Bild 195,1) vorsichtig auf beiden Seiten zusammendrücken, leicht vom Schalter wegziehen und nach vorn abnehmen.
- Halogenglühlampe entfernen.
- Neue Halogenglühlampe einsetzen.
- Leuchte in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.



13.10

AL-KO Hinterachse

Fiat-Fahrzeuge mit AL-KO Hinterachse ohne Luftfederung

Zusätzlich zu den Vorschriften und den Hinweisen in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie des Wartungshandbuchs muss nach 20.000 km, jedoch mindestens alle 12 Monate, die Hinterachse nachgeschmiert werden.



- Das Abschmieren nur bei entlasteter Hinterachse durchführen.
- Zum Abschmieren wahlweise folgende Fette verwenden:
 Costrac GL 1501 der Firma Klüber
 Cardex 3746 SP der Firma CONDA



Wenn das Fahrzeug mit einer wartungsfreien Drehstabfederachse oder einer Hinterachse mit Luftfederung ausgerüstet ist, entfallen die beiden Schmiernippel.



Bild 196 AL-KO Hinterachse (Fiat)

Die Schmiernippel (Bild 196, Pfeil) befinden sich an der Unterseite des Achsrohres.



13.11 Ersatzteile



- ▶ Jede Änderung des werkseitigen Zustands des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- ➤ Von uns empfohlene Sonderausstattungen und Original-Ersatzteile wurden speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und freigegeben. Der autorisierte Handelspartner oder die Servicestelle führt diese Produkte. Der autorisierte Handelspartner oder die Servicestelle ist über zulässige technische Einzelheiten informiert und führt die notwendigen Arbeiten fachgerecht aus.
- Von uns nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartgenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts.
- ➤ Wenn Produkte, die von uns nicht freigegeben wurden, Schäden verursachen, kann dafür keine Haftung übernommen werden. Dies gilt auch für unzulässige Änderungen am Fahrzeug.

Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Geräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf die Ersatzteile einbauen. Für den Ersatzteilbedarf stehen die autorisierten Handelspartner und Servicestellen zur Verfügung.

Hier einige Vorschläge für wichtige Ersatzteile:

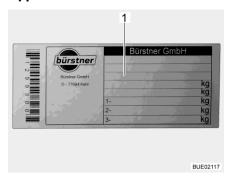
- Sicherungen
- Keilriemen
- Wischerblätter
- Glühlampen
- Wasserpumpe (Tauchpumpe)

Bei Ersatzteilbestellungen die Fahrgestellnummer und den Fahrzeug-Typ dem Handelspartner angeben.

Das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Fahrzeug ist nach Werksnorm konzipiert und ausgestattet. Je nach Einsatzzweck wird nützliches Sonderzubehör angeboten. Bei Anbau von Sonderzubehör prüfen, ob dieses in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden muss. Die technisch zulässige Gesamtmasse beachten. Der autorisierte Handelspartner oder die Servicestelle berät gerne.



13.12 Typschild



1 Fahrgestellnummer

Bild 197 Typschild

Das Typschild mit der Fahrgestellnummer ist innen am B-Holm angebracht. Typschild (Bild 197) nicht entfernen. Das Typschild:

- identifiziert das Fahrzeug
- hilft bei der Beschaffung von Ersatzteilen
- dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugpapieren den Fahrzeughalter



- Bei Rückfragen an die Kundendienststelle immer die Fahrgestellnummer mit angeben.
- Die Fahrgestellnummer des Basisfahrzeugs befindet sich bei Fahrzeugen mit Beifahrertür unter einer Abdeckung im Einstieg auf der Beifahrerseite, bei Fahrzeugen ohne Beifahrertür unter einer Abdeckung rechts neben dem Beifahrersitz.

13.13 Warn- und Hinweisaufkleber

Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Warn- und Hinweisaufkleber dienen der Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.



Ersatzaufkleber können beim autorisierten Handelspartner oder bei der Servicestelle angefordert werden.



Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Reifen des Fahrzeugs.

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Tabelle, der Sie den korrekten Reifendruck für Ihr Fahrzeug entnehmen können.

14.1 Allgemeines



▶ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen. Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten (siehe Abschnitt 14.7).



- Reifendruck bei kalten Reifen prüfen. Erhöhten Reifendruck bei warmen Reifen nicht reduzieren.
- Am Fahrzeug sind schlauchlose Reifen montiert. Nie Schläuche in diese Reifen montieren.
- ▶ Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beachten.



- ▷ Bei einer Reifenpanne das Fahrzeug an den Fahrbahnrand fahren. Das Fahrzeug mit einem Warndreieck absichern. Warnblinkanlage einschalten
- ▷ Bei Fahrzeugen mit Tandem-Achse kann es systembedingt zu erhöhtem Reifenverschleiß kommen.
- ▶ Reifen sollten nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird. Nach 6 Jahren die Reifen prüfen lassen. Die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke gibt das Herstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Woche, die letzten beiden Ziffern das Herstellungsjahr.

Beispiel: 0719 Woche 07, Herstellungsjahr 2019.

Beachten:

- Reifen regelmäßig (alle 14 Tage) auf gleichmäßige Profilabnutzung, Profiltiefe und äußere Beschädigung prüfen.
- Die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.
- Wir empfehlen, immer Reifen gleicher Bauart, gleichen Fabrikates und gleicher Ausführung (Sommerreifen oder Winterreifen) zu verwenden.
- Nur für den Felgentyp zulässige Reifen verwenden. Die zugelassenen Felgengrößen und Reifengrößen sind in den Fahrzeugpapieren des Fahrzeugs aufgeführt, aber auch der autorisierte Handelspartner oder die Servicestelle berät gerne.
- Neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren, da erst dann die volle Haftung gegeben ist.



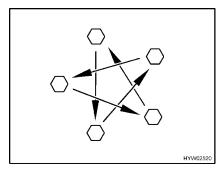


Bild 198 Radmuttern oder Radschrauben über Kreuz anziehen

- Radmuttern oder Radschrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Radmuttern oder Radschrauben eines ausgewechselten Rades nach 50 km nachziehen (Bild 198).
 - Anziehdrehmoment siehe Abschnitt 14.5.2.
- Wenn neue oder neu lackierte Felgen verwendet werden, die Radmuttern oder Radschrauben zusätzlich nach ca. 1000 bis 5000 km nachziehen (Bild 198).
- Bei Still-Legung oder längeren Standzeiten des Fahrzeugs Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindern:
 Das Fahrzeug so aufbocken, dass die Räder entlastet sind, oder das Fahrzeug alle 4 Wochen so bewegen, dass sich die Stellung der Räder ändert.

14.2 Reifenauswahl



 Die falsche Reifenwahl kann während der Fahrt zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen.



Wenn Reifen montiert werden, die nicht für das Fahrzeug zugelassen sind, kann die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug und damit der Versicherungsschutz erlöschen. Der autorisierte Handelspartner oder die Servicestelle berät gerne.

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen stehen in den Fahrzeugpapieren oder sind bei den autorisierten Handelspartnern oder den Servicestellen zu erfahren. Jeder Reifen muss zu dem Fahrzeug passen, an dem er gefahren werden soll. Dies gilt zunächst für seine äußeren Abmessungen (Durchmesser, Breite), die durch die genormte Größenbezeichnung angegeben werden. Darüber hinaus muss der Reifen den Anforderungen des jeweiligen Fahrzeugs hinsichtlich Gewicht und Geschwindigkeit entsprechen.

Beim Gewicht wird von der zulässigen maximalen Achslast ausgegangen, die auf zwei Reifen verteilt wird. Die maximale Tragfähigkeit eines Reifens wird durch seinen Load-Index (= LI, Tragfähigkeits-Kennzahl) ausgewiesen.



Die für einen Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit (bei voller Tragfähigkeit) wird durch seinen Speed-Index (= GSY, Geschwindigkeits-Symbol) angegeben. Load-Index und Speed-Index zusammen bilden die Betriebskennung eines Reifens. Sie ist offizieller Bestandteil der vollständigen, genormten Dimensionsbezeichnung, die auf jedem Reifen selbst steht. Diese Angaben auf dem Reifen müssen mit denen in den Fahrzeugpapieren übereinstimmen.

14.3 Bezeichnungen am Reifen

215/70 R 15C 109/107 Q (Beispiel)

Bezeichnung	Erklärung
215	Breite des Reifens in mm
70	Verhältnis Höhe zu Breite des Reifens in Prozent
R	Reifenbauart (R = radial)
15	Felgendurchmesser in Zoll
С	Commercial (Transporter)
109	Tragfähigkeits-Kennzahl Einzelbereifung
107	Tragfähigkeits-Kennzahl Zwillingsbereifung
Q	Geschwindigkeits-Symbol (Q = 160 km/h)

14.4 Umgang mit Reifen

- Bordsteine im stumpfen Winkel überfahren. Der Reifen wird sonst unter Umständen an der Flanke geklemmt. Das Überfahren des Bordsteins im spitzen Winkel kann zur Beschädigung des Reifens und in der Folge zum Platzen des Reifens führen.
- Hochstehende Kanaldeckel langsam überfahren. Der Reifen wird sonst unter Umständen geklemmt. Das schnelle Überfahren hochstehender Kanaldeckel kann zur Beschädigung des Reifens und in der Folge zum Platzen des Reifens führen.
- Stoßdämpfer regelmäßig prüfen lassen. Das Fahren mit schlechten Stoßdämpfern führt zu deutlich erhöhtem Verschleiß.
- Bei ungleichmäßiger Profilabnutzung Kundendienst aufsuchen.
- Die Reifen nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können innerhalb weniger Sekunden stark beschädigt werden und in der Folge platzen.



14.5 Radwechsel

14.5.1 Allgemeine Hinweise



- ▶ Das Fahrzeug muss auf ebenem, festem und rutschsicherem Boden stehen.
- ► Ersten Gang einlegen. Bei Automatikgetriebe auf Stellung "P" schalten
- Vor dem Anheben des Fahrzeugs die Feststellbremse fest anziehen.
- ▶ Das Fahrzeug mit Unterlegkeilen auf der gegenüberliegenden Seite gegen Wegrollen absichern.
- Das Fahrzeug auf keinen Fall mit den angebauten Stützen anheben.
- ► Wenn ein Anhänger angekuppelt ist: Den Anhänger abkuppeln, bevor das Fahrzeug angehoben wird.
- ▶ Den Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Aufnahmepunkten ansetzen. Siehe Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs oder Angaben in diesem Handbuch, falls die Angaben in diesem Handbuch von der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs abweichen.
- ▶ Den Wagenheber niemals überlasten. Die maximal zulässige Last ist auf dem Typschild am Wagenheber angegeben.
- ▶ Den Wagenheber nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs während des Reifenwechsels einsetzen.
- ▶ Während das Fahrzeug angehoben ist, dürfen sich keine Personen im Fahrzeug aufhalten.
- Nicht den Motor starten, während das Fahrzeug angehoben ist.
- Es dürfen sich keine Personen unter das angehobene Fahrzeug legen.



- ▷ Beim Radwechsel nicht das Gewinde des Gewindebolzens oder der Radschraube beschädigen.
- Radmuttern oder Radschrauben über Kreuz anziehen (Bild 198).
- ➢ Felgen und Reifen, die nicht für das Fahrzeug zugelassen sind, können die Verkehrssicherheit beeinträchtigen und müssen gesondert von einer zugelassenen Prüfstelle begutachtet und abgenommen werden.



- Das Fahrzeug gemäß den nationalen Vorschriften, z.B. mit Warndreieck, absichern.
- ▶ Weitere Informationen der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs entnehmen.



14.5.2 Anziehdrehmoment

Je nach Felgentyp und Felgenhersteller müssen die Räder mit unterschiedlichen Anziehdrehmomenten festgezogen werden.

Stahlfelgen

Bezeichnung	Anziehdrehmoment
16" Fiat X250 Maxi	170 Nm



Bild 199 Stahlfelge (Serie)

Leichtmetallfelgen

Bezeichnung	Anziehdrehmoment
16" Fiat X250 Maxi	170 Nm
18" Fiat X250 Maxi	180 Nm



Bild 200 Fiat Maxi



14.5.3 Rad wechseln



- Die Fußplatte des Wagenhebers muss eben am Boden stehen.
- Den Wagenheber nicht verkanten.
- ▶ Beim Radwechsel an der Hinterachse des Modells A 747-2 niemals die Feststellbremse anziehen. Wenn die Feststellbremse angezogen ist, kann der Wagenheber brechen.



- ▶ Lassen Sie das ausgetauschte Rad unverzüglich reparieren.
- > Allgemeine Hinweise in diesem Kapitel beachten.



Bild 201 Fahrzeug sichern

- Das Fahrzeug auf möglichst ebenem und festem Boden parken.
- Motor abstellen und Gefahrenbereich absichern.
- Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Die Feststellbremse anziehen.
- Unterlegkeile oder ähnliche geeignete Gegenstände am gegenüberliegenden Rad unterlegen, um das Fahrzeug zu sichern (Bild 201).
- Ersatzrad aus der Ersatzrad-Halterung lösen.
- Bei weichem Untergrund stabile Unterlage unter den Wagenheber legen, z. B. Holzbrett.
- Wagenheber an den vorgesehenen Aufnahmepunkten ansetzen (Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beachten).
- Radschrauben mit Radschlüssel einige Umdrehungen lösen, aber nicht herausdrehen.
- Fahrzeug anheben, bis sich das Rad 2 bis 3 cm über dem Boden befindet.
- Radschrauben herausdrehen und Rad abnehmen.
- Ersatzrad auf Radnabe aufsetzen und ausrichten.
- Radschrauben eindrehen und über Kreuz leicht anziehen.
- Wagenheber herunterkurbeln und entfernen.
- Radschrauben mit Radschlüssel gleichmäßig anziehen (Anziehdrehmoment siehe Abschnitt 14.5.2).
- Anziehdrehmoment in einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.



14.6 Ersatzrad-Halterung unter dem Fahrzeug (Sonderausstattung)

Das Ersatzrad befindet sich je nach Modell an der Unterseite des Fahrzeugs oder in der Heckgarage.

14.6.1 Ersatzrad-Halterung unter dem Fahrzeug (Aufnahmekorb)



► Wegen des Gewichts und der Einbaulage kann nur eine sehr kräftige Person das Ersatzrad allein absenken oder anheben. Stets von einer zweiten Person helfen lassen.

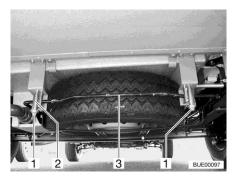


Bild 202 Ersatzrad-Halterung (Aufnahmekorb)

Ersatzrad entnehmen:

- Muttern (Bild 202,1) am rechten und linken hinteren Haken (Bild 202,2) der Ersatzrad-Halterung lösen.
- Muttern ca. 3 bis 4 cm herausdrehen.
- Bügel (Bild 202,3) leicht nach oben drücken. Gleichzeitig Haken nach unten ziehen und Bügel aushängen.
- Aufnahmekorb ganz ablassen und Ersatzrad herausziehen.

14.7 Reifendruck



- ► Ein zu niedriger Reifendruck führt zur Überhitzung des Reifens. Schwere Schäden im Reifen können die Folge sein.
- ▶ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen. Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten.
- Nur Ventile verwenden, die für den vorgeschriebenen Reifendruck zugelassen sind.



Reifendruck bei kalten Reifen prüfen. Erhöhten Reifendruck bei warmen Reifen nicht reduzieren.

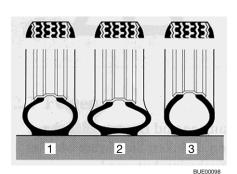
Die Tragkraft und damit die Haltbarkeit eines Reifens hängt unmittelbar mit dem Reifendruck zusammen. Luft ist ein flüchtiges Medium, das unvermeidlich auch aus Reifen entweicht.



Räder und Reifen

Als Faustregel kann man ansetzen, dass bei einem gefüllten Reifen alle zwei Monate ein Druckverlust von 0,1 bar eintritt. Um Schäden oder ein Platzen der Reifen zu vermeiden, den Reifendruck regelmäßig prüfen.

Je nach Reifendruck ändert sich die Auflagefläche des Reifens.



- richtiger Reifendruck
- zu niedriger Reifendruck
- 3 zu hoher Reifendruck

Bild 203 Auflagefläche des Reifens



- Die Angaben der Reifendruck-Werte gelten für beladene Fahrzeuge bei kalten Reifen.
- ▷ Bei warmen Reifen muss der Druck um 0,3 bar höher sein als bei kalten Reifen. Den korrekten Druck bei kalten Reifen erneut kontrollieren.
- > Angabe des Reifendrucks in bar.
- ▷ Die Reifendruck-Toleranz beträgt +/- 0,05 bar.

Bezeichnung	Felgenart	Reifentyp	Luftdruck in bar	
			vorn	hinten
16" Fiat Maxi	Stahlfelge	СР	5,5	5,5
16" Fiat Maxi	Alufelge	СР	5,5	5,5
16" Fiat Maxi Tandemachser	Stahlfelge	СР	5,5	3,8
16" Fiat Maxi Tandemachser	Alufelge	СР	5,5	3,8
18" Fiat Maxi	Alufelge	СР	4,8	4,8

Die Fahrzeuge werden laufend dem neuesten technischen Stand angepasst. Es ist möglich, dass neue Reifengrößen in dieser Tabelle noch nicht berücksichtigt sind. In diesem Fall stellen der autorisierte Handelspartner oder die Servicestelle die neuesten Werte zur Verfügung.



Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu möglichen Störungen an Ihrem Fahrzeug.

Die Störungen sind mit ihrer möglichen Ursache und einem Vorschlag zur Abhilfe aufgelistet.

Die genannten Störungen können ohne große Fachkenntnisse und mit wenigen Griffen selbst behoben werden. Sollten die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Abhilfen nicht zum Erfolg führen, muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Störungsursache suchen und beheben.

15.1 Bremsanlage



Mängel an der Bremsanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.

15.2 Luftfederung



Mängel an der Luftfederung sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Fahrzeug steht schräg	Beladungswechsel nach Ausschalten der Luftfederung	Luftfederung einschalten, absenken lassen und Fahrni- veau neu einstellen
Fernbedienung reagiert nicht	Zündung ausge- schaltet	Zündung einschalten
	Sicherung 7,5 A de- fekt	Sicherung 7,5 A wechseln
	Betriebsspannung zu niedrig	Fahrzeugbatterie aufladen
Kompressor läuft nicht	Zündung ausge- schaltet	Zündung einschalten
	Sicherung 40 A de- fekt	Sicherung wechseln
	Betriebsspannung zu niedrig	Starterbatterie laden
Kompressor schaltet nicht ab	Kompressor-Relais defekt	Sicherung 40 A entfernen
	Luftverlust	Fachwerkstatt aufsuchen
Luftfederung senkt sich nicht	Fahrgeschwindigkeit zu hoch	Grenzgeschwindigkeit be- achten
	Sicherung defekt	Sicherung 7,5 A wechseln



Störung	Ursache	Abhilfe
Luftfederung hebt sich nicht	Fahrzeug zu schwer beladen	Beladung reduzieren
	Fahrgeschwindigkeit zu hoch	Grenzgeschwindigkeit be- achten
	Sicherung defekt	Sicherung 7,5 A wechseln



Wenn das System eine Störung feststellt, blinkt die Kontroll-Leuchte.
 Über die Stopp-Taste kann dann ein Störungscode aufgerufen werden.
 Zur Bedeutung der einzelnen Störungscodes siehe Betriebsanleitung des Herstellers.

15.3 Elektrische Anlage



▷ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien derselben Bauart und derselben Kapazität verwenden.



Störung	Ursache	Abhilfe
Beleuchtungsanlage funktioniert nicht mehr vollständig	Glühlampe defekt	Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten
Innenbeleuchtung funkti- oniert nicht mehr voll-	Glühlampe defekt	Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten
ständig	Steckverbindung oder Verkabelung defekt	Kundendienst aufsuchen
	Sicherung am Elekt- roblock defekt	Sicherung am Elektroblock wechseln
Ein oder mehrere Licht- kreise lassen sich nicht einschalten	Einer der Spannungseingänge wird nicht versorgt	Versorgung vom Elekt- roblock/von der 12-V-Versor- gung prüfen: • Wenn eine Sicherung defekt ist: Sicherung ersetzen • Wenn das Versor- gungsgerät ausge- schaltet ist: Versor- gungsgerät einschalten • Wenn das Versor- gungsgerät defekt ist: Kundendienst aufsu- chen
	Verkabelung defekt	Anschlusskabel und Steckverbinder prüfen, ggf. ersetzen
	Lichtsteuerung defekt	Kundendienst aufsuchen
Kein Lichtkreis lässt sich	Batterie ist entladen	Batterie laden
einschalten	Lichtsteuerung defekt	Kundendienst aufsuchen



Störung	Ursache	Abhilfe
Lichtszenen lassen sich nicht speichern	Lichtsteuerung defekt	Kundendienst aufsuchen
Elektrische Eintrittstufe lässt sich nicht aus- bzw. einfahren	Sicherung am Elekt- roblock defekt	Sicherung am Elektroblock wechseln
Wenn die Temperaturanzeige gewählt wird, blinkt "-40" oder "60"	Außentemperatursensor oder Anschlusskabel zum Außentemperatursensor ist defekt	Kundendienst aufsuchen
230-V-Kontroll-Leuchte leuchtet nicht, obwohl 230-V-Netzversorgung angeschlossen ist	Netzanschluss ist span- nungslos	Netzanschluss (z.B. Camping- platz) prüfen
Keine 230-V-Versorgung trotz Anschluss	230-V-Sicherungsauto- mat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat ein- schalten
	Netzanschluss ist span- nungslos	Netzanschluss prüfen
Starterbatterie oder Wohnraumbatterie wird bei 230-V-Betrieb nicht geladen	Jumbo-Flachsicherung (50 A) an der Starterbat- terie oder an der Wohn- raumbatterie defekt	Jumbo-Flachsicherung (50 A) an der Starterbatterie oder an der Wohnraumbatterie wechseln
	Lademodul im Elekt- roblock defekt	Kundendienst aufsuchen
Wohnraumbatterie wird vom Fahrzeug nicht gela-	Sicherung an Lichtma- schine Klemme D+ defekt	Sicherung wechseln
den	Trennrelais im Elekt- roblock defekt	Kundendienst aufsuchen
Wohnraumbatterie wird überladen ("kocht")	Batteriewahlschalter falsch eingestellt	Batteriewahlschalter umstellen
	Ladesensor oder Relais defekt	Kundendienst aufsuchen
12-V-Versorgung funkti- oniert nicht	12-V-Versorgung ausge- schaltet	12-V-Versorgung einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausge- schaltet oder Batte- rietrennung aktiviert	Batterie-Trennschalter ein- schalten oder Batterietrennung über das Panel aufheben
	Wohnraumbatterie ist entladen	Wohnraumbatterie laden
	Jumbo-Flachsicherung (50 A) an der Wohnraum- batterie defekt	Jumbo-Flachsicherung (50 A) an der Wohnraumbatterie wech- seln
	Trennrelais im Elekt- roblock defekt	Kundendienst aufsuchen



Störungssuche

Störung	Ursache	Abhilfe
12-V-Versorgung funkti- oniert nicht bei 230-V-	12-V-Versorgung ausgeschaltet	12-V-Versorgung einschalten
Betrieb	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausge- schaltet oder Batte- rietrennung aktiviert	Batterie-Trennschalter ein- schalten oder Batterietrennung über das Panel aufheben
	Lademodul im Elekt- roblock defekt	Kundendienst aufsuchen
	230-V-Sicherungsauto- mat hat ausgelöst	Kundendienst aufsuchen
	Jumbo-Flachsicherung (50 A) an der Wohnraum- batterie defekt	Jumbo-Flachsicherung (50 A) an der Wohnraumbatterie wech- seln
Starterbatterie wird bei 12-V-Betrieb entladen	Trennrelais im Elekt- roblock defekt	Kundendienst aufsuchen
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausge- schaltet oder Batte- rietrennung aktiviert	Batterie-Trennschalter ein- schalten oder Batterietrennung über das Panel aufheben
Keine Spannung von der	Wohnraumbatterie ist entladen	Wohnraumbatterie sofort laden
Wohnraumbatterie		➤ Tiefentladung schä- digt die Batterie.
		Vor längerer Standzeit des Fahrzeugs die Wohnraumbatterie voll laden und danach die Batterietrennung/Still-Legung aktivieren
		Entladung erfolgt durch stille Verbraucher, z.B. Frostschutz- ventil der Warmwasser-Heizung (siehe Kapitel 9)
Störungsnummer wird nach dem Einschalten des Panels auf dem Dis- play angezeigt	Verschiedene Störungen im elektrischen System	Störungsursache anhand der Fehlercodeliste in der Bedie- nungsanleitung des Herstellers eingrenzen
		Kundendienst aufsuchen
Kontroll-Leuchte 12 V leuchtet nicht oder keine Anzeige am Panel	12-V-Versorgung ausge- schaltet	12-V-Versorgung einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausge- schaltet oder Batte- rietrennung aktiviert	Batterie-Trennschalter ein- schalten oder Batterietrennung über das Panel aufheben
	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie nicht geladen	Starterbatterie oder Wohn- raumbatterie laden
	Trennrelais im Elekt- roblock defekt	Kundendienst aufsuchen
	Flachsicherung (2 A) an der Wohnraumbatterie defekt	Flachsicherung (2 A) an der Wohnraumbatterie wechseln

bürstner

9

15.4 Gasanlage



- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage: Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Lichtschalter usw.) betätigen. Dichtheit gasführender Teile und Leitungen mit Lecksuch-Spray prüfen. Nicht mit offener Flamme prüfen.
- ▶ Defekt an der Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Kein Gas	Gasflasche leer	Gasflasche wechseln
	Gasabsperrventil ge- schlossen	Gasabsperrventil öffnen
	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche geschlos- sen	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche öffnen
	Außentemperatur zu niedrig (-42°C bei Pro- pangas, 0°C bei Butangas)	Höhere Außentemperatur abwarten
	Einbaugerät defekt	Kundendienst aufsuchen





15.5 Heizung/Boiler

Bei einem Defekt die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Nur autorisiertes Fachpersonal darf das Gerät reparieren.

15.5.1 Heizung/Boiler Alde



▶ Wenn ein Fehler im System auftritt, wird die Ursache auf dem Display angezeigt.

Störung	Ursache	Abhilfe
Heizung zündet nicht bei Gasbetrieb	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen
Heizung zündet nicht	Batteriespannung zu nied- rig	Batterie laden. Wenn die Batteriespannung über 11 V steigt, springt die Heizung automatisch an
Heizung zündet nicht bei 230-V-Elektrobetrieb	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Sicherungsauto- mat einschalten
		230-V-Versorgung an- schließen
Heizung schaltet ab	Überhitzung	Heizung abkühlen lassen. Zur Rückstellung der An- zeige die 12-V-Stromver- sorgung zur Heizung un- terbrechen und wieder anschließen
Heizung läuft, aber keine Wärme an den Konvekto-	Umwälzpumpe funktio- niert nicht	Raumthermostat ein- schalten
ren		Kundendienst aufsuchen
Heizung und Umwälz- pumpe laufen, aber keine Wärme an den Konvekto- ren	Luft im Heizsystem	Warmwasser-Heizung entlüften



15.6 Klimaanlage

15.6.1 Truma

Störung	Ursache	Abhilfe
Klimaanlage läuft nicht an	Keine 230-V-Versorgung	Fahrzeug an die örtliche Stromversorgung an- schließen
	230-V-Sicherungsauto- mat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsauto- mat einschalten
Fernbedienung funktio- niert nicht	Batterien der Fernbedie- nung leer	Batterien der Fernbedie- nung wechseln
Klimaanlage reagiert nicht auf Fernbedienungsbe- fehle	Hindernis zwischen Fern- bedienung und IR-Emp- fänger	Hindernis beseitigen
Klimaanlage kühlt nicht	Temperatur falsch einge- stellt	Temperatur einstellen
	Thermostat defekt	Kundendienst aufsuchen
	Abtauvorgang läuft (Außentemperatur zwi- schen 4 °C und 7 °C)	Warten, bis der Abtauvorgang beendet ist
Klimaanlage wärmt nicht	Außentemperatur unter 4°C	Heizbetrieb nicht möglich
	Temperatur falsch eingestellt	Temperatur einstellen
	Thermostat defekt	Kundendienst aufsuchen
	Filter verschmutzt	Filter wechseln
	Luftwege außen ver- schmutzt/versperrt	Luftwege reinigen/frei machen
	Abtauvorgang läuft (Außentemperatur zwi- schen 4 °C und 7 °C)	Warten, bis der Abtauvorgang beendet ist
Wassereintritt ins Fahr- zeug	Ablauflöcher für Kondens- wasser verstopft	Klimaanlage reinigen
	Dichtung defekt	Kundendienst aufsuchen
	Schräglage	Keine Gefälle oder Steigungen von mehr als 8 % befahren
Keine Luftzirkulation mehr	Luftfilter verstopft	Luftfilter reinigen
	Lüfterrad defekt	Kundendienst aufsuchen



15.6.2 Telair

Störung	Ursache	Abhilfe
Klimaanlage läuft nicht an	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung an- schließen
	230-V-Sicherungsauto- mat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsauto- mat einschalten
	Batterien in der Fernbe- dienung leer	Batterien wechseln (2 x AAA)
Klimaanlage kühlt nicht	Raumtemperatur niedriger als eingestellte Tempera- tur	Temperatur neu einstellen
Klimaanlage heizt nicht	Raumtemperatur höher als eingestellte Tempera- tur	Temperatur neu einstellen
Keine ausreichende Lüf- tungsleistung	Lüftungsklappen ge- schlossen	Mindestens eine Lüftungs- klappe öffnen
	Filter verschmutzt	Filter reinigen
Wassereintritt ins Fahr- zeug	Ablauflöcher für Kondens- wasser verstopft	Klimaanlage reinigen

15.7 Kochstelle

15.7.1 Gaskocher/Gasbackofen

Störung	Ursache	Abhilfe
Zündsicherungen springen nicht an (Flamme brennt nach Loslassen der Reg-	Zu kurze Anheizzeit	Nach Zündung ca. 15 bis 20 Sekunden Reglergriff gedrückt halten
lergriffe nicht)	Zündsicherung defekt	Kundendienst aufsuchen
Flamme erlischt bei Kleinstellung	Zündsicherungsfühler steht nicht richtig	Zündsicherungsfühler richtig einstellen (nicht biegen). Die Fühlerspitze soll den Brenner um 5 mm überragen. Der Fühlerhals soll nicht mehr als 3 mm vom Brennerkranz entfernt sein; ggf. Kundendienst aufsuchen

15.7.2 Dunstabzug

Störung	Ursache	Abhilfe
Dunstabzug funktioniert nicht	230-V-Sicherungsauto- mat ausgeschaltet	230-V-Sicherungsauto- mat einschalten
	Sicherung (15 A) am Elektroblock defekt	Sicherung (15 A) wech- seln
	Dunstabzug defekt	Kundendienst aufsuchen



15.7.3 Mikrowellengerät



Nur Fachpersonal darf das Mikrowellengerät reparieren. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Mikrowellengerät schaltet	Sicherung defekt	Sicherung wechseln
nicht ein	Tür des Mikrowellengeräts ist nicht richtig geschlos- sen	Fremdkörper entfernen, die in der Tür des Mikro- wellengeräts klemmen, und Tür richtig schließen

15.8 Kühlschrank

15.8.1 Allgemein

Bei einem Defekt die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Nur autorisiertes Fachpersonal darf das Gerät reparieren.



Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlschrank kühlt nicht ausreichend	Belüftung des Aggregats nicht ausreichend	Prüfen, ob Lüftungsgitter abgedeckt sind; ggf. Ab- deckungen entfernen
		Lüftungsgitter abnehmen und Raum dahinter reini- gen (z.B. von Laub)
	Thermostat zu niedrig eingestellt	Thermostat auf höheren Wert einstellen
	Nachverdampfer stark vereist	Prüfen, ob die Kühl- schranktür korrekt schließt
	Zu viele warme Lebens- mittel innerhalb kurzer Zeit eingelagert	Warme Lebensmittel vor der Einlagerung abkühlen lassen
	Gerät ist noch nicht lange in Betrieb	Nach ca. 4 bis 5 Stunden erneut prüfen, ob der Kühlschrank kühlt
	Umgebungstemperatur zu hoch	Lüftungsgitter zeitweise abnehmen
Kühlschrank kühlt nicht im Gasbetrieb	Gasmangel	Volle Gasflasche anschließen
		Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
	Luft in der Gasleitung	Gerät ausschalten und neu starten (Vorgang ggf. 3- bis 4-mal wiederholen)



Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlschrank kühlt nicht im	Sicherung defekt	Sicherung wechseln
12-V-Betrieb	Batterie ist entladen	Batterie prüfen und laden
	Zündung ausgeschaltet	Zündung einschalten
	Heizelement defekt	Kundendienst aufsuchen
Kühlschrank kühlt nicht im 230-V-Betrieb	Sicherung defekt	Sicherung wechseln
	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung an- schließen
	Heizelement defekt	Kundendienst aufsuchen
Kühlschrank schaltet trotz Netzanschluss in Gasmo- dus	Zu geringe Netzspannung	Netzspannung prüfen (Kühlschrank schaltet bei korrekter Netzspannung automatisch in 230-V-Be- trieb zurück)

15.8.2 Dometic MES/AES

Zusätzlich zu den in Abschnitt 15.8.1 genannten Störungen können beim Kühlschrank Dometic Störungen durch Leuchtsymbole angezeigt werden.



▷ Bei einer Störung blinkt die Leuchttaste Störung. Außerdem blinkt entweder eine der Leuchttasten Betriebsart oder die Kühlstufen-Anzeige. Zusätzlich ertönt ein akustisches Warnsignal.

Störung	Ursache	Abhilfe
LED "← blinkt	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung an- schließen
	230-V-Sicherungsauto- mat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsauto- mat einschalten
	Zu geringe Betriebsspan- nung 230 V	230-V-Versorgung von Fachwerkstatt prüfen las- sen
LED " blinkt	Sicherung am Elekt- roblock defekt	Sicherung am Elekt- roblock auswechseln
	Trennrelais im Elekt- roblock defekt	Kundendienst aufsuchen
	Zu geringe Betriebsspan- nung 12 V	12-V-Versorgung von Fachwerkstatt prüfen las- sen
	Kein Signal D+	Kundendienst aufsuchen



Störung	Ursache	Abhilfe
LED " " blinkt ¹⁾	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen
	Spinnweben oder Ver- brennungsrückstände in der Brennkammer	Außen am Fahrzeug das Lüftungsgitter abnehmen und die Brennkammer rei- nigen
LEDs für Anzeige der Kühlstufe blinken	Temperatursensor defekt	Kundendienst aufsuchen
LED "─॑" und LEDs für Anzeige der Kühlstufe blinken	230-V-Heizelement defekt	Kundendienst aufsuchen
LED " und LEDs für Anzeige der Kühlstufe blinken	12-V-Heizelement defekt	Kundendienst aufsuchen
LED " 🕟 " und LEDs für Anzeige der Kühlstufe blinken	Brenner oder Aggregat defekt	Kundendienst aufsuchen

 $^{^{1)}\,\}mathrm{Nach}$ Behebung der Störung Leuchttaste "Störung"/"Reset" drücken.

15.9 Wasserversorgung

Störung	Ursache	Abhilfe
Leckwasser im Fahrzeug	Undichte Stelle	Undichte Stelle feststellen, Wasserleitungen neu aufklemmen
Kein Wasser	Wassertank leer	Trinkwasser nachfüllen
	Ablasshahn nicht ge- schlossen	Ablasshahn schließen
	12-V-Versorgung ausgeschaltet	12-V-Versorgung ein- schalten
	Sicherung für Wasser- pumpe defekt	Sicherung am Elekt- roblock wechseln
	Wasserpumpe defekt	Wasserpumpe tauschen (lassen)
	Wasserleitung geknickt	Wasserleitung gerade le- gen bzw. tauschen
	Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
	Wasserpumpe am Panel ausgeschaltet	Wasserpumpe einschalten
Toilette hat kein Spülwas-	Wassertank leer	Trinkwasser nachfüllen
ser	Sicherung für Toilette de- fekt	Sicherung wechseln
Anzeige für Abwasser und Wasser zeigt falschen Wert an	Mess-Sonde im Abwas- sertank oder Wassertank verschmutzt	Abwassertank/Wasser- tank reinigen
	Mess-Sonde defekt	Mess-Sonde wechseln



Störungssuche

Störung	Ursache	Abhilfe
Abwassertank lässt sich nicht entleeren	Ablasshahn verstopft	Am Abwassertank Reini- gungsdeckel öffnen und Abwasser ablassen. Ab- wassertank gut spülen
Auslauf am Einhandhebel- mischer verstopft	Perlator verkalkt	Perlator entkalken oder ersetzen
Wasserdüsen am Brause- kopf verstopft	Wasserdüsen verkalkt	Brausekopf entkalken bzw. Düsennoppen abrei- ben
Wasser läuft langsam oder gar nicht aus der Duschwanne ab	Fahrzeug steht nicht waagrecht	Fahrzeug waagrecht stellen
Trübung des Wassers	Verschmutztes Wasser eingefüllt	Wassertank mechanisch und chemisch reinigen, anschließend desinfizieren und ausgiebig mit Trink- wasser spülen
	Rückstände im Wasser- tank oder in der Wasser- anlage	Wasseranlage mecha- nisch und chemisch reini- gen, anschließend desinfi- zieren und ausgiebig mit Trinkwasser spülen
Geschmacks- oder Ge- ruchsveränderungen des Wassers	Verschmutztes Wasser eingefüllt	Wasseranlage mecha- nisch und chemisch reini- gen, anschließend desinfi- zieren und ausgiebig mit Trinkwasser spülen
	Versehentlich Kraftstoff in den Wassertank eingefüllt	Wasseranlage mecha- nisch und chemisch reini- gen, anschließend desinfi- zieren und ausgiebig mit Trinkwasser spülen. Wenn erfolglos: Fachwerkstatt aufsuchen
	Mikrobiologische Ablage- rungen in der Wasseran- lage	Wasseranlage mecha- nisch und chemisch reini- gen, anschließend desinfi- zieren und ausgiebig mit Trinkwasser spülen
Ablagerungen im Wasser- tank und/oder in wasser- führenden Bauteilen	Zu lange Verweildauer des Wassers im Wassertank und in den wasserführen- den Bauteilen	Wasseranlage mecha- nisch und chemisch reini- gen, anschließend desinfi- zieren und ausgiebig mit Trinkwasser spülen



15.10 Aufbau

Störung	Ursache	Abhilfe
Klappenscharniere/Tür- scharniere schwergängig	Klappenscharniere/Tür- scharniere nicht/zu wenig geschmiert	Klappenscharniere/Tür- scharniere mit säure- freiem und harzfreiem Fett schmieren
Scharniere/Gelenke in der Nasszelle/im Toiletten- raum schwergängig/knar- ren	Scharniere/Gelenke nicht/zu wenig geschmiert	Scharniere/Gelenke mit lösungsmittelfreiem und säurefreiem Öl schmieren In Sprühdosen sind oft Lö- sungsmittel enthalten
Stauschrankscharniere schwergängig/knarren	Stauschrankscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Stauschrankscharniere mit säurefreiem und harz- freiem synthetischem Öl schmieren
Kurbelhub-Dachhaube schwergängig	Gewindespindel nicht geschmiert	Gewindespindel einfetten
	Gewindespindel defekt	Neue Gewindespindel einsetzen lassen



Für den Ersatzteilbedarf stehen die autorisierten Handelspartner und Servicestellen zur Verfügung.





16.1 Gewichte von Sonderausstattungen



- Von uns nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartgenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts.
- ▶ Jede Änderung des werkseitigen Zustands des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- ➤ Wenn Produkte, die von uns nicht freigegeben wurden, Schäden verursachen, kann dafür keine Haftung übernommen werden. Dies gilt auch für unzulässige Änderungen am Fahrzeug.

In der Tabelle sind Gewichtsangaben für Sonderausstattungen aufgelistet, die der Hersteller anbietet. Wenn diese Gegenstände im oder am Fahrzeug mitgeführt werden und nicht zur Standardausrüstung gehören, müssen sie bei der Ermittlung der Zuladung berücksichtigt werden.

Alle Gewichtsangaben sind "circa"-Angaben.

Die technisch zulässige Gesamtmasse beachten.

Die Tabelle zeigt einen Auszug aus der Liste der möglichen Sonderausstattungen mit dem jeweiligen Mehrgewicht.

Artikelbezeichnung	Mehrgewicht (kg)
Alkovenfenster, links	5
Anhängerkupplung	50
Außendusche	3
Automatikgetriebe	17
Dachhaube Omnivent	3
Dekokissen (4 Stück)	2
Dieseltank 120 l	28
externer Gasanschluss	1
Fahrradträger für 2 Fahrräder	9
Fahrradträger für 2 Fahrräder, absenkbar	18
Fahrradträger für 3 Fahrräder	11
Fahrradträger für 3 Fahrräder, absenkbar	19
Faltverdunklung, Fahrerhaus, Kassettenplissees	7
Fußbodenerwärmung	8
Gaswarnanlage	1
Halterung Flachbildschirm (zusätzlich)	4
Klimaanlage (Truma)	33
Klimaanlage (Telair)	26
Klimaanlage Vorbereitung	20
Kraftstofftank 120 l	28



Sonderausstattungen

Artikelbezeichnung	Mehrgewicht (kg)
Luftfederung Air Premium II	79
Luftfederung Air Premium X4	113
Markise 600 cm	56
Minisafe	5
Multimediasystem	3
Satellitenanlage + Flachbildschirm	13 bis 17
Solaranlage 1 x 100 W	12
Wassertank, zusätzlich 130 l	14
Winterisoliermatte, außen	7

Motorvarianten

Die Masse in fahrbereitem Zustand bezieht sich auf das Basisfahrzeug. Wenn ein stärkerer Motor eingebaut ist, erhöht sich die Masse in fahrbereitem Zustand.

Motorvariante	Mehrgewicht (kg)
2,3 Mjet Maxi	40

Ausstattungspakete

Die Ausstattungspakete sind modellabhängig. Um das Mehrgewicht zu berechnen, die Mehrgewichte der einzelnen Sonderausstattungen pro Paket addieren.



17.1 Ansicht Grundrisse

Erläuterungen

- (1) 230-V-Sicherung
- (2) Elektroblock mit 12-V-Sicherungen
- (3) Wohnraumbatterie mit Hauptsicherung
- (4) Wasserpumpe im Bereich Tank montiert
- (5) Ablasshahn Abwassertank
- (8) Ablasshahn Wasser gelb
- (9) Wassertank
- (11) Warmwasser-Heizung Alde
- (12) Ausgleichsbehälter für Warmwasser-Heizung Alde
- (13) Zusatzwärmetauscher Alde
- * Zugang über Serviceklappe

Angaben ohne Gewähr

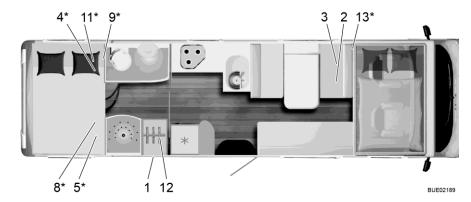


Bild 204 Grundriss A 747-2 G

17.2 Längenmaßtabelle/Schlafplätze

Тур	Aufbau- breite au- ßen	Gesamt- länge ohne Leiter	Radstand	Gesamthöhe ohne Antenne	Schlaf- plätze
A 747-2 G	2300	8860	4656/800	3250	7



Technische Daten



Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie hilfreiche Tipps für die Reise.

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, der Sie die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände für die Reise entnehmen können.

18.1 Verkehrsbestimmungen im Ausland



- Der Fahrzeugführer ist verpflichtet, sich vor Antritt der Reise ins Ausland über die Verkehrsbestimmungen der bereisten Länder zu informieren. Auskünfte erteilen die Automobilclubs oder die Ländervertretungen.
- ▷ In einigen europäischen Ländern müssen Warnwesten getragen werden, wenn außerorts bei Pannen oder Unfällen das Fahrzeug verlassen wird.
- ▷ In vielen Ländern gelten bestimmte und zum Teil unterschiedliche Vorschriften und Regeln (z. B. unterschiedliche Warntafeln für Heckträger, Mitführpflicht für Alkohol-Teströhren, Ersatzlampen, Warnwesten, zugelassene Größe des Reservekanisters). Der Fahrzeugführer muss sich vor der Fahrt über diese Regelungen informieren.
- Die aktuellen Informationen können in der Regel auf den Internet-Seiten der nationalen Automobilklubs abgerufen werden.

Die Informationen über die Verkehrsbestimmungen sind besonders wichtig, da im Schadensfall das jeweilige Landesrecht gilt. Zur eigenen Sicherheit bei Reisen ins Ausland immer folgende Punkte beachten:

- Die Versicherungsbestätigung mitführen.
- Unfälle in jedem Fall von der Polizei aufnehmen lassen.
- Keine Dokumente unterschreiben, die nicht vollständig gelesen und verstanden worden sind.

18.2 Hilfe auf Europas Straßen



- Vor der Reise Informationen über nationale Telefonnummern für Rettung und Polizei einholen. In vielen Ländern gilt die zentrale Notrufnummer 112 (ohne Vorwahl).

Automobilclubs im Heimatland oder im bereisten Land helfen gerne weiter.



18.3 Gasversorgung in europäischen Staaten



▷ In Europa gibt es verschiedene Anschluss-Systeme für Gasflaschen. Das Befüllen oder Tauschen der eigenen Gasflaschen ist im Ausland nicht immer möglich. Informieren Sie sich vor Antritt der Fahrt, z. B. beim Automobilclub oder in der Fachpresse, über die Anschluss-Systeme in Ihrem Gastland.

Allgemeine Tipps

Folgende Hinweise immer beachten:

- Nur mit voll gefüllten Gasflaschen in Urlaub fahren.
- Maximal mögliche Kapazität an Gasflaschen ausnutzen.
- Adaptersets (erhältlich im Campinghandel) zum Befüllen der Gasflaschen im Ausland sowie zum Anschluss der Gasdruckregler an ausländischen Gasflaschen mitnehmen.
- In der kalten Jahreszeit auf Füllung mit Propangasanteil achten (Butan vergast nicht mehr unter 0 °C).
- Blaue Flaschen der Firma Campingaz verwenden (werden weltweit vertrieben). Die Gasflaschen nur mit Sicherheitsventil verwenden.
- Wenn Fremdflaschen im Ausland benutzt werden, den Gaskasten prüfen, ob die Gasflaschen hineinpassen. Ausländische Gasflaschen weisen nicht immer die gleiche Größe auf wie die eigenen Gasflaschen.
- Eine Übersicht über Gasanbieter in Europa bietet die Internetseite www.mylpg.eu.

18.4 Mautbestimmungen in europäischen Staaten

In vielen europäischen Staaten herrscht mittlerweile eine Mautpflicht. Die Bestimmungen für die Maut und die Art der Erhebung sind sehr unterschiedlich. Doch Unwissenheit schützt nicht vor Strafe, und die Strafen können recht hoch ausfallen.

Wie bei den Verkehrsbestimmungen ist der Fahrzeugführer verpflichtet, sich vor Antritt der Reise über die Modalitäten der Maut zu informieren. Beispielsweise reicht in Österreich bei Kraftfahrzeugen über 3,5 t Gesamtgewicht die Vignette nicht mehr aus. Es muss eine sogenannte "Go-Box" erworben und aufgeladen werden.

Informationen sind bei allen Automobilclubs oder im Internet zu erhalten.



Frontscheiben mit Solarfilter können die einwandfreie Funktion von automatischen Abbuchungssystemen (z. B. Go-Box) verhindern. Dies ist beim Kauf der Geräte zu berücksichtigen (z. B. Split-Go-Box).



18.5 Tipps zum sicheren Übernachten unterwegs

Umsichtiges Verhalten ist die beste Schutzmaßnahme für eine sichere Nacht im Motorcaravan.

Das Diebstahlrisiko wird auf ein Minimum reduziert, wenn folgende Grundregeln beachtet werden:

- Während der Hochsaison nicht auf Autobahnraststätten und Autobahnparkplätzen übernachten, die an typischen Ferienrouten liegen.
- Mehrere Fahrzeuge auf einem Platz bringen nicht unbedingt mehr Schutz vor Diebstahl. Das eigene Gefühl über den Standplatz entscheiden lassen.
- Auch für nur eine Übernachtung einen Campingplatz anfahren.
- Beim freien Stehen Fluchtmöglichkeit erhalten. Der Weg zum Fahrersitz sollte frei sein. Der Zündschlüssel sollte griffbereit liegen.
- Nur Wertsachen mitführen, die unterwegs unbedingt benötigt werden. Wertsachen nach Möglichkeit in einem kleinen Tresor verstauen und nicht in unmittelbarer Nähe von Fenstern oder Türen ablegen.
- Das Fahrzeug grundsätzlich abschließen.

18.6 Tipps für Wintercamper

Die folgenden Tipps helfen, das Wintercamping zu einer angenehmen Erinnerung werden zu lassen.

- Stellplatz rechtzeitig reservieren. Gute Wintercampingplätze sind oft schon früh ausgebucht.
- Nicht ohne Winterbereifung starten.
- Schneeketten mitführen.
- Stellplatz mit Bedacht wählen. Den Untergrund beachten. Schnee und Eis können eventuell auftauen.
- Wenn das Fahrzeug aufgestellt ist, Feststellbremse lösen, um ein Festfrieren zu verhindern.
- Schneewälle dürfen nie eingebaute Zwangslüftungen abdecken.
- Die eingebauten Zwangslüftungen schnee- und eisfrei halten.
- Auf gute Luftzirkulation achten. Eine gute Luftzirkulation vermeidet Feuchtigkeit, und der Wohnraum lässt sich leichter heizen.
- Die einfachverglasten Fahrerhaus-Fenster mit Isoliermatten abdecken, um Kältebrücken zu vermeiden.
- Die Hinweise aus dem Abschnitt "Gasversorgung in europäischen Staaten" beachten.
- Für die Gasanlage ein Zweiflaschensystem mit Umschaltautomatik verwenden, damit der Vorrat nicht während der Nacht zu Ende geht.
- Gasanlage nur mit Propangas betreiben.
- Den Raum hinter der Heizung nicht als Stauraum nutzen.
- Im Fahrzeuginneren nie Katalytöfen und Infrarot-Gasstrahler betreiben, da sie dem Innenraum Sauerstoff zur Verbrennung entziehen.
- 230-V-Versorgungsleitung so verlegen, dass die Leitung nicht festfrieren oder beschädigt werden kann (z. B. beim Schneeräumen).
- Wenn es kräftig schneit, das Dach des Fahrzeugs regelmäßig von Schnee befreien. Wenige Zentimeter Pulverschnee dienen der Isolierung, aber nasser Schnee wird schnell zu einer tonnenschweren Last.
- Vor der Rückreise das Dach komplett vom Schnee räumen, um nachfolgende Fahrzeuge nicht durch eine "Schneefahne" zu behindern.



18.7 Reisechecklisten

Die folgenden Checklisten helfen, dass wichtige Dinge nicht zu Hause vergessen werden, auch wenn nicht alles benötigt wird, was in diesen Checklisten steht.



Die Reiseunterlagen (z. B. Papiere und Informationen) sowie den technischen Zustand des Fahrzeugs nicht erst kurz vor der Reise prüfen. Das rechtzeitige Planen und Durchsehen der Unterlagen erlaubt Urlaub von Anfang an.

Küchenbereich

✓	Gegenstand	✓	Gegenstand	>	Gegenstand
	Aufwischtuch		Geschirrspülmittel		Salatbesteck
	Besteck		Geschirrtücher		Schneidebrett
	Bratenwender		Gläser		Spülbürste
	Dosenöffner		Grillbesteck		Spültücher
	Eiswürfelschale		Korkenzieher		Streichhölzer
	Feuerzeug		Küchenpapier		Thermoskanne
	Flaschenöffner		Müllbeutel		Töpfe
	Frischhalteboxen		Pfannen		
	Geschirr		Rührlöffel		

Bad/Sanitär

Handtücher	Sanitärmittel	Toilettenpapier
Hygieneartikel	Toilettenbürste	Zahnputzbecher

Wohnbereich

Abfalleimer	Kartenspiel	Rucksack
Autoatlas	Kehrbesen	Schlafsäcke
Badetücher	Kehrschaufel	Schreibutensilien
Badeschuhe	Kerzen	Schuhe
Batterien	Kleiderbügel	Schuhputzmittel
Bettwäsche	Kleiderbürste	Sportausrüstung
Beutel für Schmutz- wäsche	Kopfkissen	Staubsauger
Bücher	Landkarte	Taschenlampe
Camping-Füh- rer/Stellplatzver- zeichnis	Medikamente	Taschenmesser
Fernglas	Mobiltelefon	Tischdecke
Feuerlöscher	Nähzeug	Trinkflasche
Gasflasche	Regenbekleidung	Wäscheklammern
Insektenlampe	Reiseapotheke	Wäscheleine
Insektenschutzmit- tel	Reiseführer	



Fahrzeug/Werkzeug

✓	Gegenstand	✓	Gegenstand	✓	Gegenstand
	Abwasserkanister		Gasschlauch		Schneeketten (Win- ter)
	Adaptersteckdose		Gewebeband		Schraubendreher
	CEE-Adapter		Gießkanne für Trink- wasser		Stromprüfer
	Draht		Kabeltrommel		Unterlegkeile
	Ersatzrad		Klebstoff		Verbandskasten
	Ersatzlampen		Kombizange		Wagenheber
	Ersatzsicherungen		Kompressor		Warndreieck
	Hammer		Ösen		Warntafel
	Gabelschlüssel		Schlauchadapter		Warnweste(n)
	Gasfülladapter		Schlauchschellen		Warnblinkleuchte

Außenbereich

	Abspannleine	Campingtisch	Schloss
	Blasebalg	Gepäckspinnen	Schnur
	Campingstühle	Grill	Zeltheringe/Spann- bänder

Dokumente

Adressenliste	Fahrzeugschein	Reisepass
Anmeldebestäti- gung(en)	Führerschein	Schutzbrief
Allergiepass	Impfpass	Versicherungsunter- lagen
Bedienungsanleitun- gen	Kreditkarte	Vignette/Mautkarte
Beipackzettel für Medikamente	Personalausweis	Visum





Inspektionsplan

Pos.	Bauteil	Tätigkeit	Intervall
1	Zusatzstützen	schmieren	jährlich
2	Reifen und Felgen	Luftdruckkontrolle (siehe Abschnitt 14.7). Sichtkontrolle auf Be- schädigung	jährlich
3	Beleuchtung außen	Funktionskontrolle	jährlich
4	Gelenke, Scharniere	schmieren	jährlich
5	Kühlschrank, Heizung, Boiler, Kocher, Beleuchtung, Verschlüsse von Klap- pen und Türen, Toilette, Sicherheits- gurte	Funktionskontrolle	jährlich
6	Fenster, Dachhauben	Funktionskontrolle, Dichtheitsprüfung	jährlich
7	Polster, Gardinen, Rollos	Sichtkontrolle	jährlich
8	Dichtungsleisten, -kanten, - gummis	auf Beschädigung prü- fen	jährlich
9	Wasserversorgung	Dichtheitsprüfung	jährlich
10	Warmluftanlage	Funktionskontrolle, ggf. Lüfterrad reinigen	jährlich
11	Befestigung der Bodenschürzen	Sichtkontrolle	jährlich
12	Elektroanlage	Funktionskontrolle	jährlich
13	Gasanlage	offizielle Gasprüfung	alle 2 Jahre
14	Verbindungen zwischen Fahrgestell und Aufbau	Kontrolle	alle 2 Jahre



Obergabe	POS. 1-12		
*	rstner-Handelspart- ners		
Datum	Unterschrift		
1. Jahr	Pos. 1-12	2. Jahr	Pos. 1-14
	rstner-Handelspart- ners		rstner-Handelspart- ners
Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift
3. Jahr	Pos. 1-12	4. Jahr	Pos. 1-14
	rstner-Handelspart- ners		rstner-Handelspart- ners
Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift
5. Jahr	Pos. 1-12	6. Jahr	Pos. 1-14
· ·	rstner-Handelspart- ners	*	rstner-Handelspart- ners
Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift
7. Jahr	Pos. 1-12	8. Jahr	Pos. 1-14
1	rstner-Handelspart- ners	*	rstner-Handelspart- ners
Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift



12-V-Bordnetz	119	Antennenausrichtung	65
12-V-Hauptschalter	128	automatisch	
12-V-Sicherungen		Anzeigen	
an der Relaisbox AD01	137	Batteriespannung	129
an der Starterbatterie		Füllstand Abwassertank	
an der Wohnraumbatterie		Füllstand Wassertank	
für Heizung Abwasserleitungen		Temperatur	
für Thetford-Toilette		Anziehdrehmoment, Räder	
12-V-Versorgung	200	Arbeitsplatte, reinigen	
einschalten	128	Aufbauleuchte	
Störungssuche		Auffahrkeile	
230-V-Anschluss6		Aufstiegsleiter, Alkovenbett	
Außenklappe		Außenanschluss siehe 230-V-Anschluss	
Störungssuche		Außenbeleuchtung	01
230-V-Bordnetz		Glühlampen, auswechseln	207
230-V-Kontroll-Leuchte		prüfen	
230-V-Sicherung		Störungssuche	
Einbauort		Außendusche	
		anschließen	
230-V-Sicherungskasten			
230-V-Versorgung siehe 230-V-Anschluss		entleeren	
3-Wege-Ventil	153	Außenklappen	
		Klappenschloss	
Α		Außensteckdose	
Abblendlicht	200	Äußere Pflege	189
Ablasshahn, Abwassertank		Ausstellfenster	0.7
		Dauerbelüftung	
Einbauort 15		Faltverdunklung	
Ablasshähne, Einbauort		Insektenschutzrollo	
Abmessungen siehe Längenmaßtabelle		öffnen	
Abwassermenge, anzeigen		schließen	
Abwasserschlauch		Verdunklungsrollo	
Abwassertank		Automatisches Energiewahl-System (AES).	169
entleeren			
Füllstand, anzeigen		В	
Heizung		В	
Pflege		Batterie siehe Starterbatterie oder	
Reinigungsöffnung		Wohnraumbatterie	
Störungssuche		Batterie-Alarm	
AdBlue, nachfüllen		Batteriespannung, anzeigen	
AL-KO Hinterachse	212	Batterie-Trennung	
Alkovenbett	102	Batterie-Überwachung	
Aufstiegsleiter	103	Batterie-Wahlschalter	
Klappmechanismus	103	Beifahrersitz	
nach oben klappen	103	Beladung	28
nach unten klappen	103	Fahrradträger	30
Sicherungsnetz	103	Heckgarage	29
Amtliche Prüfungen	203	Heckstauraum	29
Anbauteile siehe Sonderausstattungen	16	Beladung siehe auch Zuladung	28
Anbauteile, sichern		Beleuchtung	
Anhängerbetrieb		Front	208
allgemeine Hinweise		Glühlampen, auswechseln	
Sicherheitshinweise		Heck	
Anhängerkupplung		Leuchten, reinigen	
mit abnehmbarem Kugelhals		Seite	
Anschlussleitung siehe 230-V-Versorgung		Störungssuche	



Betriebsarten, Boiler (Alde)	151	Dichtheitsgarantie	
Betriebsarten, Klimaanlage (Telair)		Dichtheitsprüfung (Nachweise)	14
Betriebsarten, Klimaanlage (Truma)		Fahrzeugdaten	
Betriebsarten, Kühlschrank (Dometic)		Garantiebestimmungen	
Betriebsarten, Warmwasser-Heizung		Nachweis Dichtheitsprüfungen	
Betten		Dunstabzug	
Bettverbreiterung, sichern		Aktivkohlefilter, ersetzen	
Bezeichnungen am Reifen		Filter, reinigen	
Bodenfach		Pflege	
öffnen		Störungssuche	
schließen		Duschanschluss, Außendusche	
Boiler		Dusche	
	140	Duschtrennwand, sichern	
Boiler (Alde)	220	Duscriti eririwaria, sicrierri	30
Einbauort			
entleeren		E	
Wasser, einfüllen		Einbaugeräte	1.47
Brandgefahren, vermeiden		Anleitungen	
Brandschutz			
Bremsanlage, Störungssuche		Eingangstür	
Bremsen		entriegeln	
prüfen		Faltverdunklung, öffnen	
Butangas	20, 108	Faltverdunklung, schließen	/ 1
		Eingangstür, außen	7.0
С		öffnen	
•		verriegeln	/C
Campinggasflaschen, verwenden	21, 109	Eingangstür, innen	
Checkliste		öffnen	
für die Reise		verriegeln	
Verkehrssicherheit		Eintrittstufe	
vor der Fahrt		ausfahren	
zu einer Still-Legung über Winter		einfahren	
zu einer vorübergehenden Still-Legung		elektrisch bedienbar	36
zur Inbetriebnahme nach Still-Legung	200	Kontroll-Leuchte	37, 38
		Pflege	
D		Störungssuche	225
D		Elektrische Anlage	
Dachhaube mit Ventilator		230-V-Anschluss, Störungssuche	225
belüften		Begriffserklärungen	117
Boost-Funktion		Beleuchtung, Störungssuche	224
entlüften		Eintrittstufe, Störungssuche	225
Insektenschutz	95	Sicherheitshinweise	
öffnen		Störungssuche	224
schließen		Elektroblock (EBL 223)	123
Ventilator, ausschalten		Aufgaben	124
Ventilator, einschalten	95	Einbauort	125
Verdunklung		Stromlaufplan	142
Dachhaube Sunroof	96	Elektroblock, Einbauort	
Dauerbelüftung	97	Entsorgung	
Faltverdunklung	98	Abwasser	8
Insektenschutz	98	Fäkalien	
öffnen	96	Hausmüll	
schließen	97	Ersatzrad	
Dachhauben	91, 95	Ersatzrad-Halterung	
Deckenleuchte		Ersatzteile	
		Erstickungsgefahr	
		Externer Gasanschluss	



F		Verdun
Fahren mit dem Fahrzeug	43	Verdun
Fahrerhausabtrennung		Fenster, Ei
öffnen		Faltver
schließen		Faltver
Fahrersitz		Fenstersch
Fahrgeschwindigkeit		Fernbedie
Fahrgestellnummer		Fernbedie
Fahrradträger	214	Fernlicht
absenkbar	37	Fernsehge
Beladung		Festes Bet
Fahrräder, aufladen		Kopftei
Fahrt mit beladenem Fahrradträger		Kopftei
nicht absenkbar	21	Feststellbr
Fahrtrichtungsanzeiger		anziehe
		Feuer
Fahrzeug, waschenFahrzeugbeleuchtung siehe Beleuchtung		Bekäm
Fäkalientank	207	Verhalt
entleeren	107	FI-Schalte
		Schutzsch
entnehmen		Flachbilds
Haltebügel	187	positio
Faltverdunklung, Beifahrerfenster	0.1	verstau
öffnen		Frostgefah
verdunkeln	91	Fußboden
Faltverdunklung, Dachhaube Sunroof		aussch
öffnen		einscha
schließen	98	Überlas
Faltverdunklung, Fahrerfenster		Obertas
öffnen		
schließen		G
Faltverdunklung, Faltvorhang	55	Garagenkl
Faltverdunklung, Fenster		Gardinen,
öffnen		Gasabsper
schließen	89	Symbo
Faltverdunklung, Fenster Eingangstür		Gasanlage
öffnen		allgeme
schließen	71	Defekt
Faltverdunklung, Frontscheibe		kein Ga
öffnen		Sicherh
verdunkeln	90	Störung
Faltverdunklung, Heki-Dachhaube		Umsch
öffnen		Gasanschl
schließen	93	Gasbackot
Faltverdunklung, Kurbelhub-Dachhaube		aussch
öffnen		einscha
schließen		Gasdruckr
Faltverdunklung, reinigen		Gasflasche
Faltverdunklung, Remis		Sicherh
Fehlerstrom-Schutzschalter		wechse
prüfen		Gasgeruch
Felgengröße		Gasgrill
Felgentyp		aussch
Fenster		einscha
Faltverdunklung		Gaskaster
Insektenschutzrollo	88, 89	Gushastel

VerdunklungVerdunklungsrollo	
Fenster, Eingangstür	
Faltverdunklung, öffnen	71
Faltverdunklung, schließen	
Fensterscheiben, reinigen	
Fernbedienung, Luftfederung	
Fernbedienung, Zentralverriegelung	
Fernlicht	
Fernsehgerät	
Festes Bett	
Kopfteil, absenken	
Kopfteil, anheben	
Feststellbremse	
anziehen	16
Feuer	
Bekämpfung	15
Verhalten bei	15
FI-Schalter siehe Fehlerstrom-	
Schutzschalter	140
Flachbildschirm	83
positionieren	84
verstauen	
Frostgefahr	
Fußbodenerwärmung, elektrisch	= 1, 1. 0
ausschalten	157
einschalten	
	1 4 /
Überlastungsschutz	15/
-	15/
G	15/
-	
G Garagenklappe	73
G Garagenklappe Gardinen, reinigen	73 192
G Garagenklappe Gardinen, reinigen Gasabsperrventile	73 192 110
G Garagenklappe Gardinen, reinigen Gasabsperrventile Symbole	73 192 110
G Garagenklappe Gardinen, reinigen Gasabsperrventile Symbole Gasanlage	73 192 110
G Garagenklappe Gardinen, reinigen Gasabsperrventile Symbole Gasanlage allgemeine Hinweise	73 192 110 110, 147
G Garagenklappe	73192110110, 14719 19, 107, 227
G Garagenklappe	73192110110, 14719 19, 107, 227227
G Garagenklappe Gardinen, reinigen Gasabsperrventile Symbole Gasanlage allgemeine Hinweise Defekt kein Gas Sicherheitshinweise	73192110110, 14719 19, 107, 22727
G Garagenklappe Gardinen, reinigen Gasabsperrventile Symbole Gasanlage allgemeine Hinweise Defekt kein Gas Sicherheitshinweise Störungssuche	73192110110, 14719 19, 107, 227227227
G Garagenklappe	73192110, 14719, 19, 107, 22722722712
G Garagenklappe	73192110, 14719 19, 107, 2272272271911
G Garagenklappe	73192110, 14719 19, 107, 22722722719227
G Garagenklappe	73192110, 14719 19, 107, 22722719227112111163
G Garagenklappe	73192110, 14719 19, 107, 227271911163166
G Garagenklappe	73192110, 14719 19, 107, 227271911163166
G Garagenklappe	73192110, 14719 19, 107, 2272271911163166165109
G Garagenklappe	73192110, 14719 19, 107, 22722719112163165165109
G Garagenklappe	73192110, 14719 19, 107, 2272271911216316510920, 10820, 108
Garagenklappe	73192110, 14719, 107, 2272719271116316616510920, 10816 19, 107, 227
Garagenklappe	73192110, 14719 19, 107, 227271116316516510920, 108116 19, 107, 227163
Garagenklappe	73192110, 14719, 1472722719227112163165165165166165166166
Garagenklappe	73192110, 14719, 1472722719227112163165165165166165166166



ausschalten	200 209 235
einschalten	200 209 224 235
reinigen	200 209 224 235
Störungssuche	209 224
Gasversorgung in europäischen Staaten	22 ²
Gewichte von Sonderausstattungen	22 ²
Glühlampen, auswechseln Aufbauleuchte	235
Außenbeleuchtung	
Außenbeleuchtung	
Innenbeleuchtung	
OITH I	
Beleuchtung Heck208 Insektenschutz, Dachhaube Sunroof	9 .
Beleuchtung Seite208 öffnen	0.0
Glühlampen-Typen, außen209 schließen	
The bound of the bounds of the second of the	90
Halogendeckenleuchte210 Insektenschutz, Heki-Dachhaube Halogeneinbauleuchte210 öffnenöffnen	0-
Out described to the second se	93
Crupdisco	0
Offile it	
schließen	
H Insektenschutz, reinigen	192
Halogendeckenleuchte	
Handbromse sighe Feststellbromse 59 OTTNEN	
Hängetisch Schließen	
Tischfuß 99 insektenschutzrollo, reinigen	192
Tischplatte QQ Insektenschutztur	
Umbau zum Bettunterhau 100	
Vergrößern 99 100 SChließen	
verkleinern 99 100 IIISPEKUOTETI	
Hockgarage Inspektionsarbeiten	
Heckstauraum29 Inspektionsplan	247
Heizung	
C1."	
Tradetti Offini Tet	
Above and alternative and	
C'alaman and a second a second and a second	
Hali Daahbanka	52
Falty and value of the second	
Faltverdunklung	
Insektenschutz	
Lüftungsstellung	
öffnen	
schließen	76
Herd siehe Gaskocher oder Gasbackofen163 schließen	, 74, 75
Hilfe auf Europas Straßen241 Serviceklappe	74
Hinterachslast	103
Hinweisaufkleber	211
Hochdruckreiniger, waschen mit	
Hoher Gasverbrauch	163
Hubstützen Betriebsarten	
ausfahrene0 einschalten	
einfahren61 Filter, reinigen	
Länge, verstellen	



Pflege	196	L	
Störungssuche	230	Längenmaßtabelle	239
Klimaanlage (Truma)	158	Längssitzbank, Verstellung	
ausschalten	159	Lastenträger	
Automatikbetrieb	159	Leckwasser im Fahrzeug	
Beleuchtung	161	Lederbezüge, reinigen	
Betriebsarten	158	Leergewicht	
einschalten	159	Leiter, Alkovenbett	
Fernbedienung	158	Leitungsschutzschalter	
Filter, reinigen		Leuchten	
Heizung		reinigen	
Kühlung		Lichtschalter	
Luftverteilung		Toilettenraum	
Pflege			
Sanftlauf		Wohnraum	
Störungssuche		Lichtsteuerung	
Timer		Lüften	
Umluft		Toilettenraum	
Kochstelle		Luftfederung	
Kondenswasser an der Acrylglas-	105	Fernbedienung	
	0E	Funktionen	,
DoppelscheibeKondenswasser an der Boden-Fahrwerk-		Pflege	
	0.4	Sicherheitshinweise	
Verschraubung	84	Störungssuche	
Kontrollen siehe Checkliste		Vorder- und Hinterachse	48
Kontroll-Leuchte, 230-V-Versorgung			
Kontroll-Leuchte, Eintrittstufe			
Kontroll-Leuchte, Toilette		M	
Konventionelle Belastung		Markierungsleuchte	
Kopfstützen		Markise	
Kraftstoff-Einfüllstutzen		Masse in fahrbereitem Zustand	24, 27
Kratzfeste Oberfläche, Pflege		Mautbestimmungen in europäischen	
Kühlschrank	,	Staaten	242
Betriebsarten		Mechanische Hubstützen	
einschalten		ausfahren	60
Lüftungsgitter, abnehmen		einfahren	61
Rahmenheizung		Länge, verstellen	60
Störungssuche		Mikrowellengerät	
Türverriegelung		ausschalten	167
Umschaltung zwischen Energiequeller	ı 170	einschalten	166
Kühlschrank-Lüftungsgitter, abnehmen	168	Störungssuche	
Kühlschranktür-Verriegelung		Mittelsitzgruppe, Umbau Schlafen	
in Lüftungsstellung arretieren	174	Möbelflächen, reinigen	
öffnen		Möbelklappen	
schließen	173	öffnen	
Kunststoffteile im Toiletten- und		schließen	
Wohnbereich, reinigen	192	Möbelklappen, Störungssuche	
Kurbelhub-Dachhaube		Monitor, Rückfahrkamera	
Faltverdunklung		Multimedia-System	
Insektenschutz		raterricala System	119
öffnen			
schließen		N	
Störungssuche		Notentriegelung	7.3
		0 10	



Р		R	
Panel (Lichtsteuerung)	82	Rad, wechseln	220
Panel (LT 511)		Radwechsel	218
12-V-Hauptschalter		Anziehdrehmoment	219
230-V-Kontroll-Leuchte		Reifen	
Alarme	130	allgemeine Hinweise	215
Batterieanzeigen	129	Kennzeichnung	217
Schalter Wasserpumpe		Reifendruck	
Tankanzeige		Reifenwahl	216
Temperaturanzeige		Tragfähigkeit	218
Pannenhilfe in Europa		übermäßiger Verschleiß 17, 40	
Personenschutzschalter (FI)		Umgang mit	
Persönliche Ausrüstung		Reifenwechsel siehe Radwechsel	
Pflege		Reinigen siehe Pflege	189
Abwassertank		Reisechecklisten	
äußere Pflege	189	Reisekinderbetten	
bei Still-Legung über Winter		Reserverad siehe Ersatzrad	221
bei vorübergehender Still-Legung		Rückfahrkamera	
Dunstabzug		Ruhespannung	
Eintrittstufe		Ruhestrom	
Faltverdunklung	192		
Fensterscheiben			
Gardinen		S	
Gaskocher		Sanitäre Einrichtung	175
Hochdruckreiniger, waschen mit		Satellitenanlage	
im Winter		mit automatischer Antennenausrich	
innere Pflege		65	_
Insektenschutz		mit manueller Satellitenwahl	62
Insektenschutzrollo		SAT-Steckdose	141
Klimaanlage (Telair)		Schloss	
Klimaanlage (Truma)		Außenklappe	.72, 73, 74
kratzfeste Oberfläche		Eingangstür	70
Kunststoffteile innen		Möbelklappe	
Lederbezüge		Schlüssel	
Leuchten		Schneeketten	39
Luftfederung		Schwitzwasser siehe Kondenswasser	84, 85
Möbelflächen		Seriennummer	214
Polsterstoffe		Sicherheitsgurte	51
PVC-Fußbodenbelag		reinigen	
Sicherheitsgurt		richtig anlegen	
Spülbecken		Sicherheitshinweise	
Stores		Anhängerbetrieb	18
Teppichboden		Brandschutz	
Verdunklungsrollo		elektrische Anlage	
Warmwasser-Heizung		Kochstelle	
waschen		Radwechsel	
Wasseranlage		Verkehrssicherheit	
Wasserleitungen		Wasseranlage	
Wassertank		Sicherungen	
Pilotensitz siehe Fahrersitz und		12-V-Sicherungen	136
Beifahrersitz	53	230-V-Sicherung	
Polsterstoffe, reinigen		am Elektroblock EBL 223	
Propangas		an der Relaisbox AD01	
Prüffristen		an der Starterbatterie	
Prüfungen, amtliche		an der Wohnraumbatterie	
PVC-Fußbodenbelag, reinigen			
i vo i appoactincias, tellisett	⊥⊅∠		



für Heizung Abwasserleitungen	139	Klimaanlage (Telair)	230
für Thetford-Toilette		Klimaanlage (Truma)	
Sicherungen siehe 12-V-Sicherungen ui		Kühlschrank	
230-V-Sicherung		Luftfederung	
Sicherungskasten		Mikrowellengerät	
Sicherungsknopf, Ausstellfenster		Möbelklappen	
Sicherungsnetz, Alkovenbett		Starterbatterie	
Sitzgruppen, Umbau Schlafen		Toilette	
Sitzheizung		Wasserversorgung	
Sitzplatzanordnung		Wohnraumbatterie	
Solaranlage		Stromlaufplan, außen	
Solar-Laderegler		Stromlaufplan, innen	
Sonderausstattungen	152	Stromlaufpläne	
Beschreibung	7	Stützlast	
Gewichte			
		Symbole für Hinweise	7
KennzeichnungSicherheitshinweise			
		Gasabsperrventile	110, 147
Spotleuchte			
abnehmen		Т	
drehen		• Tank-Alarm	130
verschieben		Tank-AlammTankdeckel siehe Kraftstoff-Einfüllstutz	
Spülbecken, reinigen		Tanken	
Standlicht	208	Tatsächliche Masse	
Starterbatterie			
Batterie-Alarm		Technisch zulässige Gesamtmasse	
Einbauort		Technische Daten	
laden		Temperaturanzeige	
Sicherungen		Teppichboden, reinigen	192
Spannung, anzeigen		Thetford-Toilette	407
Störungssuche	225	Kontroll-Leuchte	
Steckdosen		spülen	
Außensteckdose		Tiefentladung	
SAT-Steckdose	141	Tisch, reinigen	
TV-Steckdose	141	Toilette	
USB-Steckdose	118	Sicherung	
Still-Legung		Störungssuche	
über Winter	199	vorbereiten	
vorübergehende	198	Toilettenraum	
Stores, reinigen	192	Lichtschalter	
Störungssuche		lüften	
12-V-Versorgung	226	Traglasten	
230-V-Anschluss	225	Trinkwasser-Einfüllstutzen	177
Aufbau	235	öffnen	177
Batterie	225	schließen	177
Beleuchtung	224	Türen	
Bremsanlage		Eingangstür	70
Dunstabzug		entriegeln	69
Eintrittstufe		Schloss	70
elektrische Anlage		Störungssuche	235
Gasanlage		verriegeln	
Gaskocher		Wartungsarbeiten	
Heizung		Türschloss	
Innentür		TV-Steckdose	
	200	Typschild	21/



U	Heizungsflüssigkeit, nachfüllen	
Überladen2	.8 Pflege	
Übernachten, unterwegs24	.3 Startbild	
Umbau Schlafen, Mittelsitzgruppe10	₀₅ Wärmetauscher	
Umbau zum Bettunterbau (Hängetisch)	00 Wartungsarbeiten	
Umgang mit Reifen21	7 Werkzeugmenüs	
Umrissleuchte	7co+=	154
Umschaltautomatik, Gasanlage11	NA / a constant Club a la secon	214
Umwälzpumpe, Drehzahl einstellen15	Nartungsarbeiten	
Umwelthinweise	AL I/Ollintarachea	212
Unterlegkeile	D t - h	204
USB-Steckdose11		196
	Klimaanlage (Truma)	196
	Türen	
V	Warmwasser-Heizung	205
Verdunklung, Dachhaube mit Ventilator	Wohnraumbatterie	
öffnenS	Waschen mit Hochdruckreiniger	189
schließen		
Verdunklungsrollo, Fenster	befüllen	
öffnen		
schließen 8		
Verdunklungsrollo, reinigen19	- 6	
Verkehrsbestimmungen im Ausland24		
Verkehrssicherheit	and the state of	
Checkliste		
Hinweise zur		
Verschlussdeckel, Trinkwasser-	Wassermenge, anzeigen	
Einfüllstutzen		
Verstellung Längssitzbank		
Verstellung, Längssitzbank		
Vor der Fahrt2	Einbauort	
	Füllstand, anzeigen	
W	reinigen	
Wärmetauscher (Alde)	Überlauf	
abstellen15		
anstellen	,	
Einbauort		175
	0 0	170
Warmwasser-Heizung	Allgemeines	
230-V-Elektrobetrieb, wählen	S .	
3-Wege-Ventil		
Bedieneinheit	1 0	
Betriebsarten	1 1 1 3 3	
Drehzahl, Umwälzpumpe15		
Einbauort		
Einstellmenü		
Flüssigkeitsstand, prüfen20		
Gas- und 230-V-Elektrobetrieb, wählen15	<u> </u>	
Gasbetrieb, wählen15	1 0	
Heizung, ausschalten15		
Heizung, einschalten15	<u> </u>	204
Heizungsanlage, entlüften20	06	



Ζ

Zentralverriegelung	69
Fernbedienung	
Zubehör, Anbau	16
Zuladung	23
Beispielrechnung	25
Berechnung	
Zusammensetzung	
Zuladung siehe auch Beladung	
Zulässiges Gesamtgewicht siehe technisch	
zulässige Gesamtmasse	24
Zulassung	23
Zusatzausstattung	
Zusatzsitz	102
Zusatz-Wassertank	176
Zwangslüftung	. 16. 84



